



HRG-Hannover Region  
Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG



# BETEILIGUNGSBERICHT 2023



Region Hannover

# Beteiligungsbericht 2023



**Region Hannover**





## Inhaltsverzeichnis

<b>I.</b>	<b>Einführung</b>	<b>7</b>
I.1	Beteiligungsbericht 2023 der Region Hannover	8
I.2	Vorbemerkungen	9
<b>II.</b>	<b>Gesamtübersicht</b>	<b>11</b>
II.1	Beteiligungsportfolio	12
II.2	Auswirkungen auf den Haushalt der Region Hannover	13
II.3	Beteiligungen der Region Hannover	14
II.4	Geschlechterquote	16
<b>III.</b>	<b>Die Beteiligungsgesellschaften der Region Hannover</b>	<b>19</b>
	<u>Informations- und Kommunikationstechnologie</u>	
1	Hannoversche Informationstechnologien AöR (hannIT)	20
	<u>Wohnen</u>	
2	KSG Hannover GmbH	28
	<u>Gesundheit</u>	
3	Klinikum Region Hannover GmbH	35
	<u>Umweltschutz und Naherholung</u>	
4	Abfallentsorgungsgesellschaft Region Hannover mbH (arh)	48
5	Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover (aha)	54
6	Zoo Hannover gGmbH	61
7	Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH	73
	<u>Wirtschaftsförderung</u>	
8	hannoverimpuls GmbH	81
9	hannover.de Internet GmbH	88
10	Hannover Region Grundstücksgesellschaft Verwaltung mbH	92
11	HRG-Hannover Region Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG	96
12	Gesellschaft für Verkehrsförderung mbH	103
13	Misburger Hafengesellschaft mbH	108
14	Deutsche Messe AG	114

### Verkehrs- und Versorgungsunternehmen

15	regiobus Hannover GmbH	122
16	steuern lenken bauen Projektsteuerung Region Hannover GmbH	130
17	GVH – Großraum-Verkehr Hannover GmbH	135
18	Connect Fahrplanauskunft GmbH	140
19	Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Hannover mbH (VVG)	145
20	infra Infrastrukturgesellschaft Region Hannover GmbH	151
21	Niedersachsentarif GmbH	158
22	ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe AG	164
23	enercity AG	175
24	Avacon AG	186



## **I. Einführung**

## I.1 Beteiligungsbericht 2023 der Region Hannover

Gemäß § 151 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) hat die Gemeinde einen Bericht über ihre Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts und über ihre Beteiligungen daran sowie über ihre kommunalen Anstalten zu erstellen und jährlich fortzuschreiben. Der Bericht soll insbesondere die folgenden Angaben enthalten:

1. den Gegenstand des Unternehmens oder der Einrichtung, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die von dem Unternehmen oder der Einrichtung gehaltenen Beteiligungen,
2. den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen oder die Einrichtung,
3. die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens oder der Einrichtung, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Kommune und die Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft sowie
4. das Vorliegen der Voraussetzungen des § 136 Abs. 1 NKomVG für das Unternehmen.

Die Einsicht in den Beteiligungsbericht ist jedermann gestattet. Wird der Beteiligungsbericht durch den konsolidierten Gesamtabchluss nach § 128 Abs. 6 Satz 4 NKomVG ersetzt, so ist die Einsichtnahme nach Satz 3 auch hierfür sicherzustellen. Auf die Möglichkeit zur Einsichtnahme ist in geeigneter Weise öffentlich hinzuweisen.

Im Folgenden wird zunächst eine Übersicht über die Beteiligungen und Mitgliedschaften der Region Hannover sowie deren Auswirkungen auf den Haushalt der Region Hannover gegeben. Die Darstellung der Unternehmen erfolgt geordnet nach Aufgabenbereichen.

Der Bericht gibt den Stand per 31.12.2023 wieder. Die Angaben zu den wirtschaftlichen Daten beziehen sich auf das Jahr 2022. Sofern zwischenzeitlich besondere Entwicklungen in der wirtschaftlichen Situation der Gesellschaften zu verzeichnen sind, werden diese im Text gesondert erwähnt.

Die wesentlichen Entscheidungen und Entwicklungen in den Beteiligungsgesellschaften werden den Gremien der Region Hannover in gesonderten Informations- und Beschlussdrucksachen unterjährig ausführlich dargestellt. Insofern beschränkt sich der Beteiligungsbericht auf die wesentlichen Aussagen.

Zum Abschluss ein allgemeiner Hinweis zur Vertretung der Region Hannover in den Gesellschafterversammlungen: Als von der Region entsandtes Mitglied bzw. zur Vertretung wurde – soweit nichts Anderes aufgeführt ist – jeweils der Regionspräsident Herr Steffen Krach oder eine von ihm benannte Vertretung gewählt.

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.

## I.2 Vorbemerkungen

Die Region Hannover ist an 24 Unternehmen beteiligt, die sie bei der Wahrnehmung ihrer gesetzlichen Aufgaben unterstützen. Die Aktivitäten der Unternehmen umfassen die Bereiche Informations- und Kommunikationstechnologie, Wohnen, Gesundheit, Umweltschutz und Naherholung, Verkehr und Versorgung sowie Wirtschaftsförderung.

Insgesamt rund 16.500 Mitarbeitende sorgen dafür, dass qualitativ hochwertige Leistungen für die Menschen, die in der Region Hannover leben, bereitgestellt werden.

Der vorliegende Beteiligungsbericht für das Jahr 2023 dokumentiert einmal mehr, dass kommunale Unternehmen der Garant für umfangreiche Leistungen sind, die im Interesse der Bürgerinnen und Bürger vor Ort erbracht werden und über die auch vor Ort entschieden wird.

Dieses zeigt, wie wichtig und leistungsfähig öffentliche Daseinsvorsorge ist.

Im Hinblick auf die Beteiligungen der Region Hannover haben sich im Berichtszeitraum folgende Änderungen ergeben:

Im Rahmen der verstärkten Kooperation von **ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe AG (ÜSTRA)** und **regiobus Hannover GmbH (regiobus)** hat regiobus jeweils 10 %-Punkte von ÜSTRA an den ÜSTRA-Tochterunternehmen, TransTec Bauplanungs- und Managementgesellschaft Hannover mbH, Hannover und RevCon Audit und Consulting GmbH, Hannover erworben. Die notarielle Beurkundung fand am 27.04.2022 statt.

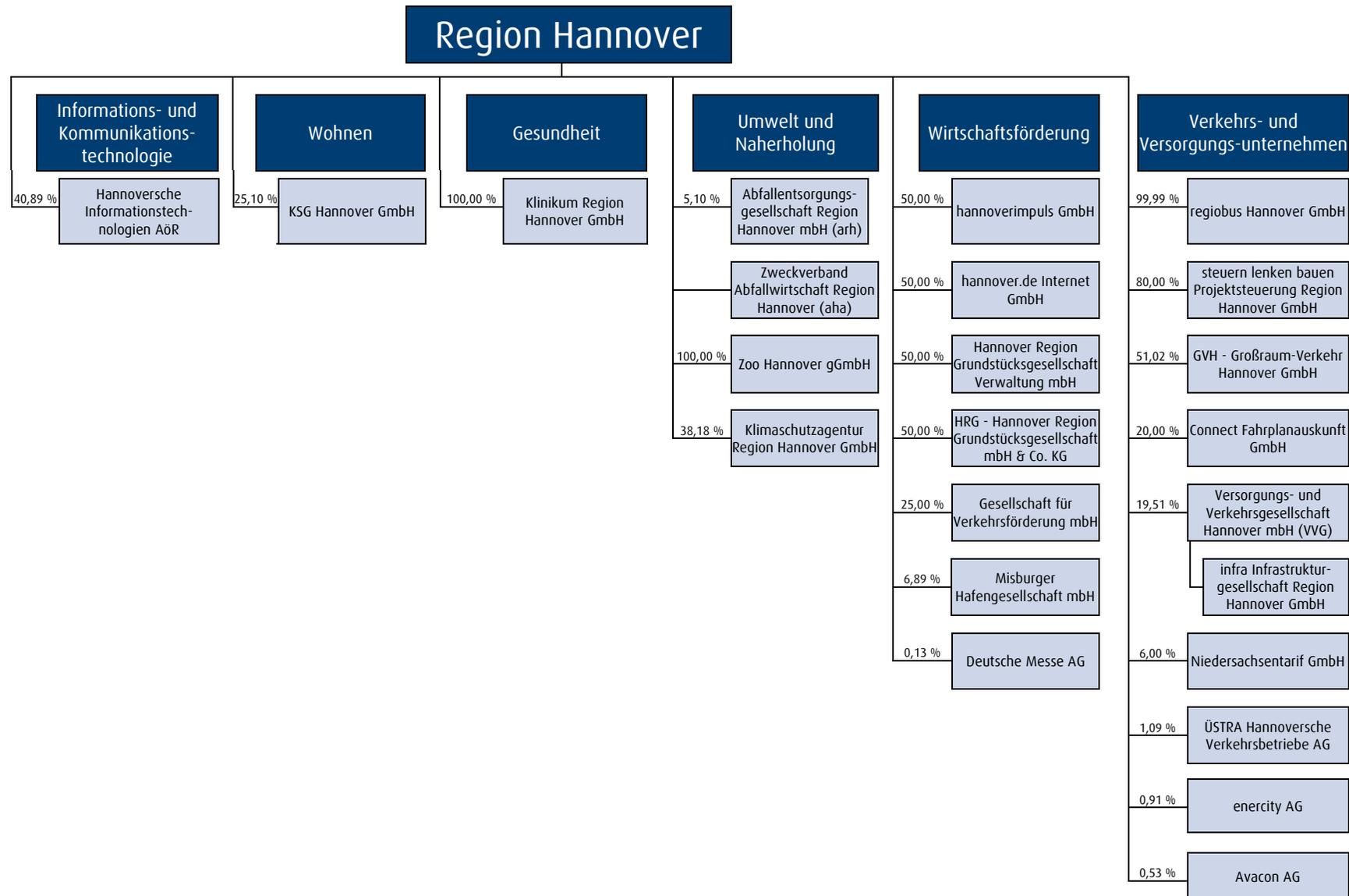
Im Zuge der Vergabe der „Schienenpersonennahverkehrs (SPNV)-Leistungen der S-Bahn Hannover“ an die NordWestBahn (NWB) ab Juni 2022 wurde eine **Kooperation Fahrzeugfinanzierung (KOFF)** gegründet. Die KOFF ist ein Zusammenschluss der Region Hannover, Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG) und dem Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) im Sinne einer Kooperation im öffentlichen Recht. Zu ihren Aufgaben zählt vor allem der Abschluss eines Leasingvertrages mit der Leasinggesellschaft über 64 Neufahrzeuge, die seitens der NWB benötigt werden, um die vereinbarte Verkehrsleistung zu erbringen. Die drei zusammenarbeitenden Organisationen der KOFF überlassen diese Fahrzeuge per Nutzungsüberlassungsvertrag der NWB. Die Region Hannover koordiniert federführend die Zusammenarbeit der Aufgabenträger bezüglich der Umsetzung und Abrechnung der genannten Verträge. Diese Kooperation wird von den Aufgabenträgern ausschließlich zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen aus den Finanzierungsverträgen für die S-Bahn Hannover gebildet. Die Aufgabenträger beabsichtigen nicht, sich wirtschaftlich zu betätigen, insofern handelt es sich nicht um eine klassische Gesellschaftsgründung zur wirtschaftlichen Betätigung im Sinne der §§ 136 NkomVG.



## **II. Gesamtübersicht**

## II.1 Beteiligungsportfolio

(Stand 31.12.2023)



## II.2 Auswirkungen auf den Haushalt der Region Hannover

Beteiligung	Anteile Region Hannover [%]	Ergebnishaushalt		Investitionen	
		2022		2022	
		Erträge [T€]	Aufwendungen [T€]	Einnahmen [T€]	Ausgaben [T€]
Hannoversche Informationstechnologien AÖR (hannIT)	40,89				
KSG Hannover GmbH	25,10	211			
Klinikum Region Hannover GmbH	100,00				40.000
Abfallentsorgungsgesellschaft Region Hannover mbH (arh)	5,10				
Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover (aha)					
Zoo Hannover gGmbH	100,00	10	3.080		4.008
Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH	38,18		1.544		
hannoverimpuls GmbH	50,00		4.542		
hannover.de Internet GmbH	50,00		506		
Hannover Region Grundstücksgesellschaft Verwaltung mbH	50,00				
HRG-Hannover Region Grundstücksgesellschaft mbH u. Co. KG	50,00	1.850	223		
Gesellschaft für Verkehrsförderung mbH	25,00				
Misburger Hafengesellschaft mbH	6,89	17			
Deutsche Messe AG	0,13	1			
regiobus Hannover GmbH	99,99		63.289		
steuern lenken bauen Projektsteuerung Region Hannover GmbH	80,00				
GVH – Großraum-Verkehr Hannover GmbH	51,02		2.923		
Connect Fahrplanauskunft GmbH	20,00		48		
Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Hannover mbH (VVG)	19,51		10.559		
infra Infrastrukturgesellschaft Region Hannover GmbH (Ergebnishaushalt indirekt über die VVG/Investitionen direkt)	über VVG		39.237		28.521
Niedersachsentarif GmbH	6,00				
ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe AG (Ergebnishaushalt indirekt über die VVG/Investitionen direkt)	1,09		107.892		
enercity AG	0,91	413			
Avacon AG	0,53	582			
<b>Summe</b>		<b>3.084</b>	<b>233.843</b>		<b>72.529</b>

## II.3 Beteiligungen der Region Hannover

Nr.	Beteiligung	aktueller Anteil [%]	Bilanzsumme 2022 [T€]	Eigenkapital 2022 [T€]	Jahresergebnis 2022 [T€]	Mitarbeitende
<b>■ Informations- und Kommunikationstechnologien</b>						
1	Hannoversche Informationstechnologien AöR (hannIT)	40,89	15.064	6.833	-468	211
<b>■ Wohnen</b>						
2	KSG Hannover GmbH	25,10	350.165	96.692	2.565	106
<b>■ Gesundheit</b>						
3	Klinikum Region Hannover GmbH	100,00	696.277	110.467	24.162	5.633
<b>■ Umwelt und Naherholung</b>						
4	Abfallentsorgungsgesellschaft Region Hannover mbH (arh)	5,10	30.274	4.519	-3.243	0
5	Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover (aha)		284.472	49.203	1.088	2.079
6	Zoo Hannover gGmbH	100,00	43.269	22.413	612	249
7	Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH	38,18	1.007	103	0	30,4
<b>■ Wirtschaftsförderung</b>						
8	hannoverimpuls GmbH	50,00	43.298	32.532	0	74
9	hannover.de Internet GmbH	50,00	681	135	0	6
10	Hannover Region Grundstücksgesellschaft Verwaltung mbH	50,00	54	53	3	0
11	HRG-Hannover Region Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG	50,00	53.773	37.058	3.558	7
12	Gesellschaft für Verkehrsförderung mbH	25,00	1.898	-108	81	14
13	Misburger Hafengesellschaft mbH	6,89	2.608	1.558	279	4
14	Deutsche Messe AG	0,13	320.598	76.489	-10.858	941
<b>■ Verkehrs- und Versorgungsunternehmen</b>						
15	regiobus Hannover GmbH	99,99	69.193	26.098	2.747	785
16	steuern lenken bauen Projektsteuerung Region Hannover GmbH	80,00	1.128	254	52	8
17	GVH – Großraum-Verkehr Hannover GmbH	51,02	3.910	3.596	1.852	0

Nr.	Beteiligung	aktueller Anteil [%]	Bilanzsumme 2022 [T€]	Eigenkapital 2022 [T€]	Jahresergebnis 2022 [T€]	Mitarbeiternde
18	Connect-Fahrplanauskunft GmbH	20,00	310	283	5	1,5
19	Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Hannover mbH (VVG)	19,51	299.797	257.264	-14.166	6
20	infra Infrastrukturgesellschaft Region Hannover GmbH*	Über VVG	519.537	100	-44.410	17
21	Niedersachsentarif GmbH	6,00	2.341	81	0	9
22	ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe AG*	1,09	652.143	134.233	-48.130	2.344
23	enercity AG	0,91	2.957.034	655.241	40.465	1.175
24	Avacon AG	0,53	1.821.711	1.241.079	105.766	32

\* Unternehmensergebnis vor Übernahme Verlustausgleich durch die Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Hannover mbH

## II.4 Geschlechterquote

Am 1. Mai 2015 ist das Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst (Führungspositionen-Gesetz – FÜPoG) in Kraft getreten. Es soll dazu beitragen, den Anteil von Frauen an Führungspositionen signifikant zu erhöhen. Das Gesetz basiert auf drei Säulen:

- Vorgabe einer fixen Geschlechterquote von 30 % für Aufsichtsräte,
- Verpflichtung zur Festlegung von Zielgrößen für Aufsichtsräte, Vorstände/ Geschäftsführung und die beiden obersten Führungsebenen,
- Novellierung der gesetzlichen Regelungen für den öffentlichen Dienst des Bundes.

Das Gesetz zur Ergänzung und Änderung der Regelungen für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst (Zweites Führungspositionen-Gesetz - FÜPoG II) entwickelt das FÜPoG weiter und ist am 12.08.2021 in Kraft getreten.

Vom Gesetz werden börsennotierte und/oder mitbestimmte Unternehmen (auch drittelmitbestimmte) erfasst, die bestimmte Voraussetzungen erfüllen.

Für die Besetzung von Aufsichtsräten börsennotierter und paritätisch mitbestimmter Unternehmen (Mitbestimmung nach dem Gesetz über die Mitbestimmung der Beschäftigten (MitbestG), dem Montan-Mitbestimmungsgesetz (Montan-MitbestG) oder dem Montan-Mitbestimmungsergänzungsgesetz (MitbestErgG)) gilt gemäß § 96 Abs. 2 AktG eine fixe (starre) Quote von mindestens 30 % Frauen und 30 % Männern. Das betrifft in der Regel Aktiengesellschaften (AG) und Kommanditgesellschaften auf Aktien (KGaA) mit mehr als 2000 Arbeitenden.

Die fixe Geschlechterquote gilt für erforderlich werdende Neuwahlen und Entsendungen von Aufsichtsräten seit dem 1. Januar 2016. Dabei ist sukzessive auf die Erfüllung der gesetzlich vorgegebenen oder beschlossenen Quote hinzusteuern. Bestehende Mandate können noch bis zum Ende der regulären Amtszeit wahrgenommen werden. Für den Aufsichtsrat gilt, die Quotenregelung bezieht sich auf den Aufsichtsrat als Gesamtorgan. Gesetzlich möglich ist also auch eine Übererfüllung durch eine Seite (Anteilinhabende oder Beschäftigte). Dieser Gesamterfüllung kann jedoch von der Anteilsinhabenden- oder der Beschäftigtenseite vor jeder Wahl widersprochen werden, so dass dann jede Seite die Mindestquote für diese Wahl gesondert zu erfüllen hat. Bei Nichteinhaltung der gesetzlichen Vorgaben droht der „leere Stuhl“, ggf. eine gerichtliche Bestellung.

Unternehmen die börsennotiert oder mitbestimmt sind, legen ihre Zielgrößen zum Frauenanteil und die Fristen zu deren Erreichung für den Aufsichtsrat und die weiteren Gremien autonom fest. Hierzu zählen neben mitbestimmten auch drittelmitbestimmte Unternehmen (nach dem Drittelbeteiligungsgesetz (DrittelbG)) mit in der Regel mehr als 500 Beschäftigten. Diese Unternehmen können die Rechtsform einer AG, einer KGaA, einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH), einer eingetragenen Genossenschaft (eG) oder eines Versicherungsvereins auf Gegenseitigkeit (VVaG) haben. Eine Mindestzielgröße für die festzulegenden Zielgrößen ist grundsätzlich nicht vorgesehen. Solange der Frauenanteil jedoch unter 30 % liegt, gilt als Vorgabe das sogenannte Verschlechterungsverbot, d. h. die zu vereinbarende Zielgröße darf nicht unter der bereits erreichten Quote liegen.

Die Frist zur Festlegung von Zielgrößen und Fristen gilt seit Inkrafttreten des Gesetzes. Die erste Zielmarke ist der 30. Juni 2017. Danach können die Fristen für die Zielerreichung bis zu fünf Jahre betragen.

Bei Nichteinhaltung der gesetzlichen Vorgaben folgt als Sanktion bezüglich der fixen Geschlechterquote börsennotierter und mitbestimmter Unternehmen der sogenannte „leere Stuhl“. Bei Nichtbeachtung der Zielgrößenverpflichtung börsennotierter oder mitbestimmter Unternehmen gibt es keine unmittelbaren Sanktionen, allerdings können die Berichtspflichten nach HGB nicht erfüllt werden. Der Aspekt der Außendarstellung kommt zum Tragen.

Für den Vorstand bei börsennotierten und paritätisch mitbestimmter Unternehmen (Mitbestimmung nach dem Gesetz über die Mitbestimmung der Beschäftigten (MitbestG), dem Montan-Mitbestimmungsgesetz (Montan-MitbestG) oder dem Montan-Mitbestimmungsergänzungsgesetz (MitbestErgG)) gilt seit Inkrafttreten des FÜPoG II gemäß § 76 Abs. 3a AktG, dass, sofern der Vorstand aus mehr als drei Personen besteht, mindestens eine Frau und mindestens ein Mann Mitglied des Vorstands sein müssen. Die Bestellung eines Vorstandsmitglieds unter Verstoß gegen dieses Beteiligungsgebot ist nichtig.

### **Betroffene Unternehmen der Region Hannover**

- Die ÜSTRA AG, als börsennotiertes und paritätisch mitbestimmtes Unternehmen, unterliegt der gesetzlichen Geschlechterquote von 30 % für den Aufsichtsrat.
- Der Vorstand der ÜSTRA AG besteht aus drei Mitgliedern, die Vorschrift nach § 76 Abs. 3a AktG ist daher nicht anzuwenden.
- Folgende mitbestimmte Unternehmen unterliegen den Regelungen zur Selbstbestimmung der Zielgröße für den Aufsichtsrat:
  - Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Hannover mbH (VVG), Klinikum Region Hannover GmbH, einschl. Tochtergesellschaften KRH Servicegesellschaft mbH und KRH Psychiatrie GmbH und regiobus Hannover GmbH.
  - Hierzu zählen ebenfalls Avacon AG, Deutsche Messe AG und enercity AG, allerdings ohne Mandate der Region Hannover im Aufsichtsrat.

Die nachfolgende Tabelle zeigt den Umsetzungsstand in den betroffenen Unternehmen der Region Hannover zum 31.12.2023:

Unternehmen	Aufsichtsrat	Vorstand/Geschäftsführung
ÜSTRA AG	Frauenanteil gemäß Zielvorgabe: 30 % Frauenanteil Ist: 35 %	Frauenanteil gemäß Zielvorgabe: 30 % Frauenanteil Ist: 100 %
regiobus GmbH	Frauenanteil gemäß Zielvorgabe: 40 % Frauenanteil Ist: 26,7 %	Frauenanteil gemäß Zielvorgabe: 100 % Frauenanteil Ist: 100 %
VVG Hannover mbH	Frauenanteil gemäß Zielvorgabe: Anteilseignerseite: 50 % Arbeitnehmerseite: 30 %  Frauenanteil Ist: Anteilseignerseite: 40 % Arbeitnehmerseite: 20 %	Frauenanteil gemäß Zielvorgabe: 40 % Frauenanteil Ist: 60 %

<b>Unternehmen</b>	<b>Aufsichtsrat</b>	<b>Vorstand/Geschäftsführung</b>
Klinikum Region Hannover GmbH	Frauenanteil gemäß Zielvorgabe: 50 %  Frauenanteil Ist: 45 %	Frauenanteil gemäß Zielvorgabe: mindestens 1 Mitglied  Frauenanteil Ist: 1 Mitglied
Tochtergesell- schaften		
KRH Servicegesell- schaft mbH	Frauenanteil gemäß Zielvorgabe: mindestens 4 Mitglieder  Frauenanteil Ist: 5 Mitglieder	Frauenanteil gemäß Zielvorgabe: mindestens 1 Mitglied  Frauenanteil Ist: 1 Mitglied
KRH Psychiatrie GmbH	Frauenanteil gemäß Zielvorgabe: mindestens 4 Mitglieder  Frauenanteil Ist: 4 Mitglieder	Frauenanteil gemäß Zielvorgabe: mindestens 1 Mitglied  Frauenanteil Ist: 1 Mitglied

### **III. Die Beteiligungsgesellschaften der Region Hannover**

## 1 Hannoversche Informationstechnologien AöR (hannIT)

### Allgemeine Informationen

Hannoversche Informationstechnologien AöR (hannIT)																																																																														
<b>Adresse</b> Hildesheimer Str. 47 30169 Hannover	<b>Logo</b> 	<b>Rechtsform</b> Anstalt öffentlichen Rechts (AöR)																																																																												
<b>Telefon</b> (0511) 70040 - 100		<b>Stammkapital</b> 62.600 €																																																																												
<b>Telefax</b> (0511) 70040 - 200	<b>Vorstand</b> Holger Sdunnus	<b>Anstaltsträger</b>																																																																												
<b>E-Mail</b> info@hannit.de	<b>weitere Organe</b> Verwaltungsrat	<table border="0"> <tr><td>Region Hannover</td><td>25.600 €</td></tr> <tr><td>Gemeinde Algermissen</td><td>1.000 €</td></tr> <tr><td>Stadt Barsinghausen</td><td>1.000 €</td></tr> <tr><td>Samtgemeinde Bruchh.-Vilsen</td><td>1.000 €</td></tr> <tr><td>Stadt Burgdorf</td><td>1.000 €</td></tr> <tr><td>Stadt Burgwedel</td><td>1.000 €</td></tr> <tr><td>Stadt Celle</td><td>1.000 €</td></tr> <tr><td>Stadt Diepholz</td><td>1.000 €</td></tr> <tr><td>Gemeinde Edemissen</td><td>1.000 €</td></tr> <tr><td>Stadt Garbsen</td><td>1.000 €</td></tr> <tr><td>Stadt Gehrden</td><td>1.000 €</td></tr> <tr><td>Landkreis Hameln-Pyrm.</td><td>1.000 €</td></tr> <tr><td>Landeshauptstadt Hannover</td><td>1.000 €</td></tr> <tr><td>Stadt Hemmingen</td><td>1.000 €</td></tr> <tr><td>Landkreis Hildesheim</td><td>1.000 €</td></tr> <tr><td>Stadt Hildesheim</td><td>1.000 €</td></tr> <tr><td>Gemeinde Hohenhameln</td><td>1.000 €</td></tr> <tr><td>Gemeinde Ilsede</td><td>1.000 €</td></tr> <tr><td>Gemeinde Isernhagen</td><td>1.000 €</td></tr> <tr><td>Stadt Laatzen</td><td>1.000 €</td></tr> <tr><td>Stadt Langenhagen</td><td>1.000 €</td></tr> <tr><td>Stadt Lehrte</td><td>1.000 €</td></tr> <tr><td>Gemeinde Lengede</td><td>1.000 €</td></tr> <tr><td>Gemeinde Lilienthal</td><td>1.000 €</td></tr> <tr><td>Stadt Neustadt am Rbge.</td><td>1.000 €</td></tr> <tr><td>Stadt Pattensen</td><td>1.000 €</td></tr> <tr><td>Landkreis Peine</td><td>1.000 €</td></tr> <tr><td>Stadt Peine</td><td>1.000 €</td></tr> <tr><td>Stadt Ronnenberg</td><td>1.000 €</td></tr> <tr><td>Flecken Salzhemmendorf</td><td>1.000 €</td></tr> <tr><td>Stadt Seelze</td><td>1.000 €</td></tr> <tr><td>Stadt Sehnde</td><td>1.000 €</td></tr> <tr><td>Stadt Springe</td><td>1.000 €</td></tr> <tr><td>Gemeinde Uetze</td><td>1.000 €</td></tr> <tr><td>Gemeinde Wedemark</td><td>1.000 €</td></tr> <tr><td>Gemeinde Wendeburg</td><td>1.000 €</td></tr> <tr><td>Gemeinde Wennigsen</td><td>1.000 €</td></tr> <tr><td>Stadt Wunstorf</td><td>1.000 €</td></tr> </table>	Region Hannover	25.600 €	Gemeinde Algermissen	1.000 €	Stadt Barsinghausen	1.000 €	Samtgemeinde Bruchh.-Vilsen	1.000 €	Stadt Burgdorf	1.000 €	Stadt Burgwedel	1.000 €	Stadt Celle	1.000 €	Stadt Diepholz	1.000 €	Gemeinde Edemissen	1.000 €	Stadt Garbsen	1.000 €	Stadt Gehrden	1.000 €	Landkreis Hameln-Pyrm.	1.000 €	Landeshauptstadt Hannover	1.000 €	Stadt Hemmingen	1.000 €	Landkreis Hildesheim	1.000 €	Stadt Hildesheim	1.000 €	Gemeinde Hohenhameln	1.000 €	Gemeinde Ilsede	1.000 €	Gemeinde Isernhagen	1.000 €	Stadt Laatzen	1.000 €	Stadt Langenhagen	1.000 €	Stadt Lehrte	1.000 €	Gemeinde Lengede	1.000 €	Gemeinde Lilienthal	1.000 €	Stadt Neustadt am Rbge.	1.000 €	Stadt Pattensen	1.000 €	Landkreis Peine	1.000 €	Stadt Peine	1.000 €	Stadt Ronnenberg	1.000 €	Flecken Salzhemmendorf	1.000 €	Stadt Seelze	1.000 €	Stadt Sehnde	1.000 €	Stadt Springe	1.000 €	Gemeinde Uetze	1.000 €	Gemeinde Wedemark	1.000 €	Gemeinde Wendeburg	1.000 €	Gemeinde Wennigsen	1.000 €	Stadt Wunstorf	1.000 €
Region Hannover	25.600 €																																																																													
Gemeinde Algermissen	1.000 €																																																																													
Stadt Barsinghausen	1.000 €																																																																													
Samtgemeinde Bruchh.-Vilsen	1.000 €																																																																													
Stadt Burgdorf	1.000 €																																																																													
Stadt Burgwedel	1.000 €																																																																													
Stadt Celle	1.000 €																																																																													
Stadt Diepholz	1.000 €																																																																													
Gemeinde Edemissen	1.000 €																																																																													
Stadt Garbsen	1.000 €																																																																													
Stadt Gehrden	1.000 €																																																																													
Landkreis Hameln-Pyrm.	1.000 €																																																																													
Landeshauptstadt Hannover	1.000 €																																																																													
Stadt Hemmingen	1.000 €																																																																													
Landkreis Hildesheim	1.000 €																																																																													
Stadt Hildesheim	1.000 €																																																																													
Gemeinde Hohenhameln	1.000 €																																																																													
Gemeinde Ilsede	1.000 €																																																																													
Gemeinde Isernhagen	1.000 €																																																																													
Stadt Laatzen	1.000 €																																																																													
Stadt Langenhagen	1.000 €																																																																													
Stadt Lehrte	1.000 €																																																																													
Gemeinde Lengede	1.000 €																																																																													
Gemeinde Lilienthal	1.000 €																																																																													
Stadt Neustadt am Rbge.	1.000 €																																																																													
Stadt Pattensen	1.000 €																																																																													
Landkreis Peine	1.000 €																																																																													
Stadt Peine	1.000 €																																																																													
Stadt Ronnenberg	1.000 €																																																																													
Flecken Salzhemmendorf	1.000 €																																																																													
Stadt Seelze	1.000 €																																																																													
Stadt Sehnde	1.000 €																																																																													
Stadt Springe	1.000 €																																																																													
Gemeinde Uetze	1.000 €																																																																													
Gemeinde Wedemark	1.000 €																																																																													
Gemeinde Wendeburg	1.000 €																																																																													
Gemeinde Wennigsen	1.000 €																																																																													
Stadt Wunstorf	1.000 €																																																																													
<b>Homepage</b> www.hannit.de																																																																														
<b>Gründungsjahr</b> 2011																																																																														
<b>Mitarbeitende</b> 211																																																																														

### Gegenstand des Unternehmens

hannIT unterstützt die öffentliche Verwaltung ihrer Träger im Bereich der elektronischen Datenverarbeitung und der Informations- und Kommunikationstechnik vornehmlich bei der

Wahrnehmung ihrer hoheitlichen Aufgaben. Dieses umfasst insbesondere die Entwicklung, Programmierung, Bereitstellung und Pflege der Informations- und Kommunikationstechnik.

## Organe der Anstalt

### ■ Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat hat 44 Mitglieder und besteht aus den Hauptverwaltungsbeamten und Hauptverwaltungsbeamtinnen der 38 Anstaltsträger bzw. deren Vertretungen sowie 6 Vertretungen der Beschäftigten.

#### Von der Region Hannover entsandte Mitglieder

Regionsrätin Cora Hermenau (bis 31.01.2023, stell. Vorsitzende)

Regionsrätin Cordula Drautz (ab 01.02.2023, stell. Vorsitzende)

Torben Klant (Ersatzmitglied)

### Vorstand

Holger Sdunnus

## Beteiligungen an anderen Unternehmen

Gesellschaft	Gesellschaftszweck / Gegenstand der Gesellschaft	Stamm-/Grund-/Kommanditkapital [T€]	Anteil [%]
GovConnect GmbH	Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme, Weiterentwicklung, Wartung, Lizenzierung und Vertrieb der Projektergebnisse „Meldewesen online – Moin!“ sowie die Entwicklung, Aufbau und Betrieb von weiteren eGovernment-Angeboten.	53	18,87

## Öffentliche Zweckerfüllung

Träger der hannIT sind die Region Hannover, weitere 21 regionsangehörige Städte und Gemeinden und 16 nicht regionsangehörige Gebietskörperschaften. Die hannIT unterstützt die Anstaltsträger und die öffentliche Verwaltung im Bereich der elektronischen Datenverarbeitung und der Informations- und Kommunikationstechnik bei der Wahrnehmung ihrer insbesondere hoheitlichen Aufgaben.

Das Geschäft von hannIT wird unverändert durch den Leistungsaustausch mit den Trägerkommunen bestimmt, der den überwiegenden Anteil des Umsatzes ausmacht (Umsatzanteil der Region Hannover: 57,9 % (Vorjahr: 61,3 %)). Darin spiegelt sich das Geschäftsmodell der Anstalt wider, das eine klare Fokussierung auf die Unterstützung der Trägerverwaltungen vorsieht. Besonders die Möglichkeit vergaberechtsfreier Inhouse-Geschäfte mit hannIT stößt weiterhin auf großes Interesse und ist wegen der Entlastung der trägerinternen Vergabestellen ein wichtiger Treiber für die Umsatzzuwächse.

Die Struktur der Kundenbeziehungen zeigt sich auch an dem hohen Umsatzanteil für laufende Verfahren, PC-Service und Telefonie, die auf Grundlage langfristiger Verträge erbracht werden.

Auch im Berichtsjahr 2022 war die Anstalt im Rahmen der Mitgliederversammlungen des Niedersächsischen Städtetages sowie des Niedersächsischen Städte- und Gemeindebundes auf den Gemeinschaftsständen des Partnerunternehmens GovConnect GmbH vertreten. Der bei den Kommunen allgemein wachsende Bedarf an externer Unterstützung im Bereich der Informationstechnik wurde bei diesen Gelegenheiten erneut deutlich.

Gemeinsam mit ihren Trägern, Kunden und Geschäftspartnern hat hannIT in 2022 eine Vielzahl von Projekten umgesetzt und erfolgreich zukunftsweisende Lösungen erarbeitet (z. B. erfolgreicher Abschluss des Zertifizierungsprojekts mit Erwerb des Zertifikats zur BSI-Zertifizierung nach ISO 27001 im März 2022 sowie erfolgreiches erstes Überwachungsaudit im Dezember 2022, der Umzug des Rechenzentrums samt aller Komponenten von dem bisherigen Standort in der Leinstraße auf Flächen der Landeshauptstadt Hannover wurde abgeschlossen, zusammen mit den Trägern wurde die gemeinsame Strategie hannIT 2030 beschlossen).

## **Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

### Gewinn- und Verlustrechnung

hannIT schließt das Wirtschaftsjahr 2022 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 468 T€ ab (Vorjahr: Jahresfehlbetrag 343 T€). Das Ergebnis 2022 liegt damit um 125 T€ unter dem Vorjahresergebnis. Es fällt um 93 T€ schlechter aus als das Planergebnis.

Das Geschäft von hannIT wird unverändert durch Leistungsaustausch mit den Trägerkommunen bestimmt, der einen Anteil von 89,4 % (Vorjahr: 91,7 %) des Umsatzes ausmacht.

Die Umsatzerlöse konnten gegenüber dem Vorjahr um 4.407 T€ (+14 %) auf 36.651 T€ gesteigert werden. Diese Entwicklung ist insbesondere auf um 1.905 T€ gestiegene Umsätze aus den Dienstleistungen Laufende Verfahren sowie um 850 T€ gestiegene Umsätze aus dem Verkauf von Hard- und Software zurückzuführen.

Die größten Positionen resultieren aus Erlösen aus Dienstleistungen, wie

- Laufende Verfahren: 18.129 T€ (Vorjahr: 16.224 T€; +1.905 T€ bzw. +11,7 %)
- PC-Service: 7.337 T€ (Vorjahr: 6.848 T€; +489 T€ bzw. +7,1 %).

Die Umsatzerlöse aus den laufenden Verfahren entfallen etwa zur Hälfte (56,1 %, Vorjahr: 54,6 %) auf die Region Hannover. Die Erlöse aus dem PC-Service werden nahezu vollständig für die Region Hannover erbracht (93,0 %; Vorjahr: 91,9 %). Die erneut gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegenen Erlöse sind zum einen auf die anhaltend hohe Nachfrage im Zusammenhang mit der Ausstattung bzw. Aufrechterhaltung mobiler Arbeitsplätze, zum anderen auf Preissteigerungen, die aufgrund inflationsbedingter Kostensteigerungen notwendig waren, zurückzuführen.

Die Veränderung der sonstigen betrieblichen Erträge basiert vornehmlich auf den im Wirtschaftsjahr 2022 niedriger ausgefallenen Erträgen aus dem Abgang von Anlagevermögen.

Der Materialaufwand in Höhe von 16.109 T€ (Vorjahr: 13.786 T€) entwickelte sich gleichlaufend zu den Umsatzerlösen. Der Anstieg der Aufwendungen für Einkauf und Leasing sowie Wartung und Installation von Soft- und Hardware (+1.372 T€) steht unter anderem im Zusammenhang mit dem gestiegenen Auftragsvolumen, aus dem auch die höheren Umsatzerlöse resultieren. Dem Anstieg der sonstigen Dienstleistungen um 581 T€ liegt u. a. die Zusammenarbeit mit IT.Niedersachsen für

Unterstützungsdienstleistungen im Zusammenhang mit Dokumentenmanagementsystemen zugrunde.

Der Personalaufwand in von Höhe 12.783 T€ (Vorjahr: 12.095 T€; +5,7 %) teilt sich auf in Löhne und Gehälter (9.885 T€) und in soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (2.898 T€).

Im durchschnittlichen Personalbestand ist gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg von 194 auf 211 Mitarbeitende zu verzeichnen.

Die Abschreibungen belaufen sich auf insgesamt 3.944 T€ (Vorjahr: 3.697 T€). Die Erhöhung ist durch erhöhte Investitionen (+1.541 T€) zu begründen.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Mietaufwendungen von 1.412 T€ (Vorjahr: 1.100 T€), Büro- und Verwaltungskosten von 312 T€ (Vorjahr: 294 T€), Fortbildungskosten von 295 T€ (Vorjahr: 234 T€), sowie Aufwendungen für Beratungs- und Prüfungsleistungen von insgesamt 254 T€ (Vorjahr: 526 T€) enthalten.

### Bilanz

Auf der Aktivseite der Bilanz werden ein Anlagevermögen von insgesamt 7.919 T€ (Vorjahr: 7.459 T€) und ein Umlaufvermögen von insgesamt 5.787 T€ (Vorjahr: 6.147 T€) ausgewiesen.

Auf der Passivseite der Bilanz ergibt sich ein Eigenkapital in Höhe von 6.833 T€ (Vorjahr: 7.301 T€) und beinhaltet das Stammkapital, die Kapital- und Gewinnrücklage, den Gewinnvortrag und den Jahresfehlbetrag. Die Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2022 beträgt 45,4 % (Vorjahr: 48,7 %).

Die Rückstellungen von 1.599 T€ (Vorjahr: 1.461 T€) sind im Wesentlichen geprägt durch Überstunden (640 T€), Resturlaub (223 T€) und Leistungsentgelt nach § 18 TVöD (131 T€).

Im Jahr 2023 wurde im Verwaltungsrat beschlossen, das Jahresergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

### Ausblick

Für das Jahr 2023 stehen folgende Herausforderungen für die hannIT auf der Agenda, die in der Planung für das Jahr Berücksichtigung gefunden haben:

- **Umsetzung des Strategieprozesses hannIT 2030 – Q<sup>3</sup>**
  - Die im September 2022 in einem Strategieworkshop mit den Trägern definierte Q<sup>3</sup>-Strategie wird weiter umgesetzt: es wurden Jahresziele zu den drei Strategiepfeilen für 2023 definiert. Zur Umsetzung der Strategischen Ziele und zur Einbeziehung möglichst vieler Mitarbeitenden der hannIT wird das OKR-Framework eingeführt; in Zyklen die jeweils ca. ein Quartal umfassen werden Objectives und Key Results (OKR) von unterschiedlichen bereichsübergreifenden Teams bearbeitet. Der Aufbau von Beratungskompetenz zur Entwicklung gemeinsamer IT-Strategien von Trägern und hannIT soll zunächst mit externer Beratungsunterstützung erfolgen.
- **Weitere Stärkung der Cyber-Sicherheit (technische und organisatorische Maßnahmen)**
  - Eine zunehmende Bedrohung durch Cyberangriffe erfordert fortgesetzte Anstrengungen und Investitionen in die Aushärtung der IT-Sicherheitssysteme ebenso wie organisatorische Maßnahmen wie Sensibilisierungskampagnen. Die stetige Aktualisierung und Erweiterung aller Sicherheitssysteme und -maßnahmen wird weiterhin vermehrte Ressourcen beanspruchen. Aufgrund der Verbindungen der

Systeme zwischen hannIT und Trägern sind weitere gemeinsame Anstrengungen zur Einhaltung von Mindest-Sicherheitsstandards von allen erforderlich.

- **Vorbereitung der Umsatzsteuerpflicht ab 2025**
  - Derzeit muss mit dem Ende der Ausnahme von der Umsatzsteuer für die Services der hannIT nun zum 31.12.2024 gerechnet werden. Die bis dahin zu schaffende Grundlage für eine Neukalkulation der hannIT Services auf Basis der Kostenleistungsrechnung wird in enger Absprache mit dem Verwaltungsrat geschaffen.
- **Erhöhte Anforderungen an die Liquiditätsplanung**
  - Die Anforderungen an die Liquiditätsplanungen steigen aufgrund weiterhin erhöhter Volatilität und schwer prognostizierbarer Liefer- und Abrechnungszeitpunkte weiter.

Die Auswirkungen des Onlinezugangsgesetzes (OZG), des Digitalisierungsprogramms des IT-Planungsrats und des im Berichtszeitraum in Kraft getretenen Niedersächsischen Gesetzes über digitale Verwaltung und Informationssicherheit (NDIG) für das Geschäftsmodell der kommunalen Datenzentralen sind weiterhin noch nicht umfassend absehbar. Sollten sich aus den weiteren Konkretisierungen Empfehlungen oder Vorgaben für bestimmte Fachverfahren oder deren Betreiber ergeben oder die technischen oder sonstigen Anforderungen für den Betrieb für hannIT nicht umsetzbar sein, so könnten sich daraus für hannIT Sonderabschreibungen, zusätzliche Migrationsaufwände oder der Verlust von Umsatzanteilen ergeben. Andererseits ist auch Neugeschäft im Bereich des E-Governments vorstellbar, wenn ein Betrieb durch hannIT technisch und zulässig ist, sowie ausreichende Kapazitäten bestehen.

Die Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung hat auf der Grundlage des Onlinezugangsgesetzes, des Programms „Digitale Verwaltung Niedersachsen“ (DVN) und des im Gesetzgebungsverfahren befindlichen Niedersächsischen Gesetzes über digitale Verwaltung und Informationssicherheit sowohl in der öffentlichen Diskussion als auch in Form von Umsetzungsprojekten in Kommunalverwaltungen spürbar an Schwung gewonnen. hannIT begleitet die Umsetzung des OZG auch weiterhin durch Bereitstellung von Portallösungen und Beratungsleistungen in Richtung einer elektronischen Akte. hannIT beteiligt sich angesichts dieser Entwicklung und der Wettbewerbssituation weiter aktiv an entsprechenden Arbeitsgemeinschaften und Netzwerken und führt die Ausrichtung der internen Prozesse nach IT-Sicherheitsaspekten verstärkt fort.

Aus der weiteren Digitalisierung der öffentlichen Hand im Rahmen des Onlinezugangsgesetzes und der generellen Bewegung in Richtung digitalisierter Abläufe in den Verwaltungen der öffentlichen Hand ergeben sich Chancen, das hannIT Portfolio und den Kreis der Kunden weiterzuentwickeln. Das Interesse an einer Mitgliedschaft in der hannIT AöR hält weiter an – so wurde im Januar 2023 die Aufnahme von fünf neuen Trägern in die AöR abgeschlossen. Weitere Anfragen aus der größeren geografischen Entfernung wurden mit Verweis auf den regionalen Aspekt zunächst aufgeschoben. Weiteres, großes Potenzial besteht bei den zahlreichen Kommunen, die noch ohne zentralen IT-Dienstleister arbeiten. Diese überdenken diesen Ansatz vor dem Hintergrund zunehmend komplexer Systeme, hoher Anforderungen an die IT Sicherheit und den zunehmenden Schwierigkeiten, eigene Ressourcen aufzubauen. Solchen Kommunen bietet die hannIT mit ihrem Portfolio und der hervorragenden Rechenzentrumsinfrastruktur ein attraktives Angebot, das über eine Besetzung von Stellen im Customer Management mit Schwerpunkt Vertrieb dann auch aktiv akquiriert wird.

Im September 2022 wurde in einem Strategieworkshop mit den Trägern die Strategie „hannIT 2030 – Q<sup>3</sup>“ beschlossen. Die Träger haben ihre Anforderungen an die hannIT formuliert und sich darauf verständigt, gemeinsam mit hannIT die IT-Strategien mittelfristig zu synchronisieren. Es wurden drei sog. Strategische Pfade („Q1 – Q3“) festgelegt, die zunächst bis 2025 zu konkret vereinbarten Ergebnissen führen sollen:

- Q1: Das Produkt- und Serviceportfolio der hannIT wird in kontinuierlicher Abstimmung mit den Trägern fortwährend überprüft und optimiert
- Q2: hannIT bietet den Trägern nachhaltige Mehrwerte durch bedarfsgerechte Kommunikation und ganzheitliche Beratungsqualität
- Q3: Das hannIT Leitbild, die internen Strukturen, die Ressourcen und die Prozesse sind konsequent auf die vollständige Erfüllung der zugesicherten Leistungen, auf Wirtschaftlichkeit und die Erfordernisse des Serviceportfolios ausgerichtet

Die Strategischen Pfade und die Zusage der Träger zur gemeinsamen IT-Strategieentwicklung ermöglichen eine bessere gemeinsame Aufstellung im Verbund, um für die Herausforderungen der Digitalisierung, die Umsetzung von Zukunftstrends (wie z.B. die Integration von Cloud-Dienstleistungen) sowie verbesserte gemeinsame IT-Sicherheit gerüstet zu sein. Dabei soll zukünftig durch eine Clusterung der Träger eine zielgenauere Ansprache und effizientere Zusammenarbeit untereinander gewährleistet werden.

Im Berichtsjahr wurden die Unternehmensorganisation und die Geschäftsprozesse weiter an die Anforderungen eines wachsenden Unternehmens angepasst. Die Projektmanagementmethodik wird mit Hilfe des neuen Tools mehr und mehr umgesetzt, die Prozesse zur Qualitätssicherung kontinuierlich weiterentwickelt. Mittels des OKR-Framework sollen zukünftig durch Einbeziehung des gesamten Unternehmens in die Verbesserung des Reifegrads des Unternehmens weitere Potentiale zur Effizienzsteigerung genutzt werden. Des Weiteren wurde in 2022 das Führungskräfteentwicklungsprogramm KC Up begonnen, in dem potentielle Führungskräfte für die zukünftige Rolle der Kompetenzcenterleitung ausgebildet werden. Die bisherige Führungsspanne von bis zu 80 Mitarbeitenden je Geschäftsbereichsleitung soll verringert werden, um die Mitarbeitendenzufriedenheit zu erhöhen. Weitere geplante Entlastungen für die Beschäftigten in der Serviceerbringung sind durch die Etablierung eines zentralen Produktmanagements vorgesehen.

Die Kernprozesse des IT-Service-Managements werden mit Blick auf verbesserte Dokumentation und Qualitätssteuerung stetig weiterentwickelt. Die im Jahr 2022 vereinbarten Kennwerte für die kontinuierliche Messung der Qualität werden auch im Jahr 2023 kontinuierlich weiterverfolgt. Dank der Kennwerte ist es hannIT künftig möglich, die Qualität nicht nur messbar zu machen, sondern auch konkrete Maßnahmen zur Qualitätsoptimierung und stetigen Weiterentwicklung abzuleiten. Dazu wurden Personalressourcen für das Continual Service Improvement aufgebaut. Da so auch die internen Abhängigkeiten zwischen den Infrastruktur-Services und den Fachverfahren in Form von IT-Services mit definierten Leistungsparametern bearbeitet werden, ergibt sich eine einheitliche Steuerung der Leistungskette. Mittels dieser Steuerung wird sich für Kunden und Träger kontinuierlich eine Verbesserung der Servicequalität ergeben. Diese Verbesserung bietet auch das Potenzial, Neukunden zu gewinnen und Bestandskunden zufrieden zu erhalten.

Nach Abwägung der Chancen und Risiken geht der Vorstand von einer positiven Fortführung des Unternehmens aus. Die hannIT betrachtet sich in strategischer, organisatorischer, fachlicher und wirtschaftlicher Hinsicht am Markt gut positioniert. Der vom Verwaltungsrat beschlossene Wirtschaftsplan 2023 weist bei Erträgen in Höhe von T€ 40.140 ein Jahresergebnis von T€ 15 aus. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird unter den zum Abschlusszeitpunkt erkennbaren Rahmenbedingungen stabil bleiben. Steigende Umsatzerlöse durch zusätzliche Beauftragungen sind in den Folgejahren weiter positive Jahresergebnisse zu erwarten.

## Wirtschaftliche Daten der Gesellschaft

### ■ Gewinn- und Verlustrechnungen

Angaben in T€	2022	2021	2020
<b>ERTRÄGE</b>			
Umsatzerlöse	36.651	32.244	26.949
Sonstige betriebliche Erträge	160	406	225
<b>Betriebsleistung</b>	<b>36.811</b>	<b>32.650</b>	<b>27.174</b>
<b>AUFWENDUNGEN</b>			
Materialaufwand	16.109	13.786	11.600
Personalaufwand	12.783	12.095	10.445
Abschreibungen	3.944	3.697	3.729
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.149	3.129	2.328
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>36.985</b>	<b>32.707</b>	<b>28.102</b>
Finanzergebnis	-10	-10	-12
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-184</b>	<b>-67</b>	<b>-940</b>
Steuern	284	276	160
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-468</b>	<b>-343</b>	<b>-1.100</b>

## ■ Bilanzen zum 31.12.

Angaben in T€	2022	2021	2020
<b>AKTIVA</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.623	1.858	2.143
Sachanlagen	5.089	5.394	6.161
Finanzanlagen	207	207	207
<b>Anlagevermögen</b>	<b>7.919</b>	<b>7.459</b>	<b>8.511</b>
Vorräte	87	65	74
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.280	6.005	3.924
Guthaben bei Kreditinstituten	420	77	89
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>5.787</b>	<b>6.147</b>	<b>4.087</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	1.358	1.400	394
<b>Bilanzsumme</b>	<b>15.064</b>	<b>15.006</b>	<b>12.992</b>
<b>PASSIVA</b>			
Gezeichnetes Kapital	57	57	57
Kapitalrücklage	2.646	2.646	2.646
Gewinnrücklagen (Andere Gewinnrücklagen)	1.671	1.671	1.671
Gewinnvortrag	2.927	3.270	4.370
Jahresergebnis	-468	-343	-1.100
<b>Eigenkapital</b>	<b>6.833</b>	<b>7.301</b>	<b>7.644</b>
Rückstellungen	1.599	1.461	1.016
Verbindlichkeiten	6.598	6.041	3.844
Rechnungsabgrenzungsposten	34	203	488
<b>Bilanzsumme</b>	<b>15.064</b>	<b>15.006</b>	<b>12.992</b>

**Auswirkungen auf den Haushalt der Region Hannover**

Keine

## 2 KSG Hannover GmbH

### Allgemeine Informationen

KSG Hannover GmbH (KSG)		
<b>Adresse</b> Hildesheimer Str. 114 30173 Hannover	<b>Logo</b> 	<b>Rechtsform</b> GmbH
<b>Telefon</b> (0511) 8604 - 0		<b>Stammkapital</b> 2.877 T€
<b>Telefax</b> (0511) 8604 - 100	<b>Geschäftsführung</b> Karl Heinz Range	<b>Gesellschafter</b>
<b>E-Mail</b> mail@ksg-hannover.de	<b>weitere Organe</b> Aufsichtsrat Gesellschafterversammlung	Region Hannover 25,10% Stadt Langenhagen 24,87% Stadt Ronnenberg 7,98% Sparkasse Hannover 6,22% Stadt Garbsen 3,59% Stadt Seelze 2,94% Stadt Barsinghausen 2,81% Stadt Laatzen 2,79% Wirtschaftsbetriebe Neustadt a. Rbge. GmbH 2,66% Lehrter Beteiligungs-GmbH 2,65% Bäderbetriebe Wunstorf GmbH 2,47% Stadt Burgdorf 2,13% Stadt Springe 1,92% Gemeinde Wedemark 1,78% Gemeinde Isernhagen 1,56% Gemeinde Uetze 1,56% Stadt Sehnde 1,50% Stadt Burgwedel 1,38% Stadt Hemmingen 1,24% Stadt Gehrden 1,00% Gemeinde Wennigsen 0,95% Stadt Pattensen 0,79% Flecken Lauenau 0,11% Gemeinde Hülsede 0,01%
<b>Homepage</b> www.ksg-hannover.de		
<b>Gründungsjahr</b> 1949		
<b>Mitarbeitende</b> 106*		

\* Quelle: Anhang für das Geschäftsjahr 2022

### Gegenstand des Unternehmens

Die KSG errichtet und bewirtschaftet Wohnungen in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Ferner errichtet und bewirtschaftet die Gesellschaft Gebäude, die nicht Wohnzwecken dienen und sonstige Bauten wie Gemeinschaftseinrichtungen, soziale, kulturelle und kommunale Einrichtungen. Die Gesellschaft kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus, der Dorf- und Stadterneuerung sowie der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben.

## Organe der Gesellschaft

### ■ Gesellschafterversammlung

#### Von der Region Hannover entsandtes Mitglied

Regionspräsident Steffen Krach

### ■ Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 14 Mitgliedern. Der Regionspräsident der Region Hannover gehört dem Aufsichtsrat kraft seines Amtes an. Ein Mitglied des Aufsichtsrates wird von einem Vorstandsmitglied der Sparkasse Hannover gestellt. Die übrigen 12 Mitglieder werden von der Gesellschafterversammlung gewählt und abberufen. Von den zu wählenden Mitgliedern des Aufsichtsrates sollen drei der Versammlung der Region Hannover angehören; diese Mitglieder müssen jedoch ihren Hauptwohnsitz in einer Kommune der Region Hannover haben, die selbst oder deren Wirtschaftsbetrieb Gesellschafter bei der KSG ist. Neun Aufsichtsratsmitglieder sollen Bürgermeister oder Mitglied des Rates einer Kommune der Region Hannover sein, die selbst oder deren Wirtschaftsbetrieb Gesellschafter bei der KSG ist.

#### Von der Region Hannover entsandte Mitglieder

Regionspräsident Steffen Krach (Vorsitzender)

Gundhild Fiedler-Dreyer (ab dem 22.02.2022)

Simone Meyer (ab dem 22.02.2022)

Angelika Rohde (bis zum 22.02.2022)

Christina Schlicker (bis zum 22.02.2022)

Ulrich Schmersow (bis zum 22.02.2022)

Claudia Schüßler (ab dem 22.02.2022)

### ■ Geschäftsführung

Karl Heinz Range

## Beteiligungen an anderen Unternehmen

Gesellschaft	Gesellschaftszweck/ Gegenstand der Gesellschaft	Grund-/ Stamm-/ Kommanditkapital [Mio. €]	Anteil [%]
Lehrter Bau- und Wohnungsgesellschaft mbH	Die Gesellschaft errichtet und bewirtschaftet Wohnungen in allen Rechts- und Nutzungsformen. Ferner errichtet und bewirtschaftet die Gesellschaft Gebäude, die nicht Wohnzwecken dienen und sonstige Bauten wie Gemeinschaftseinrichtungen, soziale, kulturelle und kommunale Einrichtungen.	0,92	4,50
Kronsberg Mitte Grundbesitz GmbH & Co. KG	Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb von Grundbesitz in Hannover, Kronsberg-Süd.	1,0	15,80
Kronsberg Mitte Verwaltungsgesellschaft mbH	Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Personenhandelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin (Komplementärin) an der Kronsberg-Mitte GmbH & Co. KG., die den Erwerb von Grundbesitz in Hannover-Kronsberg sowie die Planung, Errichtung, Erhaltung, Unterhaltung, Vermietung und Verwaltung von Gebäuden auf diesem Grundbesitz und die Veräußerung eigener Grundstücke und aufstehender Gebäude zum Gegenstand hat.	0,025	15,80
Kronsberg Mitte Erschließungsgesellschaft mbH	Gegenstand des Unternehmens ist die Erschließung von Grundbesitz, der durch den B-Plan Kronsberg-Süd AZ. 1553 überplant ist, sowie dessen Planung und Durchführung.	1,0	15,80
KSG Hannover Service-Gesellschaft mbH	Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung und Vermittlung von Immobilien- und Servicedienstleistungen.	0,025	100,00

## Öffentliche Zweckerfüllung

In Zusammenarbeit mit den Gemeinden und Städten in der Region Hannover konzipiert die KSG Ortsentwicklungskonzepte und städtebauliche Planungen. Die KSG wurde am 30.03.1949 mit dem Ziel

gegründet, die Bevölkerung mit soliden und preisgünstigen Wohnungen zu versorgen. Dieser Aufgabe ist die Gesellschaft trotz Aufhebung des Gemeinnützigkeitsgesetzes bis heute verpflichtet. So haben die Kommunen auch bei nicht mehr öffentlich geförderten Wohnanlagen vielfach ein Belegungsrecht.

Insgesamt richtet sich das Geschäftsmodell der KSG trotz der guten Nachfragesituation und des angespannten Wohnungsmarktes nicht auf möglichst hohe Mieten und kurzfristige Gewinne aus. Der eigene Bestand dient mehr der sozialpolitischen Aufgabe zur Bereitstellung von preiswertem Wohnraum. Die Mietpolitik des Unternehmens wirkt damit dämpfend auf die ansonsten weiter steigenden Kosten für Wohnraum. Wichtiger Bestandteil der Unternehmensphilosophie bleibt der Fokus auf dauerhafte Nutzung der Wohnungen durch zufriedene Mietpersonen und die Entwicklung lebendiger Nachbarschaften.

Im Geschäftsjahr 2022 trugen die Erweiterung des Wohnungsbestandes sowie die planmäßige Fortführung von Instandhaltung und Modernisierung zur positiven Entwicklung des Unternehmens bei. So hat sich der Wohnungsbestand von 8.045 im Jahr 2021 auf 8.136 im Jahr 2022 erhöht. Die Ausgaben für Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen betragen im Jahr 2022 insgesamt 11.865 T€. Die Bauleistungen wurden nahezu vollständig von Handwerksbetrieben aus der Region ausgeführt. Die KSG hat damit auch im Jahr 2022 einen wichtigen Beitrag für eine stabile Beschäftigungssituation im Handwerk in der Region Hannover geleistet.

### **Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

Die Nachfrage nach günstigen, gut ausgestatteten Wohnungen ist auch in 2022 unverändert hoch. Der Wohnungsmarkt in der Landeshauptstadt Hannover und auch in vielen Umlandkommunen weist im preiswerten Segment kleiner Wohnungen einen spürbaren Nachfrageüberhang aus.

Die Entwicklung des Unternehmens ist insgesamt anhaltend positiv zu beurteilen, da der Wohnungsbestand erweitert, Instandhaltung und Modernisierung planmäßig fortgeführt und die Ertragslage gestärkt wurde.

### Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2022 beträgt 2.565 T€ und liegt somit unter dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 3.484 T€) und über dem Planwert (Plan 2022: 1.330 T€).

Der Jahresüberschuss ergibt sich wie in den Vorjahren überwiegend aus der Bewirtschaftung des eigenen Immobilienbestandes. Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Grundstücken wurden im Geschäftsjahr nicht erzielt, da keine fertiggestellten Reihenhäuser/Eigentumswohnungen vorhanden waren und somit auch nicht verkauft werden konnten. Die Bestandsveränderungen/aktivierten Eigenleistungen haben sich um 2.280 T€ erhöht und die Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke um 723 T€ verringert

Die anderen Umsatzerlöse und Erträge sind um 275 T€ auf 1.901 T€ gestiegen. Die Instandhaltungsaufwendungen sind in 2022 um 385 T€ auf 11.865 T€ gestiegen. Die Abschreibungen fallen durch Vollauswirkung von Neuzugängen aus dem Vorjahr und den Zugängen im laufenden Jahr um 311 T€ höher aus als im Vorjahr. Die übrigen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 416 T€ gestiegen.

### Bilanz

Die Bilanz weist eine Bilanzsumme von 350.165 T€ aus, was eine Erhöhung um 35.155 T€ im Vergleich zum Vorjahr bedeutet.

Auf der Aktivseite der Bilanz beträgt das Anlagevermögen 321.256 T€, es stellt damit 91,7 % an der Bilanzsumme dar. Das Anlagevermögen gliedert sich auf in immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen, wobei die Sachanlagen mit 318.402 T€ der größte Posten sind. Zu den Sachanlagen zählen in erster Linie Grundstücke mit Bauten.

Das Umlaufvermögen teilt sich auf in 3 Bereiche:

- a) zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte (13.607 T€). Hier sind insbesondere die unfertigen Leistungen zu nennen (12.843 T€).
- b) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (4.110 T€) und
- c) flüssige Mittel (11.081 T€). Hierunter fallen hauptsächlich Guthaben bei Kreditinstituten.

Auf der Passivseite der Bilanz ist eine Erhöhung der Gewinnrücklagen festzustellen, die um 2.164 T€ auf 92.430 T€ zunahmen.

Die Eigenkapitalquote liegt in 2022 bei 27,6 % (Vorjahr: 30,2 %)

Zusammenfassend ergibt sich für die KSG im Berichtsjahr 2022 erneut ein positives Gesamtergebnis, das durch die Bewirtschaftung des eigenen Immobilienbestandes getragen wurde.

Im Jahr 2023 erfolgte keine Ausschüttung an die Region Hannover.

#### Ausblick

Die Geschäftsführung erwartet für die Jahre 2023 und 2024 einen Jahresüberschuss von ca. 1.150 T€ bzw. 1.710 T€.

Die zentrale Kernaufgabe bleibt weiterhin die Sicherung und Verbesserung des als nachhaltig vermietbar qualifizierten Immobilienbestandes. Hierzu werden Instandhaltungs- und Modernisierungsaufwendungen auf hohem Niveau fortgeführt.

Der Lagebericht der KSG ist unter [www.unternehmensregister.de](http://www.unternehmensregister.de) einzusehen.

## Wirtschaftliche Daten der Gesellschaft

### ■ Gewinn- und Verlustrechnungen

Angaben in T€	2022	2021	2020
<b>ERTRÄGE</b>			
Umsatzerlöse	50.772	52.435	48.603
Bestandsveränderung Grundstücke und Bauten sowie unfertiger Leistungen	1.175	-1.066	368
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.250	1.211	1.106
Sonstige betriebliche Erträge	1.578	1.239	994
<b>Betriebsleistung</b>	<b>54.775</b>	<b>53.819</b>	<b>51.071</b>
<b>AUFWENDUNGEN</b>			
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	27.338	26.629	25.229
Personalaufwand	6.324	6.068	5.934
Abschreibungen	10.489	10.178	9.721
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.334	2.913	2.861
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>47.485</b>	<b>45.788</b>	<b>43.745</b>
Finanzergebnis	-3.992	-3.606	-3.463
Steuern vom Einkommen und Ertrag	725	934	783
<b>Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	<b>2.573</b>	<b>3.491</b>	<b>3.080</b>
Sonstige Steuern	8	9	14
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>2.565</b>	<b>3.484</b>	<b>3.066</b>
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	1.180	1.500	1.500
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>1.385</b>	<b>1.984</b>	<b>1.566</b>

## ■ Bilanzen zum 31.12.

Angaben in T€	2022	2021	2020
<b>AKTIVA</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.239	210	320
Sachanlagen	318.402	293.283	277.713
Finanzanlagen	1.615	985	967
Anlagevermögen	321.256	294.478	279.000
Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	13.607	12.396	13.144
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.110	2.004	1.692
Flüssige Mittel	11.081	6.042	3.934
Umlaufvermögen	28.798	20.442	18.770
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	111	89	112
<b>Bilanzsumme</b>	<b>350.165</b>	<b>315.010</b>	<b>297.882</b>
<b>PASSIVA</b>			
Gezeichnetes Kapital	2.877	2.877	2.877
Gewinnrücklagen	92.430	90.267	88.200
Bilanzgewinn	1.385	1.984	1.566
Eigenkapital	96.692	95.128	92.644
Rückstellungen	2.754	2.480	1.974
Verbindlichkeiten	250.719	217.403	203.264
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>350.165</b>	<b>315.010</b>	<b>297.882</b>

## Auswirkungen auf den Haushalt der Region Hannover

### Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushalts

Angaben in T€	2022		2021	
	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen
Erträge aus Dividendenzahlungen	211		211	

### 3 Klinikum Region Hannover GmbH

#### Allgemeine Informationen

Klinikum Region Hannover GmbH (KRH)		
<b>Adresse</b> Stadionbrücke 6 30459 Hannover	<b>Logo</b> 	<b>Rechtsform</b> GmbH
<b>Telefon</b> (0511) 906-6000	<b>Geschäftsführung</b> Barbara Schulte Dr. Matthias Bracht Michael Born	<b>Stammkapital</b> 10.000 T€
<b>Telefax</b> (0511) 906-6008	<b>weitere Organe</b> Aufsichtsrat Gesellschafterversammlung	<b>Gesellschafterin</b> Region Hannover 100 %
<b>E-Mail</b> Kommunikation@krh.de		
<b>Homepage</b> www.krh.de		
<b>Gründungsjahr</b> 2004		
<b>Mitarbeitende</b> 5.633*		

\* Jahresdurchschnitt 2022 laut Anhang der Gesellschaft

#### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb von Krankenhäusern, Rehabilitationseinrichtungen und Zentraleinrichtungen für Krankenhäuser einschließlich Ausbildungsstätten, Nebeneinrichtungen und Hilfsbetrieben.

Aufgabe des Unternehmens ist die bedarfsorientierte Versorgung der Bevölkerung mit Krankenhausleistungen und Rehabilitationsleistungen. Die bedarfsorientierte Versorgung umfasst stationäre und ambulante Leistungen unter Berücksichtigung von Qualität, Patientenorientierung und Wirtschaftlichkeit.

Die Gesellschaft kann darüber hinaus weitere Betriebe und Einrichtungen gründen, betreiben und übernehmen oder sich an solchen beteiligen, wenn dies der Förderung des Gesundheitswesens, der ambulanten, vor- und nachstationären Versorgung, der Kooperation und Vernetzung mit Leistungserbringern anderer Versorgungssektoren oder der Wirtschaftlichkeit und Optimierung der Aufgabenerfüllung der Krankenhäuser und der Gesellschaft dient.

## Organe der Gesellschaft

### ■ Gesellschafterversammlung

#### Von der Region Hannover entsandtes Mitglied

Regionspräsident Steffen Krach

### ■ Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der KRH besteht aus 20 Mitgliedern. Davon entsendet die Region Hannover den Regionspräsidenten oder eine von ihm benannte Vertretung sowie 9 weitere Mitglieder. Die Beschäftigten entsenden zehn Vertretungen.

#### Von der Region Hannover entsandte Mitglieder

Regionspräsident Steffen Krach (Vorsitzender)

Birgit Ballweg

Oliver Brandt

Nesrin Göktas

Christiane Hinze

Paul Krause

Sinja Münzberg

Christina Schlicker

Bernward Schlossarek

Claudia Schüßler

### ■ Geschäftsführung

Barbara Schulte (Finanzen und Infrastruktur)

Dr. Matthias Bracht (Medizin)

Michael Born (Personal)

## Beteiligungen an anderen Unternehmen

Gesellschaft	Gesellschaftszweck/ Gegenstand der Gesellschaft	Grund-/ Stamm-/ Kommandit-kapital [Mio. €]	Anteil [%]
KRH Psychiatrie GmbH	Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb psychiatrischer Fachkrankenhäuser einschließlich Ausbildungsstätten, Nebeneinrichtungen und Hilfsbetrieben. Hierzu gehören die Krankenhäuser Psychiatrie Wunstorf und Psychiatrie Langenhagen und die mit den Krankenhäusern verbundenen Einrichtungen.	0,338	100,00
KRH Servicegesellschaft mbH	Zweck der Gesellschaft ist die Erbringung von Dienstleistungen, insbesondere für Einrichtungen des Gesundheitswesens und deren Nebenbetriebe. Gegenstand des Unternehmens ist grundsätzlich die Durchführung von nicht-medizinischen und nicht-pflegerischen Dienstleistungen im Servicebereich (Speisenversorgung, Reinigung und Wäsche) und von vergleichbaren Hilfsangeboten gegenüber der KRH.	0,250	100,00
KRH ambulant GmbH	Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb von Einrichtungen zur ambulanten, vor- und nachstationären Versorgung einschließlich Ausbildungsstätten, Nebeneinrichtungen und Hilfsbetrieben, insbesondere der Betrieb von Medizinischen Versorgungszentren im Sinne des § 95 Sozialgesetzbuch Teil V im Rahmen der vertragsärztlichen und privatärztlichen Versorgung sowie der sonstigen ärztlichen Tätigkeiten. Mit ihrer Tätigkeit wirkt die Gesellschaft im Gebiet der Region Hannover und unterstützt die Gesundheitsversorgung der KRH.	0,025	100,00

Gesellschaft	Gesellschaftszweck/ Gegenstand der Gesellschaft	Grund-/ Stamm-/ Kommandit-kapital [Mio. €]	Anteil [%]
KRH Labor GmbH	Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb von Einrichtungen zur ambulanten, vor- und nachstationären Versorgung einschließlich Ausbildungsstätten, Nebeneinrichtungen und Hilfsbetrieben, insbesondere der Betrieb von Medizinischen Versorgungszentren im Sinne des § 95 Sozialgesetzbuch Teil V im Rahmen der vertragsärztlichen und privatärztlichen Versorgung sowie der sonstigen ärztlichen Tätigkeiten. Die Gesellschaft unterstützt die Klinikum Region Hannover GmbH insbesondere im Bereich der Laborleistungen für die Standorte der KRH.	0,250	100,00

### Öffentliche Zweckerfüllung

Gemäß § 160 Abs. 3 NKomVG nimmt die Region Hannover die Aufgaben nach § 1 des Niedersächsischen Gesetzes zum Bundesgesetz zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze wahr. Die Region Hannover bedient sich zur Erfüllung des Sicherstellungsauftrages der KRH. Zur ordnungsgemäßen Durchführung des Versorgungsauftrags erbringt die KRH vielfältige Dienstleistungen im Interesse der öffentlichen Zweckerfüllung.

Hierzu zählen insbesondere

- die Erfüllung des Sicherstellungsauftrags der Region Hannover,
- die Gewährleistung einer flächendeckenden Versorgung der Bevölkerung mit medizinischen Versorgungsleistungen sowie die Wahrnehmung der mit diesen Tätigkeiten verbundenen Nebenleistungen,
- die Aufrechterhaltung und Sicherung einer bedarfsgerechten Notfallversorgung,
- die Sicherstellung einer für alle Bürger\*innen zugänglichen, bedarfsgerechten und wohnortnahen Krankenversorgung,
- der Ausbau der bedarfsgerechten Krankenhausinfrastruktur,
- die Verbesserung und Weiterentwicklung der medizinischen Versorgungsstruktur und Qualitätsstandards und
- die Fortentwicklung der medizinischen Behandlungsmöglichkeiten sowie die grundsätzliche Sicherung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

In dem Gebiet der Region Hannover betreibt die KRH (Konzern) zehn Krankenhäuser (inklusive Psychiatrie) und erreicht einen Anteil von 40% an der Krankenhausversorgung in der Region Hannover. Neben der Grund- und Regelversorgung sichern die Krankenhäuser der KRH in vielen medizinischen Fachgebieten eine spezialisierte Maximalversorgung mit überregionaler Bedeutung. Die Krankenhäuser der KRH arbeiten in medizinischen Zentren und Netzwerken eng zusammen.

Der Geschäftsverlauf selbst war geprägt durch Einflüsse der Corona-Pandemie wie auch durch Auswirkungen des Ukrainekrieges.

Wenn auch im Jahresverlauf abflauend, stellte die das dritte Jahr andauernde Corona-Pandemie die KRH wie auch das gesamte Gesundheitssystem weiterhin vor große Herausforderungen. Dazu gehörten neben der Gesundheit jedes Einzelnen und den medizinischen/organisatorischen Herausforderungen auch die Bewältigung der wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie.

Dieses hat sich zwangsläufig auf die Leistungs- und Erlössituation der KRH negativ ausgewirkt. Als finanzielle Kompensation gab es die bis zum 18.04.2022 befristete Ausgleichszahlung (Freihaltepauschale) nach § 21 KHG und die bis zum 30.06.2022 befristete pauschale Vergütung eines Versorgungsaufschlages nach § 21 a KHG für mit Corona infizierte Patienten sowie die bis Ende 2022 befristete Regelung zu Mehr- und Mindererlösen.

Zusätzlich zur Corona-Krise wurde das Jahr 2022 durch Auswirkungen des Ukraine-Krieges belastet, welcher Ende Februar 2022 begann.

Das geplante Leistungsvolumen mit 87.616 Casemix-Punkten (CMP) konnte mit 85.326 CMP aufgrund corona-bedingter Leistungseinschränkungen nicht vollständig erreicht werden (Abweichung -2.290 CMP), liegt 2022 jedoch um 2.431 CMP oberhalb des Vorjahres (Jahr 2021: 82.895 CMP).

Die Anzahl der Fälle ist gegenüber dem Vorjahr von 94.787 um 2.768 auf 97.555 Fälle gestiegen. Damit ergibt sich gegenüber dem letzten Vor-Corona-Jahr 2019 (113.439 Fälle) weiterhin ein Rückgang um 15.884 Fälle. Analog dazu hat sich die Anzahl der Belegungstage von 545.848 in 2021 um 36.155 auf 582.003 Tage erhöht. Damit ergibt sich gegenüber dem letzten Vor-Corona-Jahr 2019 (644.816 Belegungstage) noch ein Rückgang um 62.813 Belegungstage.

Der durchschnittliche Schweregrad (Casemix-Index) lag im Jahr 2022 bei 0,884. Die Kapazitätsauslastung (Nutzungsgrad) lag bei 68,67 % (Vorjahr: 64,23 %). Die Anzahl der Planbetten (ohne REHA) liegt bei 2.264 Betten und somit unverändert zum Vorjahr.

### Strategische Ausrichtung und Medizinstrategie 2030

Im Mai 2022 wurde durch den Bundesgesundheitsminister eine Regierungskommission eingerichtet, welche Empfehlungen für eine große Krankenhausreform erarbeiten sollte. Im Dezember 2022 wurden dann die Empfehlungen der Regierungskommission vorgestellt. Im Kern soll die aktuelle Krankenhausplanung der Länder auf ein Leistungsgruppenmodell umgestellt werden. Daneben sollen die Krankenhäuser in entsprechende Versorgungsstufen eingeteilt werden, welche wiederum die Grundlage für die Zuteilung der Leistungsgruppen darstellen. Die Krankenhausfinanzierung soll zukünftig nicht mehr ausschließlich leistungsbezogen erfolgen, sondern aus einer Vorhaltefinanzierung und einer Leistungskomponente bestehen. Ebenso sollen die Sektorengrenzen zwischen stationärer und ambulanter Versorgung überwunden und so eine Ausweitung der ambulanten Patient\*innenbehandlung auch für die Krankenhäuser möglich werden.

In den kommenden Jahren wird ein wesentlicher Kernpunkt für eine nachhaltige Wirtschaftlichkeit die Erneuerung der deutlich überalterten bautechnischen und medizintechnischen Infrastruktur sein. Auch die KRH sieht sich den zunehmenden Herausforderungen im Gesundheitswesen ausgesetzt.

Um die Gesundheitsversorgung in der Region Hannover auch in Zukunft auf hohem Qualitätsniveau gewährleisten zu können und eine ausgeglichene Ergebnissituation erreichen zu können, wurde im April 2022 die Weiterentwicklung der Medizinstrategie beschlossen.

Bei der Entwicklung der Medizinstrategie 2030 wurde dem Trend einer zunehmenden Spezialisierung in der Medizin Rechnung getragen. Die steigende Komorbidität und Komplexität der Erkrankungen von immer älter werdenden Patient\*innen erfordert spezialisierte und konzentrierte Kompetenzen. Das Profil der medizinischen Leistungserbringer\*innen entwickelt sich dadurch zwangsläufig immer weiter weg von einem Generalisten hin zu einem Spezialisten. Um die Patient\*innen dennoch weiterhin

ganzheitlich behandeln zu können, ist aber neben der Spezialisierung und Konzentration auch ein hoher Vernetzungsgrad zwischen den Akteuren erforderlich. Für die Vernetzung zwischen den Abteilungen eines Krankenhauses sowie die standortübergreifende Kooperation bietet ein regionaler Krankenhausverbund mit mehreren Standorten die besten Voraussetzungen. Durch das Zusammenspiel hochspezialisierter Expert\*innen mit klaren Versorgungsrollen im Sinne einer abgestuften Versorgung entsteht über den Verbund für Patient\*innen ein nahezu vollumfängliches Behandlungsspektrum, das eine weitaus höhere medizinische Qualität ermöglicht.

Die KRH wird mit der neuen Krankenhausstruktur die stationäre und auch ambulante Versorgung stärken und die Qualität der medizinischen Versorgung der Menschen in der Region Hannover noch weiter steigern, die Zukunft der Gesundheitsversorgung wird umfassend und flächendeckend sichergestellt werden. Die langfristige Gewährleistung der Krankenhausversorgung und die Qualitätssteigerung sind zentrale Ziele der Medizinstrategie 2030.

Eine hohe Qualität in der medizinischen Versorgung erfordert heute auch eine Konzentration der personellen Ressourcen der KRH an zukunftsfähigen Standorten. Es sollen Arbeitsbedingungen geschaffen werden, die nicht chronisch durch Unterbesetzungen und Ausfälle geprägt sind und so die Arbeitszufriedenheit gesteigert werden. Die KRH setzt sich zum Ziel, künftig einer der attraktivsten kommunalen Krankenhausverbünde für qualifizierte Fachkräfte zu werden. Mit einer verbindlichen Personal- und Pflegestrategie sollen die Arbeitsplatzbedingungen für alle Beschäftigten der KRH systematisch optimiert werden. Verlässliche Karrierepfade, Fort-, Weiter- und Ausbildung, Führungsstrukturen und -kultur, Dienstplanzuverlässigkeit sowie die Schaffung von Arbeitsplätzen mit langfristig bestehenden Teams und guter medizinischer Infrastruktur in modernen, den Anforderungen der Medizin angepassten baulichen Verhältnissen sollen die Häuser der KRH zum führenden Krankenhausarbeitgeber in den kommenden Jahren aufbauen. Die Pflegestrategie der KRH flankiert dabei die Personalstrategie.

Als weitere Komponente der Entwicklung der KRH ist die Digitalisierungsstrategie von großer Bedeutung. Die KRH soll darüber in den kommenden Jahren zu einem digitalen Gesundheitskonzern weiterentwickelt werden. Besonders die Zusammenarbeit der Leistungserbringer\*innen über die Standorte des KRH hinweg erfordert die digitale Unterstützung der Vernetzung. Die zunehmende Spezialisierung in einzelnen Fachabteilungen erfordert gleichermaßen die Stärkung der interdisziplinären Zusammenarbeit zwischen den Abteilungen und Standorten, um die Patient\*innen ganzheitlich versorgen zu können. Jedem/jeder Patient\*in sollte dazu unabhängig von dem Krankenhaus, in dem er/sie aufgenommen wird, alle für die optimale Diagnostik und Therapie erforderlichen Kompetenzen in Anspruch nehmen können. Da nicht alle Leistungen an allen Standorten vorgehalten werden können, sind eine reibungslose fach-, abteilungs- und standortübergreifende Kommunikation, Konsilleistungen und Datenübermittlung von vitaler Bedeutung. Die Digitalisierungskonzepte der KRH bilden für diese Vernetzung das Fundament.

Die Medizinstrategie 2030 verfolgt ein breit gefächertes, abgestuftes Versorgungsangebot in Grund- und Regelversorgung, Schwerpunktversorgung und Maximalversorgung, zur langfristigen Sicherung der Versorgungsqualität in der Region Hannover. Sinnvolle Ergänzungen neuer Versorgungsformen sollen dabei helfen, die Lücke zwischen ambulantem und stationärem Bereich zu schließen. Darüber hinaus sieht die Medizinstrategie 2030 die Menschen der Region Hannover und bietet ihnen auch in Zukunft hochmoderne Gesundheitsversorgung. Der Zugang und die Erreichbarkeit von bedarfsgerechten Versorgungsangeboten für alle Einwohner\*innen der Region ist dabei immer handlungsleitend. Außerdem werden sichere, hochattraktive Arbeitsplätze mit guten Arbeitsbedingungen und einem spannenden Arbeitsumfeld geschaffen. Hieraus abgeleitet weist die Medizinstrategie 2030 einen Weg aus dem aktuellen wirtschaftlichen Defizit, der gemeinsam mit der Region Hannover, dem Land Niedersachsen und den Krankenkassen gegangen werden kann. Die Konzentration von Ressourcen für bestimmte Leistungen an einzelnen Standorten und Bildung von Behandlungsschwerpunkten kann hierfür einen erheblichen Beitrag leisten.

Die Regionsversammlung hat am 23.05.2023 die Medizinstrategie 2030 beschlossen (siehe Regionsvorlage Nr. 1740 (V) BDs).

### **Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

Der Geschäftsverlauf 2022 selbst war geprägt durch Einflüsse der Corona-Pandemie. Siehe hierzu die Erläuterungen zur öffentlichen Zweckerfüllung.

Zusätzlich zur Corona-Krise wurde das Jahr 2022 durch Auswirkungen des Ukraine-Krieges belastet, welcher Ende Februar 2022 begann. So zeichneten sich im Jahresverlauf mittelbare Folgen steigender Energiepreise und gestörter Lieferketten wie z. B. Preissteigerungen für Patientenbeköstigung, Wirtschaftsbedarf und medizinischen Bedarf ab. Abgemildert wurden die finanziellen Auswirkungen des Ukrainekrieges durch Maßnahmen des Gesetzgebers wie dem Wegfall der EEG-Umlage zum 01.07.2022 und Ausgleichzahlungen gemäß § 26f Abs. 2 KHG für mittelbare Energiekostensteigerungen.

### Investitionen und bedeutende Bau-Projekte

Im Geschäftsjahr 2022 wurden Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 33.785 T€ getätigt. Diese entfallen zu 2.627 T€ auf immaterielle Vermögensgegenstände, zu 20.858 T€ auf die Sachanlagen und zu 10.300 T€ auf Investitionen in Finanzanlagen.

Bei einem Bauprojekt konnte ein Vergleich mit einer Versicherung geschlossen werden. Das Anlagegut wurde entsprechend wertberichtigt.

Der Teilneubau 2. Bauabschnitt am Standort Gehrden ist aufgrund von Einwänden gegen das B-Planverfahren und aufgrund von neu aufgetretenen Verzögerungen bei der Baugenehmigung in Verzug. Der Beschluss über den B-Plan durch den Rat der Stadt Gehrden ist am 14.12.2022 erfolgt. Die Ausführungsplanung wird parallel zum B-Plan-Verfahren fortgeführt.

Für den Neubau der Zentralapotheke wurden als förderfähige Kosten ca. 25,2 Mio. € anerkannt. Die Baugenehmigung liegt vor. Baubeginn war Anfang April 2023.

Das Bauprojekt Umbau und Teilneubau in Laatzen wurde in 2023 vor dem Hintergrund der Medizinstrategie 2030 ausgesetzt. Das Teilprojekt Restrukturierung der zentralen Notaufnahme (ZNA) wird weitergeführt. Beim Teilneubau Geriatrie am Standort Lehrte ist die Entwurfsphase (Leistungsphase 3) abgeschlossen. Das Bauprojekt wurde ebenfalls im Hinblick auf die Medizinstrategie 2030 ausgesetzt.

Im Rahmen des Neubaus am Standort Großburgwedel ist die Vergabe an die Projektsteuerung für die Leistungsphasen 1 und 2 (Grundlagenermittlung/Vorbereitung) erfolgt. Die Projektsteuerung hat Anfang Januar 2023 ihre Arbeit aufgenommen. Zunächst werden die städtebaulichen und baulichen Rahmenbedingungen geklärt und das Vergabeverfahren für die Generalplanung vorbereitet.

### Gewinn- und Verlustrechnung

Das Geschäftsjahr 2022 schließt mit einem Jahresergebnis in Höhe von 24.162 T€ (Vorjahr: -29.744 T€) ab. Der Plan für das Jahr 2022 sah einen Jahresfehlbetrag in Höhe von -34.767 T€ vor. Das Jahresergebnis der KRH liegt somit oberhalb des Vorjahresergebnisses und der Planung.

Diese Planabweichung wurde im Wesentlichen durch Einmaleffekte bestimmt.

Die positive Planabweichung wurde im Wesentlichen durch die nicht geplanten Corona-Hilfen und die Überprüfung und Anpassung der Forderungen für das Pflegebudget sowie deren Wertberichtigungen für die Geschäftsjahre 2020 und 2021 bestimmt. Hinzu kommen weitere Erträge aus dem Vergleich mit einer Versicherung für ein Bauprojekt abzüglich der Wertminderung. Der Gesamtbetrag der Rückstellungen zum 31.12.2022 hat sich um 10.162 T€ verringert (siehe hierzu Ausführungen unter Bilanz).

Ohne diese Einmaleffekte hätte das Geschäftsjahr mit einem negativen Jahresfehlbetrag abgeschlossen.

Die Betriebsleistung hat sich von 571.148 T€ um 107.779 T€ auf 678.927 T€ erhöht. Dies resultiert im Wesentlichen aus den Erlösen aus Krankenhausleistungen, Umsatzerlösen nach § 277(1) HGB sowie den sonstigen betrieblichen Erträgen. Die größten Veränderungen in den Erlösen aus Krankenhausleistungen (von 473.923 T€ auf 516.102 T€ um 42.179 T€) sind bestimmt durch die Erhöhung von Leistungsmenge und -preis (16.493 T€). Darüber hinaus wirkt sich die Erhöhung der Pflegeerlöspositionen für das Geschäftsjahr 2022 und die Anpassung der Forderung für das Geschäftsjahr 2021 aus. Die Zuführungen zu Rückstellungen für MD-Risiken konnten um 5.897 T€ verringert werden. In entgegengesetzter Richtung wirkt die Reduzierung der Corona Hilfen (-9.367 T€).

Die Veränderungen bei den Umsatzerlösen nach § 277 (1) HGB resultieren im Wesentlichen aus der Überprüfung und Anpassung der Wertberichtigungen des Pflegebudgets für die Geschäftsjahre 2020 und 2021.

Die Veränderungen bei den sonstigen betrieblichen Erträgen (44.319 T€) von 14.554 T€ auf 58.873 T€ resultieren im Wesentlichen aus neutralen Erträgen, u. a. den Zahlungen einer Versicherung für ein Bauprojekt, der Auflösung einer Rückstellung für eine Rückzahlungsverpflichtung an eine Versicherung und der Auflösung von Rückstellungen für Instandhaltung.

Der Materialaufwand in Höhe von 154.912 T€ liegt mit 3.276 T€ über dem Vorjahresniveau (151.636 T€). Ursächlich dafür ist im Wesentlichen der höhere Einsatz von nicht angestellten ärztlichen Personal. Aufgrund des Abflauens der Corona-Pandemie sind die Aufwendungen für medizinisches Verbrauchsmaterial gesunken. Damit konnte der Mehraufwand aus dem gestiegenen Leistungsvolumen kompensiert werden.

Die Personalaufwendungen bewegen sich mit 399.138 T€ um 13.961 T€ über dem Niveau des Vorjahres (385.177 T€). Im Rahmen der Tarifverhandlungen wurde eine Anhebung der Bezüge der tariflich Beschäftigten im öffentlichen Dienst um 1,8 %-Punkte ab dem 01.04.2022 (nicht ärztl. Personal) vereinbart. Rund ein Drittel der Steigerung der Personalaufwendungen resultiert aus dem Aufbau personeller Ressourcen, zwei Drittel resultieren aus den vereinbarten Tarifsteigerungen.

Im Berichtsjahr 2022 hatte die KRH durchschnittlich 5.633 (Vorjahr: 5.542) Beschäftigte (ohne Auszubildende); außerdem befanden sich 422 Beschäftigte in passiven Beschäftigungsverhältnissen. 666 Auszubildende wurden in Gesundheits- und Pflegeberufen sowie in kaufmännischen und technischen Berufen ausgebildet. 59 Freiwillige waren im Rahmen des freiwilligen sozialen Jahres tätig.

Der sonstige Betriebsaufwand (und sonstige Steuern) hat sich von 53.621 T€ im Vorjahr um 9.251 T€ auf 62.872 T€ erhöht. Maßgeblich dafür sind die Erhöhung von periodenfremden Aufwendungen, eine Korrektur der Forderung für das Pflegebudget 2020 sowie eine weitere Position im Zusammenhang mit dem Vergleich mit einer Versicherung.

### Bilanz

Die Bilanzsumme im Geschäftsjahr 2022 beträgt 696.277 T€ und ist gegenüber dem Vorjahr (658.327 T€) um 37.950 T€ gestiegen.

Auf der Aktivseite der Bilanz verringerte sich das Anlagevermögen um 26.954 T€ (2022: 391.112 T€; Vorjahr 418.066 T€). Dies resultiert einerseits aus einem um 37.479 T€ reduzierten Bestand an Sachanlagen, welcher im Wesentlichen auf Abschreibungen auf Anlagen im Bau (24.055 T€) und einer im Vergleich zu den Abschreibungen geringeren Investitionstätigkeit zurückzuführen ist, andererseits erhöhen sich die Beteiligungen um 10.300 T€ bei den Finanzanlagen.

Das Umlaufvermögen (2022: 304.287 T€; Vorjahr: 239.848 T€) erhöhte sich um 64.439 T€. Dort erhöhten sich insbesondere die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände von 107.655 T€ im Vorjahr um 45.870 T€ auf 153.525 T€. Ursächlich dafür sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einer Steigerung von 18.987 T€ durch den Abbau von Abrechnungsrückständen am Jahresende. Hinzukommen um 24.019 T€ gestiegene Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht, resultierend aus gestiegenen Forderungen nach § 9.1 KHG, gesunkenen Forderungen aus Zuschüssen nach § 21 (1) KHG, Erhöhung der Forderungen nach § 26f KHG und Forderungen nach Bundespflegesatzverordnung aus nicht vereinbarten Pflegebudgets sowie gestiegenen Corona Mindererlösausgleiche.

Die liquiden Mittel erhöhten sich um 18.675 T€ von 113.910 T€ Ende des Jahres 2021 auf 132.585 T€ Ende des Jahres 2022.

Auf der Passivseite der Bilanz stieg das Eigenkapital von 46.305 T€ im Vorjahr um 64.162 T€ auf 110.467 T€. Dies resultiert aus einer Erhöhung der Kapitalrücklage um 40.000 T€ sowie dem positiven Jahresergebnis. Die Eigenkapitalquote liegt bei 15,9 % nach 7,0 % im Vorjahr.

Die Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens sanken um 30.338 T€ auf 203.226 T€. Hier wurde zur Verbesserung der Transparenz der Sonderposten um die noch nicht zum Bilanzstichtag aktivierten Anlagenwerte in Höhe von 24.204 T€ bereinigt.

Die Sonderposten setzen sich aus Fördermitteln nach dem KHG (132.860 T€), aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand (70.228 T€) und aus Zuwendungen Dritter (138 T€) zusammen.

Die Rückstellungen liegen mit 74.447 T€ um 10.162 T€ unter dem Vorjahr (84.609 T€). Im Wesentlichen ist dies auf die Auflösung der Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten - hier Instandhaltung - in Höhe von 9.992 T€ zurückzuführen. Der Grund hierfür liegt in der auslaufenden Verpflichtung zum 31. Dezember 2022. Der Entfall der Verpflichtung steht auch im Einklang mit der Neuausrichtung der Gesellschaftsstandorte entsprechend der Medizinstrategie 2030.

Die Gesamtsumme der Verbindlichkeiten stieg von 293.724 T€ im Vorjahr um 8.741 T€ auf 302.465 T€. Maßgeblich dafür sind steigende Verbindlichkeiten aus dem Krankenhausfinanzierungsrecht in Höhe von 64.426 T€ auf 101.897 T€ (im Wesentlichen aus der Umgliederung des Sonderpostens sowie aus Fördermittelbescheiden nach § 9.1 KHG und § 14a KHG). Dagegen sanken die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 13.642 T€ auf 152.466 T€ und gegenüber der Gesellschafterin Region Hannover um 15.289 T€ auf 10.103 T€, im Wesentlichen aus der geringeren Inanspruchnahme des Cash-Management der Region Hannover sowie einer Umgliederung aus den Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten erhöhten sich um 5.555 T€ auf 5.648 T€ insbesondere durch Vorauszahlungen gem. § 26f II KHG.

### Ausblick (Chancen und Risiken)

Als Risiken sind insbesondere Finanzierungs-, Erlös- und Kostenrisiken und finanzwirtschaftliche Risiken (im Zusammenhang mit Ausfall- und Liquiditätsrisiken) zu nennen.

Finanzierungsrisiken ergeben sich z. B. aufgrund der Struktur und Größe der KRH-Standorte, die auf die Wettbewerbsfähigkeit und Kostenstruktur negative Auswirkungen hat, sowie der ausstehenden Pflegebudgetabschlüsse sowie notwendiger Vorfinanzierung von Investitionsprojekten.

Erlös- und Kostenrisiken können sich aus der aktuell diskutierten Krankenhausreform und der geplanten Einordnung der bestehenden Krankenhausstandorte in Versorgungsstufen ergeben. Unklar bleibt außerdem die Finanzierung der Transformationskosten, die entstehen werden, um die Krankenhausreform in die Tat umzusetzen. Die Übergangsphase, die viel Zeit in Anspruch nehmen wird, bedeutet für viele Krankenhäuser ein finanzielles Risiko. Die Finanzierung von Krankenhäusern wird somit weiterhin von gesundheitspolitischen Entscheidungen und der Gesetzgebung abhängig sein. Es ist davon auszugehen, dass Erhöhungen von Personalkosten durch Tarifsteigerungen außerhalb des Pflegebudgets weiterhin nicht vollständig über zukünftige Budgets refinanziert werden können.

Des Weiteren ist in Hinblick auf die Leistungserbringung als Risiko z. B. der Fachkräftemangel zu nennen. Die Leistungserbringung erfordert eine hochqualifizierte Personalbesetzung, u. a. durch die Vorgaben des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA). Die Einhaltung dieser Vorgaben ist permanent zu gewährleisten. Bundesweit ergeben sich jedoch zunehmend Personalengpässe, die sich auf den möglichen Umfang der Leistungserbringung auswirken. Weitere Risiken in Bezug auf die Leistungsentwicklung bestehen in dem weiterhin teilweise hohen Instandhaltungsstau sowie unvorhergesehenen Ereignissen im Bereich der Krankenhaushygiene, die zu nicht planbaren Leistungseinbrüchen führen können.

Als Chance wird die konsequente Umsetzung und Verfolgung der im Rahmen des Zukunftsprogramms erarbeiteten und beschlossenen Handlungsfelder gesehen. Die Bildung von medizinischen Schwerpunkten und damit verbunden der Ausbau von Wachstumsfeldern sollen auch in 2023 zur erfolgreichen Positionierung und Stärkung der wirtschaftlichen Situation beitragen. Die am 23.05.2023 durch die Regionsversammlung bestätigte und zur Umsetzung beauftragte Medizinstrategie 2030 setzt den Rahmen für diese Maßnahmen. Die Medizinstrategie 2030 wird ergänzt durch die Personalstrategie und die Digitalisierungsstrategie. Dadurch soll z. B. das Personal von unnötigen Doppeldokumentationen und Bürokratisierung entlastet, mehr Transparenz in allen Bereichen geschaffen und dem Engpass hinsichtlich der Rekrutierung und Bindung von hochqualifizierten Personal begegnet werden.

Der Lagebericht der KRH ist unter [www.unternehmensregister.de](http://www.unternehmensregister.de) einzusehen.

## Wirtschaftliche Daten der Gesellschaft

### ■ Gewinn- und Verlustrechnungen

Angaben in T€	2022	2021	2020
<b>ERTRÄGE</b>			
Umsatzerlöse	553.053	508.703	511.666
Umsatzerlöse nach § 277 (1) HGB	63.658	46.361	48.273
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	-251	-126	128
Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	3.594	1.656	1.116
Sonstige betriebliche Erträge	58.873	14.554	18.802
<b>Betriebsleistung</b>	<b>678.927</b>	<b>571.148</b>	<b>579.985</b>
<b>AUFWENDUNGEN</b>			
Materialaufwendungen	154.912	151.636	151.279
Personalaufwendungen	399.138	385.177	373.608
Sonstiger Betriebsaufwand (und sonstige Steuern)	62.872	53.621	54.931
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>616.922</b>	<b>590.434</b>	<b>579.818</b>
<b>Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>62.005</b>	<b>-19.286</b>	<b>167</b>
Ergebniswirksame Abschreibungen	34.432	9.569	12.980
<b>Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT)</b>	<b>27.573</b>	<b>-28.855</b>	<b>-12.813</b>
Finanzergebnis	-3.250	-655	-1.941
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern</b>	<b>24.323</b>	<b>-29.510</b>	<b>-14.754</b>
Ertragssteuern	-161	-234	-191
<b>Jahresergebnis</b>	<b>24.162</b>	<b>-29.744</b>	<b>-14.945</b>

**■ Bilanzen zum 31.12.**

Angaben in T€	2022	2021	2020
<b>AKTIVA</b>			
Immaterielles Vermögen	3.680	2.494	2.333
Sachanlagen	362.653	400.132	402.166
Finanzanlagen	24.779	15.440	16.394
Anlagevermögen	391.112	418.066	420.893
Vorräte	18.177	18.283	20.055
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	153.525	107.655	132.451
Liquide Mittel	132.585	113.910	114.927
Umlaufvermögen	304.287	239.848	267.433
Rechnungsabgrenzungsposten	878	413	728
<b>Bilanzsumme</b>	<b>696.277</b>	<b>658.327</b>	<b>689.054</b>
<b>PASSIVA</b>			
Gezeichnetes Kapital	10.000	10.000	10.000
Kapitalrücklage	107.657	67.657	67.657
Gewinnrücklagen	15.122	15.122	15.122
Gewinn-/Verlustvortrag	-46.474	-16.730	-1.785
Jahresergebnis	24.162	-29.744	-14.945
Eigenkapital	110.467	46.305	76.049
Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	203.226	233.564	233.231
Rückstellungen	74.447	84.609	86.628
Verbindlichkeiten	302.465	293.724	293.068
Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	24	32	41
Rechnungsabgrenzungsposten	5.648	93	37
<b>Bilanzsumme</b>	<b>696.277</b>	<b>658.327</b>	<b>689.054</b>

## Auswirkungen auf den Haushalt der Region Hannover

### Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushalts

Angaben in T€	2022		2021	
	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen
Sonstiger Aufwand				400

### Einnahmen und Ausgaben aus Investitionstätigkeit

Angaben in T€	2022		2021	
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Kapitalmaßnahme		40.000		
Investive Mittel				2.685

Gemäß der Regionsvorlage Nr. 0867 (V) BDs hat die Region Hannover im Jahr 2022 der Kapitalrücklage der KRH 40.000 T€ zugeführt.

## 4 Abfallentsorgungsgesellschaft Region Hannover mbH (arh)

### Allgemeine Informationen

Abfallentsorgungsgesellschaft Region Hannover mbH (arh)		
<b>Adresse</b> Karl-Wiechert-Allee 60 C 30625 Hannover	<b>Logo</b> 	<b>Rechtsform</b> GmbH
<b>Telefon</b> (0511) 9911-0		<b>Stammkapital</b> 30 T€
<b>Telefax</b> (0511) 9911 47890		<b>Gesellschafter</b> Zweckverband Abfallwirtschaft 94,9 % Region Hannover Region Hannover 5,1 %
<b>E-Mail</b> zweckverband@aha-region.de	<b>Geschäftsführung</b> Thomas Schwarz Maik Renneberg	
<b>Homepage</b> www.aha-region.de	<b>weitere Organe</b> Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat	
<b>Gründungsjahr</b> 1980		
<b>Mitarbeitende</b> 0		

### Gegenstand des Unternehmens

Mit der Neuorganisation der Abfallentsorgung in der Region Hannover zum 01.01.2003 war eine erhebliche Umstrukturierung der Tätigkeiten und der Organisation der arh verbunden. Hierbei wurde die öffentlich-rechtliche Abfallentsorgung im Bereich des ehemaligen Landkreises Hannover als bisherige Hauptaufgabe der Gesellschaft auf den Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover (aha) übertragen. Das Personal der Gesellschaft wurde in diesem Rahmen ebenfalls vom Zweckverband übernommen.

Damit der Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover seine Aufgaben auch im Gebiet des ehemaligen Landkreises Hannover wahrnehmen kann, werden ihm von der Gesellschaft die in ihrem Eigentum stehenden Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge im Rahmen von vertraglichen Vereinbarungen zur Nutzung überlassen. Die Nutzungsüberlassung beinhaltet alle Mobilien und Immobilien, die der hoheitlichen Abfallentsorgung dienen und schließt auch die Deponien Burgdorf und Kolenfeld mit ein.

Neben der Vermietung und Verpachtung ist die gewerbliche Abfallentsorgung die Hauptaufgabe der Gesellschaft. Darüber hinaus ist die Gesellschaft in geringem Umfang im Bereich der Gewerbeabfallentsorgung/gewerblichen Wertstofffassung tätig. Da im Rahmen der o. g. Neuorganisation alle Beschäftigten der arh vom Zweckverband übernommen wurden, beschäftigt die Gesellschaft keine eigenen Arbeitskräfte.

Die für die Tätigkeiten der Gesellschaft notwendigen Arbeitskräfte werden ihr vom Zweckverband im Rahmen eines mit der Landesarbeitsverwaltung abgestimmten Arbeitnehmerüberlassungsvertrages gegen eine entsprechende Kostenerstattung zur Verfügung gestellt.

## **Organe der Gesellschaft**

### **■ Gesellschafterversammlung**

#### **Von der Region Hannover entsandtes Mitglied**

Regionspräsident Steffen Krach

### **■ Aufsichtsrat**

Die Gesellschaft hat einen Aufsichtsrat, der aus 17 Mitgliedern besteht. Dabei handelt es sich um 11 von der Regionsversammlung der Region Hannover entsandte Personen sowie die Regionspräsidentin oder den Regionspräsidenten der Region Hannover oder eine von ihr oder ihm benannte Vertretung und 5 von der Personalvertretung des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Region Hannover benannte Vertreterinnen oder Vertreter der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

#### **Von der Region Hannover entsandte Mitglieder**

Regionsrätin Christine Karasch (bis 05.03.2023)

Erster Regionsrat Jens Palandt (seit 06.03.2023)

Birgit Ballweg

Jessica Borgas

Rolf-Axel Eberhardt

Christian Fleer

Rainer Fredermann

Andrea Giese

Dirk Grahn

Regina Hogrefe

Helga Laube-Hoffmann

Matthias Paul

Wolfgang Toboldt

### **■ Geschäftsführung**

Thomas Schwarz

Maik Renneberg

## **Öffentliche Zweckerfüllung**

Im Rahmen der Vermietung und Verpachtung werden die vorhandenen Fahrzeuge, Anlagen und Einrichtungen der öffentlich-rechtlichen Abfallentsorgung in der Region Hannover zur Verfügung gestellt und an den Zweckverband verpachtet, insofern ist auf den Zweckverband zu verweisen.

Abhängig vom Werteverzehr bei den davon betroffenen Anlagen und Einrichtungen, kann im Bereich Vermietung und Verpachtung bis auf weiteres von nachhaltigen Erträgen ausgegangen werden.

## **Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

### Gewinn- und Verlustrechnung

Nach einem Vorjahresüberschuss in Höhe von 5.321 T€, der durch die Nachbuchung von Erträgen aus der Einbuchung einer Forderung aus einer Betriebsprüfung gegenüber aha mit 3.936 T€ signifikant beeinflusst war, sah der Wirtschaftsplan für 2022 einen Jahresüberschuss i. H. v. 50 T€ vor. Bei einem Ergebnis vor Ertragssteuern in Höhe von 1.324 T€ weist arh für das Geschäftsjahr 2022 einen Verlust i. H. v. 3.243 T€ aus. Dieser ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass die Finanzverwaltung keine Rekultivierungspflicht der Gesellschaft für die Deponien Burgdorf und Lahe anerkennt und gleichzeitig einen Rückforderungsanspruch des Zweckverbands als Verpflichteten gegenüber arh bezweifelt und daher die sich aus der Korrektur der Rückstellungsauflösung ergebenden ertragssteuerlichen Belastungen in Höhe von 4.503 T€ ergebnismindernd abzugrenzen waren.

Die Umsatzerlöse liegen mit insgesamt 7.844 T€ um rd. 3 % bzw. 265 T€ unter denen des Vorjahres.

Die Materialaufwendungen betragen 5.151 T€ nach 5.844 T€ im Vorjahr und liegen somit rd. 12 % bzw. 693 T€ unter dem Vorjahresaufwand. Die in den Materialaufwendungen enthaltenen Belastungen des Zweckverbands für Personalgestellungen und für Betriebsführungsaufwendungen betragen insgesamt 2.767 T€ nach 3.205 T€ im Vorjahr.

Die Abschreibungen verringerten sich um 69 T€ auf 563 T€.

Das Finanzergebnis ist mit 331 T€ negativ ausgewiesen und betrifft mit 315 T€ insbesondere die Abgrenzung von Nachzahlungszinsen auf die erwarteten Ertragssteuerbelastungen. Im Berichtsjahr waren Verwarentgelte an die Hausbank zu zahlen TEUR 15.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (4.504 T€; Vorjahr: 552 T€) entfallen weitestgehend auf Rückstellungen für Körperschaft- und Gewerbesteuer (4.502 T€) für den Veranlagungszeitraum 2017. Diese wurden aus Vorsichtsmaßnahmen gebildet, weil die Gefahr besteht, dass die Finanzverwaltung eine Ausgleichsverbindlichkeit der arh gegenüber dem Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover nicht anerkennt, aber der Auffassung ist, dass der Zweckverband die bislang bei arh bilanzierten Deponierückstellungen Burgdorf und Kolenfeld übernehmen muss und damit von arh mit steuerlicher Wirkung aufzulösen sind. Die sonstigen Steuern beliefen sich auf 63 T€ nach 61 T€ im Vergleichszeitraum.

### Bilanz

Die Bilanz weist eine Bilanzsumme von 30.274 T€ aus (Vorjahr: 26.225 T€).

Im Anlagevermögen stehen den Investitionen von 3 T€ Abschreibungen von 563 T€ gegenüber. Es handelt sich unverändert um bebaute Grundstücke und technische Anlagen, die an den Mehrheitsgesellschafter verpachtet werden.

Der Bilanzansatz der Sachanlagen ist mit 14.795 T€ (Vorjahr: 15.355 T€) niedriger ausgefallen. Wesentliche Bestandteile des Anlagevermögens sind die Deponien Kolenfeld und Burgdorf sowie die Betriebsstätten und Wertstoffhöfe im Bereich des ehemaligen Landkreises Hannover.

Das Umlaufvermögen beinhaltet die Unterpositionen Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie die liquiden Mittel. Die Position Forderungen und sonstige

Vermögensgegenstände belief sich auf 914 T€ nach 1.766 T€ im Vorjahr. Die Summe der liquiden Mittel (Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten) hat zum Bilanzstichtag um 5.461 T€ auf 14.565 T€ (Vorjahr: 9.104 T€) zugenommen.

Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital um den Jahresfehlbetrag (3.243 T€) auf 4.519 T€ verringert. Die Eigenkapitalquote beträgt 14,9 % nach 29,6 % im Vorjahr.

Die Rückstellungen belaufen sich auf insgesamt 19.904 T€ (Vorjahr: 15.057 T€). Bei den sonstigen Rückstellungen (14.848 T€ nach 14.504 T€ im Vorjahr) handelt es sich in der Hauptsache um Rückstellungen für Deponienachsorge in Burgdorf und Kolenfeld.

Die Steuerrückstellungen haben sich um 4.503 T€ auf einen Gesamtwert von 5.056 T€ erhöht. Ursächlich hierfür ist die Zuführung zur Rückstellung für Ertragssteuern für den Veranlagungszeitraum 2017.

Die Verbindlichkeiten erhöhten sich von 3.406 T€ auf 5.851 T€. Die Zunahme beruht im Wesentlichen auf Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern.

#### Ausblick:

Die Entwicklungsperspektiven in der gewerblichen Abfallentsorgung werden in den kommenden Jahren dadurch gedämpft, dass das Produktionsvolumen der Industrie nur langsam wieder das Vorkrisenniveau überschreiten dürfte. Dementsprechend wird auch das Abfallaufkommen der Industrie geringer ausfallen, zumal diese ohnehin bestrebt ist, je produzierter Einheit weniger Abfälle zu erzeugen, zum Beispiel durch die Reduktion des Materialverlustes im Zuge des Produktionsprozesses.

Die Verhandlungen mit der Finanzverwaltung zu den Fragen der Umgestaltung der Rückstellungen für die Deponienachsorge haben bisher zu keinem für die Gesellschaft akzeptablen Ergebnis geführt. Gegen die jüngst ergangenen Steuerbescheide wurde Einspruch eingelegt und ggf. wird ein Klageverfahren angestrebt.

Chancen zur Ergebnisverbesserung bestehen in der Optimierung der logistischen Abläufe, Preiserhöhungen für Entsorgungsdienstleistungen sowie einer verbesserten Kostenkontrolle.

Die geplante Ausweitung der Unterflursysteme im gewerblichen Bereich wurde erfolgreich vorangetrieben. Hierdurch leistet die arh einen großen Beitrag zur Sauberkeit im Wohnumfeld.

Der Lagebericht der arh ist unter [www.unternehmensregister.de](http://www.unternehmensregister.de) einzusehen.

## Wirtschaftliche Daten der Gesellschaft

### ■ Gewinn- und Verlustrechnungen

Angaben in T€	2022	2021	2020
<b>ERTRÄGE</b>			
Umsatzerlöse	7.844	8.109	6.545
Sonstige betriebliche Erträge	62	4.720	114
<b>Betriebsleistung</b>	<b>7.906</b>	<b>12.829</b>	<b>6.659</b>
<b>AUFWENDUNGEN</b>			
Materialaufwand	5.151	5.844	5.281
Personalaufwand	46	46	46
Abschreibungen	563	632	636
Aufwendungen für Deponiekultivierungsverpflichtungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	490	370	573
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>6.250</b>	<b>6.892</b>	<b>6.536</b>
Finanzergebnis	-331	-3	18
Steuern vom Einkommen und Ertrag	4.504	552	-104
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-3.179</b>	<b>5.382</b>	<b>245</b>
Sonstige Steuern	63	61	65
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-3.243</b>	<b>5.321</b>	<b>180</b>

■ Bilanzen zum 31.12.

Angaben in T€	2022	2021	2020
<b>AKTIVA</b>			
Sachanlagen	14.795	15.355	15.950
Anlagevermögen	14.795	15.355	15.950
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	914	1.766	1.471
Liquide Mittel	14.565	9.104	3.836
Umlaufvermögen	15.479	10.870	5.307
Rechnungsabgrenzungsposten			154
<b>Bilanzsumme</b>	<b>30.274</b>	<b>26.225</b>	<b>21.411</b>
<b>PASSIVA</b>			
Eigenkapital	4.519	7.762	2.440
Rückstellungen	19.904	15.057	14.504
Verbindlichkeiten	5.851	3.406	4.467
<b>Bilanzsumme</b>	<b>30.274</b>	<b>26.225</b>	<b>21.411</b>

**Auswirkungen auf den Haushalt der Region Hannover**

Keine

## 5 Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover (aha)

### Allgemeine Informationen

Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover (aha)		
<b>Adresse</b> Karl-Wiechert-Allee 60 C 30625 Hannover	<b>Logo</b> 	<b>Rechtsform</b> Körperschaft des öffentlichen Rechts
<b>Telefon</b> (0511) 9911-0		<b>Stammkapital</b> 22.163 T€
<b>Telefax</b> (0511) 9911 47890	<b>Geschäftsführung</b> Thomas Schwarz	<b>Verbandsmitglieder</b> Region Hannover Landeshauptstadt Hannover
<b>E-Mail</b> zweckverband@aha-region.de	<b>weitere Organe</b> Verbandsversammlung	
<b>Homepage</b> www.aha-region.de		
<b>Gründungsjahr</b> 2003		
<b>Mitarbeitende</b> 2.079		

### Gegenstand des Unternehmens

Mit Wirkung zum 01.01.2003 haben die Region Hannover und die Landeshauptstadt Hannover den Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover gegründet. Dabei wurden von der Region Hannover die Aufgaben des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers gem. § 20 KrWG und von der Landeshauptstadt Hannover für deren Gebiet die Aufgaben der Stadtreinigung i. S. d. § 52 Nds. Straßengesetz und die Aufgabe der Reinigung und des Winterdienstes vor städtischen Grundstücken auf den Zweckverband übertragen. Darüber hinaus betreut die Kfz-Werkstatt des Zweckverbandes einen großen Teil der Dienstfahrzeuge der Landeshauptstadt Hannover.

Der Zweckverband kann im Rahmen seiner Aufgabenstellung Zweckvereinbarungen mit kommunalen Körperschaften schließen, die die Übernahme von Aufgaben der kommunalen Körperschaften beinhalten.

Der Zweckverband entsorgt auch Abfälle zur Verwertung. Er ist in der Region Hannover zuständig für die kommunale Wertstoffsammlung. Er kann sich zur Erfüllung seiner Aufgaben Dritter bedienen und sich an Unternehmen und Einrichtungen beteiligen, die der Erfüllung der Aufgaben des Zweckverbandes dienen. Der Zweckverband erlässt Satzungen und Verordnungen über die Benutzung seiner öffentlichen Einrichtungen und über die Erhebung von Gebühren, Beiträgen und Kostenerstattungen.

Die Aufgaben des Zweckverbandes werden nach § 4 der Verbandsordnung wie folgt unterschieden:

- A-Aufgaben sind gemeinsame Aufgaben der beiden Verbandsmitglieder, die sowohl die Abfallentsorgung als auch die Straßenreinigung betreffen.
- B-Aufgaben sind Aufgaben, die nur die Abfallentsorgung betreffen und in die ausschließliche Zuständigkeit der Region Hannover fallen.
- C-Aufgaben sind Aufgaben, die nur die Straßenreinigung betreffen und in die ausschließliche Zuständigkeit der Landeshauptstadt Hannover fallen.

Um dem Zweckverband die Aufnahme des Betriebes zu ermöglichen, wurden die Anlagen und Einrichtungen sowie das Personal des ehemaligen Abfallwirtschaftsbetriebes der Landeshauptstadt Hannover auf den Zweckverband übertragen. Für seine Tätigkeit im Bereich des ehemaligen Landkreises Hannover werden dem Zweckverband von der Abfallentsorgungsgesellschaft Region Hannover mbH ihre der hoheitlichen Abfallentsorgung dienenden Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge im Rahmen von vertraglichen Vereinbarungen zur Nutzung überlassen. Das Personal der Gesellschaft wurde vom Zweckverband übernommen.

Im Rahmen der Übertragung von Aufgaben und Einrichtungen sowie der Zusammenführung der dazu gehörenden Unternehmen wurden 94,9 % des Geschäftsanteils an der Abfallentsorgungsgesellschaft Region Hannover mbH von der Region Hannover auf den Zweckverband übertragen.

## **Organe der Gesellschaft**

### **■ Verbandsversammlung**

#### **Von der Region Hannover entsandte Mitglieder**

Regionsrätin Christine Karasch (bis 31.01.2023)

Erster Regionsrat Jens Palandt (seit 01.02.2023)

Sonja Papenfuß (Stellvertreterin)

### **■ Geschäftsführung**

Thomas Schwarz

## Beteiligungen an anderen Unternehmen

Gesellschaft	Gesellschaftszweck/ Gegenstand der Gesellschaft	Grund-/ Stamm-/ Kommanditkapital [Mio. €]	Anteil [%]
Abfallentsorgungsgesellschaft Region Hannover mbh (arh)	Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von Aufgaben der Abfallwirtschaft. Hierzu gehören neben Maßnahmen der Abfallvermeidung und Schadstoffminimierung das Einsammeln, Befördern, Behandeln, Lagern und Ablagern sowie die stoffliche Verwertung der Abfälle im Sinne der Abfallgesetze.	0,03	94,90

## Öffentliche Zweckerfüllung

Mit der Gründung des Zweckverbandes wurde dieser der öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger für die Region Hannover. Die hoheitliche Abfallentsorgung wird durch den Zweckverband in Eigenregie wahrgenommen. Ferner sind die Straßenreinigung und der Winterdienst der Landeshauptstadt eine Aufgabe des Zweckverbandes. Seit dem 01.01.2008 ist die Betreuung des Fuhrparks der Landeshauptstadt eine weitere Verbandsaufgabe.

In der Hausmüllabfuhr des Berichtsjahres 2022 (Restabfall aus Behältern 40 l bis 4,5 m<sup>3</sup> sowie Säcke) sanken die mit ca. 208 TMg erfassten Restabfälle aus privaten Haushaltungen im Vergleich zur Vorjahresmenge (216 TMg) leicht. Der darin enthaltene Anteil aus Behältern 660 l bis 4,5 m<sup>3</sup>, der überwiegend hausmüllähnlichen Gewerbeabfall, aber auch Restabfall aus z. B. Großwohnanlagen und somit privaten Haushalten umfasste, sank auf ca. 2 TMg (zuvor 4 TMg).

Über die anderen Abfuhrbereiche, einschließlich der Abfall- und Wertstoffeffassung über die Wertstoffhöfe, wurde mit ca. 264 TMg (298 TMg, -34 TMg) eine geringere Menge als 2021 erfasst. Die Wertstoffe mit 145 TMg bewegten sich ebenfalls auf einem leicht niedrigeren Niveau (-10 TMg). Insgesamt ergibt sich im Berichtsjahr eine Abfuhrleistung von ca. 473 TMg (-42 TMg).

Die Menge der durch Dritte in den Anlagen angelieferten Abfälle von ca. 77 TMg (-9 TMg) waren gegenüber 2021 rückläufig; die darin enthaltenen Gewerbeabfälle aus der Region Hannover von ca. 38 TMg (-1 TMg) blieben nahezu konstant

Die auf den landwirtschaftlichen Grüngutannahmestellen angelieferten Gartenabfälle veränderten sich gegenüber dem Vorjahr mit ca. 54 TMg (+5 TMg) geringfügig.

Insgesamt erfasste der Zweckverband im Berichtsjahr ca. 604 TMg Siedlungsabfälle und Wertstoffe. Er führte davon ca. 145 TMg dem Recycling bzw. einer stofflichen Verwertung, ca. 124 TMg der Kompostierung und der landwirtschaftlichen Grüngutverwertung sowie ca. 22 TMg der Bioabfallaufbereitung zu.

In der verbleibenden Menge von 315 TMg waren ca. 10 TMg Bauschutt und ca. 3 TMg Boden enthalten, welche als Deponiebaumaterial genutzt wurden. Weitere Teilmengen Bauschutt wurden direkt in eine externe Verwertung gebracht. Darüber hinaus wurden rd. 9 TMg Straßenkehrriech zur Verwertung gegeben.

Von der erfassten Gesamtmenge konnten somit ca. 313 TMg (rd. 52 %, -26 TMg) verwertet werden. Die Abfallverbrennungsanlage Hannover entsorgte ca. 178 TMg von den verbleibenden ca. 291 TMg Restabfall, die Mechanisch-Biologische Restabfallbehandlungsanlage (MBA) verarbeitete ca. 201 TMg Abfälle (+4 TMg).

Zu den Aufgaben des Zweckverbandes gehört auch die Durchführung der Straßenreinigung und des Winterdienstes in der Landeshauptstadt Hannover. Hierbei werden ca. 2.200 km Straßen, Rad- und Fußwege betreut. Da auf diesen Verkehrsflächen eine Reinigung im statistischen Durchschnitt ca. 1,5 Mal pro Woche erfolgt, ergibt sich hieraus eine jährliche Reinigungsleistung von ca. 185.000 km. Diese Aufgabe beinhaltet auch die Gewährleistung der Sauberkeit der Fußgängerzonen in der Innenstadt von Hannover und des Straßenbegleitgrüns.

## **Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

### Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist im Jahresabschluss 2022 einen Jahresüberschuss von 1.088 T€ (Vorjahr: 3.130 T€) aus.

Bei den Erträgen ergeben sich um 2.446 T€ höhere Umsatzerlöse (248.421 T€/Vorjahr 245.975 T€). Darin enthalten sind um 2.682 T€ höhere Gebühreneinnahmen (220.119 T€/Vorjahr 217.437 T€), um 375 T€ niedrigere Erlöse mit verbundenen Unternehmen für die Betriebsführung und Personalgestellung (2.908 T€/Vorjahr 3.283 T€) und um 139 T€ höhere Erlöse mit Dritten (25.394 T€/Vorjahr 25.255 T€).

Die Gebühreneinnahmen stiegen an bei der Abfallabfuhr um 1.808 T€, für die Deponiebenutzung um 348 T€ und bei Straßenreinigung und Winterdienst (einschließlich Anteil der LHH) um 571 T€.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken gegenüber dem Vorjahr auf 4.061 T€ (Vorjahr 5.594 T€), weil insbesondere die periodenfremden Erträge und Erträge aus der Auflösung der Rückstellung im Vorjahr deutlich erhöht waren und im Vorjahr für die Amtshilfe im Zusammenhang mit der Hochwasserkatastrophe für Ahrweiler Erstattungen erzielt wurden.

Bei den Aufwendungen gab es die größte Reduzierung im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit 7.983 T€. Diese waren im Vorjahr wegen höherer Zuführungen zu den Rückstellungen für Gebührenüberschüsse und periodenfremder Aufwendungen infolge der Einbuchung einer Verbindlichkeit gegenüber arh aus einer Betriebsprüfung (3.936 T€) signifikant erhöht.

Nach Zuführungen im Geschäftsjahr 2022 von 13.307 T€ (Vorjahr: 18.615 T€) belaufen sich die Rückstellungen für Gebührenüberschüsse nunmehr auf TEUR 54.590. Ursächlich für diese deutlich über den Planwerten liegenden Überschüsse sind vor allem nicht in erwartetem Umfang eingetretene Reduzierungen des Behälterbemessungsvolumens und damit verbundene niedrigere Gebühreneinnahmen.

Die Materialaufwendungen stiegen um 5.593 T€ auf insgesamt 72.570 T€. Davon entfielen auf die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 7.212 T€, die Aufwendungen für bezogene Leistungen sanken dagegen um 1.619 T€. Die Mehraufwendungen bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen betreffen neben um 4.054 T€ erhöhten Aufwendungen für Ersatzmülltonnen mit 2.321 T€ Aufwendungen für Dieserverbräuche.

Die Personalaufwendungen stiegen um 5.961 T€ von 113.314 T€ auf 119.275 T€. Diese Auswirkung ergab sich maßgeblich durch die Anpassung der Zuführung zur Pensionsrückstellung, welche zu

einer Belastung von 3.282 T€ führte, nachdem abweichend zu den Vorjahren das Eintrittsalter auf 63 Jahre angepasst wurde. Die Löhne und Gehälter stiegen um 2.010 T€ auf 89.550 T€ an. Bei den sozialen Abgaben war ein Anstieg der Ausgaben, um 390 T€ auf 18.797 T€ zu verzeichnen.

Die Abschreibungen erhöhten sich um 481 T€. Das Abschreibungsvolumen (gesamt 24.494 T€) war somit im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Die Aufwendungen für Deponienachsorge und Altlastensanierung verringerten sich von 4.005 T€ auf 3.680 T€.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich um insgesamt 7.983 T€. Davon entfiel der größte Anteil auf die bereits erwähnte Zuführung zu der Rückstellung für Gebührenüberschüsse, die durch fallende Einnahmen und erwartete Kostensteigerungen verbraucht wird. Die periodenfremden Aufwendungen sanken auf 29 T€.

Das Zinsergebnis (-331 T€) hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 986 T€ verbessert. Zum einen ergaben sich um 58 T€ gestiegene Zinserträge. Zum anderen ergaben sich deutlich verminderte Zinsaufwendungen für die Abzinsung von Personalrückstellungen. Die größte Position im Zinsaufwand war gleichwohl die laufende Aufzinsung der Pensionsrückstellung mit 332 T€. Wie im Vorjahr wurden die Einflüsse aus der Abzinsung der Deponierückstellungen nicht im Zinsergebnis, sondern bei den Aufwendungen für Deponienachsorge und Altlastensanierung berücksichtigt.

Insbesondere durch die Anpassung bestehender Steuerrückstellungen für die Risiken bei den Betrieben gewerblicher Art ergaben sich im Berichtsjahr Steuern vom Einkommen und Ertrag von -55 T€.

### Bilanz

Die Bilanz weist eine Bilanzsumme von 284.472 T€ (Vorjahr: 263.060 T€) aus. Der starke Zuwachs geht besonders auf das Umlaufvermögen zurück. Die Erhöhung ist durch die Zunahme des Finanzmittelbestandes begründet.

Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital um den Jahresüberschuss (1.088 T€) auf 49.203 T€ erhöht. Die Eigenkapitalquote beträgt 17,3 % nach 18,3 % im Vorjahr.

Die Rückstellungen stiegen um 20.131 T€ auf insgesamt 224.776 T€ und beinhalten mit 138.181 T€ vor allem Deponienachsorge- und Deponiestilllegungsverpflichtungen sowie 54.590 T€ Verpflichtungen zum Gebührenaussgleich in Folgejahren gemäß § 5 NKAG.

### Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2023 wird erwartet, dass - trotz etwas niedrigerer Erträge - aufgrund hoher Einsparungen der geplante Jahresüberschuss i. H. v. 3.400 T€ noch deutlich überschritten werden kann.

## Wirtschaftliche Daten der Gesellschaft

### ■ Gewinn- und Verlustrechnungen

Angaben in T€	2022	2021	2020
<b>ERTRÄGE</b>			
Umsatzerlöse	248.421	245.975	235.999
Andere aktivierte Eigenleistungen	74	62	63
Sonstige betriebliche Erträge	4.061	5.594	3.296
<b>Betriebsleistung</b>	<b>252.556</b>	<b>251.631</b>	<b>239.358</b>
<b>AUFWENDUNGEN</b>			
Materialaufwand	72.570	66.977	64.701
Personalaufwand	119.275	113.314	114.011
Abschreibungen	24.495	24.013	23.359
Aufwendungen f. Deponienachsorge u. Altlastensanierung	3.680	4.005	4.334
Sonstige betriebliche Aufwendungen	30.734	38.717	30.705
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>250.754</b>	<b>247.026</b>	<b>237.110</b>
Finanzergebnis	-331	-1.317	-425
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.471</b>	<b>3.288</b>	<b>1.823</b>
Steuern	383	158	1.004
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1.088</b>	<b>3.130</b>	<b>819</b>

■ Bilanzen zum 31.12.

Angaben in T€	2022	2021	2020
<b>AKTIVA</b>			
Immaterielles Vermögen	144	244	297
Sachanlagen	191.752	184.312	178.223
Finanzanlagen	2.335	2.335	2.335
<b>Anlagevermögen</b>	<b>194.231</b>	<b>186.891</b>	<b>180.855</b>
Vorräte	8.199	7.334	6.145
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	17.991	18.282	15.758
Liquide Mittel	63.638	50.163	37.360
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>89.828</b>	<b>75.779</b>	<b>59.263</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	413	390	1.110
<b>Bilanzsumme</b>	<b>284.472</b>	<b>263.060</b>	<b>241.228</b>
<b>PASSIVA</b>			
Eigenkapital	49.203	48.115	44.985
Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	266	833	915
Rückstellungen	224.776	204.645	185.624
Verbindlichkeiten	10.227	9.467	9.704
<b>Bilanzsumme</b>	<b>284.472</b>	<b>263.060</b>	<b>241.228</b>

**Auswirkungen auf den Haushalt der Region Hannover**

Keine

## 6 Zoo Hannover gGmbH

### Allgemeine Informationen

Zoo Hannover gGmbH (Zoo)		
<b>Adresse</b> Adenauerallee 3 30175 Hannover	<b>Logo</b> 	<b>Rechtsform</b> gemeinnützige GmbH
<b>Telefon</b> (0511) 28074-0	<b>ERLEBNIS ZOO HANNOVER</b>	<b>Stammkapital</b> 1.300.000 €
<b>Telefax</b> (0511) 28074-156		<b>Gesellschafterin</b> Region Hannover 100 %
<b>E-Mail</b> info@erlebnis-zoo.de	<b>Geschäftsführung</b> Andreas Michael Casdorff	
<b>Homepage</b> www.erlebnis-zoo.de	<b>Weitere Organe</b> Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat	
<b>Gründungsjahr</b> 1865 1993 Umwandlung in GmbH 2020 gemeinnützige GmbH		
<b>Mitarbeitende</b> 249*		

\* Quelle: Anhang für das Geschäftsjahr 2022

### Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb eines Zoologischen Gartens als Bildungsstätte für alle Kreise der Bevölkerung zur Förderung des Natur- und Umweltschutzes, des Tierschutzes und der Tierzucht, der Förderung von Forschung und Bildung, speziell auf dem Gebiet der Ökologie und Zoologie. Dabei dient die Einrichtung auch der Erholung.

Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch

- Förderung der Erweiterung von Kenntnissen über die Biologie von Tieren, insbesondere über die Tiergartenbiologie von Wildtierarten, der Ökologie, des Umwelt-, Natur- und Artenschutzes, der Komplexität von Ökosystemen und deren Bedrohung, für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen. Den Besuchenden sollen die vorstehend genannten Kenntnisse durch besondere Tierpräsentationen und kommentierte Fütterungen nähergebracht werden. Zur Förderung des Arten-, Natur- und Umweltschutzes soll den Zoobesuchenden in wechselnden, zeitlich begrenzten Ausstellungen über zoologische Aspekte oder Lebensräume durch Präsentationen und Führungen Wissen über biologische und ökologische Zusammenhänge und deren Komplexität, Fragilität, Vielfalt sowie deren Bedrohung vermittelt werden.
- Fakultativ angebotene Bildungsmaßnahmen und -veranstaltungen, die helfen sollen, die Kenntnisse über die biologische Vielfalt zu vertiefen und Einsichten in biologische, ökologische

und naturwissenschaftliche Zusammenhänge zu vermitteln, wie Führungen oder Vorträge für Schulen, Kindergärten und andere Besuchergruppen auch durch Nutzung digitaler Medien.

- Hohe Standards bei der Tierhaltung, die den biologischen Erfordernissen der jeweiligen Art Rechnung tragen, sowie artgerechte Anlagen und der tierpflegerischen Betreuung nach den neusten Erkenntnissen in der Zootierhaltung.
- Durchführung von kulturellen Veranstaltungen, wie Ausstellungen, Präsentationen oder künstlerischen Darbietungen, die durch die vermittelten Inhalte ein breites Bewusstsein für Arten-, Natur- und Umweltschutz fördern.
- Förderung des Arten-, Natur- und Umweltschutzes durch Aufbau, Zucht und Unterhaltung eines vielseitigen, angemessenen Tierbestandes auch gefährdeter und bedrohter Tierarten.
- Züchtungen zur Erhaltung und Rückzüchtungen zur Verbreiterung der Artenvielfalt. Die Koordination von Zuchtprogrammen trägt durch die erfolgreiche Nachzucht verschiedener Tierarten zur Arterhaltung bei. Durch die Teilnahme an weltweit koordinierten Zuchtprogrammen sollen bedrohte Tierarten erhalten und wieder ausgewildert werden.
- Unterstützung von Forschungsarbeiten und -projekten, die dazu bestimmt sind, Erkenntnisse über Tierbiologie zu gewinnen oder Methoden der Arterhaltung zu erforschen und zu entwickeln. Forschungsarbeiten und -projekte werden unter anderem durch das Monitoring bestimmter Tierarten oder die Beteiligung an Internationalen Zuchtbüchern unterstützt.
- Mittelbeschaffung für die Durchführung von Natur- und Artenschutzprojekten für andere gemeinnützige Einrichtungen im In- und Ausland, sofern die Rechtsform des Empfängers einer Körperschaft, Personenvereinigung oder Vermögensmasse i.S.d. KStG entspricht.

## Organe der Gesellschaft

### ■ Gesellschafterversammlung

#### Von der Region Hannover entsandtes Mitglied

Regionspräsident Steffen Krach

### ■ Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus bis zu 15 Mitgliedern. Die Gesellschafterin Region Hannover entsendet sieben Mitglieder der Regionsversammlung und den Regionspräsidenten oder eine von ihm benannte Vertretung. Er oder sie hat zugleich den Vorsitz des Aufsichtsrates. Weitere Aufsichtsratsmitglieder sind eine Vertretung der Zoofreunde Hannover e. V., bis zu drei Vertretungen aus der Wirtschaft, der Präsident/die Präsidentin der Tierärztlichen Hochschule Hannover oder eine von ihm/ihr benannte Vertretung sowie zwei vom Betriebsrat benannte Vertretungen aus den Reihen der Beschäftigten.

### Von der Region Hannover entsandte Mitglieder

Regionspräsident Steffen Krach (Vorsitzender; bis 31.01.2023)

Erster Regionsrat Jens Palandt (Vorsitzender; ab 01.02.2023)

Cornelia Busch

Rolf-Axel Eberhardt

Oliver Kluck

Christoph-Justus Loskant

Klaus Nagel

Lilly Pietsch

Karsten Vogel

### ■ Geschäftsführung (Zoo Hannover gGmbH und Zoo Hannover Service GmbH)

Andreas Michael Casdorff

### Beteiligungen an anderen Unternehmen

Die gastronomischen Einrichtungen, die Parkraumbewirtschaftung und das Merchandising werden durch die 100%ige Tochtergesellschaft Zoo Hannover Service GmbH betrieben. Durch diese Konstellation sind die wesentlichen Geschäftsfelder des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs des Erlebnis-Zoos bilanziell, steuer- und betrauungsrechtlich klar voneinander abgegrenzt.

Gesellschaft	Gesellschaftszweck / Gegenstand der Gesellschaft	Stamm-/Grund-/Kommanditkapital [T€]	Anteil [%]
Zoo Hannover Service GmbH (Gründungsjahr 1997)	Gegenstand der Gesellschaft sind der Betrieb von Gastronomie- und Verkaufseinrichtungen im Erlebnis-Zoo, die Durchführung von Veranstaltungen und Events auf dem Gelände, die Parkraumbewirtschaftung sowie die Erbringung von Service- und Dienstleistungen für die Zoo Hannover gGmbH.	26	100,00
Hannover Marketing und Tourismus GmbH	Gegenstand des Unternehmens ist die überregionale Vermarktung und Imageförderung des Raumes Hannover sowie die Förderung des Wirtschaftszweiges Tourismus im Raum Hannover durch eigene Tätigkeiten und Maßnahmen und in Kooperation mit Partnern.	216	0,74

## Öffentliche Zweckerfüllung

Die Region Hannover ist gemäß § 160 Abs. 2 Satz 2 NKomVG für die kommunale Förderung der regional bedeutsamen Naherholung zuständig. Die Region Hannover bedient sich zur Erfüllung des § 160 NKomVG der Zoo Hannover gGmbH.

Zoologische Gärten haben eine lange Geschichte. So wurde der Zoologische Garten Hannover 1865 als sechst ältester Zoo in Deutschland eröffnet. Über die Jahrhunderte haben sich die Aufgaben eines Zoos nicht geändert. Der Schweizer Zoodirektor Heini Hediger hat diese Aufgaben Mitte des vergangenen Jahrhunderts für einen wissenschaftlich geleiteten Zoo postuliert: Erholung, Bildung, Forschung und Artenschutz.

Diese Aufgaben sind sowohl in der Welt-Zoo-Naturschutzstrategie als auch in der EU Zoo-Richtlinie (1999/22/EG des Rates vom 29. März 1999) festgeschrieben. Sie stellen die Handlungsgrundlage für die tägliche Arbeit des Erlebnis-Zoo Hannover als ein wissenschaftlich geleiteter Zoologischer Garten dar. Die Anerkennung der Gemeinnützigkeit zum Jahr 2020 war ein wesentlicher Schritt, um diesen Anspruch auch nach außen zu transportieren.

Neben der öffentlichen Zweckerfüllung als wichtiger Ort der Naherholung (der Erlebnis-Zoo Hannover gehört heute zu den größten touristischen Attraktionen in der Region Hannover), sind aber Bildung und Artenschutz für alle Kreise der Bevölkerung zur Förderung des Natur- und Umweltschutzes, des Tierschutzes und der Tierzucht, der Förderung von Forschung und Bildung, speziell auf dem Gebiet der Ökologie und Zoologie deutlich weiter in den Fokus gerückt. Mit viel Liebe zum Detail werden den Besuchenden Kenntnisse von der Vielfalt der Tierwelt und Einsichten der biologischen und ökologischen Zusammenhänge vermittelt.

Im Erlebnis-Zoo Hannover leben im Geschäftsjahr 2022 insgesamt 1.759 Tiere in 170 Arten.

Als eine Einrichtung des Natur- und Artenschutzes erhält die Zoo Hannover gGmbH von der Ausrottung bedrohte Tierarten im Rahmen nationaler und internationaler Nachzuchtprogramme. Im Jahr 2022 hat der Erlebnis-Zoo an 38 internationalen Erhaltungszuchtprogrammen teilgenommen und 6 Artenschutzorganisationen, die in situ tätig sind, unterstützt.

Die Zooschule, ausgezeichnet als Lernort für Bildung zur nachhaltigen Entwicklung, konnte in 2022 mehr als 76.000 Schülerinnen und Schülern ein umfangreiches Bildungsangebot anbieten. Der Unterricht der Zooschule ist an den Curricula ausgerichtet, sensibilisiert für den Erhalt bedrohter Tierarten sowie ihrer Lebensräume und ist im Sinne einer Bildung zur nachhaltigen Entwicklung (BNE) gestaltet.

Die Zoo Hannover gGmbH unterstützt zudem unterschiedliche Forschungseinrichtungen in den Bereichen Tiergartenbiologie (Zoologie, Ökologie, Physiologie, Ethologie), Tiermedizin und Pädagogik. Auch im Jahr 2022 kamen diverse Jungtiere zur Welt. Bei den Tieren, für die es Erhaltungszuchtprogramme gibt, waren dies drei Spinnenschildkröten, ein Tasmanischer Nacknasenwombat, zwei Rote Pandas, vier Zwergrüsseldikdiks und zwei Drills.

Bereits im Jahr 2015 wurde der Grundstein für die bauliche Weiterentwicklung des Erlebnis-Zoo Hannover gelegt – der Masterplan 2025<sup>+</sup>. In enger Zusammenarbeit zwischen der Geschäftsführung, dem Aufsichtsrat und der Region Hannover wurde sowohl die Planung künftiger Anlagen-Neubauten vor dem Hintergrund aktueller zoologischer Entwicklungen, der weiteren Steigerung der Besuchsattraktivität, der räumlichen Möglichkeiten als auch der Wirtschaftlichkeit in einem Zehn-Jahres-Plan entwickelt.

Die Bauprojekte im Rahmen des Masterplan 2025<sup>+</sup> konnten weiter umgesetzt werden. Größtes Projekt ist dabei die Modernisierung des Dschungelpalastes mit der bereits im Jahr 2020 gestarteten Planung der neuen Elefantenlaufhalle für die Asiatischen Elefanten sowie verschiedene Primaten-Arten. Das Zoologicum wurde zum Sommer 2022 fertiggestellt und konnte von seinen neuen Bewohnern bezogen werden. Dieses Projekt steht ganz im Zeichen der Bildung und wird neben neuen Tierarten die Wissensvermittlung durch unterhaltende Tierpräsentationen weiter fördern. Daneben wird sich der Erlebnis-Zoo Hannover den weltweit sehr stark bedrohten Amphibien widmen und dabei einen Schwerpunkt auf die Haltung und Erforschung des heimischen Feuersalamanders legen. Im ehemaligen Outlet „Mullewapp“ entsteht eine informative Ausstellung nebst moderner Haltung von stark bedrohten Amphibien. Hier erfahren die Besucherinnen und Besucher zukünftig Wissenswertes und Faszinierendes aus der Welt der Amphibien und es wird ihnen aufgezeigt, wie dem rapiden Verlust an Artenvielfalt bei den Amphibien begegnet werden kann. Dazu wurde in Zusammenarbeit mit dem niedersächsischen Kultusministerium der Zoo-Artenschutzpreis (ZAP!) für Schülerinnen und Schüler gestartet.

### **Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

Das Geschäftsjahr 2022 konnte mit einem sehr positiven Ergebnis in der Gewinn- und Verlustrechnung (612 T€) und deutlich besser als im Vorjahr (-895 T€) abgeschlossen werden. Auch die sehr positive Cash-Flow Entwicklung hat die Zoo Hannover gGmbH weiter gestärkt. Die Liquidität stellt somit eine solide Absprungbasis für 2023 dar.

Zusammenfassung zur Darstellung des Geschäftsjahres 2022:

- Der Erlebnis-Zoo Hannover blickt auf einen sehr positiven Geschäftsverlauf zurück.
- Das Ergebnis in der Zoo Hannover gGmbH liegt mit 612 T€ deutlich über dem Vorjahr.
- 97.856 Jahreskarten konnten abgesetzt werden.
- Die Erlöse aus dem Absatz von Tageskarten sind auf 10.699 T€ gestiegen.
- Die Kapitaldecke wurde weiter gestärkt und bildet zusammen mit den Zuschüssen der Gesellschafterin ein solides Fundament für 2023.
- Den Herausforderungen durch Inflation und Verfügbarkeiten von Waren konnte wirksam begegnet werden.
- Das dynamische Preismodell mit den gesonderten sehr attraktiven Schulangeboten findet eine hohe Akzeptanz.

Die wirtschaftlichen Entwicklungen, insbesondere auch bedingt durch den Krieg in der Ukraine, haben nach Auskunft der Geschäftsführung zum Jahresbeginn 2022 den Erlebnis-Zoo Hannover massiv belastet. Die Verwerfungen auf dem Energiemarkt konnten durch teilweise langfristige Verträge und schnell eingeleitete weitere Maßnahmen zur Verbrauchsreduktion abgefedert werden. Gestörten Lieferketten und Beschaffungsproblemen wurde mit teilweise höherer Lagerhaltung oder Ausweichung auf Alternativprodukte begegnet.

Weiterhin große Herausforderungen bestanden bei der Einstellung notwendiger Saisonkräfte im Bereich Besuchsservice. Aber auch Fachkräfte im Bereich Handwerk sind deutlich schwerer zu akquirieren. Die Zoo Hannover gGmbH hat mit ihrem Haustarifvertrag ein speziell auf die Anforderungen des Betriebes ausgelegtes Vergütungsmodell. Die Laufzeit des aktuellen Tarifes endet 2023. Neben neuen Wegen im Bereich Recruiting stand im Geschäftsjahr 2022 auch die Bindung der Mitarbeitenden durch zusätzliche Leistungen wie betriebliches Gesundheitsmanagement, Job-Rad oder ÖPNV-Zuschüssen im Fokus.

Die Erlöse konnten im Geschäftsjahr nicht nur gegenüber dem Vorjahr, sondern auch gegenüber der Planung und auch dem "Vor-Corona"-Jahr 2019 deutlich gesteigert werden. Insgesamt belaufen sich diese auf 20.368 T€.

Während sich die Jahreskarten weiterhin auf sehr hohem Niveau befinden und im aktuellen Geschäftsjahr ein leichtes Wachstum auf fast 98 Tsd. Karten verzeichnen konnten, hat sich auch der Absatz der Tageskarten sehr stark entwickelt. Mit knapp 593 Tsd. abgesetzten Karten wurde der mit der Planung angestrebte Wert von 540 Tsd. Tageskarten deutlich überschritten. Das ist auch getrieben durch die hohe Akzeptanz des BNE-Angebotes für Schulen. Mehr als 76 Tsd. Tickets entfallen auf dieses Segment.

Weiterer wesentlicher Erfolgsfaktor ist das in 2022 vollumfänglich zum Einsatz gekommene dynamische Preismodell mit seiner Berücksichtigung der unterschiedlichen Kundenbedürfnisse. Attraktive Frühbuchepreise und Online-Angebote werden sehr gut angenommen. Aber auch die zusätzlichen Angebote wie Führungen konnten erheblich gesteigert werden.

Als große Wertschätzung empfindet die Geschäftsführung die Unterstützung des Erlebnis-Zoo durch Sponsoring und Spenden, es zeige auch aus ihrer Sicht die gesellschaftliche Bedeutung des Zoos in der Region.

Im Geschäftsjahr 2022 konnten weitere wegweisende Projekte zur Bildung, Forschung, Artenschutz und Besuchs-Attraktivität vorangetrieben werden. Größtes Projekt ist dabei die Modernisierung des Dschungelpalastes. Auch die zweite Außenanlage der Elefanten wurde mit Badefläche, einem großen Schattenplatz, Schlammsohle, neuen Futterverstecken und Scheuerstellen für die Hautpflege im Frühjahr 2022 fertiggestellt. Die Planung und Ausschreibungen der Elefantenlaufhalle und Primaten konnte ebenfalls weiter vorangetrieben werden. Das Zoologicum konnte zu den Herbstferien in Teilen eröffnet werden. Dieses Projekt steht ganz im Zeichen der Bildung und wird neben neuen Tierarten die Wissensvermittlung durch unterhaltende Tierpräsentationen weiter fördern. Dazu wurde in Zusammenarbeit mit dem niedersächsischen Kultusministerium der Zoo-Artenschutzpreis (ZAP!) für Schülerinnen und Schüler gestartet.

Grundsätzlich ist die Kostenstruktur der Zoo Hannover gGmbH ausgerichtet auf einen qualitativ hochwertigen zoologischen Betrieb mit umfangreichen Leistungen für die Besucherinnen und Besucher. Daneben besteht ein hoher Anspruch an das Tierwohl und nach neusten Erkenntnissen orientierte Tierhaltung. Der Erlebnis-Zoo Hannover lebt seine Aufgabe als außerschulischer Lernort mit einem breiten Angebot.

Die durch einem dem Tierwohl verpflichteten und für die Besuchenden attraktiven Angebot geprägten Aufwendungen konnten zu 90,3 % durch erwirtschaftete Erlöse gedeckt werden. Damit hat die Zoo Hannover gGmbH im Vergleich zu anderen Zoologischen Gärten in Deutschland einen sehr hohen Kostendeckungsgrad. Dadurch ist die notwendige regelmäßige finanzielle jährliche Unterstützung durch die Gesellschafterin Region Hannover auf ein im Marktvergleich sehr geringem Niveau. Dennoch ist die langfristig planbare finanzielle Unterstützung der Region Hannover ein existenzieller Baustein zur Erhaltung des Erlebnis-Zoo Hannover und seiner umfangreichen gemeinnützigen Aufgaben.

### Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresüberschuss im Geschäftsjahr 2022 liegt bei +612 T€. Dieses Ergebnis ist somit deutlich besser als in der Planung (-251 T€) erwartet.

Die Umsätze sind in allen Bereichen erheblich gestiegen. Gesamthaft belaufen sich diese im Jahr 2022 auf 20.368 T€ (Vorjahr: 13.965 T€). Zum Vorjahr stellt dies einen positiven Trend mit einem Zuwachs von 45,9 % dar und zum „Vor-Corona“-Jahr 2019 ist dies eine Steigerung um 11,7 %.

Die Erlöse aus verkauften Tageskarten stiegen auf 10.699 T€ (Vorjahr: 7.664 T€), aus verkauften Jahreskarten auf 5.626 T€ (Vorjahr: 3.787 T€). Insgesamt konnten 592.978 Tageskarten (Vorjahr: 408.593) verkauft werden – dies ist eine Steigerung um 45 % zum Vorjahr. Der Verkauf der Jahreskarten konnte weiter ausgebaut werden. So waren es 2019 noch 98.833 Karten und im Geschäftsjahr 2020 (1. Corona-Jahr) 81.654 Jahreskarten. Im aktuellen Geschäftsjahr konnten diese wieder auf 97.856 gesteigert werden. Bei den Jahreskartenumsätzen ist grundsätzlich zu beachten, dass diese entsprechend der möglichen Nutzungszeit über einen Abgrenzungsposten bilanziell den unterschiedlichen Wirtschaftsjahren zugerechnet werden. Der Erlös aus verkauften Führungen stieg auf 390 T€ (Vorjahr: 230 T€).

Die umsatzabhängigen Miet- und Pachteinnahmen inkl. der Nebenkosten stiegen um 355 T€ zum Vorjahr auf 1.146 T€ und haben wieder das Vor-Corona-Niveau erreicht.

Die Sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich im Geschäftsjahr 2022 auf 4.726 T€. Sie setzten sich überwiegend aus dem jährlichen ergebniswirksamen Zuschuss der Region Hannover in Höhe von 3.000 T€ (Vorjahr: 3.500 T€) sowie Spenden, Erbschaften nach Abzug der Kosten und dem Artenschutz-Euro in Höhe von 910 T€ (Vorjahr: 875 T€) zusammen. Darüber hinaus beinhaltet diese Position u.a. sonstige Erträge aus Vermietung und Nebenkosten (2022: 409 T€, Vorjahr: 63 T€), periodenfremde Erträge (2022: 98 T€, Vorjahr: 169 T€) sowie Versicherungsentschädigungen (2022: 10 T€, Vorjahr: 30 T€).

Der Materialaufwand ist insgesamt um 681 T€ auf 1.432 T€ zum Vorjahr gestiegen. Die Position Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe setzt sich bei der Zoo Hannover gGmbH aus dem nahezu unverändert gebliebenen Aufwand für bezogene Waren aus den Kosten für Tierbedarf und der Kantine zusammen (2022: 615 T€, Vorjahr: 572 T€). Die Futterkosten stiegen trotz angespannter Marktsituation im Geschäftsjahr lediglich um 12 T€ auf 532 T€. Dagegen stieg der Wareneinsatz der weiterverarbeiteten Waren in der Kantine deutlicher von 16 T€ im Vorjahr auf 37 T€. Bei den Aufwendungen für bezogenen Leistungen (2022: 817 T€, Vorjahr: 179 T€) stiegen im Wesentlichen die Aufwendungen für Fremdleistungen, da die Veranstaltungsnachfrage deutlich gestiegen ist. Zum Vorjahr stiegen sie um 638 T€ auf einen Gesamtaufwand von 792 T€.

Der Personalaufwand ist von 9.871 T€ um 728 T€ gegenüber Vorjahr auf 10.599 T€ gestiegen. Tarifsteigerungen sind dabei ebenso berücksichtigt wie durch die Besuchersteigerungen induzierte Erhöhung der Mitarbeitenden in den Servicefunktionen. Für das Geschäftsjahr ergibt sich eine Personalaufwandsquote (Personalaufwand im Verhältnis zu Umsatzerlösen) von 52,0 % (Vorjahr: 70,7 %). Dabei ist zu berücksichtigen, dass der Personalaufwand der Zoo Hannover gGmbH auch Personalkosten von Mitarbeitenden enthält, die Leistungen für die Zoo Hannover Service GmbH erbringen. Die Erträge aus den verrechneten Dienstleistungen sind in den Umsatzerlösen enthalten, da eine Saldierung im Personalaufwand nicht zulässig ist.

Bei den Abschreibungen handelt es sich größtenteils um die planmäßigen Abschreibungen des Anlagevermögens gemäß der Nutzungsdauer in Höhe von 3.973 T€. Über die letzten Jahre hat sich gezeigt, dass die Nutzungsdauer der Tieranlagen selten länger als 30 Jahre möglich ist, um den Tieren eine an den wachsenden Erfahrungen des Tierwohls ausgerichtete Haltung zu bieten. Daher erfolgte für einige Anlagen eine Anpassung der Abschreibungsdauer, was in 2022 zu zusätzlichen Sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 498 T€ führte.

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind von 6.319 T€ auf 8.275 T€ gestiegen. Die Veränderungen liegen dabei im Wesentlichen in den Abgängen von Sachanlagen zum Restbuchwert

in Höhe von 779 T€ (Vorjahr: 84 T€), Abbruchkosten für Bauprojekte 669 T€ (Vorjahr: 212 T€) sowie steigenden Energie- und Versorgungskosten 1.463 T€ (Vorjahr: 1.307 T€). Daneben setzt sich diese Position aus den Positionen Miete/Leasing, Bewachung, Büromaterial/Porto/Telefon, Versicherung/Beiträge/Gebühren und IT Hard-/Software zusammen sowie Kosten für Reinigung/Entsorgung und Rechts- und Beratungskosten. Darüber hinaus sind in den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen der nicht aktivierbare Kostenanteil für Bauprojekte sowie Instandhaltungsmaßnahmen in Höhe von 1.282 T€ (Vorjahr: 1.206 T€) enthalten.

Das Finanzergebnis (Zinsergebnis und Beteiligungsergebnis) hat sich von -377 T€ im Vorjahr auf -292 T€ im Geschäftsjahr 2022 verbessert, da aufgenommene Fremdmittel zur Finanzierung von neuen Anlagen aus den letzten Jahren weiter zurückgeführt wurden.

Der Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft enthält einen Verweis auf den Lagebericht, in dem die Geschäftsführung beschreibt, dass der Fortbestand der Gesellschaft von der Aufrechterhaltung der liquiditätsmäßigen Unterstützung durch die Gesellschafterin abhängig ist. Dies deutet auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko darstellt.

### Bilanz

Die Bilanzsumme der Zoo Hannover gGmbH sank insbesondere aufgrund von Abschreibungen auf das Anlagevermögen sowie durch den Abbau von Verbindlichkeiten im Vergleich zum Vorjahr um 5,45 % auf 43.269 T€ (Vorjahr: 45.760 T€). Die Gesellschaft weist im Berichtsjahr 2022 ein Anlagevermögen in Höhe von 38.288 T€ aus (Vorjahr: 41.963 T€).

Das Umlaufvermögen ist gegenüber dem Vorjahr um 1.151 T€ gestiegen und weist im Verhältnis zum Gesamtvermögen einen prozentualen Anteil von 11,2 % aus. Dabei sind die Vorräte (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe) nahezu auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahr, sie stiegen um 3 T€ auf 76 T€. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sanken um 766 T€ auf 1.617 T€. Die Forderungen aus Lieferung und Leistungen verringerten sich zum Vorjahr um 35 T€ auf 215 T€. In den sonstigen Vermögensgegenständen ist eine Erbschaft in Höhe von 464 T€ enthalten.

Das Working Capital (Umlaufvermögen zzgl. Rechnungsabgrenzungsposten abzgl. kurzfristigem Fremdkapital) liegt bei -3.694 T€ (Vorjahr: -6.915 T€). Somit wäre das Umlaufvermögen aktuell nicht ausreichend, um die gesamten kurzfristigen Verbindlichkeiten zu decken. Aufgrund der positiven unterjährigen Entwicklung musste nur unterjährig kurzfristig auf den mit der Gesellschafterin getroffenen Cash-Managementvertrag zurückgegriffen werden. Zum Jahresende bestanden keine Verbindlichkeiten im Rahmen des Cash-Managements.

Zum Jahresende lagen die liquiden Mittel bei 3.171 T€ (Vorjahr: 1.257 T€).

Auf der Passivseite ergibt sich nach Rückgang im Vorjahr um -895 T€ wieder eine Steigerung des Eigenkapitals in Höhe des Jahresüberschusses 2022 von 612 T€. Das Eigenkapital der Zoo Hannover gGmbH beträgt zum Bilanzstichtag 22.413 T€ (Vorjahr: 21.801 T€). Somit liegt die Eigenkapitalquote bei 51,8 % gegenüber 47,6 % im Vorjahr.

Die Rückstellungen haben sich um 446 T€ auf 3.023 T€ (Vorjahr: 2.577 T€) erhöht. Die größte Position stellen dabei weiterhin die Rückstellungen für Pensionen da. Die Veränderung zum Vorjahr ergibt sich dabei im Wesentlichen aufgrund der Erhöhung der Personalrückstellungen (239 T€), Rückstellungen für Energie (124 T€) sowie Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungsmaßnahmen (63 T€).

Die Verbindlichkeiten wurden von 18.971 T€ auf 15.385 T€ gemindert. Dies resultiert maßgeblich aus den gesunkenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 1.349 T€ auf 11.974 T€ (langfristige Kredite wurden weiter getilgt) sowie den reduzierten Verbindlichkeiten im Rahmen des Cash-Managements mit der Region Hannover von 2.000 T€ (Stichtag: 31.12.2021) auf 0 T€ (Stichtag: 31.12.2022). Weiterhin ausgewiesen werden die Verbindlichkeiten für bisher nicht abgerufene Rückvergütungen aus den angebotenen Entschädigungszahlungen an die Jahreskarten-Inhaber während der durch die Corona- Pandemie verordneten Betriebsschließungen in Höhe von 857 T€ (Vorjahr: 862 T€).

Die Liquiditätssituation der Gesellschaft hat sich weiter verbessert. So beträgt der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit 6.341 T€. Unter Berücksichtigung auch der Investitions- und Finanzierungstätigkeit hat sich der Cash-Flow gegenüber dem Vorjahr um +1.246 T€ verändert.

Die im Geschäftsjahr getätigten Investitionen liegen bei 4.399 T€. Da bei den zuschussfinanzierten Investitionen die Zuschüsse mit den Anschaffungskosten vor Bilanzierung saldiert werden, ergibt sich nach Verrechnung von Zuschüssen ein Investitionsvolumen von 1.237 T€, das aus dem Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit finanziert werden konnte.

Auch aufgrund des bestehenden Cash-Managements mit der Region Hannover war die Gesellschaft jederzeit unterjährig in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

#### Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2023 wird mit einem Jahresfehlbetrag von 177 T€ geplant.

Gemäß dem Beschluss der Region Hannover berücksichtigt die Planung jährliche Zuschüsse der Gesellschafterin, die ertragswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung der Zoo Hannover gGmbH einfließen. Nach den zugrundeliegenden Kriterien stellen diese Zuschüsse Zuwendungen ohne Gegenleistungscharakter dar. Dabei wird sichergestellt, dass keine Überkompensation und Quersubventionierung von wettbewerbsrelevanten Bereichen erfolgt. Für das Jahr 2023 ist ein Zuschuss der Region Hannover in Höhe von 2.800 T€ berücksichtigt.

Der Lagebericht der Zoo Hannover gGmbH ist unter [www.unternehmensregister.de](http://www.unternehmensregister.de) einzusehen.

## Wirtschaftliche Daten der Gesellschaft

### ■ Gewinn- und Verlustrechnungen

Angaben in T€	2022	2021	2020
<b>ERTRÄGE</b>			
Umsatzerlöse	20.368	13.965	12.564
Andere aktivierte Eigenleistungen	111	95	109
Sonstige betriebliche Erträge	4.726	5.820	10.202
<b>Betriebsleistung</b>	<b>25.205</b>	<b>19.880</b>	<b>22.875</b>
<b>AUFWENDUNGEN</b>			
Materialaufwand	1.432	751	604
Personalaufwand	10.599	9.871	9.701
Abschreibungen	3.973	3.449	4.378
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.275	6.319	7.800
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>24.279</b>	<b>20.390</b>	<b>22.483</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>927</b>	<b>-510</b>	<b>392</b>
Beteiligungsergebnis (Erträge aus Gewinnabführung (+) bzw. Aufwendungen aus Verlustübernahme (-))	0	0	0
Finanzergebnis	-292	-377	-445
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>635</b>	<b>-887</b>	<b>-54</b>
Sonstige Steuern	23	8	-54
<b>Jahresergebnis</b>	<b>612</b>	<b>-895</b>	<b>0</b>
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
<b>Bilanzverlust (-)/-gewinn</b>	<b>612</b>	<b>-895</b>	<b>0</b>

■ Bilanzen zum 31.12.

Angaben in T€	2022	2021	2020
<b>AKTIVA</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	215	312	335
Sachanlagen	36.010	39.428	42.487
Finanzanlagen	2.063	2.223	2.382
<b>Anlagevermögen</b>	<b>38.288</b>	<b>41.963</b>	<b>45.204</b>
Vorräte	76	73	58
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.617	2.383	1.787
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	3.171	1.257	1.102
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>4.864</b>	<b>3.713</b>	<b>2.947</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	117	84	54
<b>Bilanzsumme</b>	<b>43.269</b>	<b>45.760</b>	<b>48.206</b>
<b>PASSIVA</b>			
Gezeichnetes Kapital	1.300	1.300	1.300
Kapitalrücklage	20.501	21.396	21.396
Bilanzverlust (-)/-gewinn	612	-895	0
<b>Eigenkapital</b>	<b>22.413</b>	<b>21.801</b>	<b>22.696</b>
Rückstellungen	3.023	2.577	2.400
Verbindlichkeiten	15.385	18.971	21.039
Rechnungsabgrenzungsposten	2.448	2.412	2.071
<b>Bilanzsumme</b>	<b>43.269</b>	<b>45.760</b>	<b>48.206</b>

**Auswirkungen auf den Haushalt der Region Hannover**

**Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushalts**

Angaben in T€	2022		2021	
	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen
Entgelt für die Übernahme von Ausfallbürgschaften	10		11	
Jährlicher Zuschuss		3.000		3.500
Corona-Hilfe		80	200	112

### Einnahmen und Ausgaben aus Investitionstätigkeit

Angaben in T€	2022		2021	
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Zuschuss Elefantenkuh-Anlage		1.047		1.158
Zuschuss Elefantenlaufhalle		352		116
Zuschuss Zoologicum		2.365		250
Zuschuss Amphibien		244		

Die Zoo Hannover gGmbH entrichtete im Jahr 2022 ein Entgelt in einer Gesamthöhe von ca. 10 T€ an die Region Hannover für die Bereitstellung von Ausfallbürgschaften. Dies betraf zwei Ausfallbürgschaften für das Projekt „Zoo-Eingangsbereich“ und eine Ausfallbürgschaft für das Projekt „Ausstellungsgebäude“.

Im Jahr 2022 wurde von der Region Hannover ein jährlicher ergebniswirksamer Zuschuss in Höhe von 3.000 T€ gewährt. Außerdem hat die Zoo Hannover gGmbH im Geschäftsjahr 2022 einen ergebniswirksamen Zuschuss in Höhe von 80 T€ zur Abmilderung der in 2021 entstandenen pandemiebedingten Umsatzeinbrüche erhalten.

Zusätzlich zu den oben genannten ergebniswirksamen Zuschüssen hat die Zoo Hannover gGmbH im Geschäftsjahr 2022 Investitionszuschüsse in Höhe von insgesamt 4.008 T€ für die Projekte „Zoologicum“ (2.365 T€), „Elefantenkuh-Anlage“ (1.047 T€), „Elefantenlaufhalle“ (352 T€) und „Amphibien“ (244 T€) von der Region Hannover erhalten.

## 7 Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH

### Allgemeine Informationen

Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH (Klimaschutzagentur)		
<b>Adresse</b> Friedrichswall 15 30159 Hannover	<b>Logo</b> 	<b>Rechtsform</b> GmbH
<b>Telefon</b> (0511) 22 00 22-0		<b>Stammkapital</b> 31 T€
<b>Telefax</b> (0511) 22 00 22-55	<b>Geschäftsführung</b> Anja Floetenmeyer-Woltmann	<b>Gesellschafter</b>
<b>E-Mail</b> Beratung@klimaschutzagentur.de		Region Hannover 38,18 % Förderverein Klimaschutzagentur 17,71 % Region Hannover e. V. Landeshauptstadt Hannover 12,72 % enercity AG 9,82 % Avacon AG 9,82 % JUWI GmbH 2,10 % Gundlach GmbH & Co. KG 1,93 % Wohnungsunternehmen ecojoule construct GmbH 1,93 % GMW – Ingenieurbüro GmbH 1,93 % Spar- und Bauverein e.G. 1,93 % ÜSTRA Hannoversche 1,93 % Verkehrsbetriebe AG
<b>Homepage</b> www.klimaschutzagentur.de	<b>Weitere Organe</b> Gesellschafterversammlung	
<b>Gründungsjahr</b> 2001		
<b>Mitarbeitende</b> In 2022 durchschnittlich 19,2 Vollzeitkräfte 11,6 Teilzeitkräfte 17 Aushilfen = 30,4 Vollzeitäquivalente		

### Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Klimaschutzagentur ist die Förderung des Umweltschutzes, insbesondere im Bereich des Klimaschutzes. Die Förderung beschränkt sich auf den Bereich des Klimaschutzes im lokalen und regionalen Bereich. Der Gesellschaftszweck wird insbesondere erreicht durch die Entwicklung und Vorhaltung von Informations- und Impulsberatungsangeboten, das Angebot von Beratungs- und Informationskampagnen für die Bevölkerung sowie Unternehmen unter Einbindung der Kommunen und der wesentlichen Institutionen in der Region Hannover.

Zu den weiteren Aufgaben der Gesellschaft gehören die Fortführung der bestehenden und Initiierung neuer Klimaschutzkampagnen, Betreuung von Netzwerken, die Vorhaltung und Bereitstellung regionaler Klimaschutzaktionselemente, die Organisation größerer themenbezogener Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit sowie die Übernahme der Funktion als Ansprechpartnerin für alle Beteiligten und für die am Klimaschutz interessierte Bevölkerung der Region.

Besonderen Stellenwert für die Arbeit haben die Handlungsfelder Energie (Nutzung regenerativer Energieträger, Energieeinsparung, Kraft-Wärme-Kopplung), Mobilität und ökologisches Planen, Bauen und Modernisieren.

## Organe der Gesellschaft

### ■ Gesellschafterversammlung

#### Von der Region Hannover entsandtes Mitglied

Regionspräsident Steffen Krach (bis 21.02.2023)

Erster Regionsrat Jens Palandt (seit 22.02.2023)

### ■ Geschäftsführung

Anja Floetenmeyer-Woltmann

## Öffentliche Zweckerfüllung

Die Klimaschutzagentur hat die Förderung des Klimaschutzes im lokalen und regionalen Bereich zum Zweck. Dazu gehört vor allem die Entwicklung und Umsetzung von Projekten und Kampagnen mit dem Ziel, den Ausstoß klimaschädlicher Emissionen zu senken und den Einsatz von regenerativen Energieträgern und Effizienztechnologien voranzutreiben. Die Gesellschaft verfolgt unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Im Geschäftsjahr 2022, dem ersten Jahr unter der neuen Geschäftsführung, wurde die Arbeit der Klimaschutzagentur einer umfassenden, strategischen SWOT-Analyse unterzogen und ein professionell begleiteter Change-Prozess erarbeitet und aufgesetzt. Um zukünftig noch mehr Menschen in der Region mit Informationen und Beratungsleistungen zu erreichen, wurde ein umfassendes Konzept für eine Beratungsoffensive erarbeitet. Zentral dabei war die Konzeption einer neuen Website mit der u.a. die Klimaschutzinformationen und -aktivitäten aller Akteure gebündelt und in ansprechender und übersichtlicher Form zugänglich gemacht werden. Darüber hinaus wurde – zunächst für die Zielgruppe der Hausbesitzenden – eine inhaltliche Strategie für die Digitalisierung der Beratung erarbeitet. Als Alternative zu individuellen Vor-Ort-Beratungen wurden seit Frühjahr 2022 Online-Gruppen-Beratungen für je 5-10 Ratsuchenden zu den Themen Gebäudehülle, Solar und Heizung angeboten. Auf diese Weise wurden 781 Haushalte beraten. 338 Hausbesitzende wurden zusätzlich direkt am Gebäude beraten. Mit dem Vortragsprogramm der Klimaschutzagentur wurden 994 Teilnehmende erreicht; weitere 255 Hausbesitzende informierten sich über nachhaltige Heizungstechnik und Heizungsoptimierung.

Das zusätzliche Veranstaltungsformat der Foren bietet neben Information die Möglichkeit des aktiven Austauschs. In drei Solarforen informierte die Klimaschutzagentur 376 Solar-Interessierte. In weiteren sieben regionsweiten digitalen Foren mit 229 Teilnehmenden haben Ratsuchende mit Energieberater\*innen wirksame Energiesparmöglichkeiten diskutiert. Beim Wärmepumpenforum informierten sich 120 Interessierte.

Im Jahr 2022 verzeichnete der Stromspar-Check in der Region Hannover 529 Checks (Vorjahr: 323).

Im Rahmen der Kampagne „e.coBizz – Energieeffizienz für Unternehmen“ wurde das Beratungsangebot für KMU mit den Impulsberatungsprodukten Energieeffizienz-Check, Solar-Check und E-Mobilitätscheck von 108 Betrieben nachgefragt. Zum Energieeffizienz-Check wurde in 2022 ein weiteres Beratungsprodukt entwickelt. Insgesamt wurden 21 Fachveranstaltungen mit durchschnittlich 36 Teilnehmenden (teilweise online) durchgeführt. Das Projekt klimaresilientes Gewerbegebiet startete im Jahr 2022 mit drei Workshops und wurde zu Beginn des Jahres 2023 abgeschlossen.

Des Weiteren wurde das “Bündnis klimaneutral 2035” entwickelt, das zugehörige Tool gekauft und die Mitarbeitenden daran geschult. Ankündigung und Start erfolgten im Dezember in einer Pilotrunde mit 20 Unternehmen.

In der von Partnern aus der Wind- und Energiewirtschaft getragenen Windenergie-Kampagne wurde 2022 die Kommunikationsstrategie zur Akzeptanz von Windenergieanlagen fortgeführt.

Die Förderprojekte wurden in 2022 wie folgt umgesetzt:

- Das EU-Projekt IRENES (Erfahrungsaustausch zur Integration erneuerbarer Energien und Ökosystemleistungen in die Regionalpolitik) wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Institut für Umweltplanung der Leibniz Universität Hannover (IUP) bearbeitet.
- Das vom Land Niedersachsen geförderte Projekt „Lokaler Energiewenddialog“ wurde in 2022 abgeschlossen. Entwickelt wurde ein digitales Dialogtool „Vision:En 2040“. Das Nachfolgeprojekt “VisioN:En 2040 Plus“ mit gleichem Fördermittelgeber und Projektpartnern ist gestartet.
- Die vom Bund geförderte Sanierungskampagne für Wohnungseigentümergeinschaften “WEG der Zukunft“ mit den Projektpartnern Bremer Energie-Konsens GmbH, Energieagentur Region Freiburg, Metropolregion Rhein-Neckar sowie co2online wurde zum 30.06.2022 beendet.
- Im Rahmen des EU-Projekts „ProRetro“ (EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation Horizont 2020) wurde im September 2022 in Kooperation mit der Handwerkskammer Hannover zu einem „Speedmeeting“ eingeladen. Rund 30 Unternehmen aus Handwerk und Planung nahmen teil. Im November 2022 fand ein erstes Projekttreffen in Präsenz in Berlin statt.
- Die Umsetzung des von der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesumweltministeriums geförderten Projekts „plenergy – vom Planspiel zur Energiewende“ erfolgte coronabedingt sehr eingeschränkt. Das Projekt unterstützt Jugendliche, sich für die Energiewende vor Ort einzubringen mit Impulsen für die Kommunalpolitik und eigenen Projekten oder in Initiativen. Es werden Netzwerke für den Klimaschutz und die Energiewende geschaffen; darüber hinaus werden Meinungsbildung und politische Teilhabe geschaffen. Insgesamt 13 Planspiele konnten umgesetzt werden.

Mit den Kommunen wurden in 2022 zahlreiche Projekte, Förderantragsstellungen für investive oder konzeptionelle Vorhaben sowie Anträge zur Verlängerung der jeweiligen Klimaschutzmanagements realisiert.

Die Beratung und Vermittlung von Bildungsangeboten zu Klimaschutz und Energie lief nach der Corona-Pandemie wieder an. 24 Veranstaltungstage in Schulen oder Kitas konnten stattfinden, inklusive zwei “plenergy - vom Planspiel zur Energiewende“ in Wennigsen und Neustadt am Rübberge.

Die Online- und Social-Media-Aktivitäten der Klimaschutzagentur nahmen in 2022 erheblich zu und wurden um B2B-Kommunikation erweitert. Dazu gehörte die aktive Nutzung von XING und LinkedIn durch die Veröffentlichung von Beiträgen sowie das Schalten von Anzeigen. Bei Facebook wurden im Laufe des Jahres 209 Beiträge veröffentlicht, was einer Steigerung von fünf Prozent gegenüber dem Vorjahr und durchschnittlich vier Posts pro Woche entspricht. Die Anzahl der Facebook-Fans lag am 31. Dezember 2022 bei 923. Die Gesamtzahl der Instagram-Beiträge lag mit 201 fast 25 Prozent über dem Vorjahr. Klimaschutz-hannover.de konnte im Jahresverlauf 25.415 Besucher\*innen erreichen.

Beim 6. Berliner Klimaschutzgespräch im Juli 2022 traf sich auf Einladung der Klimaschutzagentur und ihres Fördervereins eine Delegation aus ihren Gremien, Mitgliedern der regionalen Wirtschaft sowie Vertreter\*innen der regionalen Politik mit Fachleuten aus den Ministerien und Verbänden sowie Bundestagsabgeordneten, um Themen rund um Klimaschutz und die Energiewende zu erörtern.

Auf insgesamt 19 Veranstaltungstagen wurden 1.820 Beratungskontakte erzielt (Vorjahr: 359). Außerdem wurden 837 Bürger\*innen am Info-Telefon und per E-Mail informiert (Vorjahr: 455). Viele Formate laufen mittlerweile digital.

Die Entwicklung der Mitgliederzahl im Förderverein war stabil, zum Ende des Jahres zählte der Förderverein 59 Mitglieder.

## **Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

### Gewinn- und Verlustrechnung

Das Geschäftsjahr 2022 schließt mit einem nahezu ausgeglichenem Ergebnis (Vorjahr: 2 T€) ab. Die Betriebsleistung beträgt insgesamt 2.945 T€ (Vorjahr: 2.234 T€) und der Betriebsaufwand 2.931 T€ (Vorjahr: 2.229 T€). Steuern vom Einkommen und Ertrag sind in Höhe von 14 T€ (Vorjahr: 2 T€) angefallen.

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr um 325 T€ auf 620 T€ erhöht und betreffen im Wesentlichen Projekte auf Auftragsbasis (419 T€; Vorjahr: 186 T€). Die Bestandsveränderung betrug 12 T€ gegenüber 115 T€ im Vorjahr.

Die Erträge aus Zuschüssen betragen insgesamt 2.288 T€ (Vorjahr: 1.791 T€) und enthalten die individuell vereinbarten Nebenleistungsverpflichtungen der Gesellschafter (465 T€; Vorjahr: 320 T€) sowie Projektzuschüsse (1.823 T€; Vorjahr: 1.471 T€). Die Projektzuschüsse entfallen mit 1.344 T€ auf Gesellschafter sowie mit 479 T€ auf Dritte. In den Projektzuschüssen sind Sonderzuschüsse für die Geschäftsstelle in Höhe von 103 T€ enthalten.

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen (25 T€; Vorjahr: 32 T€) sind vor allem Erträge aus der Aufwandskorrektur von Vorsteuern (7 T€; Vorjahr 4 T€) sowie periodenfremde Erträge (9 T€; Vorjahr: 0 T€) aufgrund der Auflösung einer Wertberichtigung einer Forderung enthalten.

Der Materialaufwand in Höhe von 715 T€ (Vorjahr: 387 T€) beinhaltet im Wesentlichen Aufwendungen für Fremdarbeiten (461 T€), für Werbung (6 T€), für Honorare (123 T€) sowie für Messen und Veranstaltungen (38 T€).

Der Personalaufwand betrug insgesamt 1.842 T€ gegenüber 1.535 T€ im Vorjahr. Der Anstieg resultiert zum einen aus einem Anstieg des Arbeitnehmer-Vollzeitäquivalents um 5,8 auf 30,4 und zum anderen aus Gehaltssteigerungen im Berichtsjahr. Im Jahr 2022 waren neben der Geschäftsführerin durchschnittlich 19,2 (Vorjahr: 17,1) Vollzeitkräfte, 11,6 (Vorjahr: 6,8)

Teilzeitkräfte sowie 17,0 (Vorjahr: 12,6) Aushilfen beschäftigt. Auf Vollzeitäquivalente berechnet betrug die durchschnittliche Mitarbeiterzahl 30,4 (Vorjahr: 24,6).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 331 T€ (Vorjahr: 273 T€) enthalten insbesondere Aufwendungen für Mieten (79 T€), für Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (62 T€) und für Buchführung, Beratung und Prüfung (62 T€).

Steuern vom Einkommen und Ertrag sind in Höhe von 14 T€ (Vorjahr: 2 T€) angefallen.

### Bilanz

Die Bilanzsumme hat sich um 344 T€ auf 1.007 T€ erhöht. Das Anlagevermögen weist zum Bilanzstichtag einen Bestand in Höhe von 70 T€ (Vorjahr: 84 T€) aus. Davon sind dem immateriellen Vermögensgegenständen 30 T€ (Vorjahr: 34 T€) und dem Anlagevermögen 40 T€ (Vorjahr: 50 T€) zuzuordnen. Das Umlaufvermögen weist Vorräte in Höhe von 32 T€ (Vorjahr: 0 T€), Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 494 T€ (Vorjahr: 164 T€) sowie Liquide Mittel in Höhe von 407 T€ (Vorjahr: 408 T€) aus.

Das Eigenkapital beträgt bei einem Jahresergebnis von 0 T€ insgesamt 103 T€ (Vorjahr: 102 T€). Im Verhältnis zur Bilanzsumme beträgt der Eigenkapitalanteil 10,1 % (Vorjahr: 15,4 %).

Die Rückstellungen betragen 446 T€ gegenüber 159 T€ im Vorjahr und betreffen vor allem die Rückzahlung von Zuschüssen (240 T€) sowie Personalrückstellungen für Urlaub und Überstunden (113 T€).

Die Verbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 457 T€ (Vorjahr: 401 T€) enthalten vor allem Verbindlichkeiten gegenüber Zuschussgebern (307 T€; Vorjahr: 115 T€) und sonstige Verbindlichkeiten (94 T€; Vorjahr: 73 T€).

### Ausblick

Die Arbeit der Klimaschutzagentur wird 2023 von vielen Veränderungsprozessen geprägt sein, die das Wachstum der Beratungsleistung und der Gesellschaft in unterschiedlichen Dimensionen widerspiegeln. Bestandsgefährdende Risiken werden derzeit nicht gesehen. Insgesamt wird für 2023 mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis gerechnet.

Der Lagebericht der Klimaschutzagentur ist unter [www.unternehmensregister.de](http://www.unternehmensregister.de) einzusehen.

## Wirtschaftliche Daten der Gesellschaft

### ■ Gewinn- und Verlustrechnungen

Angaben in T€	2022	2021	2020
<b>ERTRÄGE</b>			
Umsatzerlöse	620	295	509
Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	12	115	-33
Erträge aus Zuschüssen	2.288	1.791	1.654
Sonstige betriebliche Erträge	25	32	40
<b>Betriebsleistung</b>	<b>2.945</b>	<b>2.234</b>	<b>2.170</b>
<b>AUFWENDUNGEN</b>			
Materialaufwand	715	387	426
Personalaufwand	1.842	1.535	1.430
Abschreibungen	43	35	23
Sonstige betriebliche Aufwendungen	331	273	280
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>2.931</b>	<b>2.229</b>	<b>2.159</b>
Finanzergebnis	0	0	0
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>14</b>	<b>5</b>	<b>11</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	14	2	2
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>9</b>

**■ Bilanzen zum 31.12.**

Angaben in T€	2022	2021	2020
<b>AKTIVA</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	30	34	42
Sachanlagen	40	50	34
Anlagevermögen	70	84	76
Vorräte	32	0	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	494	164	293
Liquide Mittel	407	408	303
Umlaufvermögen	933	572	596
Rechnungsabgrenzungsposten	3	7	7
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.007</b>	<b>663</b>	<b>679</b>
<b>PASSIVA</b>			
Gezeichnetes Kapital	31	31	31
Gewinnvortrag	71	69	61
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	2	9
Eigenkapital	103	102	101
Rückstellungen	446	159	211
Verbindlichkeiten	457	401	367
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.007</b>	<b>663</b>	<b>679</b>

**Auswirkungen auf den Haushalt der Region Hannover**
**Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushalts**

Angaben in T€	2022		2021	
	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen
Projektzuschüsse und gesellschaftsvertragliche Nebenleistungen		1.544		627

Die von der Region Hannover in 2022 zur Verfügung gestellten Mittel haben sich gegenüber dem Vorjahr um 917 T€ erhöht. Ursächlich dafür war der Beschluss der Haushaltsanträge 0371 (V) HHA und 0382 (V) HHA. Mit den zusätzlichen Mitteln sollten die erhebliche Nachfrage nach Beratungen für Unternehmen (e.coBizz) und online-Beratungen für Bürgerinnen und Bürger (Schaffung von drei zusätzlichen Energieberater-Stellen) bedient werden. Darüber hinaus sollte die groß angelegte Kommunikationsoffensive gestartet werden.

Zudem wurden die vertraglichen Nebenleistungsverpflichtungen der Gesellschafter zum 01.07.2022 erhöht. Die anteilige Nebenleistungsverpflichtung der Region Hannover betrug für 2022 zeitanteilig 232,5 T€ (ganzjährig ab 2023: 315 T€; bislang: 150 T€).

## 8 hannoverimpuls GmbH

### Allgemeine Informationen

hannoverimpuls GmbH (hannoverimpuls)		
<b>Adresse</b> Vahrenwalder Str. 7 30165 Hannover	<b>Logo</b> 	<b>Rechtsform</b> GmbH
<b>Telefon</b> (0511) 300-333-0		<b>Stammkapital</b> 50 T€
<b>Telefax</b> (0511) 300-333-100		<b>Gesellschafterinnen</b> Region Hannover 50 % Landeshauptstadt Hannover 50 %
<b>E-Mail</b> info@hannoverimpuls.de	<b>Geschäftsführung</b> Doris Petersen	
<b>Homepage</b> www.hannoverimpuls.de	<b>Organe</b> Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat	
<b>Gründungsjahr</b> 2003/2011		
<b>Mitarbeitende</b> 74*		

\* Jahresdurchschnitt 2022, Quelle: Anhang Geschäftsjahr 2022

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der hannoverimpuls ist die Bündelung, Koordinierung und Förderung kommunaler und regionaler Wirtschaftsförderungs-, Marketing- und Tourismusaktivitäten in der Region Hannover.

Gründung, Wachstum und Internationalisierung gehören zu den Kernaufgaben der gemeinsamen Wirtschaftsförderungsgesellschaft von Landeshauptstadt und Region Hannover. Aufgabe ist es, die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit in der Region Hannover durch die Förderung von Neugründungen, die Akquise von Ansiedlungen und Unterstützung von Internationalisierungsvorhaben sowie durch Maßnahmen zur Steigerung der Innovationskraft bestehender Unternehmen - insbesondere in den vier Handlungsfeldern „Energie und Mobilität“, „Digitale Wirtschaft und Produktionstechnik“, „Life Sciences und Medizintechnik“ und „Kreativwirtschaft und Multimedia“ - nachhaltig zu intensivieren.

Weitere Schwerpunkte sind die umfangliche Gründungsförderung durch den Bereich „Gründung & Entrepreneurship“ sowie die Innovationsförderung und -beratung von kleinen und mittelständischen Unternehmen in der Region Hannover. In diesem Zusammenhang hält die Gesellschaft u. a. auch Büro- und Gewerberäume zur Vermietung an Existenzgründende vor.

## Organe der Gesellschaft

### ■ Gesellschafterversammlung

#### Von der Region Hannover entsandtes Mitglied

Regionspräsident Steffen Krach

### ■ Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 18 Mitgliedern. Die Region Hannover entsendet den Regionspräsidenten oder eine von ihm benannte Vertretung und fünf weitere Vertretungen aus der Regionsversammlung. Die Landeshauptstadt Hannover entsendet den Oberbürgermeister oder eine von ihm benannte Vertretung und fünf weitere Vertretungen aus der Ratsversammlung. Die übrigen sechs Aufsichtsratsmitglieder werden auf gemeinsamen Vorschlag von Regionspräsident und Oberbürgermeister von der Gesellschafterversammlung gewählt.

#### Von der Region Hannover entsandte Mitglieder

Regionspräsident Steffen Krach

Claudia Görtzen

Knud Hendricks

Regina Hogrefe

Barbara Konze

Ulrike Krause

### ■ Geschäftsführung

Doris Petersen

## Beteiligungen an anderen Unternehmen

Gesellschaft	Gesellschaftszweck/ Gegenstand der Gesellschaft	Grund-/ Stamm-/ Kommandit-kapital [Mio. €]	Anteil [%]
<b>Hannover Beteiligungsfonds GmbH</b>	Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb, das Halten, die Verwaltung und die Veräußerung von Wagniskapitalbeteiligungen.  In diesem Rahmen beteiligt sich die Gesellschaft an kleinen und mittleren Unternehmen.  Mit Wirkung ab dem 1. Januar 2021 wurde die hannover innovation fonds GmbH auf die Hannover Beteiligungsfonds GmbH verschmolzen.	0,025	100,00
<b>UZ Hannover GmbH</b>	Die Gesellschaft ist die zentrale Anlaufstelle für die Unterstützung von Unternehmerinnen und Gründerinnen.	0,025	100,00
<b>Hannover Marketing und Tourismus GmbH (HMTG)</b>	Gegenstand des Unternehmens ist die überregionale Vermarktung und Imageförderung des Raumes Hannover sowie die Förderung des Wirtschaftszweiges Tourismus im Raum Hannover durch eigene Tätigkeiten und Maßnahmen und in Kooperation mit Partnern.	0,216	50,00
<b>Invest-Impulse Scale GmbH &amp; Co. KG</b>	Dieser Fonds finanziert den Übergang von der Seed- zur Wachstumsphase eines Startups und ergänzt damit das Fondsportfolio. Die hannoverimpuls GmbH hat hier eine Kommanditeinlage von 100 € geleistet.	25,450	0,0004

## Öffentliche Zweckerfüllung

Die Region Hannover ist gemäß § 160 Abs. 2 Satz 1 NKomVG zuständig für die regionale Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung. Ziel der hannoverimpuls ist es, die in privater Rechtsform wahrgenommenen Wirtschaftsförderungsaktivitäten der Region Hannover und der Landeshauptstadt Hannover durch ein einheitliches Vorgehen und Auftreten der Beteiligten zu koordinieren, zu steuern, abzustimmen und Synergieeffekte zu nutzen.

Die Gesellschaft deckt gemeinsam mit den kommunalen Wirtschaftsförderungsbereichen alle relevanten Aufgabenfelder der regionalen Wirtschaftsförderung ab. Aufgabe der hannoverimpuls ist die Steigerung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Region Hannover im Rahmen der Wirtschaftsentwicklung. Durch die Förderung der nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung als

Motor für den regionalen Wohlstand tragen hannoverimpuls und ihre Partnerschaften als übergeordnetes Ziel zur Attraktivitätssteigerung des Standortes bei.

Durch die Förderung von Neugründungen, die Akquise von Ansiedlungen und durch Maßnahmen zur Steigerung der Innovationskraft bestehender Unternehmen – insbesondere in den vier Handlungsfeldern „Energie und Mobilität“, „Digitale Wirtschaft und Produktionstechnik“, „Life Sciences und Medizintechnik“ und „Kreativwirtschaft und Multimedia“ – fördert hannoverimpuls strategisch die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Region Hannover. Im Rahmen dessen werden Gründungs-, Ansiedlungs- und Innovationsvorhaben beraten, gefördert und vernetzt, nationale und internationale Geschäftsbeziehungen aufgebaut und die Eigeninitiativen der regionalen Akteure in Wirtschaft und Wissenschaft gestärkt. Ziel ist es, durch die Initiierung innovativer Projekte mitgründenden Personen, Unternehmen und der Wissenschaft, Verbänden, Kammern und Branchen- und Technologiernetzwerken die Region Hannover zu einem erstklassigen Wirtschaftsstandort zu machen.

Der Aufsichtsrat der hannoverimpuls GmbH hatte für das Geschäftsjahr 2022 strategische Unternehmensziele formuliert, die anhand der Kennzahlen „Kundenzufriedenheit“ und „Volumen der betreuten Innovationsprojekte“ gemessen werden. Für das Geschäftsjahr 2022 hat hannoverimpuls die mit dem Aufsichtsrat festgelegten Ziele erreicht und übertroffen.

Im November 2022 hat die hannoverimpuls GmbH sich als Initiator-Kommanditistin mit einer Kommanditeinlage von 100 € an der Invest-Impulse Scale GmbH & Co. KG beteiligt. Dieser Fonds, der zum Start ein Volumen von 25,4 Mio. € auswies, finanziert den Übergang von der Seed- zur Wachstumsphase eines Startups und ergänzt damit das Fondsportfolio. Der Fonds wurde durch hannoverimpuls in Kooperation mit der N-Bank, über die sich das Land Niedersachsen mit 12,7 Mio. € beteiligt hat, initiiert.

## **Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

### Gewinn- und Verlustrechnung

Das Geschäftsjahr 2022 schließt, wie im Vorjahr, mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis ab.

Die Umsatzerlöse betragen im Jahr 2022 insgesamt 2.483 T€ und liegen 38 T€ über dem Vorjahresniveau.

Die sonstigen betrieblichen Erträge (9.138 T€; Vorjahr: 8.525 T€) beinhalten zum überwiegenden Teil die Zuschüsse der Gesellschafterinnen Region Hannover und Landeshauptstadt Hannover für hannoverimpuls sowie die der Tochtergesellschaften.

Zur Finanzierung ihres Geschäftsbetriebs vereinnahmte die hannoverimpuls GmbH in 2022 Zuschüsse ihrer Gesellschafterinnen in Höhe von insgesamt 5.530 T€ (Vorjahr: 5.530 T€, die allerdings zu 385 T€ nicht verbraucht wurden). An nicht verbrauchten Zuwendungen aus Vorjahren wurden 316 T€ in Anspruch genommen. Der Saldo der nicht verbrauchten Zuwendungen aus Vorjahren liegt zum 31.12.2022 bei 1.791 T€ und wird unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die hannoverimpuls GmbH hatte im Geschäftsjahr 2022 durchschnittlich 74 Beschäftigte (im Vorjahr 70 Beschäftigte). Der Personalaufwand verringert sich gegenüber dem Vorjahr um 70 T€.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 7.241 T€ haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 683 T€ erhöht. Dies ist u.a. auf die im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021 wieder angestiegenen Vertriebs- und Veranstaltungskosten zurückzuführen.

## Bilanz

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um 4.693 T€ von 38.605 T€ auf 43.298 T€ gestiegen.

Auf der Aktivseite steigen die Sachanlagen im Vergleich zum Vorjahr um 3.184 T€, was im Wesentlichen aus den geleisteten Anzahlungen und den Anlagen im Bau in Zusammenhang mit dem Erweiterungsbau des Technologiezentrums Marienwerder resultiert.

Auf der Passivseite steigen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 5.915 T€ auf 6.871 T€. Dies resultiert aus einem neu aufgenommenen Darlehen zur Finanzierung des Technologie Zentrums 2.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sinken um 1.003 T€ auf 0 T€, da das im Vorjahr mit der Hannover Beteiligungsfonds GmbH geschlossene Darlehen im Geschäftsjahr 2022 vollständig durch die hannoverimpuls GmbH getilgt wurde.

Das Eigenkapital beläuft sich zum 31.12.2022 auf 32.532 T€. Die Eigenkapitalquote beträgt rund 75 %.

In der Bilanz wird zum 31.12.2022, wie auch im Vorjahr, ein Verlustvortrag gezeigt, der nun auf neue Rechnung vorgetragen werden soll.

## Finanzierung

Die Finanzierung der hannoverimpuls und ihrer Tochtergesellschaften erfolgt gemäß Kooperationsvertrag zu gleichen Teilen durch die beiden Gesellschafterinnen Region Hannover und Landeshauptstadt Hannover. In 2022 wurden zur Finanzierung des laufenden Geschäftsjahres der hannoverimpuls GmbH Zuschüsse in Höhe von insgesamt 5.530 T€ von den Gesellschafterinnen vereinnahmt. Für die Tochtergesellschaft Hannover Marketing und Tourismus GmbH wurden 2.543 T€ von Region Hannover und Landeshauptstadt Hannover vereinnahmt und entsprechend weitergeleitet.

## Ausblick

Das Jahr 2023 wird für hannoverimpuls geprägt sein durch die Möglichkeit wieder Beratungen, Veranstaltungen und Roadshows in Präsenz durchzuführen, an Messen im In- und Ausland teilzunehmen sowie Delegationsreisen zu organisieren. Weiterhin wird die weitere Umsetzung der strategischen Neuausrichtung sowie die Überprüfung bestehender Handlungsfelder und Strukturen, die ggf. angepasst werden müssen, im Mittelpunkt stehen.

Wie auch in der Vergangenheit plant die hannoverimpuls GmbH für das Geschäftsjahr 2023 mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis.

Der Lagebericht der hannoverimpuls ist unter [www.unternehmensregister.de](http://www.unternehmensregister.de) einzusehen.

## Wirtschaftliche Daten der Gesellschaft

### ■ Gewinn- und Verlustrechnungen

Angaben in T€	2022	2021	2020
<b>ERTRÄGE</b>			
Umsatzerlöse	2.483	2.445	2.000
Sonstige betriebliche Erträge	9.138	8.525	8.582
<b>Betriebsleistung</b>	<b>11.621</b>	<b>10.970</b>	<b>10.582</b>
<b>AUFWENDUNGEN</b>			
Personalaufwand	4.006	4.076	3.825
Abschreibungen	226	252	348
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.241	6.558	6.325
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>11.473</b>	<b>10.886</b>	<b>10.498</b>
Finanzergebnis	93	-40	-41
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>55</b>	<b>44</b>	<b>43</b>
Steuern	55	44	43
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## ■ Bilanzen zum 31.12.

Angaben in T€	2022	2021	2020
<b>AKTIVA</b>			
Immaterielles Anlagevermögen	74	41	47
Sachanlagen	11.575	8.391	5.174
Finanzanlagen	28.604	28.604	28.415
<b>Anlagevermögen</b>	<b>40.253</b>	<b>37.036</b>	<b>33.636</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.010	1.022	784
Liquide Mittel	1.983	499	2.605
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>2.993</b>	<b>1.521</b>	<b>3.389</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	52	48	27
<b>Bilanzsumme</b>	<b>43.298</b>	<b>38.605</b>	<b>37.052</b>
<b>PASSIVA</b>			
Gezeichnetes Kapital	50	50	50
Kapitalrücklage	32.949	32.949	32.949
Verlust-/Gewinnvortrag	-467	-467	-467
Jahresergebnis	0	0	0
<b>Eigenkapital</b>	<b>32.532</b>	<b>32.532</b>	<b>32.532</b>
Rückstellungen	933	905	762
Verbindlichkeiten	9.830	5.163	3.751
Rechnungsabgrenzungsposten	3	5	6
<b>Bilanzsumme</b>	<b>43.298</b>	<b>38.605</b>	<b>37.052</b>

**Auswirkungen auf den Haushalt der Region Hannover**
**Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushalts**

Angaben in T€	2022		2021	
	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen
Mittel zur Finanzierung von hannoverimpuls und der Tochtergesellschaften		4.202		4.238
Förderung des Projekts „Gründung aus der Arbeitslosigkeit“	90			90
HMTG - Kongress- und Veranstaltungsbüros		250		350

## 9 hannover.de Internet GmbH

### Allgemeine Informationen

hannover.de Internet GmbH (hannover.de)		
<b>Adresse</b> Vahrenwalder Str. 7 30165 Hannover	<b>Logo</b> 	<b>Rechtsform</b> GmbH
<b>Telefon</b> (0511) 300-333-0		<b>Stammkapital</b> 25 T€
<b>Telefax</b> (0511) 93 57 446	<b>Geschäftsführung</b> Dirk Sarnes	<b>Gesellschafterinnen</b> Region Hannover 50 % Landeshauptstadt Hannover 50 %
<b>E-Mail</b> redaktion@hannover.de	<b>Weitere Organe</b> Gesellschafterversammlung	
<b>Homepage</b> www.hannover.de		
<b>Gründungsjahr</b> 2004		
<b>Mitarbeitende</b> 6		

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der redaktionelle und technische Aufbau sowie der Betrieb des Internet Portals [www.hannover.de](http://www.hannover.de) und die Vermarktung dieses Portals. Das Portal berichtet tagesaktuell mit Nachrichten, Informationen und Veranstaltungshinweisen aus dem Lebensraum Hannover – in vielen Bereichen auch mehrsprachig. Ebenso kann das gesamte kommunale Online-Serviceangebot von der Landeshauptstadt und der Region Hannover abgerufen werden.

### Organe der Gesellschaft

#### ■ Gesellschafterversammlung

##### Von der Region Hannover entsandtes Mitglied

Regionspräsident Steffen Krach

#### ■ Geschäftsführung

Dirk Sarnes

## **Öffentliche Zweckerfüllung**

Beteiligungen der Region Hannover müssen gemäß § 137 Abs. 1 Nr. NKomVG i.V.m. § 136 Abs. 1 NKomVG einen öffentlichen Zweck erfüllen. Die hannover.de Internet GmbH übernimmt die Aufgabe, die überregionale Wahrnehmung der beiden Gebietskörperschaften als wesentlicher Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit sowie die Zugänglichkeit der Verwaltungen für die Bürgerinnen und Bürger sicherzustellen.

## **Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

### Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um 141 T€ auf 105 T€ gesunken. Die Umsatzerlöse des Vorjahres enthielten u.a. noch Mittel in Zusammenhang mit dem mittlerweile abgeschlossenen Relaunch des Portals [www.hannover.de](http://www.hannover.de).

Die sonstigen betrieblichen Erträge steigen um 47 T€ auf 726 T€. Wesentlicher Grund für den Anstieg sind die in 2022 vereinnahmten Gesellschafterzuschüsse für das Interimsmanagement.

Der Materialaufwand umfasst im Wesentlichen Aufwendungen für die Wartung und den Service in Zusammenhang mit dem Content-Management-System.

Der Personalaufwand liegt mit 395 T€ leicht unter dem Niveau des Vorjahres (405 T€).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sinken um 97 T€. Im Vorjahr umfassten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen wesentlich höhere Mittel für das IT-Projekt, während in 2022 rund 70 T€ Mittel für das Interimsmanagement enthalten sind.

Die Gesellschaft hat das Geschäftsjahr vor dem Hintergrund der Zuschusssystematik wie im Vorjahr auch mit einem ausgeglichenen Ergebnis abgeschlossen.

### Bilanz

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Berichtsjahr von 492 T€ auf 681 T€ aufgrund von noch nicht verwendeten Mitteln im Zusammenhang mit der IT-Modernisierung, welche zum Bilanzstichtag unter den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern ausgewiesen werden.

Die liquiden Mittel erhöhten sich um 65 T€ auf 480 T€ aufgrund noch nicht erfolgter Zahlungsabflüsse in Zusammenhang mit der IT-Modernisierung.

### Finanzierung

Die Finanzierung der hannover.de Internet GmbH erfolgt gemäß Kooperationsvertrag zu gleichen Teilen durch die beiden Gesellschafterinnen Region Hannover und Landeshauptstadt Hannover. In 2022 hat die Gesellschaft Zuschüsse beider Gesellschafter in Höhe von 1.012 T€ (Vorjahr: 610 T€) erfolgswirksam vereinnahmt.

### Ausblick

Chancen sieht die Geschäftsführung der hannover.de Internet GmbH in der Übernahme der Plattformen durch einen neuen Dienstleister, wodurch die Anforderungen an die Gesellschaft hinsichtlich IT-Modernisierung und Systemerweiterung erfüllt werden können.

Risiken werden in der Abhängigkeit von Dienstleistern, in den Preissteigerungen im IT-, Dienstleistungs- und Energiesektor sowie durch Cyberangriffe Dritter gesehen.

Die Geschäftsführung rechnet auch für das Geschäftsjahr 2023 mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis.

## Wirtschaftliche Daten der Gesellschaft

### ■ Gewinn- und Verlustrechnungen

Angaben in T€	2022	2021	2020
<b>ERTRÄGE</b>			
Umsatzerlöse	105	246	539
Sonstige betriebliche Erträge	726	679	433
<b>Betriebsleistung</b>	<b>831</b>	<b>925</b>	<b>972</b>
<b>AUFWENDUNGEN</b>			
Materialaufwand	159	146	152
Personalaufwand	395	405	408
Abschreibungen	2	2	1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	276	373	411
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>831</b>	<b>925</b>	<b>972</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Steuern	0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## ■ Bilanzen zum 31.12.

Angaben in T€	2022	2021	2020
<b>AKTIVA</b>			
Immaterielles Anlagevermögen	0	0	0
Sachanlagen	1	0	0
Anlagevermögen	1	0	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	174	56	40
Liquide Mittel	480	415	510
Umlaufvermögen	654	471	550
Rechnungsabgrenzungsposten	26	20	20
<b>Bilanzsumme</b>	<b>681</b>	<b>492</b>	<b>570</b>
<b>PASSIVA</b>			
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	110	110	110
Gewinnvortrag	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0
Eigenkapital	135	135	135
Rückstellungen	89	56	45
Verbindlichkeiten	456	300	384
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	6
<b>Bilanzsumme</b>	<b>681</b>	<b>492</b>	<b>570</b>

**Auswirkungen auf den Haushalt der Region Hannover**
**Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushalts**

Angaben in T€	2022		2021	
	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen
Mittel zur Finanzierung des laufenden Geschäftsbetriebs		506		353

## 10 Hannover Region Grundstücksgesellschaft Verwaltung mbH

### Allgemeine Informationen

Hannover Region Grundstücksgesellschaft Verwaltung mbH (HRG Verwaltung)		
<b>Adresse</b> Osterstr. 64 30159 Hannover	<b>Logo</b> 	<b>Rechtsform</b> GmbH
<b>Telefon</b> (0511) 763 543-10		<b>Stammkapital</b> 26 T€
<b>Telefax</b> (0511) 763 543-19		<b>Gesellschafter</b> Region Hannover 50 % Sparkasse Hannover 50 %
<b>E-Mail</b> mail@hrg-online.de		
<b>Homepage</b> keine	<b>Geschäftsführung</b> Mattias Böhle Ingo Ralfs	
<b>Gründungsjahr</b> 1993	<b>Weitere Organe</b> Gesellschafterversammlung	
<b>Mitarbeitende</b> 0		

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung an und die Übernahme der Geschäftsführung von Kommanditgesellschaften, deren Zweck der Erwerb, die Bevorratung, die Erschließung, die Bebauung und die Vermarktung von Wohnbau- und Gewerbeflächen sowie der dazu erforderlichen Ausgleichsflächen in der Region Hannover ist. Die Gesellschaft kann sich zur Erreichung des Gesellschaftszweckes an anderen Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art beteiligen.

### Organe der Gesellschaft

#### ■ Gesellschafterversammlung

##### Von der Region Hannover entsandtes Mitglied

Regionspräsident Steffen Krach

#### ■ Geschäftsführung

Mattias Böhle

Ingo Ralfs

## Beteiligungen an anderen Unternehmen

Die Gesellschaft ist als Komplementärin ohne Einlage an den folgenden Gesellschaften beteiligt:

Gesellschaft	Gesellschaftszweck/ Gegenstand der Gesellschaft	Grund-/ Stamm-/ Kommanditkapital [Mio. €]	Anteil [%]
HRG-Hannover Region Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG	Erwerb und die Bevorratung von Flächen in der Region Hannover sowie der dazu notwendigen Ausgleichsflächen für den Naturschutz zur Entwicklung und Vermarktung als Wohn- und Gewerbestandorte. Auch Tauschlandflächen werden erworben und aktiven Landwirten in Projektgebieten als Betriebsflächen zur Verfügung gestellt.	33.500	Komplementärin ohne Einlagen
Hannover Region Grundstücksgesellschaft Verwaltung mbH & Co. – Business-Park Springe – KG	Vermietung von gewerblichen Räumen und Außenanlagen eines Geschäftsgrundstücks im Business-Park Springe.	1,53	Komplementärin ohne Einlagen
Hannover Region Grundstücksgesellschaft Bauträger mbH & Co. KG	Erwerb, Bepanung, Erschließung, Bebauung, Veräußerung und Verwaltung von bebauten und unbebauten Grundstücken zur Realisierung von Wohn- und Gewerbeobjekten.	0,02	Komplementärin ohne Einlagen

## Öffentliche Zweckerfüllung

Ziel der HRG Verwaltung ist die Übernahme der Geschäftsführung von Kommanditgesellschaften, deren Zweck der Erwerb, die Bevorratung, die Erschließung, der Bau und die Vermarktung von Wohnbau- und Gewerbeflächen sowie der dazu erforderlichen Ausgleichsflächen in der Region Hannover ist. Die Gesellschaft ist als Komplementärin ohne Einlage an der HRG-Hannover Region Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG (HRG KG) beteiligt. Insofern ist an dieser Stelle auf die Ausführungen zur HRG KG zu verweisen.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Geschäftstätigkeit der HRG Verwaltung beschränkte sich im Geschäftsjahr 2022 – wie in den Vorjahren – ausschließlich auf die Wahrnehmung der Geschäftsführung und Komplementärstellung bei der HRG KG, der Hannover Region Grundstücksgesellschaft Verwaltung mbH & Co. – Business-Park Springe – KG und der Hannover Region Grundstücksgesellschaft Bauträger mbH & Co. KG.

Das Geschäftsjahr 2022 der HRG Verwaltung endete wie im Vorjahr aufgrund der vertraglich gesicherten Erträge aus der Aufwandserstattung für die Geschäftsführungstätigkeit sowie aus der Haftungsvergütung für die HRG KG mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 3 T€. Dieser wird auf neue Rechnung vorgetragen. Forderungen werden ausschließlich gegen die o.g.

Kommanditgesellschaften gestellt. Geldanlagen erfolgen ausschließlich bei einer Gesellschafterin, um Kreditrisiken auszuschließen.

Die Gesellschaft hat im Jahr 2022 keine Zahlungen aus dem Haushalt der Region Hannover erhalten.

Im Jahr 2022 wurde keine Dividende für das Geschäftsjahr 2021 ausgeschüttet.

### Ausblick

Für die Folgejahre wird von einem konstanten Ergebnis auf aktuellem Niveau ausgegangen.

## Wirtschaftliche Daten der Gesellschaft

### ■ Gewinn- und Verlustrechnungen

Angaben in T€	2022	2021	2020
<b>ERTRÄGE</b>			
sonstige betriebliche Erträge	5	4	7
<b>Betriebsleistung</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>7</b>
<b>AUFWENDUNGEN</b>			
sonstige betriebliche Aufwendungen	1	0	3
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>3</b>
Finanzergebnis			
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>3</b>
Steuern	1	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>3</b>

■ Bilanzen zum 31.12.

Angaben in T€	2022	2021	2020
<b>AKTIVA</b>			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1	1	3
Liquide Mittel	53	50	46
Umlaufvermögen	54	51	49
<b>Bilanzsumme</b>	<b>54</b>	<b>51</b>	<b>49</b>
<b>PASSIVA</b>			
Gezeichnetes Kapital	26	26	26
Gewinnvortrag	24	20	17
Jahresüberschuss	3	4	3
Eigenkapital	53	50	46
Rückstellungen	0	0	2
Verbindlichkeiten	1	1	1
<b>Bilanzsumme</b>	<b>54</b>	<b>51</b>	<b>49</b>

**Auswirkungen auf den Haushalt der Region Hannover**

Keine

## 11 HRG-Hannover Region Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG

### Allgemeine Informationen

HRG-Hannover Region Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG (HRG KG)		
<b>Adresse</b> Osterstr. 64 30159 Hannover	<b>Logo</b>  HRG-Hannover Region Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG	<b>Rechtsform</b> GmbH & Co. KG
<b>Telefon</b> (0511) 763 543-10	<b>Geschäftsführung</b> Hannover Region Grundstücksgesellschaft Verwaltung mbH	<b>Kommanditkapital</b> 33.500 T€
<b>Telefax</b> (0511) 763 543-19	<b>Weitere Organe</b> Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat	<b>Gesellschafter</b> Persönlich haftende Gesellschafterin: Hannover Region Grundstücksgesellschaft Verwaltung mbH (ohne Einlage)
<b>E-Mail</b> mail@hrg-online.de		Kommanditisten: Region Hannover 50 % Sparkasse Hannover 50 %
<b>Homepage</b> www.hrg-online.de		
<b>Gründungsjahr</b> 1993		
<b>Mitarbeitende</b> 7		

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Bevorratung von Flächen in der Region Hannover sowie der dazu notwendigen Ausgleichsflächen für den Naturschutz zur Entwicklung und Vermarktung als Wohn- und Gewerbestandorte. Auch Tauschlandflächen werden erworben und aktiven Landwirten in Projektgebieten als Betriebsflächen zur Verfügung gestellt. Die Gesellschaft kann des Weiteren im Rahmen des Gegenstandes und des öffentlichen Zwecks Dienstleistungen für Dritte, insbesondere Kommunen erbringen.

Die Gesellschaft kann sich zur Erreichung des Gesellschaftszweckes an anderen Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art beteiligen. Bei Umnutzungs- oder Sanierungsprojekten, die in eigenständigen Gesellschaften z. T. mit Dritten umgesetzt werden, sind auch Hochbauaktivitäten möglich.

Die HRG KG kann auch außerhalb des Gebietes der Region Hannover in den an die Region Hannover angrenzenden Städten und Landkreisen (dem sogenannten erweiterten Wirtschaftsraum Hannover) tätig werden. Hierzu ist zuvor das Einverständnis der betroffenen Kommune einzuholen.

## Organe der Gesellschaft

### ■ Gesellschafterversammlung

#### Von der Region Hannover entsandtes Mitglied

Regionspräsident Steffen Krach

### ■ Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus zehn Mitgliedern. Die Region Hannover beruft sechs Aufsichtsratsmitglieder. Innerhalb dieser Gruppe ist der Regionspräsident oder die von ihm benannte Vertretung Mitglied kraft Amtes. Die weiteren Mitglieder sind unter Beachtung von § 71 Abs. 6 NKomVG zu berufen. Die Sparkasse Hannover beruft vier Mitglieder, mindestens eines aus deren Vorstand.

#### Von der Region Hannover entsandte Mitglieder

Regionsrat Ulf-Birger Franz (Vorsitzender im jährlichen Wechsel)

Christina Schlicker

Maria Hesse

Prof. Dr. Roland Zieseniß

Leyla Hatami

Simone Meyer

### ■ Geschäftsführung

Hannover Region Grundstücksgesellschaft Verwaltung mbH

## Beteiligungen an anderen Unternehmen

Gesellschaft	Gesellschaftszweck/ Gegenstand der Gesellschaft	Grund-/ Stamm-/ Kommanditkapital [Mio. €]	Anteil [%]
Hannover Region Grundstücksgesellschaft Verwaltung mbH & Co. – Business-Park Springe – KG, Hannover	Vermietung von gewerblichen Räumen und Außenanlagen eines Geschäftsgrundstücks im Business-Park Springe.	1,534	100,00
Grundstücksentwicklungsgesellschaft Neustadt a. Rbge. mbH (GEG)	Erwerb, Entwicklung, Erschließung und Vermarktung von Baugrundstücken in Neustadt a. Rbge.	1,875	66,70

Gesellschaft	Gesellschaftszweck/ Gegenstand der Gesellschaft	Grund-/ Stamm-/ Kommanditkapital [Mio. €]	Anteil [%]
Entwicklungsgesellschaft Gewerbepark Wunstorf Süd mbH (EGW)	Erwerb, die Entwicklung, die Erschließung und die Vermarktung von Gewerbe- und Logistikflächen innerhalb des Stadtgebietes Wunstorf.	4,460	50,00
Grundstücksentwicklungsgesellschaft Seelze mbH (GES)	Erwerb, die Entwicklung, die Erschließung und die Vermarktung von Gewerbe- und Wohnbauflächen innerhalb des Stadtgebietes Seelze.	2,103	50,00
Projektentwicklung HRG & Sängers Objekt Kirchstraße GmbH & Co. KG (HRG & Sängers)	Erwerb Grundstück Kirchstraße 6-8, Gehrden, Planung und Bau von Gebäuden, Projektfinanzierung sowie Vermarktung, auch von Teilgrundstücken.	1,200	50,00
Hannover Region Grundstücksgesellschaft Verwaltung III mbH	Geschäftsführung und Verwaltung der Beteiligung, die die Gesellschaft als persönlich haftende Gesellschafterin übernommen hat.	0,025	50,00
Hannover Region Grundstücksgesellschaft Bauträger mbH & Co. KG	Erwerb, Bepflanzung, Erschließung, Bebauung, Veräußerung und Verwaltung von bebauten und unbebauten Grundstücken zur Realisierung von Wohn- und Gewerbeobjekten.	0,020	50,00
HRG & Delta Bau Verwaltung GmbH	Geschäftsführung und Verwaltung der Beteiligung, die die Gesellschaft als persönlich haftende Gesellschafterin übernommen hat.	0,027	33,30
Projektentwicklung HRG & Delta Bau GmbH & Co. KG	Erwerb des Grundstücks Vahrenwalder Straße 236/Sahlkamp 4, Hannover, sowie die Projektfinanzierung und Planung von Gebäuden und anschließende Vermarktung, auch von Teilgrundstücken.	0,480	33,30
HRG & Sängers Verwaltung GmbH	Geschäftsführung und Verwaltung der Beteiligung, die die Gesellschaft als persönlich haftende Gesellschafterin übernommen hat.	0,027	33,30
Projektentwicklung HRG & Sängers GmbH & Co. KG	Erwerb Grundstück Lindenstraße, Neustadt a. Rbge., Planung und Bau von Gebäuden, Projektfinanzierung sowie Vermarktung, auch von Teilgrundstücken.	0,081	33,30

Gesellschaft	Gesellschaftszweck/ Gegenstand der Gesellschaft	Grund-/ Stamm-/ Kommanditkapital [Mio. €]	Anteil [%]
HRG & Dr. Meinhof Verwaltung GmbH i. L.	Geschäftsführung und Verwaltung der Beteiligung, die die Gesellschaft als persönlich haftende Gesellschafterin übernommen hat.	0,027	33,30

### Öffentliche Zweckerfüllung

Die Region Hannover ist gemäß § 160 Abs. 2 S. 1 NKomVG zuständig für die regionale Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung, soweit sie keine staatliche Aufgabe ist, sowie gemäß § 160 Abs. 1 NKomVG Trägerin der Regionalplanung im Sinne des Raumordnungsgesetzes. Vor diesem Hintergrund ist es Ziel der HRG KG, Wohnbau- und Gewerbeflächen sowie dazu notwendige Ausgleichsflächen in der Region Hannover zu erwerben, diese zu bevorraten, zu entwickeln und zu vermarkten. Die HRG KG trägt damit maßgeblich zur Förderung der Wohn- und Baulandentwicklung in der Region Hannover bei. Gleichzeitig unterstützt die HRG KG so auch die Kommunen im Bereich der Siedlungsentwicklung mit entsprechenden Wohnbau- und Gewerbeflächenentwicklungen.

Zum 31.12.2022 befanden sich 95,0 Tqm Nettobaulandfläche im Eigentum der HRG KG.

### Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Das Geschäftsjahr 2022 der HRG KG schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 3.558 T€ ab. Der Jahresüberschuss liegt damit um 185 T€ unter dem Vorjahresergebnis (3.743 T€). Im Wirtschaftsplan 2022 wurden 4.585 T€ als Ergebnis vor Steuern angenommen.

#### Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse sinken gegenüber dem Vorjahr um 6.949 T€ auf 17.481 T€. Sie liegen um 282 T€ über dem Ansatz des Wirtschaftsplans 2022 (17.763 T€) und resultieren im Wesentlichen aus Grundstücksverkäufen (16.343 T€, Vorjahr 24.190 T€). Im Geschäftsjahr 2022 wurden 53 Grundstücke mit einer Gesamtfläche von 51.821 m<sup>2</sup> (Vorjahr: 12 Grundstücke mit einer Gesamtfläche von 244.343 m<sup>2</sup>) veräußert.

Im Gewerbeflächenbereich konnten im Jahr 2022 keine Flächen ergebniswirksam verkauft werden. Im Wohnbauflächenbereich wurde im Jahr 2022 ein Umsatz in Höhe von 16.343 T€ realisiert.

Das Finanzergebnis steigt gegenüber dem Vorjahr um 2.020 T€ auf 2.162 T€.

#### Bilanz

Die Bilanzsumme beträgt zum 31.12.2022 53.773 T€ und ist gegenüber dem Vorjahr um 1.007 T€ gesunken.

Das Gesamtvermögen der Gesellschaft besteht mit 7.187 T€ zu 13,4 % (Vorjahr: 13.544 T€ zu 24,7 %) aus Vorratsvermögen. Hierbei handelt es sich nahezu vollständig um Grundstücke sowie um geleistete Anzahlungen für Grundstücke, die die Gesellschaft zu gewerblichen Zwecken oder zur Wohnbebauung entwickelt.

Das Anlagevermögen der HRG KG (6.826 T€, Vorjahr 6.841 T€) entfällt im Wesentlichen auf die Anteile an der HRG Verwaltung mbH & Co. - Business-Park Springe - KG und der Grundstücksentwicklungsgesellschaft Neustadt a. Rbge. mbH (GEG) sowie auf die Beteiligungen an der Entwicklungsgesellschaft Gewerbepark Wunstorff-Süd mbH (EGW) und der in 2019 gegründeten Grundstücksentwicklungsgesellschaft Seelze mbH (GES), die als verbundene Unternehmen unter den Finanzanlagen ausgewiesen werden.

Im Umlaufvermögen sind die liquiden Mittel von 31.688 T€ auf 34.528 T€ gestiegen. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände (5.221 T€, Vorjahr 2.698 T€) bestehen im Wesentlichen aus Grundstücken, die als Tauschflächen dienen und aus Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

Das Kommanditkapital von Region Hannover und Sparkasse Hannover beträgt unverändert jeweils 16.750 T€.

Die Rückstellungen (15.801 T€, Vorjahr 14.831 T€) entfallen im Wesentlichen auf noch anfallende Erschließungskosten für bereits veräußerte Grundstücke.

Die Verbindlichkeiten (914 T€, Vorjahr 2.707 T€) betreffen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (353 T€, Vorjahr 317 T€), die wiederum hauptsächlich aus Grundstücksankäufen und Erschließungsleistungen resultieren. Sie betreffen außerdem Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (560 T€, Vorjahr 561 T€), die unter anderem die variablen Kapitalkonten der beiden Gesellschafter von jeweils 5 T€ (Vorjahr 5 T€) umfassen.

Die langfristigen Verbindlichkeiten bestehen in voller Höhe (550 T€, Vorjahr 550 T€) gegenüber der Region Hannover aus erhaltenen rückzahlbaren Zuwendungen im Zusammenhang mit der Förderung von Entwicklungsmaßnahmen am Trimodal-Logistikstandort Wunstorff.

### Ausblick

Die Geschäftsführung erwartet für das Jahr 2023 in der unübersichtlichen Gesamtlage der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen für das Geschäftsfeld der HRG KG eine Abschwächung des Geschäftsverlaufs. Angesichts der weiter hohen Baukosten einerseits und der verhältnismäßig hoch empfundenen Zinsen andererseits geht die Nachfrage am Markt derzeit deutlich zurück. Für das Geschäftsjahr 2023 wird mit einem Ergebnis vor Steuern gemäß Wirtschaftsplan in Höhe von 2.155 T€ gerechnet. Der Umsatz aus Flächenverkäufen, geplant in Höhe von rund 7,5 Mio. €, wird zu über 85 % aus dem Verkauf von Wohnbauflächen erwartet.

## Wirtschaftliche Daten der Gesellschaft

### ■ Gewinn- und Verlustrechnungen

Angaben in T€	2022	2021	2020
<b>ERTRÄGE</b>			
Umsatzerlöse	17.481	24.430	19.342
Veränderung des Bestands an Grundstücken und an unfertigen Leistungen	-6.465	-3.884	-150
Sonstige betriebliche Erträge	737	922	637
<b>Betriebsleistung</b>	<b>11.753</b>	<b>21.468</b>	<b>19.829</b>
<b>AUFWENDUNGEN</b>			
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	8.528	15.607	13.101
Personalaufwand	786	850	758
Abschreibungen	33	33	26
sonstige betriebliche Aufwendungen	485	558	895
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>9.832</b>	<b>17.048</b>	<b>14.780</b>
Finanzergebnis	2.162	142	-233
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>4.083</b>	<b>4.562</b>	<b>4.816</b>
Steuern	525	819	778
<b>Jahresergebnis</b>	<b>3.558</b>	<b>3.743</b>	<b>4.038</b>

## ■ Bilanzen zum 31.12.

Angaben in T€	2022	2021	2020
<b>AKTIVA</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	11	22
Sachanlagen	48	68	63
Finanzanlagen	6.777	6.762	6.742
Anlagevermögen	6.826	6.841	6.827
Vorräte	7.187	13.544	20.748
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.221	2.698	4.099
Liquide Mittel	34.528	31.688	24.476
Umlaufvermögen	46.936	47.930	49.323
Rechnungsabgrenzungsposten	11	9	9
<b>Bilanzsumme</b>	<b>53.773</b>	<b>54.780</b>	<b>56.159</b>
<b>PASSIVA</b>			
Kommanditkapital	33.500	33.500	33.500
Jahresüberschuss	3.558	3.742	2.038
Eigenkapital	37.058	37.242	35.538
Rückstellungen	15.801	14.831	15.233
Verbindlichkeiten	914	2.707	5.388
<b>Bilanzsumme</b>	<b>53.773</b>	<b>54.780</b>	<b>56.159</b>

## Auswirkungen auf den Haushalt der Region Hannover

### Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushalts

Angaben in T€	2022		2021	
	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen
Gewinnausschüttung	1.850	223	2.000	1.829

## 12 Gesellschaft für Verkehrsförderung mbH

### Allgemeine Informationen

Gesellschaft für Verkehrsförderung mbH (GfV)										
<p><b>Adresse</b> Messegelände 30521 Hannover</p> <p><b>Telefon</b> (0511) 89-33 601</p> <p><b>Telefax</b> (0511) 89-33 410</p> <p><b>E-Mail</b> info@gfv.messe.de</p> <p><b>Homepage</b> www.gfv.messe.de</p> <p><b>Gründungsjahr</b> 1951</p> <p><b>Mitarbeitende</b> Im Jahresdurchschnitt: 14</p>	<p><b>Logo</b></p>  <p><b>Geschäftsführung</b> Lars Beran</p> <p><b>weitere Organe</b> Gesellschafterversammlung Verwaltungsrat</p>	<p><b>Rechtsform</b> GmbH</p> <p><b>Stammkapital</b> 26 T€</p> <p><b>Gesellschafter</b></p> <table border="0"> <tr> <td>Region Hannover</td> <td>25 %</td> </tr> <tr> <td>Landeshauptstadt Hannover</td> <td>25 %</td> </tr> <tr> <td>Stadt Laatzen</td> <td>25 %</td> </tr> <tr> <td>Deutsche Messe AG</td> <td>25 %</td> </tr> </table>	Region Hannover	25 %	Landeshauptstadt Hannover	25 %	Stadt Laatzen	25 %	Deutsche Messe AG	25 %
Region Hannover	25 %									
Landeshauptstadt Hannover	25 %									
Stadt Laatzen	25 %									
Deutsche Messe AG	25 %									

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung von Verkehrsaufgaben jeder Art. Dazu werden im Wesentlichen von der Deutschen Messe AG, Hannover, Grundstücksflächen gepachtet, die als Parkplätze für Messen und Veranstaltungen zur Verfügung gestellt und bewirtschaftet werden. Darüber hinaus obliegt der GfV die Koordinierung des externen Verkehrs. Auch ist sie messeseitig Ansprechpartnerin für die an der Messe-Verkehrslenkung beteiligten Behörden.

### Organe der Gesellschaft

#### ■ Gesellschafterversammlung

##### Von der Region Hannover entsandtes Mitglied

Regionspräsident Steffen Krach

## ■ Verwaltungsrat

Die Gesellschaft hat einen Verwaltungsrat, der aus vier Mitgliedern besteht, die von der Gesellschafterversammlung gewählt werden.

Regionsrat Ulf-Birger Franz (Vorsitzender)

Kai Gramberg, Deutsche Messe AG

Kai Eggert, Stadt Laatzen

Dr. Axel von der Ohe, Landeshauptstadt Hannover (bis Februar 2022)

Anja Ritschel, Landeshauptstadt Hannover (ab Februar 2022)

## ■ Geschäftsführung

Lars Beran

## Öffentliche Zweckerfüllung

Die Beteiligung der Region Hannover an der GfV ist im Zusammenhang mit der Beteiligung an der Deutschen Messe AG (kurz: DMAG) zu sehen. Dies betrifft insofern auch die öffentliche Zweckerfüllung.

Die GfV ist fester Bestandteil der Unternehmensgruppe Deutsche Messe. Sie bewirtschaftet in deren Auftrag die messeeigenen Parkflächen auf dem Messegelände in Hannover. Seit Oktober 2002 arbeitet die GfV zur externen Verkehrslenkung der fließenden Verkehre mit der VerkehrsManagementZentrale, Polizei, Region Hannover und Landeshauptstadt Hannover und der Stadt Laatzen zusammen.

Bedingt durch die im März 2022 beginnende Aufhebung des Verbots von Veranstaltungen infolge der Corona-Pandemie konnten im verbleibenden Geschäftsjahr insgesamt 19 (Vorjahr: 4) durchgeführt werden. Hinzu kamen 38 (Vorjahr: 2) ARENA-Veranstaltungen und 15 (Vorjahr: 0) Sondervermietungen. Insgesamt fanden 140 (Vorjahr: 11) Veranstaltungstage an 115 (Vorjahr: 10) Kalendertagen statt.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Aktivitäten der GfV sind im Zusammenhang mit der von der DMAG durchgeführten Veranstaltungen auf dem Messegelände zu sehen. Die Anzahl der betreuten Messen, Ausstellungen und Sondervermietungen sowie Arena-Veranstaltungen, zu denen Parkplätze/Parkhäuser bewirtschaftet werden, bestimmt die Höhe des Umsatzes, die Höhe der Pachtzahlungen an die DMAG und damit das Jahresergebnis der GfV.

Im Zeitraum 2020 bis Anfang 2022 haben die durch die Corona-Pandemie ausgelösten Messe- und Veranstaltungsabsagen zu einer Einschränkung der Geschäftstätigkeit der GfV geführt, was sich wiederum negativ auf die Ergebnis- und Liquiditätsentwicklung der Gesellschaft ausgewirkt hat.

### Gewinn- und Verlustrechnung

Die GfV hat einen Jahresüberschuss in Höhe von 81 T€ (Vorjahr: 62 T€) erwirtschaftet. Unter Berücksichtigung des Verlustvortrages aus dem Vorjahr ergibt sich ein Bilanzverlust in Höhe von insgesamt 208 T€ (Vorjahr: -288 T€).

Diese Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus der um 1.293 T€ auf 3.232 T€ gestiegenen Betriebsleistung. Durch die Wiederaufnahme des Messegeschäfts sind die Einnahmen aus dem Parkplatzgeschäft gesteigert worden. Die veranstaltungsbezogenen Umsatzerlöse in 2022 wurden hauptsächlich durch die Messen HANNOVER MESSE, INTERSCHUTZ, IAA TRANSPORTATION, infa, EuroBLECH, EuroTier und Pferd & Jagd erzielt. Unabhängig vom Messegeschäft wurden weiterhin Parkplatzflächen vermietet. So konnten insbesondere die Umsatzerlöse (3.211 T€; Vorjahr: 996 T€) erhöht werden. Diese betreffen Parkgebühren (2.434 T€; Vorjahr: 50 T€), Erlöse aus externer Verkehrscoordination (202 T€; Vorjahr: 3 T€) und auf Veranstaltungen in der ZAG-Arena sowie auf Vermietungen von Parkflächen (575 T€; Vorjahr: 943 T€).

Der Betriebsaufwand nahm insgesamt um 1.273 T€ auf 3.150 T€ zu. Dieser beinhaltet mit 1.849 T€ (Vorjahr: 1.238 T€) vor allem den veranstaltungsbezogenen Aufwand. Hierbei handelt es sich insbesondere um die Pachtaufwendungen für Parkflächen, die von der DMAG gepachtet werden. Aufgrund der deutlich verbesserten Ergebnissituation war auf der Grundlage der erwirtschafteten Bruttoüberschüsse eine Pachtzahlung an die DMAG in Höhe von 1.534 T€ (Vorjahr: 1.171 T€) erforderlich. Zudem umfasst dieser Posten die Kosten für Externen Verkehr, Druckkosten und Kosten für die Containermiete.

Der Personalaufwand beträgt im Berichtsjahr insgesamt 1.074 T€ (Vorjahr: 433 T€). Im Vergleich zum Vorjahr ist der Personalaufwand um 641 T€ gestiegen, da ab April 2022 keine Kurzarbeit mehr in Anspruch genommen worden ist. Die im Vorjahr erhaltene und den Personalaufwand reduzierende Corona-Überbrückungshilfe in Höhe von 939 T€ wurde im Jahr 2022 nicht mehr gezahlt.

Die Abschreibungen in Höhe von 14 T€ (wie Vorjahr) betreffen unverändert ausschließlich immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen.

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen (213 T€; Vorjahr: 191 T€) enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Mieten, EDV-Kosten und Kosten des Geldverkehrs.

### Bilanz

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um 138 T€ auf 1.898 T€ gesunken. Auf der Aktivseite der Bilanz hat sich das Anlagevermögen (54 T€; Vorjahr: 65 T€) im Wesentlichen aufgrund von planmäßigen Abschreibungen verringert. Das Umlaufvermögen (1.700 T€; Vorjahr: 1.759 T€) ist insbesondere aufgrund des Rückgangs der Liquididen Mittel um 96 T€ auf 1.284 T€ reduziert. Darüber hinaus wird im Berichtsjahr ein durch den Jahresüberschuss verringerter Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in Höhe von 108 T€ (Vorjahr: 189 T€) auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen.

Auf der Passivseite der Bilanz wird das Eigenkapital aufgrund der bilanziellen Überschuldung ebenso wie im Vorjahr mit 0 T€ ausgewiesen. Zum Bilanzstichtag ergibt sich ein Bilanzverlust von 208 T€ (Vorjahr: 288 T€) Die Rückstellungen betragen zum Bilanzstichtag 52 T€ gegenüber 29 T€ im Vorjahr. Die Verbindlichkeiten (1.846 T€; Vorjahr: 2.007 T€) wurde im Berichtsjahr im Wesentlichen durch den Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber der DMAG beeinflusst.

## Ausblick

Das Geschäftsjahr 2023 zeichnet sich durch einen regulären Veranstaltungsbetrieb aus. Für 2023 wird derzeit von einem Stattfinden aller geplanten Veranstaltungen (vor allem DOMOTEX, abf/BIG, HANNOVER MESSE, Ligna, VW-Bustreffen, EMO, infa, AGRITECHNICA und Pferd & Jagd) ausgegangen, wobei derzeit nicht mit dem Ergebnisniveau der Vor-Corona-Jahre gerechnet wird.

Der Lagebericht der GfV ist unter [www.unternehmensregister.de](http://www.unternehmensregister.de) einsehbar.

## Fortbestehensprognose

Die Gesellschaft ist wirtschaftlich stark abhängig von den Veranstaltungen der DMAG. Die Verpflichtungen der Gesellschaft resultieren maßgeblich aus dem Pachtvertrag mit der DMAG.

Im Geschäftsjahr 2022 hat sich die Ergebnis- und Liquiditätslage gegenüber dem Vorjahr verbessert. Gleichwohl reichen die liquiden Mittel der Gesellschaft nicht zu allen Zeitpunkten aus, um die fälligen Verbindlichkeiten ohne Stundung fristgemäß bedienen zu können. In 2023 wurde daher mit der DMAG die bereits in den Vorjahren geschlossene Stundungsvereinbarung für die bis dato fälligen Verbindlichkeiten aus dem Pachtverhältnis mit der DMAG bis zum 31.12.2024 verlängert. Nach der Planung der Gesellschaft wird ab dem 01.01.2025 weiterer akuter Finanzierungs- bzw. Stundungsbedarf bestehen, um die dann fälligen Verbindlichkeiten fristgerecht bedienen zu können. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass bis zum 31.12.2024 Maßnahmen eingeleitet werden können, die die ausreichende Finanzierung der Gesellschaft gewährleisten damit der Fortbestand der Gesellschaft auch in den Folgejahren sichergestellt werden kann.

## Wirtschaftliche Daten der Gesellschaft

### ■ Gewinn- und Verlustrechnungen

Angaben in T€	2022	2021	2020
<b>ERTRÄGE</b>			
Umsatzerlöse	3.211	996	548
Sonstige betriebliche Erträge	21	943	6
<b>Betriebsleistung</b>	<b>3.232</b>	<b>1.939</b>	<b>554</b>
<b>AUFWENDUNGEN</b>			
Veranstaltungsbezogener Aufwand	1.849	1.238	76
Personalaufwand	1.074	433	689
Abschreibungen	14	14	15
Sonstige betriebliche Aufwendungen	213	191	193
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>3.150</b>	<b>1.877</b>	<b>973</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	-24
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>82</b>	<b>62</b>	<b>-395</b>
Sonstige Steuern	1	0	1
<b>Jahresergebnis</b>	<b>81</b>	<b>62</b>	<b>-396</b>
Gewinnvortrag/ Verlustvortrag (-)	-288	-350	46
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>-208</b>	<b>-288</b>	<b>-350</b>

## ■ Bilanzen zum 31.12.

Angaben in T€	2022	2021	2020
<b>AKTIVA</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	2	0
Sachanlagen	53	63	64
Anlagevermögen	54	65	64
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	416	377	435
Liquide Mittel	1.284	1.382	1.327
Umlaufvermögen	1.700	1.759	1.762
Rechnungsabgrenzungsposten	36	23	25
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	108	189	250
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.898</b>	<b>2.036</b>	<b>2.101</b>
<b>PASSIVA</b>			
Gezeichnetes Kapital	26	26	26
Rücklagen (Gewinnrücklagen)	74	74	74
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-208	-288	-350
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	108	189	250
Eigenkapital	0	0	0
Rückstellungen	52	29	15
Verbindlichkeiten	1.846	2.007	2.086
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.898</b>	<b>2.036</b>	<b>2.101</b>

**Auswirkungen auf den Haushalt der Region Hannover**
**Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushalts**

Angaben in T€	2022		2021	
	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen
Erträge aus Dividendenzahlungen	0		0	

Infolge des Bilanzverlustes erfolgt weiterhin keine Ausschüttung an die Gesellschafter. Ein Verwendungsbeschluss war von der Gesellschafterversammlung insofern nicht zu fassen. Der Bilanzverlust wird auf das nächste Geschäftsjahr vorgetragen. Dies hat keine Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt 2022 der Region Hannover.

## 13 Misburger Hafengesellschaft mbH

### Allgemeine Informationen

Misburger Hafengesellschaft mbH (MHG)		
<b>Adresse</b> Hansastr. 38 30419 Hannover	<b>Logo</b> 	<b>Rechtsform</b> GmbH
<b>Telefon</b> (0511) 168-42695	<b>Geschäftsführung</b> Ute Munzke	<b>Stammkapital</b> 319 T€
<b>Telefax</b> (0511) 168-45082	<b>Weitere Organe</b> Gesellschafterversammlung	<b>Gesellschafter</b>
<b>E-Mail</b> shh@hannover-hafen.de		Landeshauptstadt Hannover 39,66 % Heidelberg Materials AG, Zementwerk Heidelberg 39,66 % Erdöl-Raffinerie Deurag-Nerag GmbH, Hannover 13,79 % Region Hannover 6,89 %
<b>Homepage</b> www.hannover-hafen.de		
<b>Gründungsjahr</b> 1912		
<b>Mitarbeitende</b> 4		

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb des Misburger Hafens, die Verwaltung des Eigentums der Gesellschaft an Wasserflächen und Grundstücken, der An- und Verkauf von Grundstücken sowie alle Geschäfte, die mit dem Bau und dem Betrieb des Hafens unmittelbar und mittelbar zusammenhängen.

### Organe der Gesellschaft

#### ■ Gesellschafterversammlung

##### Von der Region Hannover entsandtes Mitglied

Regionspräsident Steffen Krach

#### ■ Geschäftsführung

Ute Munzke

## Öffentliche Zweckerfüllung

Es besteht eine anhaltende Nachfrage nach kostengünstigem und umweltfreundlichem Transport von Massengütern auf dem Schiffs- und Bahnweg, die durch eine wirtschaftsfördernde Infrastrukturpolitik unterstützt wird. Die MHG gehört zur Unternehmensgruppe Hafen Hannover. Diese besteht aus dem Eigenbetrieb Städtische Häfen Hannover mit den Standorten „Lindener Hafen“ und „Nordhafen“ und den Beteiligungsgesellschaften des Unternehmens (Hafen Hannover GmbH und MHG). Der Verbund ermöglicht neben einer standortspezifischen Arbeitsteilung weitere Synergiewirkungen.

Das Kerngeschäft der MHG umfasst neben dem Bereich des Immobilienmanagements vor allem Dienstleistungen rund um den Güterverkehr im Hafen- und Bahnbetrieb. Zudem werden selbst erbrachte Serviceleistungen durch zugekaufte Fremdleistungen ergänzt. Grundsätzlich gilt der Misburger Hafen als Hannovers Baustoffhafen, in dem hauptsächlich Zement aber auch Mineralöl- und Recyclingstoffe umgeschlagen werden. In 2022 wurden insgesamt 457.140 t (Vorjahr: 710.050 t) umgeschlagen; davon 251.890 t; 284 Schiffe (Vorjahr: 529.431 t; 595 Schiffe) im Hafenbetrieb und 205.250 t; 3.494 Waggons (Vorjahr: 180.619 t; 3.076 Waggons) im Bahnbetrieb. Der Rückgang der umgeschlagenen Mengen im Schiffsverkehr ist auf verringerte Schiffsanlieferungen an das Zementwerk in Misburg zurückzuführen. Der Eisenbahngüterverkehr konnte weiter gesteigert werden.

Zusätzlich belebt wird das Hafengeschäft durch die Verpachtung von Grundstücksflächen. Im Einzugsbereich des Misburger Hafens haben sich rund 6 Betriebe angesiedelt, die die Dienstleistungen der Misburger Hafengesellschaft in Anspruch nehmen. Perspektivisch sollen zukünftig auch Materialien des neuen Wertstoffzentrums am Standort Misburg über den Hafen umgeschlagen werden. Insofern sind die zur Verfügung gestellten Hafenskapazitäten und Transportleistungen Teil des transportlogistischen Gesamtsystems der Region Hannover.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs

### Gewinn- und Verlustrechnung

Die MHG hat im Geschäftsjahr 2022 einen Jahresüberschuss in Höhe von 279 T€ erzielt, das sind 97 T€ mehr als im Vorjahr. Der Bilanzgewinn betrug 1.239 T€ (Vorjahr: 1.260 T€).

Das Ergebnis aus dem laufenden Geschäftsbetrieb wurde von allen drei Sparten (Bahn-, Hafen- und Grundstücksbetrieb) mitgetragen. Insgesamt betragen die Umsatzerlöse 1.010 T€ gegenüber 1.075 T€ im Vorjahr. Im Bahnbetrieb erhöhten sich die Umsatzerlöse um 53 T€ auf 480 T€ vor allem durch die Wiederinbetriebnahme der Güterwageninstandhaltung seitens eines am Standort Misburg ansässigen Unternehmens. Im Hafenbetrieb konnten mit dem Transport von Massengut Umsatzerlöse in Höhe von 156 T€ (Vorjahr: 286 T€) erzielt werden. Im Grundstücksbetrieb sind die Umsatzerlöse um 12 T€ auf 374 T€ gestiegen. Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen 22 T€ (Vorjahr: 78 T€) und beinhalten im Wesentlichen Erträge aus Auflösung eines Sonderpostens mit Rücklagenanteil (14 T€).

Beim Materialaufwand haben sich die Dieselposten von 17 T€ auf 27 T€ erhöht, während sich die Instandhaltungsaufwendungen verringerten. Der Personalaufwand verringerte sich auf 121 T€. Grund dafür war die Auflösung einer Altersversorgungsrückstellung. Die Anzahl der Mitarbeitenden blieb dabei unverändert.

Die Abschreibungen blieben mit 151 T€ aufgrund der geringen Investitionstätigkeit auf Vorjahresniveau.

Zudem entstanden sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 219 T€ (Vorjahr: 273 T€). Der Vorjahreswert war insbesondere durch Kosten für zusätzlich in Anspruch genommene Zugfahr- und Rangierleistungen erhöht. Grund war die notwendige Instandsetzung einer eigenen Lok. Aus der Zuführung der Pensionsrückstellungen infolge der Umstellung der Bewertung nach dem BilMoG ergeben sich weitere sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 6 T€.

Das Finanzergebnis beinhaltet ausschließlich die Aufzinsung der Pensionsrückstellung und ist mit -14 T€ erneut negativ (Vorjahr: -17 T€). Auf Steuern entfallen 100 T€ (Vorjahr: 104 T€).

### Bilanz

Die Bilanzsumme betrug zum Bilanzstichtag 2.608 T€ (Vorjahresstichtag: 2.789 T€).

Auf der Aktivseite verminderte sich das Anlagevermögen um 147 T€ auf 2.230 T€, da die Abschreibungen die Investitionen überstiegen. Im Berichtsjahr wurden 16 T€ investiert. Das Umlaufvermögen verminderte sich um 44 T€ auf 378 T€. Grund dafür war vor allem ein verminderter Bestand der liquiden Mittel (minus 33 T€).

Das Eigenkapital betrug zum Bilanzstichtag 1.558 T€ (Vorjahr: 1.579 T€). Der Eigenkapitalanteil an der Bilanzsumme beträgt 59,7 % (Vorjahr: 56,6 %).

Im Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen (369 T€; Vorjahr: 383 T€) werden die Zuschüsse gemäß Schienengüterfernverkehrsnetzförderungsgesetz (SGFFG) vereinnahmt. Ihre ertragswirksame Auflösung erfolgt korrespondierend zur durchschnittlichen Nutzungsdauer der geförderten Vermögensgegenstände. Im Geschäftsjahr 2022 wurden 14 T€ (wie Vorjahr) ertragswirksam aufgelöst.

Die Rückstellungen in Höhe von 651 T€ (Vorjahr: 787 T€) beinhalten vor allem Pensionsrückstellungen (630 T€). Die übrigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen die Kosten des Jahresabschlusses, Berufsgenossenschaftsbeiträge, Überstunden- und Urlaubsrückstellungen. Verbindlichkeiten sind in Höhe von 26 T€ (Vorjahr: 41 T€) ausgewiesen.

### Ausblick

Auf dem benachbarten Grundstück hat 2022 die Hannoveraner Wertstoffzentrum GmbH den Betrieb einer Abfallverwertungs- und Sortierungsanlage aufgenommen. Die Umschlagfläche gemäß der Genehmigung nach BImSchG auf dem Hafengelände ist fast fertiggestellt, so dass zukünftig mit einer Steigerung der Umschlagfähigkeiten von Abfällen über den Misburger Hafen gerechnet wird.

Die Gesellschaft wird das Jahr 2023 voraussichtlich mit einem positiven Ergebnis abschließen.

## Wirtschaftliche Daten der Gesellschaft

### ■ Gewinn- und Verlustrechnungen

Angaben in T€	2022	2021	2020
<b>ERTRÄGE</b>			
Umsatzerlöse	1.010	1.075	1.013
Aktivierete Eigenleistungen	0	0	3
Sonstige betriebliche Erträge	22	78	81
<b>Betriebsleistung</b>	<b>1.032</b>	<b>1.153</b>	<b>1.097</b>
<b>AUFWENDUNGEN</b>			
Materialaufwand	148	147	116
Personalaufwand	121	279	208
Abschreibungen	151	151	181
sonstige betriebliche Aufwendungen	219	273	260
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>639</b>	<b>850</b>	<b>765</b>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14	17	20
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	97	101	76
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>282</b>	<b>185</b>	<b>236</b>
Sonstige Steuern	3	3	11
<b>Jahresergebnis</b>	<b>279</b>	<b>182</b>	<b>225</b>
Gewinnvortrag aus Vorjahren	960	1.078	1.153
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>1.239</b>	<b>1.260</b>	<b>1.378</b>

**■ Bilanzen zum 31.12.**

Angaben in T€	2022	2021	2020
<b>AKTIVA</b>			
Sachanlagen	2.230	2.367	2.514
Anlagevermögen	2.230	2.367	2.514
Vorräte	9	8	4
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	98	110	195
Liquide Mittel	271	304	214
Umlaufvermögen	378	422	413
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.608</b>	<b>2.789</b>	<b>2.927</b>
<b>PASSIVA</b>			
Gezeichnetes Kapital	319	319	319
Jahresüberschuss	1.239	1.260	1.378
Eigenkapital	1.558	1.579	1.697
Sonderposten für Investitionszulagen zum Anlagevermögen	369	383	397
Rückstellungen	651	787	797
Verbindlichkeiten	26	40	36
Rechnungsabgrenzungsposten	3	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.608</b>	<b>2.789</b>	<b>2.927</b>

## Auswirkungen auf den Haushalt der Region Hannover

### Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushalts

Angaben in T€	2022		2021	
	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen
Erträge aus Dividendenzahlungen	17		17	

Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 15. Februar 2023 beschlossen, vom Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2022 (279 T€) sowie dem Gewinnvortrag aus den Vorjahren (960 T€) und unter Berücksichtigung der Ausschüttungssperre nach § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB (Pensionsrückstellungen: 28 T€) 200 T€ an die Gesellschafter auszuschütten und den Restbetrag von 1.039 T€ inklusive Ausschüttungssperre nach § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB auf das neue Geschäftsjahr vorzutragen. Auf die Region Hannover entfällt nach Steuerabzug eine Nettodividende in Höhe von insgesamt 12 T€, die im Haushalt 2023 vereinnahmt wird.

## 14 Deutsche Messe AG

### Allgemeine Informationen

Deutsche Messe AG		
<b>Adresse</b> Messegelände 30521 Hannover	<b>Logo</b> 	<b>Rechtsform</b> Aktiengesellschaft
<b>Telefon</b> (0511) 89-0	<b>Vorstand</b> Dr. Jochen Köckler (Vorsitzender) Andrea Aulkemeyer (seit 01.05.2022)	<b>Grundkapital</b> 77.000 T€
<b>Telefax</b> (0511) 89-32 626	<b>Weitere Organe</b> Hauptversammlung Aufsichtsrat	<b>Gesellschafter</b> Land Niedersachsen (über Hannoversche Beteiligungsgesellschaft mbH) 50,00 % Landeshauptstadt Hannover 49,87 % Region Hannover 0,13 %
<b>E-Mail</b> info@messe.de		
<b>Homepage</b> www.messe.de		
<b>Gründungsjahr</b> 1947		
<b>Mitarbeitende</b> 941 (Konzern)		

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Vermietung von Messehallen und Freigelände sowie die Vorbereitung und Durchführung von Messen, Ausstellungen und sonstigen Veranstaltungen öffentlicher Art im In- und Ausland.

### Organe der Gesellschaft

#### ■ Hauptversammlung

##### Von der Region Hannover entsandtes Mitglied

Regionspräsident Steffen Krach

#### ■ Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 21 Mitgliedern, die entsprechend den Bestimmungen des Aktiengesetzes von der Hauptversammlung (14 Mitglieder) bzw. dem Drittelbeteiligungsgesetz von den Beschäftigten (7 Mitglieder) gewählt werden. Die beiden Hauptgesellschafter stellen derzeit je drei Aufsichtsratsmitglieder, acht Aufsichtsratsmitglieder wurden von der Hauptversammlung aus dem Kreis der ausstellenden Wirtschaft gewählt.

## ■ Vorstand

Andrea Aulkemeyer wurde zum 01.05.2022 in den Vorstand der Deutschen Messe AG berufen. Als Finanzvorständin ist sie zuständig für die beiden Geschäftsbereiche Operations und Finanzen sowie für die Stabsstellen Int. Revision & Risikomanagement, Personal und Recht.

Dr. Jochen Köckler (Vorsitzender)  
 Andrea Aulkemeyer (seit 01.05.2022)

## Beteiligungen an anderen Unternehmen

Die Deutsche Messe AG als Mutterunternehmen hält – direkt und indirekt – die nachfolgend aufgeführten Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen.

Die 100 %ige Tochtergesellschaft Messe Gastronomie Hannover GmbH wurde auf die Obergesellschaft Deutsche Messe AG verschmolzen. Verschmelzungstichtag war der 01.01.2022.

Die Tochtergesellschaft Hannover Fairs Sulamerica Ltda., Curitiba, Brasilien (HFSA), wurde zum 28.07.2022 geschlossen.

Gesellschaft	Eigenkapital nach Gewinnverwendung	Anteil am Nominalkapital (%)
<b>Verbundene Unternehmen</b>		
<b><u>Inländische Tochtergesellschaften</u></b>		
Hannover Fairs International GmbH, Hannover (HFI)	299.567,36 €	100,00
Elektro-Messehaus Hannover GmbH, Hannover (EMH)	613.550,26 €	75,40
HM Global Germany GmbH, Hannover (HMGG)	768.209,90 €	51,00
event it AG, Hannover (eventit)	5.896.046,68 €	51,00
miovent AG, Hannover (miovent)	55.000,00 €	51,00
<b><u>Ausländische Tochtergesellschaften</u></b>		
Hannover Fairs Asia-Pacific PTE Ltd. Singapur/Singapur (HFAP)	30.399,43 SGD	100,00
Hannover Fairs Australia Pty. Ltd., Sydney/Australien (HFAus)	-5.717.386,31 AUD	100,00
Hannover Messe Sodeks Fuarcilik A.S., Istanbul, Türkei (SODEKS)	2.506.148,45 TRY	100,00
Hannover Fairs Turkey Fuarcilik A.S., Istanbul, Türkei (HFT)	86.894.377,24 TRY	100,00

Gesellschaft	Eigenkapital nach Gewinnverwendung	Anteil am Nominalkapital (%)
HubiCom S.A. de C.V. León, Guanajuato/Mexico (HubiCom)	-48.038,93 MXN	100,00
000 Deutsche Messe RUS, Moskau, Russland (DMRUS)	40.192.321,37 RUB	100,00
PT Deutsche Messe Venue Operations, Tangerang/Indonesien (DMVO)	1.680.134.321,65 IDR	100,00
Hannover Milano XZQ Exhibitions (Shenzhen) Co. Ltd., (HMXZQ)	637.630,38 CNY	60,00
Hannover Messe Ankiros Uluslararası Fuarçılık A.S. Ankara, Türkei (ANKIROS)	35.383.933,29 TRY	55,55
Hannover Milano Best Exhibitions (Guangzhou) Co. Ltd., Guangzhou/China (HMBest)	2.290.194,26 CNY	51,00
Hannover Milano Fairs China Ltd., Hongkong/China (HMFC)	371.646,86 €	51,00
Hannover Milano Fairs India Pvt. Ltd., Mumbai/ Indien (HMFI)	64.972.897,54 INR	51,00
Hannover Milano Fairs Shanghai Ltd., Shanghai/ China (HMFS)	21.470.885,99 CNY	51,00
Hannover Greenland Venue Management Co. Ltd., Shanghai/China (HGVM)	7.196.275,99 CNY	49,00
<b><u>Beteiligungen</u></b>		
Italien German Exhibition Company S.r.l, Rimini/Italien (IGECO)	7.472.134,46 €	50,00
Italien German Exhibition Company (Canada) Inc., Ottawa/Canada (IGCo-can)	875.794,91 CAD	50,00
Italien German Exhibition Company (Mexico) SA. de C. V., León, Guanajuato/Mexico (IGECO-MEX)	-19.223.020,91 MXN	50,00
Italien German Exhibition Company (USA) Inc., Chicago/USA (IGECO-USA) (vormals Hannover Fairs USA Inc., Chicago/USA (HFU))	-2.258.471,10 USD	50,00
Hannover Convention GmbH, Hannover (HCG)	-56.229,30 €	50,00

Gesellschaft	Eigenkapital nach Gewinnverwendung	Anteil am Nominalkapital (%)
German Exposition Corporation GmbH, Berlin (GEC)	47.572.313,59 €	33,33
Gesellschaft für Verkehrsförderung mbH, Hannover (GfV)	-108.127,70 €	25,00
Internationale Schule Hannover Region GmbH, Hannover (ISHR)	4.275.617,27 €	7,42
Deutsche Management Akademie Niedersachsen GmbH, Celle (DMAN)	252.071,75 €	5,48
Hannover Marketing und Tourismus GmbH, Hannover (HMT)	812.299,72 €	5,37
Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz GmbH, Kaiserslautern (DFKI)	29.410.006,28	3,33

### Öffentliche Zweckerfüllung

Im Jahr 2022 beging die Deutsche Messe AG ihr 75-jähriges Bestehen. Damit blickt sie nach einem Dreivierteljahrhundert auf eine bewegte Unternehmensgeschichte, in der viele Messen und Ausstellungen im In- und Ausland entwickelt, geplant und durchgeführt wurden. Dabei ist der Messeplatz Hannover weltweit einer der führenden Veranstaltungsorte.

Das eigene Portfolio am Standort Hannover umfasst unter anderem die HANNOVER MESSE als weltweit wichtigste Industriemesse, die DOMOTEX als Leitmesse für Teppiche und Bodenbeläge, im zweijährigen Turnus die LIGNA als weltweiter Branchentreffpunkt der Holzverarbeitenden Industrie sowie die INTERSCHUTZ als Weltleitmesse für die Bereiche Brand- und Katastrophenschutz. Des Weiteren finden periodisch in Hannover wichtige Gastveranstaltungen als Weltleitmessen ihrer Branchen statt. Hierzu zählen die EMO, Weltleitmesse der Werkzeugmaschinenindustrie, im landwirtschaftlichen Bereich die AGRITECHNICA und die EuroTier, für den Nutzfahrzeugsektor die IAA Nutzfahrzeuge und die EuroBLECH, Welt der Blechbearbeitung. Zusätzlich werden eine Vielzahl von Kongressen und Tagungen sowie nationale bzw. regionale verbraucherorientierte Fach-, Informations- und Verkaufsausstellungen veranstaltet.

Die durchgeführten internationalen Investitionsgütermessen erhöhen den Bekanntheitsgrad und die Attraktivität der Stadt und Region Hannover auf internationaler Ebene. Gleichzeitig lösen die Veranstaltungen der Deutschen Messe AG einen erheblichen Kaufkraftzuwachs in der Wirtschaftsregion Hannover aus. Verantwortlich dafür sind die von der Geschäftstätigkeit ausgehenden erheblichen Beschäftigungseffekte, die sowohl durch Arbeitsplätze als auch auf regionaler Ebene ansässige Gewerbetreibende positive Auswirkungen zeigen. Insofern trägt das Unternehmen zusammen mit den Partnern der lokalen und regionalen Wirtschaft zur Stärkung der Wirtschaftsregion Hannover und vor allem zur nachhaltigen Sicherung von vielen tausend Arbeitsplätzen in der Region Hannover bei.

Neben Messen im Inland organisiert die Deutsche Messe AG auf der Grundlage ihres Portfolios Veranstaltungen außerhalb Deutschlands. So ist sie u.a. mit eigenen Tochterfirmen in China, Indien, der Türkei, Mexiko, Kanada und Australien vertreten. Als Reaktion auf den Überfall Russlands hat das Unternehmen im abgelaufenen Geschäftsjahr seine Aktivitäten in Russland dauerhaft eingestellt; die russische Gesellschaft befindet sich in Liquidation.

In den ersten Monaten des Jahres 2022 fanden aufgrund der Corona-bedingten, umfassenden Winterruhe in Niedersachsen und sich anschließender weiterer Kontaktbeschränkungen, die erst zum Ende des ersten Quartals aufgehoben wurden, keine Veranstaltungen am Messeplatz Hannover statt. Messen wurden entweder abgesagt oder verschoben. Erste Veranstaltungen fanden in der Zeit ab Mitte Mai statt.

Die Unternehmensgruppe Deutsche Messe AG hat im Jahr 2022 im In- und Ausland insgesamt 73 Messen und Events mit rund 17.000 ausstellenden Unternehmen und 1,4 Mio. Besucherinnen und Besuchern durchgeführt. Davon wurden mehr als 40 Messen in Hannover durchgeführt.

Neben den in Hannover durchgeführten Messen hat das Unternehmen nach dem russischen Überfall auf die Ukraine Messehallen zur Unterbringung Geflüchteter zur Verfügung gestellt. Dazu wurden verschiedene Hallen von der Landeshauptstadt Hannover und dem Land Niedersachsen angemietet. Des Weiteren wurde ein sog. Drehkreuz als Anlaufstelle geschaffen, um von hier Geflüchtete auf andere Standorte zu verteilen.

### **Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

Bedingt durch die fehlenden Umsätze aus dem Messegeschäft entstanden erhebliche Auswirkungen auf das Geschäftsmodell der Deutschen Messe AG mit der Folge einer akuten Existenzgefährdung für das Unternehmen. Zur Abwendung wurde in Abstimmung mit den Anteilseignerinnen und einer Unternehmensberatung das „Zukunftskonzept Deutsche Messe 2027“ erarbeitet und im Geschäftsjahr 2022 weiter umgesetzt. Das Konzept umfasst eine Verbesserung der Markt- und Umsatzposition sowie der Kostenstruktur.

### Gewinn- und Verlustrechnung

Die Unternehmensgruppe Deutsche Messe AG erzielte im Geschäftsjahr 2022 ein Jahresergebnis von -10.858 T€ (Vorjahr: -19.285 T€). Der Bilanzverlust betrug 107.995 T€ (Vorjahr: 94.475 T€). Die Deutsche Messe AG (Einzelabschluss) erzielte aufgrund der geringen Geschäftstätigkeit einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 13.520 T€ (Vorjahr: 23.319 T€).

Die Umsatzerlöse der DMAG umfassen im Wesentlichen Erlöse aus Standmiete und Gemeinschaftsbeteiligungen, Pachten, Gastronomieerlöse, Eintrittserlöse, Werbe- und AUMA-Beiträge sowie Erlöse aus technischen Serviceleistungen. Weitere Umsätze resultieren unter anderem aus der Vermietung von Hallen und der Berechnung von Serviceleistungen für die Unterbringung von Geflüchteten und der Bereitstellung von Flächen für das Drehkreuz zur Verteilung Geflüchteter auf andere Standorte. Im Vorjahr wurden Umsätze aus der Vermietung für ein Impfzentrum sowie ein Behelfskrankenhaus realisiert; größere Veranstaltungen haben dagegen kaum stattgefunden. Der Konzernumsatz der Deutsche Messe AG in 2022 betrug 212.590 T€ (Vorjahr: 112.498 T€). Am Standort Hannover (Einzelabschluss) wurden im Zuge des Wiederanlaufs des Messegeschäftes Umsatzerlöse in Höhe von 172.790 T€ (Vorjahr: 60.289 T€) erzielt. Die in den Konzernabschluss einbezogenen ausländischen Tochtergesellschaften erwirtschafteten einen Gruppen-Umsatz vor Konsolidierung in Höhe von 23.758 T€ (Vorjahr: 43.585 T€). Hier wirkte sich insbesondere die Verringerung der Umsätze der chinesischen Gesellschaften im Vergleich zum Vorjahr negativ aus.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen 16.163 T€ gegenüber 44.451 T€ im Vorjahr. Diese betreffen aperiodische Erträge von 9.549 T€ (Vorjahr: 1.410 T€), die vor allem aus der Auflösung von Rückstellungen resultieren. Insgesamt 3.085 T€ (Vorjahr: 1.220 T€) entfallen auf Erträge aus Anlagenabgängen und weitere 2.370 T€ (Vorjahr: 3.934 T€) auf Erträge aus der Währungsumrechnung.

Der veranstaltungsbezogene Aufwand in Höhe von 104.594 T€ (Vorjahr: 58.646 T€) umfasst die umsatzabhängigen und flächenabhängigen Kosten sowie sonstige Veranstaltungskosten. Der Anstieg resultiert aus dem Wiederanlauf des Messegeschäftes in 2022.

Der Personalaufwand betrug konzernweit 81.140 T€ (Vorjahr: 62.259 T€). Im Inland konnte die Beschäftigungszahl aufgrund der konsequenten Umsetzung der Restrukturierungsmaßnahmen gesenkt werden. Dabei entfiel der Einsatz von Kurzarbeit aufgrund des gut gefüllten Veranstaltungskalenders. Im Ausland ist die Minderung des Personalaufwands vor allem auf die Restrukturierungsmaßnahmen in der US-amerikanischen Gesellschaft, geringere Personalkosten in China und die Einstellung des Geschäftsbetriebs in Russland zurückzuführen.

Den Investitionen im Konzern stehen Abschreibungen in Höhe von 10.709 T€ (Vorjahr: 13.824 T€) gegenüber.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (37.596 T€; Vorjahr: 36.571 T€) sind vor allem Mieten und Pachten, Versicherungen und allgemeine Verwaltungskosten sowie Wertberichtigungen von voraussichtlich uneinbringlichen In- und Auslandsforderungen enthalten. Aperiodische Aufwendungen sind im Konzern in Höhe von 231 T€ (Vorjahr: 240 T€) enthalten. Die Aufwendungen aus der Währungsumrechnung betragen im Konzern 784 T€ (Vorjahr: 1.630 T€).

Das Beteiligungsergebnis des Konzerns beträgt -77 T€ nach 4.434 T€ im Vorjahr und betrifft ausschließlich Ergebnisse aus Beteiligungen. Das Zinsergebnis ist mit -3.459 T€ (Vorjahr: -5.370 T€) erneut negativ. Ertragssteuern sind in Höhe von 2.057 T€ (Vorjahr: 3.998 T€) angefallen.

### Bilanz

Die Konzernbilanz weist eine um 25.966 T€ auf 320.598 T€ erhöhte Bilanzsumme aus.

Das Bilanzbild der Gesellschaft ist auf der Aktivseite durch umfangreiches Anlagevermögen (159.607 T€; Vorjahr: 168.048 T€) geprägt. Dieses setzt sich zusammen aus Immateriellen Vermögensgegenständen (2.369 T€; Vorjahr: 3.730 T€), Sachanlagen (140.996 T€; Vorjahr: 148.263 T€) sowie Finanzanlagen (16.242 T€; Vorjahr: 16.055 T€). Das Umlaufvermögen stieg gegenüber dem Vorjahr um 33.844 T€ auf 157.600 T€.

Die Passivseite weist bedingt durch den Jahresfehlbetrag ein um 10.984 T€ gesunkenes Eigenkapital (76.489 T€; Vorjahr: 87.473 T€) aus. Die Rückstellungen sind gegenüber dem Vorjahr um 9.224 T€ auf 91.482 T€ gesunken. Sie umfassen Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen (58.426 T€), Steuerrückstellungen (1.779 T€) und sonstige Rückstellungen (31.276 T€).

Die Verbindlichkeiten sind um 47.072 T€ auf 150.151 T€ gestiegen und betreffen mit 90.000 T€ vor allem das bürgschaftsgesichertes Bankdarlehen (Anteil der Region Hannover: 125.190 €; vgl. Vorlage Nr. 3842 (IV) BDs). Zum Bilanzstichtag ist vertragsgemäß die Gesamtsumme aus dem bürgschaftsgesicherten Bankdarlehen in Anspruch genommen worden. Für die Rückzahlung sind ab Ende 2023 feste Tilgungsraten vereinbart. Mit der vorgenannten Darlehnsinanspruchnahme war die Liquidität im Geschäftsjahr 2022 zu jeder Zeit sichergestellt.

## Ausblick

Der Vorstand geht davon aus, dass die Veranstaltungen am Standort Hannover die in der Planung hinterlegten Ziele erfüllen wird. Für das Auslandsgeschäft wird nach Aufhebung der Null-Covid-Politik in China ebenfalls eine positive Entwicklung prognostiziert.

Der Lagebericht der Deutschen Messe AG ist unter [www.unternehmensregister.de](http://www.unternehmensregister.de) einzusehen.

## Wirtschaftliche Daten der Gesellschaft

### ■ Gewinn- und Verlustrechnungen

Angaben in T€	2022	2021	2020
<b>ERTRÄGE</b>			
Umsatzerlöse	212.590	112.498	98.730
Aktivierete Eigenleistungen	21	0	18
Sonstige betriebliche Erträge	16.163	44.451	24.224
<b>Betriebsleistung</b>	<b>228.774</b>	<b>156.949</b>	<b>122.972</b>
<b>AUFWENDUNGEN</b>			
Veranstaltungsbezogener Aufwand	104.594	58.646	68.601
Personalaufwand	81.140	62.259	90.690
Abschreibungen	10.709	13.824	21.648
Sonstige betriebliche Aufwendungen	37.596	36.571	27.663
Steuern	2.057	3.998	1.493
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>236.096</b>	<b>175.298</b>	<b>210.095</b>
Beteiligungsergebnis	-77	4.434	6.206
Zinsergebnis	-3.459	-5.370	-4.152
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-10.858</b>	<b>-19.285</b>	<b>-85.069</b>
Anteile nicht beherrschender Anteile am Konzernergebnis	-170	-5.794	-6.018
Verlustvortrag (-) /Gewinnvortrag	-94.475	-71.156	23.883
Einstellung in die/Entnahme aus den anderen Gewinnrücklagen	-2.491	1.760	-3.952
<b>Bilanzverlust</b>	<b>-107.995</b>	<b>-94.475</b>	<b>-71.156</b>

Die Angaben beziehen sich auf den Konzern Messe AG

**■ Bilanzen zum 31.12.**

Angaben in T€	2022	2021	2020
<b>AKTIVA</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen	143.365	151.993	163.151
Finanzanlagen	16.242	16.055	15.825
<b>Anlagevermögen</b>	<b>159.607</b>	<b>168.048</b>	<b>178.976</b>
Vorräte	0	2	3
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	45.310	25.533	20.373
Liquide Mittel	112.290	98.221	44.712
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>157.600</b>	<b>123.756</b>	<b>65.088</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	3.391	2.828	2.826
<b>Bilanzsumme</b>	<b>320.598</b>	<b>294.632</b>	<b>246.890</b>
<b>PASSIVA</b>			
Gezeichnetes Kapital	77.000	77.000	77.000
Rücklagen (Kapital- und Gewinnrücklagen)	72.392	71.939	65.114
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-8.438	-11.613	-9.795
Nicht beherrschende Anteile	43.530	44.622	41.006
Bilanzverlust	-107.995	-94.475	-71.156
<b>Eigenkapital</b>	<b>76.489</b>	<b>87.473</b>	<b>102.169</b>
Rückstellungen	91.482	100.706	98.382
Verbindlichkeiten	150.151	103.079	42.620
Rechnungsabgrenzungsposten	2.476	3.373	3.719
<b>Bilanzsumme</b>	<b>320.598</b>	<b>294.632</b>	<b>246.890</b>

Die Angaben beziehen sich auf den Konzern Messe AG

**Auswirkungen auf den Haushalt der Region Hannover**
**Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushalts**

Angaben in T€	2022		2021	
	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen
Entgelt für Übernahme einer Ausfallbürgschaft	1			
Kapitalstärkende Maßnahme (konsumtiv)				26

Die Hauptversammlung der Deutschen Messe hat in ihrer Sitzung am 09.06.2023 beschlossen, den Bilanzverlust in Höhe von 107.995 T€ (Vorjahr: 94.475 T€) auf neue Rechnung vorzutragen.

## 15 regiobus Hannover GmbH

### Allgemeine Informationen

regiobus Hannover GmbH (regiobus)		
<b>Adresse</b> Georgstr. 54 30159 Hannover	<b>Logo</b> 	<b>Rechtsform</b> GmbH
<b>Telefon</b> (0511) 36 888 0	<b>Geschäftsführung</b> Regina Oelfke Elke van Zadel Denise Hain	<b>Stammkapital</b> 4.241 T€
<b>Telefax</b> (0511) 36 888 799	<b>Weitere Organe</b> Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat	<b>Gesellschafter</b> Region Hannover 99,994 % Privater Gesellschafter 0,006 %
<b>E-Mail</b> info@regiobus.de		
<b>Homepage</b> www.regiobus.de		
<b>Gründungsjahr</b> 1998		
<b>Mitarbeitende</b> 785*		

\*Jahresdurchschnitt lt. Anhang für das Geschäftsjahr 2022

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist das Erbringen von Leistungen für die Beförderung von Personen nach den Vorschriften des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) und Eisenbahnverkehrsleistungen einschließlich des Betriebens von Eisenbahninfrastruktur. Die Gesellschaft kann Management- und Servicefunktionen im Auftrag von öffentlichen Aufgabenträgern und/oder von Verkehrsunternehmen übernehmen. Sie kann Niederlassungen errichten, sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen und/oder die Vertretung von solchen Unternehmen übernehmen und wieder aufgeben sowie sich mit anderen gleichartigen Gesellschaften zu Zweck- und Interessensgemeinschaften zusammenschließen. Die regiobus wurde 1998 gegründet und führt seitdem die Geschäfte der ehemaligen B.U.S. Busverkehr und Service Großraum Hannover GmbH, Regionalverkehr Hannover GmbH, Steinhuder Meer-Bahn GmbH und des Teilbetriebs Burgdorf der Verkehrsbetriebe Bachstein fort. Das Verkehrsgebiet der regiobus erstreckt sich auf die Region Hannover sowie auf Teile der Landkreise Nienburg und Schaumburg.

### Organe der Gesellschaft

#### ■ Gesellschafterversammlung

##### Von der Region Hannover entsandtes Mitglied

Regionspräsident Steffen Krach

## ■ Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 15 Mitgliedern. Davon entsendet die Region Hannover den Regionspräsidenten oder eine von ihm benannte Vertretung sowie neun weitere Mitglieder. Die Beschäftigten entsenden fünf Vertretungen.

### Von der Region Hannover entsandte Mitglieder

Wolfgang Toboldt (Vorsitzender)

Ulf-Birger Franz (vom Regionspräsidenten benannt)

Brian Baatzsch (bis 23.05.2023)

Evrin Camuz (ab 20.12.2022)

Petra Cordes

Jonas Farwig (ab 23.05.2023)

Dirk Grahn

Oliver Groseck

Helmut Lübeck

Dr. Karin Reinelt (bis 15.11.2022)

Robert Reinhardt-Klein

Doreen Römer (bis 20.12.2022)

Petra Rudszuck (ab 15.11.2022)

## ■ Geschäftsführung

Regina Oelfke

Elke van Zadel

Denise Hain

## Beteiligungen an anderen Unternehmen

Gesellschaft	Gesellschaftszweck / Gegenstand der Gesellschaft	Stamm-/Grund-/Kommanditkapital [T€]	Anteil [%]
GVH Großraum-Verkehr Hannover GmbH	Gegenstand der Gesellschaft ist die Zusammenarbeit im ÖPNV im Tarifgebiet des Großraum-Verkehrs Hannover.	25	5,80
TransTec Bauplanungs- und Managementgesellschaft Hannover mbH*	Beratung im Grundsätzlichen und Planung über sämtliche Phasen der baulichen und technischen Realisierung von Verkehrsinfrastruktur des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) bis hin zur Inbetriebnahme.	5.330	10,00
RevCon Audit und Consulting GmbH*	Erbringung unabhängiger und objektiver Prüfungs- und Beratungsdienstleistungen, z.B. Überwachung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftstätigkeit (Governance) und die Einhaltung gesetzlicher und betrieblicher Vorgaben (Compliance).	2.120	10,00
Fahrgastmedien Hannover GmbH	Gegenstand des Unternehmens ist die Verwertung von Werberechten in der Region Hannover, insbesondere für die ÜSTRA und die regiobus sowie die Bereitstellung von redaktionellen Dienstleistungen und technischen Unterstützungsleistungen im Bereich „Fahrgastfernsehen“ in der Region Hannover, insbesondere für die, und alle damit zusammenhängenden Tätigkeiten, wie z.B. Marketing- und Vertriebstätigkeiten.	27	10,00
protec service GmbH, Hannover	Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Service für und mit dem Schutz von Personen und Objekten	48	10,00
ÜSTRA Reisen GmbH, Hannover	Busbetrieb, Betrieb eines Reisebüros, Maschseeschiffahrt	310	10,00
steuern lenken bauen Projektsteuerung Region Hannover GmbH, Hannover	Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Projektsteuerung und unterstützenden Leistungen zur Abwicklung der Umsetzung von öffentlichen Infrastrukturprojekten, insbesondere für ihre Gesellschafterinnen.	25	10,00

\*) Übertragung von jeweils 10 % der Anteile an regiobus Hannover GmbH mit notarieller Beurkundung am 27.04.2022 und Eintragung im Handelsregister am 12.05.2022 (RevCon) und am 3.6.2022 (TransTecBau).

## Öffentliche Zweckerfüllung

Die Region Hannover ist gemäß Niedersächsischem Nahverkehrsgesetz (NNVG) als Aufgabenträgerin für den gesamten ÖPNV im Gebiet der Region Hannover zuständig. Zur Erfüllung dieser Aufgabe und zur Sicherung einer ausreichenden Qualität und Bedienung mit Verkehrsleistungen betraut die Region Hannover u. a. die regiobus. Die regiobus als kommunales Verkehrsunternehmen schafft gemeinsam mit der Region Hannover einen wirtschaftlichen, für den Kunden attraktiven ÖPNV und trägt gleichzeitig zum Schutz der Umwelt im Regionsgebiet bei. Das Unternehmen gewährleistet die Verbindung der weit mehr als 200 Ortsteile mit ihren jeweiligen Kernstädten und -gemeinden und leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Vernetzung mit allen anderen Verkehrsträgern. Der moderne Fuhrpark des Unternehmens verfügt über Fahrzeuge, die den höchsten Ansprüchen an die Umweltverträglichkeit gerecht werden. Weiterhin kann die Gesellschaft im Auftrag von öffentlichen Aufgabenträgern und/oder von Verkehrsunternehmen Management- und Servicefunktionen übernehmen und darüber hinaus alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar dienen.

Im Berichtsjahr 2022 wurden insgesamt 22,3 Mio. Wagenkilometer gefahren, was im Vergleich zu 2021 (22,9 Mio. Wagenkilometer) einer Abnahme von 0,6 Mio. Wagenkilometern entspricht und womit annähernd wieder das Ausgangsniveau von 2019 (22,8 Mio. Wagenkilometer) erreicht ist. Die Gesamtleistung wurde zu 99,6 % im Bereich des öffentlichen Linienverkehrs erbracht.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Geschäftstätigkeit der regiobus umfasst die Planung und Durchführung der Personenbeförderung mit Omnibussen im Linien- und Freistellungsverkehr.

Auch das Geschäftsjahr 2022 war durch die Corona-Pandemie geprägt.

Aus der Beantragung von Sonderfinanzhilfen nach § 9 NNVG (ÖPNV-Rettungsschirm) hat die regiobus 12,963 Mio. € zum Ausgleich von Mindereinnahmen und zur Erstattung von Mehraufwendungen in der Pandemie erhalten.

## Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gesamterträge 2022 in Höhe von 92,699 Mio. € beinhalten neben den Vergütungen für bestellte Leistungen von der Region Hannover (50,605 Mio. €) und pandemiebedingte Sonderfinanzhilfen als sogenannte ÖPNV-Rettungsschirmmittel sowie Zahlungen in Zusammenhang mit dem 9-Euro Ticket in Höhe von zusammen 12,963 Mio. € noch 22,168 Mio. € Tarifeinnahmen, 0,609 Mio. € Zahlungen nach § 231 SGB IX sowie sonstige Erträge in Höhe von 6,354 Mio. €.

Die finale Vergütung für bestellte Leistungen der Region Hannover wird erst nach der Abrechnung auf Grundlage des der regiobus erteilten Öffentlichen Dienstleistungsauftrags (ÖDA), spätestens 3 Monate nach dem Jahresabschluss, endgültig feststehen. Sofern hier nach der Abrechnung die Einhaltung der ÖDA-Sollkosten und die Einhaltung der Qualitätskriterien bejaht werden können, besteht für die regiobus Aussicht auf eine weitere Zahlung der Region Hannover aus der sogenannten Anreizregelung (Gewinnzuschlag). Da die Spitzabrechnung für 2022 mit der Region Hannover erst nach Feststellung des Jahresabschlusses erfolgt, würde eine solche Zahlung dem Jahresergebnis 2023 zugutekommen.

Die Tarifeinnahmen lagen um 0,792 Mio. € leicht unter Plan. In der Planung für 2022 wurde dabei ein Poolanteil in Höhe von 11,48 % angenommen, der Ist-Wert 2022 liegt bei 13,0 %. Die GVH Brutto-Poleinnahmen für 2022 liegen bei 183,0 Mio. € (Planwert 2022: 214,0 Mio. €; Ist-Wert 2021: 192,7 Mio. €).

Die Gesamtsumme der Aufwendungen liegt mit 89,952 Mio. € um 1,288 Mio. € unter dem Planwert.

Die Aufwendungen für Dieselmotorkraftstoff liegen mit 8,135 Mio. € preisbedingt um 1,255 Mio. € über dem geplanten Wert (Plan 2022: 6,880 Mio. €).

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen liegen mit 21,566 Mio. € um 1,256 Mio. € über dem geplanten Wert (Plan 2022: 20,310 Mio. €).

Der Personalaufwand des Jahres 2022 beträgt 40,171 Mio. € und liegt damit minimal um 0,119 Mio. € unter dem für 2022 geplanten Wert (Plan 2022: 40,290 Mio. €).

Die Abschreibungen entfallen vor allem auf die in Betrieb genommenen Busse sowie die Betriebs- und Geschäftsausstattung und verringern sich gegenüber der Planung um 1,685 Mio. € auf 9,190 Mio. €. Im Vorjahresvergleich (Ist 2021: 8.304 Mio. €) fallen die Abschreibungen um 0,886 Mio. € höher aus.

Die sonstigen Aufwendungen in Höhe von 8,257 Mio. € liegen um 1,538 Mio. € unter der Planung und um 1,036 Mio. € unter dem Vorjahreswert. Wesentliche Faktoren für den höheren Wert des Vorjahres waren hohe Aufwendungen für Geschäftsräume (rd. 1,5 Mio. €), die Ausbuchung von Altlasten (rd. 1,2 Mio. €) sowie Rechts- und Beratungskosten (rd. 1,0 Mio. €).

Die regiobus weist für das Geschäftsjahr 2022 einen Jahresüberschuss von 2,747 Mio. € aus.

Das Unternehmen erwirtschaftete dabei wie oben beschrieben mit durchschnittlich 785 Beschäftigten (Vorjahr: 757 Beschäftigte) Erträge in Höhe von insgesamt 92,699 Mio. € (Vorjahr: 88,201 Mio. €; Plan: 93,975 Mio. €), denen Aufwendungen in Höhe von 89,952 Mio. € (Vorjahr: 85,415 Mio. €; Plan: 91,240 Mio. €) gegenüberstehen. Daraus ergibt sich ein Jahresüberschuss von 2,747 Mio. €. Das Gesamtergebnis liegt somit leicht über dem Wirtschaftsplanergebnis (2,735 Mio. €) und geringfügig unter dem Vorjahresergebnis (2,785 Mio. €).

### Bilanz

Die Bilanzsumme beträgt 69,193 Mio. € und liegt damit um 13,558 Mio. € über der Vorjahressumme.

Auf der Aktivseite liegt der Wert für das Sachanlagevermögen über dem Vorjahreswert (Anstieg um 5,928 Mio. €). Dabei stehen bei Zugängen in Höhe von 14,776 Mio. € (davon entfallen 11,485 Mio. € auf die Beschaffung von 27 neuen Kraftomnibussen) Abschreibungen in Höhe von 8,877 Mio. € gegenüber. Die auf das Sachanlagevermögen entfallenden Abschreibungen betreffen vor allem Fahrzeuge.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten u.a. Forderungen an die Gesellschafterin Region Hannover aus Mitteln, die das 9-Euro-Ticket und den ÖPNV-Rettungsschirm betreffen.

Die liquiden Mitteln beinhalten vor allem die im Vergleich zum Vorjahr um 3,440 Mio. € gestiegenen Guthaben bei Kreditinstituten.

Auf der Passivseite erhöht sich das Eigenkapital um den Jahresüberschuss von 2,747 Mio. € auf 26,098 Mio. €. Die Eigenkapitalquote beträgt, bezogen auf das Gesamtkapital, rd. 38% (Vorjahr rd. 42%).

Der Sonderposten für Zuschüsse Dritter hat sich um 1,097 Mio. € auf 11,484 Mio. € erhöht und enthält die für aktivierte Investitionsgüter erhaltenen Zuwendungsbeträge; der Sonderposten wird entsprechend der Abschreibung des jeweils bezuschussten Anlageguts aufgelöst.

Die Rückstellungen betragen zum Stichtag 25,001 Mio. € (Vorjahr: 19,346 Mio. €). Relevante Posten sind hier die Rückstellungen für die Rückzahlung aus dem ÖDA (14,830 Mio. €), für Verpflichtungen aus dem Poolausgleich (4,137 Mio. €) sowie Rückstellungen für Urlaubsansprüche (1,698 Mio. €) und für geleistete Überstunden (1,096 Mio. €).

Zum Bilanzstichtag weist das Unternehmen Verbindlichkeiten von 6,601 Mio. € (Vorjahr: 2,551 Mio. €) aus.

### Ausblick

Seit dem 01.06.2021 wird die regiobus Hannover GmbH von drei Geschäftsführerinnen geleitet, die ebenfalls zu Vorstandsmitgliedern der ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe AG bestellt wurden. Somit ist ein gemeinsames Management für beide Verkehrsbetriebe etabliert.

In 2022 wurden Anteile von jeweils 10 % des Stammkapitals an den Beteiligungen RevCon Audit und Consulting GmbH und TransTec Bauplanungs- und Managementgesellschaft Hannover mbH erworben.

Die Finanzknappheit der öffentlichen Aufgabenträger im ÖPNV erhöht aus Sicht der regiobus-Geschäftsführung den Druck auf das Unternehmen zum weiter verstärkten wirtschaftlichen Handeln. Dabei rücken neben der Betrachtung der Kostenentwicklung zunehmend Qualitäts- und Leistungsaspekte sowie Kundenzufriedenheitswerte in das Blickfeld einer verbesserten Wirtschaftlichkeit des Unternehmens.

Die Entwicklung beeinträchtigende und den Bestand des Unternehmens gefährdende Risiken werden unmittelbar – nicht zuletzt auch aufgrund der Eigentümerstruktur der Gesellschaft sowie der Entwicklung der Leistungsfähigkeit des Unternehmens im Urteil seiner Kunden – nicht gesehen.

Über die Maßnahmen in Zusammenhang mit dem ÖDA hinaus plant die Geschäftsführung

- eine nachfragegerechte Angebotsgestaltung durch die Umsetzung des Regionalbuskonzepts,
- die Umstellung der Antriebstechnologie auf alternative Antriebe und Beschaffung umweltfreundlicher Fahrzeuge zur Reduzierung der innerstädtischen Feinstaub- und der CO<sub>2</sub>-Emissionen,
- den weiteren Ausbau behindertengerechter Plätze, Fahrzeuge und Infrastruktur,
- die Weiterentwicklung von Maßnahmen des integrierten Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) und des Betrieblichen Eingliederungsmanagements,
- Fach- und Führungskräfteworkshops,
- die Fortsetzung der Schulungen für das Fahrpersonal und
- Informationsangebote und -veranstaltungen für spezielle Fahrgastgruppen (z. B. Mobilitätstrainings).

Der Lagebericht der regiobus ist unter [www.unternehmensregister.de](http://www.unternehmensregister.de) einzusehen.

## Wirtschaftliche Daten der Gesellschaft

### ■ Gewinn- und Verlustrechnungen

Angaben in T€	2022	2021	2020
<b>ERTRÄGE</b>			
Umsatzerlöse	88.016	82.825	77.693
Sonstige betriebliche Erträge	4.683	5.375	3.300
<b>Betriebsleistung</b>	<b>92.699</b>	<b>88.200</b>	<b>80.993</b>
<b>AUFWENDUNGEN</b>			
Materialaufwand	31.929	29.180	25.307
Personalaufwand	40.171	38.478	37.566
Abschreibungen	9.190	8.304	8.619
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.283	9.282	8.356
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>89.574</b>	<b>85.244</b>	<b>79.848</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>3.125</b>	<b>2.956</b>	<b>1.145</b>
Finanzergebnis	27	-12	-218
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>3.152</b>	<b>2.944</b>	<b>927</b>
Steuern von Einkommen und vom Ertrag	366	118	282
Sonstige Steuern	39	41	41
<b>Jahresergebnis</b>	<b>2.747</b>	<b>2.785</b>	<b>605</b>

■ Bilanzen zum 31.12.

Angaben in T €	2022	2021	2020
<b>AKTIVA</b>			
Immaterielles Vermögen	933	774	586
Sachanlagen	44.120	38.192	32.512
Finanzanlagen	1.408	663	24
<b>Anlagevermögen</b>	<b>46.461</b>	<b>39.629</b>	<b>33.122</b>
Vorräte	1.485	1.010	914
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12.771	10.177	9.043
Liquide Mittel	7.851	4.411	1.283
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>22.107</b>	<b>15.598</b>	<b>11.240</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	625	408	173
<b>Bilanzsumme</b>	<b>69.193</b>	<b>55.635</b>	<b>44.535</b>
<b>PASSIVA</b>			
Gezeichnetes Kapital	4.241	4.241	4.241
Rücklagen	19.110	16.325	15.720
Jahresergebnis	2.747	2.785	605
<b>Eigenkapital</b>	<b>26.098</b>	<b>23.351</b>	<b>20.566</b>
Sonderposten	11.484	10.387	5.475
Rückstellungen	25.001	19.346	4.423
Verbindlichkeiten	6.601	2.551	14.060
Rechnungsabgrenzungsposten	8	0	10
<b>Bilanzsumme</b>	<b>69.193</b>	<b>55.635</b>	<b>44.535</b>

**Auswirkungen auf den Haushalt der Region Hannover**

**Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushalts**

Angaben in T €	2022		2021	
	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen
Zuschusszahlungen Bus (inkl. ÖPNV-Rettungsschirm und Spitzabrechnungen Vorjahre)		63.289		64.489

## 16 steuern lenken bauen Projektsteuerung Region Hannover GmbH

### Allgemeine Informationen

steuern lenken bauen Projektsteuerung Region Hannover GmbH (slb)		
<b>Adresse</b> Ira-Wolkowa-Weg 1 30167 Hannover	<b>Logo</b> 	<b>Rechtsform</b> GmbH
<b>Telefon</b> (0511) 1668-2845		<b>Stammkapital</b> 25 T€
<b>Telefax</b> -	<b>Geschäftsführung</b> Regina Oelfke (bis 07.07.2023) Elke van Zadel (bis 07.07.2023)	<b>Gesellschafter</b> Region Hannover 80% regiobus Hannover GmbH 10% ÜSTRA Hannoversche 10% Verkehrsbetriebe AG
<b>E-Mail</b> info@steuernlenkenbauen.de	Conrad Vinken (bis 07.07.2023) Sebastian Priebe (ab 08.07.2023)	
<b>Homepage</b> -	<b>Weitere Organe</b> Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat	
<b>Gründung</b> 2021		
<b>Mitarbeitende</b> 8		

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Projektsteuerung und unterstützender Leistungen zur Abwicklung der Umsetzung von öffentlichen Infrastrukturprojekten. Dies umfasst insbesondere folgende Tätigkeiten:

- Controlling und Qualitätssicherung
- Abstimmung mit allen Projektbeteiligten
- Zusammenstellung der Grundlagen für den Vereinbarungsentwurf
- Vorbereitung des Grunderwerbs
- Unterstützung bei der Beantragung und weitere Betreuung der Fördermittel
- Vorbereitung und Durchführung der Genehmigungsunterlagen
- Unterstützung und Durchführung von Vergaben
- Bauherrenvertretung inklusive Unterstützung bei der Kontrolle und Abrechnung der Bauleistungen

## Organe der Gesellschaft

### ■ Gesellschafterversammlung

#### Von der Region Hannover entsandtes Mitglied

Regionspräsident Steffen Krach

### ■ Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat acht Mitglieder. Die regiobus Hannover GmbH und die ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe AG entsenden jeweils zwei Mitglieder, und die Region Hannover entsendet vier Mitglieder in den Aufsichtsrat

#### Von der Region Hannover entsandte Mitglieder

Torben Klant (Vorsitzender, Fachbereichsleiter Zentrale Steuerung 01)

Oliver Brandt (bis 04.07.2023)

Regina Hogrefe

Claudia Hopfe (ab 04.07.2023)

Eike Lengemann

### ■ Geschäftsführung

Regina Oelfke (bis 07.07.2023)

Elke van Zadel (bis 07.07.2023)

Conrad Vinken (bis 07.07.2023)

Sebastian Priebe (ab 08.07.2023)

## Öffentliche Zweckerfüllung

Öffentlicher Zweck der Gesellschaft ist die Unterstützung der Gesellschafterinnen, deren verbundener Unternehmen und anderer öffentlicher Institutionen im Bereich der Projektsteuerung bei der Umsetzung von Projekten für die öffentliche Infrastruktur, insbesondere in den Bereich der Anlagen für den ÖPNV und besonders aufwendigen Verkehrsanlagen im Zusammenhang mit dem nichtmotorisierten Individualverkehr. Die Steuerung der Umsetzung von Infrastrukturprojekten, insbesondere der Neuerrichtung, der Erweiterung und der Änderung von öffentlichen Infrastrukturanlagen kommt den Bürgerinnen und Bürgern der Region Hannover direkt zugute.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt unverändert 25 T€.

Der Gesellschaftsanteil der Region Hannover beträgt 80 %. Weitere Gesellschafter mit jeweils 10 % sind die regiobus Hannover GmbH (regiobus) und die ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe AG (ÜSTRA).

Der Jahresabschluss 2022 weist eine Bilanzsumme von 1.128 T€ (Vorjahr 490 T€) und einen Jahresüberschuss von 52 T€ (Vorjahr Jahresfehlbetrag von 23 T€) aus. Vergleiche zum Vorjahresabschluss sind nur eingeschränkt aussagefähig, da die Gesellschaft am 10.02.2021 gegründet wurde und ihren Geschäftsbetrieb sukzessive im Rumpfgeschäftsjahr 2021 aufnahm.

## Gewinn- und Verlustrechnung

### Erläuterung der Erträge:

Die slb erbrachte im Berichtszeitraum Projektsteuerungsdienstleistungen und unterstützende Leistungen zur Umsetzung von öffentlichen Infrastrukturprojekten für ihre drei Gesellschafterinnen. Dabei wurde eine Gesamtleistung in Höhe von 1.288 T€ erwirtschaftet. Bereits abgeschlossene Projekte werden als Umsatzerlöse ausgewiesen (708 T€). Laufende Projekte werden als Bestandsveränderungen ausgewiesen (580 T€). Da die slb ihren operativen Geschäftsbetrieb sukzessive in 2021 aufnahm, liegt die vorgenannte Gesamtleistung deutlich über der des Vorjahres (320 T€).

### Erläuterung der Aufwendungen:

Im Berichtszeitraum werden erstmalig bezogene Leistungen in Höhe von 292 T€ im Materialaufwand ausgewiesen. Es handelt sich hierbei um Aufwendungen für die Untervergabe von Dienstleistungen an die TransTecBau im Zusammenhang mit dem Bauvorhaben „Neubau Betriebshof Glocksee“ der ÜSTRA.

Der Personalaufwand im Berichtszeitraum in Höhe von 558 T€ stieg deutlich im Vergleich zum Vorjahr (219 T€), da die Personale nach Gründung der Gesellschaft im Februar 2021 sukzessive eingestellt wurden. Die für 2022 geplanten Personalaufwendungen (631 T€) wurden unterschritten.

Im Berichtszeitraum 2022 werden erstmalig Abschreibungen in Höhe von 38 T€ ausgewiesen. Es handelt sich um Abschreibungen im Zusammenhang mit dem Umbau der Büroräume im Ira-Wolkowa-Weg, die Anfang 2022 abgeschlossen wurden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen im ersten vollen Geschäftsjahr mit 334 T€ deutlich über den korrespondierenden Aufwendungen im Gründungsjahr (124 T€), aber auch deutlich unter dem Planansatz (539 T€). Sie beinhalten im wesentlichen Aufwendungen für die Dienstleistungsverträge Finanzen (90 T€), IT (69 T€), Kommunikation (36 T€) und Datenschutz (6 T€), die die slb mit ihren Gesellschafterinnen ÜSTRA und regiobus abgeschlossen hat sowie Mietaufwendungen (54 T€).

## Bilanz

Auf der Aktivseite wird ein Anlagevermögen in Höhe von 76 T€ ausgewiesen, das vollständig durch Eigenkapital gedeckt ist. Es handelt sich um Investitionen im Zusammenhang mit dem Umbau der Büroräume im Ira-Wolkowa-Weg.

Die im Umlaufvermögen ausgewiesenen unfertigen Leistungen in Höhe von 818 T€ (Vorjahr: 238 T€) betreffen noch nicht abgerechnete laufende Projekte. Daneben werden Forderungen in Höhe von 30 T€ (Vorjahr: 43 T€) ausgewiesen.

Die liquiden Mittel betragen zum Stichtag 202 T€ (Vorjahr: 139 T€). Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Berichtszeitraum zu jedem Zeitpunkt gegeben. Die mit der Region Hannover vereinbarte Kreditlinie in Höhe von maximal 300 T€ (Cash-Management) wurde nicht in Anspruch genommen.

Das auf der Passivseite ausgewiesene Eigenkapital beinhaltet das gezeichnete Kapital in Höhe von 25 T€, die Kapitalrücklagen in Höhe von 200 T€, den Verlustvortrag in Höhe von 23 T€ sowie das Jahresergebnis des Berichtsjahres in Höhe von 52 T€, das auf neue Rechnung vorgetragen wurde. Das gezeichnete Kapital als auch die Rücklagen sind von allen Gesellschafterinnen voll eingezahlt.

Die Rückstellungen betragen zum Bilanzstichtag 33 T€ und entfallen in Höhe von 19 T€ auf sonstige Rückstellungen und in Höhe von 14 T€ auf Steuerrückstellungen.

In den Verbindlichkeiten in Höhe von 840 T€ (Vorjahr: 280 T€) sind erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von 749 T€ enthalten. Sie stehen in direktem Zusammenhang mit den Unfertigen Leistungen. Es sind Abschlagszahlungen der Gesellschafterinnen für laufende - noch nicht abgerechnete - Projekte.

### Ausblick

Die slb ist auftragsseitig von ihren Gesellschafterinnen abhängig. Gleichwohl besteht darin die Möglichkeit, die Verkehrswende in der Region Hannover als Projektsteuerungsunternehmen aktiv mit zu gestalten und bei der Umsetzung mitzuwirken.

Zudem besteht die Chance sich durch die mehrjährigen Großprojekte des Betriebshofbaus der regiobus in Weetzen und des Neubaus des Betriebshofs Glocksee der ÜSTRA als Projektsteuerungs- bzw. Beratungsunternehmen zu etablieren.

Die Gesellschaft plant für das Geschäftsjahr 2023 bei einer Gesamtleistung von 1.455 T€ und Aufwendungen von 1.435 T€ ein positives Jahresergebnis in Höhe von 20 T€.

Die slb ist im Geschäftsjahr 2023 indirekt von dem „Hacker-Angriff“ auf die ÜSTRA betroffen, da die ÜSTRA sämtliche IT-Dienstleistungen für die slb erbringt.

Der Lagebericht der steuern lenken bauen Projektsteuerung Region Hannover GmbH wird nicht veröffentlicht. Es wird nur eine Kurzversion des Jahresabschlusses (ohne Lagebericht) im Unternehmensregister veröffentlicht.

## Wirtschaftliche Daten der Gesellschaft

### ■ Gewinn- und Verlustrechnungen

Angaben in T€	2022	2021	2020 *1
<b>ERTRÄGE</b>			
Umsatzerlöse	708	82	
Bestandsveränderungen	580	238	
<b>Betriebsleistung</b>	<b>1.288</b>	<b>320</b>	
<b>AUFWENDUNGEN</b>			
Materialaufwand	292	0	
Personalaufwand	558	219	
Abschreibungen	38	0	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	334	124	
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>1.222</b>	<b>343</b>	
Steuern	14	0	
<b>Jahresergebnis</b>	<b>52</b>	<b>-23</b>	

\*1 keine Angabe für 2020, da die Gesellschaft erst am 10.02.2021 gegründet wurde

■ Bilanzen zum 31.12.

Angaben in T€	2022	2021	2020*1
<b>AKTIVA</b>			
Anlagevermögen	76	70	
Unfertige Leistungen	818	238	
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	30	43	
Liquide Mittel	202	139	
Umlaufvermögen	1.050	420	
Rechnungsabgrenzungsposten	2	0	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.128</b>	<b>490</b>	
<b>PASSIVA</b>			
Gezeichnetes Kapital	25	25	
Kapitalrücklage	200	200	
Verlustvortrag	-23	0	
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	52	-23	
Eigenkapital	254	202	
Rückstellungen	33	8	
Verbindlichkeiten	840	280	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.128</b>	<b>490</b>	

\*1 keine Angabe für 2020, da die Gesellschaft erst am 10.02.2021 gegründet wurde

**Auswirkungen auf den Haushalt der Region Hannover**

Keine

## 17 GVH – Großraum-Verkehr Hannover GmbH

### Allgemeine Informationen

GVH - Großraum-Verkehr Hannover GmbH (GVH)		
<b>Adresse</b> Karmarschstraße 30/32 30159 Hannover	<b>Logo</b> 	<b>Rechtsform</b> GmbH
<b>Telefon</b> (0511) 590 9000	<b>Geschäftsführung</b> Ulf-Birger Franz	<b>Stammkapital</b> 25 T€
<b>E-Mail</b> info@gvh.de	<b>weitere Organe</b> Gesellschafterversammlung Verbundausschuss	<b>Gesellschafter</b>
<b>Homepage</b> www.gvh.de		Region Hannover 51,02 % ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe AG 33,02 % regiobus Hannover GmbH 5,81 % DB Regio AG 0,82 % WestfalenBahn GmbH 1,54 % metronom Eisenbahngesellschaft mbH 0,77 % erixx GmbH 0,05 % Eigene Anteile 6,96 %
<b>Gründungsjahr</b> 2012		
<b>Mitarbeitende</b> 0		

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Zusammenarbeit im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) im Tarifgebiet des Großraum-Verkehrs Hannover. Dazu gehören der öffentliche straßengebundene Personennahverkehr und der schienengebundene öffentliche Personennahverkehr. Es geht um die Weiterentwicklung des bestehenden Verkehrsverbundes, die Sicherung und die Weiterentwicklung der Attraktivität und Leistungsfähigkeit des ÖPNV sowie die Weiterentwicklung eines wirtschaftlichen und integrierten Verbundverkehrs zur Sicherstellung einer ausreichenden Bedienung der Bevölkerung mit Verkehrsleistungen.

### Organe der Gesellschaft

#### ■ Gesellschafterversammlung

##### Von der Region Hannover entsandtes Mitglied

Regionspräsident Steffen Krach (Vorsitzender)

#### ■ Verbundausschuss

##### Von der Region Hannover entsandte Mitglieder

Regionspräsident Steffen Krach (Vorsitzender)

Torben Klant (Fachbereichsleiter Zentrale Steuerung 01)

## ■ Geschäftsführung

Ulf-Birger Franz

### Öffentliche Zweckerfüllung

Die Region Hannover ist gemäß Niedersächsischem Nahverkehrsgesetz als Aufgabenträgerin für den gesamten ÖPNV im Gebiet der Region Hannover zuständig.

Mit dem Verkehrsverbund verfolgt die Region Hannover verschiedene Zielsetzungen. So u. a. die Absicherung und Stärkung des Einflusses der Region Hannover, die Anpassung der Organisationsstruktur an gesetzliche und wettbewerbliche Rahmenbedingungen, die Schaffung von Möglichkeiten andere Verkehrsunternehmen oder, bei potenziellen räumlichen Erweiterungen, die die Region umgebenden Landkreise in den Verbund aufzunehmen. Im Vordergrund steht dabei stets die Weiterentwicklung eines wirtschaftlichen und integrierten Verbundverkehrs zur Sicherstellung einer ausreichenden Bedienung der Bevölkerung mit Verkehrsleistungen.

Auch im Jahr 2022 wirkte sich zwar noch die Zurückhaltung der Fahrgäste bei der ÖPNV-Nutzung durch die Coronapandemie aus, es wurden aber im ersten Halbjahr wieder leichte Zuwächse verzeichnet. Die Einnahmensituation für den GVH entwickelte sich dann durch die Einführung des „9-Euro-Tickets“ in den Monaten Juni, Juli, August negativ. Mit Beendigung dieses bundesweiten Angebotes stiegen dann im Monat September die Einnahmen des GVH im Vergleich zum Vorjahr wieder sprunghaft um 12,5%.

Der Schwerpunkt der Verbundaktivitäten lag in 2022 auf der vertrieblichen und kommunikativen Planung und Umsetzung des 9-Euro-Tickets. Da dieses Angebot einen Nachfrageschub auch im ÖPNV des GVH-Gebietes brachte, versuchte der GVH, mit einem eigenen Anschlussprojekt diesen „Schwung“ mitzunehmen. Es wurde die Abo-Kampagne „Huckepack-Wochen“ initiiert. Dabei wurde für alle GVH-Abonnements im Zeitraum der Aktion (01.09. – 15.11.2022) die Mitnahmeregelung des GVH auf den ganzen Tag ausgedehnt.

Die zum 01.04.2021 gestartete Kampagne „Fahrschein statt Führerschein“ wurde aufgrund des eingetretenen Erfolges (bereits über 4.000 Führerscheinrückgaben) um weitere zwei Jahre verlängert. Im Rahmen dieser Aktion bekommen Personen, die mindestens 60 Jahre alt sind und eine Altersrente beziehen, bei Abgabe des Führerscheins die Seniorennetzcard für ein Jahr geschenkt.

Zur weiteren Kundenbindung und -gewinnung wurde nach 2019 ein weiterer „Gratis-Fahr'n-Tag“ am 26.11.2022 veranstaltet. An diesem Tag konnte der ÖPNV in der Region Hannover ohne Fahrkarte genutzt werden. Der GVH informierte die Kund\*innen in der City von Hannover an einem Infostand über die Vorzüge und Angebote des Nahverkehrs.

Eine Tarifmaßnahme wird zum 01.01.2024 umgesetzt. Durch den Hackerangriff auf den Gesellschafter ÜSTRA konnte die Planung im GVH erst zum Herbst 2023 erfolgen. Es werden begleitende eigene Maßnahmen, wie ein Zusatznutzenpaket (Mitnahme und Freiminuten beim bikesharing) sowie Preiskappungen beim eigenen GVH-Jobticket als Kundenbindungsmaßnahmen eingeführt.

Zusätzlich liegt der Arbeitsschwerpunkt im GVH weiterhin auf der Unterstützung und ersten Umsetzung von Maßnahmen aus dem vom Bund geförderten Projekt „Modellregion Hannover“. Hier geht es in verschiedenen Teilprojekten z. B. um die Ausweitung des On-Demand-Angebotes

„sprinti“ auf die gesamte Tarifzone C des GVH oder auch um die Einführung der Halbpriekarte „HannoverCard50“. Als zukunftsweisendes Projekt arbeiten GVH und Region Hannover an der Einführung eines „check-in-be-out-Systems“, verbunden mit einem elektronischen Tarif.

Im Wirtschaftsplan 2023 sind diese Aufgaben veranschlagt.

## **Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

### Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss 2022 weist zum 31.12.2022 eine Bilanzsumme von 3.910 T€ (Vorjahr: 2.714 T€) und einen Jahresüberschuss von 1.852 T€ (Vorjahr: 611 T€) aus. Das Jahresergebnis ist im Wesentlichen durch den pandemiebedingten Ausfall geplanter Verbundmaßnahmen geprägt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist für das Geschäftsjahr 2022 Umsatzerlöse in Höhe von 5.820 T€ aus. Die Umsatzerlöse setzen sich im Wesentlichen aus den Zahlungen der Verkehrsunternehmen in Höhe von 2.897 T€ und dem Zuschuss der Region Hannover als Hauptgesellschafter in Höhe von 2.923 T€ zusammen.

Der Materialaufwand in Höhe von 2.197 T€ enthält Aufwendungen für Fahrpläne/ Drucksachen/Provisionsaufwand für Onlinevertrieb (374 T€), Werbeaufwendungen (1.046 T€) und EDV/Bürobedarf (365 T€).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Gesamthöhe von 1.745 T€ umfassen insbesondere Verwaltungskosten/Dienstleistungsverträge in Höhe von 944 T€ und 597 T€ für Rechts- und Beratungskosten.

Die Abschreibung für die digitalen Fahrgastinformationsanzeigen und die Leuchtreklame beträgt 26 T€.

### Bilanz

Die Vermögenswerte der Gesellschaft bestehen aus dem Anlagevermögen in Höhe von 185 T€ (Software für GVH-Garantie und digitale Fahrgastinformationssysteme am Hauptbahnhof) und dem Umlaufvermögen in Höhe von 3.725 T€, das sich in Höhe von 122 T€ aus Forderungen gegen Gesellschaftern, in Höhe von 186 T€ aus sonstigen Vermögensgegenständen und in Höhe von 3.416 T€ aus Guthaben bei Kreditinstituten zusammensetzt. Die Höhe der liquiden Mittel resultiert aus den Zuführungen der Gesellschafter und den durch die pandemiebedingte Nichtrealisierung vieler Maßnahmen und dem Verschieben größerer Projekte geringeren Aufwendungen.

Das vollständig eingezahlte Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25 T€ (abzüglich der erworbenen eigenen Anteile = 23 T€). Aufgrund des Gewinnvortrags aus den Vorjahren in Höhe von 1.721 T€ und des Jahresüberschusses 2022 in Höhe von 1.852 T€ weist die Gesellschaft zum Bilanzstichtag ein Eigenkapital in Höhe von insgesamt 3.596 T€ aus. Für ausstehende Rechnungen und Prüfungskosten wurde eine Rückstellung in Höhe von 49 T€ gebildet. Die Verbindlichkeiten aus Rechnungen Dritter und der Gesellschafter für Leistungen 2022 werden zum 31.12. mit 264 T€ ausgewiesen.

### Ausblick

Für das Jahr 2023 erwartet die GVH GmbH noch leichte pandemiebedingte Mindereinnahmen aus Fahrscheinverkäufen, geht aber von einer bereits in 2022 erkennbaren Erholung aus. Wesentliche Aktivitäten des Verbundes werden sich daher weiterhin auf die Kundenbindung und

Kundenrückgewinnung fokussieren. Vertrauensbildende Maßnahmen stehen auch in 2023 im Vordergrund.

Die GVH GmbH plant bei konstanten Umsätzen mit einem im Vergleich zum Vorjahr deutlich negativeren Ergebnis von -2.682 T€ bedingt durch den Nachholeffekt bei der Abwicklung der pandemiebedingt verschobenen Projekte.

Der Jahresabschluss der GVH ist unter [www.unternehmensregister.de](http://www.unternehmensregister.de) einzusehen.

## Wirtschaftliche Daten der Gesellschaft

### ■ Gewinn- und Verlustrechnungen

Angaben in T€	2022	2021	2020
<b>ERTRÄGE</b>			
Umsatzerlöse	5.820	3.918	3.601
<b>Betriebsleistung</b>	<b>5.820</b>	<b>3.918</b>	<b>3.601</b>
<b>AUFWENDUNGEN</b>			
Materialaufwand	2.197	2.068	1.816
Personalaufwand	0	0	6
Abschreibungen	26	16	13
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.745	1.224	1.079
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>3.968</b>	<b>3.308</b>	<b>2.914</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1.852</b>	<b>611</b>	<b>687</b>

**■ Bilanzen zum 31.12.**

Angaben in T€	2022	2021	2020
<b>AKTIVA</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	113	0	0
Sachanlagen	72	88	104
Anlagevermögen	185	88	104
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	308	871	1741
Guthaben bei Kreditinstituten	3.416	1.755	893
Umlaufvermögen	3.725	2.627	2.634
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	29
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.910</b>	<b>2.714</b>	<b>2.767</b>
<b>PASSIVA</b>			
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
davon erworbene eigene Anteile	-2	0	0
Verlustvortrag/Gewinnvortrag	1.721	1.154	468
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.852	611	687
Eigenkapital	3.596	1.790	1.179
Rückstellungen	49	46	5
Verbindlichkeiten	264	879	1582
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.910</b>	<b>2.714</b>	<b>2.767</b>

**Auswirkungen auf den Haushalt der Region Hannover**
**Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushalts**

Angaben in T€	2022		2021	
	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen
Zuschuss Region Hannover		2.923		1.986

Die Auswirkungen auf den Haushalt der Region Hannover betreffen den Zuschuss der Region Hannover als Gesellschafterin des GVH.

## 18 Connect Fahrplanauskunft GmbH

### Allgemeine Informationen

Connect Fahrplanauskunft GmbH (Connect)		
<b>Adresse</b> Scheidestraße 9 30625 Hannover/Kleefeld	<b>Logo</b> 	<b>Rechtsform</b> GmbH
<b>Telefon</b> (0170) 1957000	<b>Geschäftsführung</b> Karl-Günter Zipfel (bis 30.06.2022) Andreas Bade	<b>Stammkapital</b> 50 T€
<b>E-Mail</b> a.bade@connect-fahrplanauskunft.de	<b>Weitere Organe</b> Gesellschafterversammlung	<b>Gesellschafter</b>
<b>Homepage</b> www.connect-fahrplanauskunft.de		Weser-Ems Busverkehr GmbH 42,0 % Region Hannover 20,0 % Verkehrsverbund Region Braunschweig GmbH 10,0 % Verkehrsgemeinschaft Nordost-Niedersachsen GbR 8,0 % Bremer Straßenbahn AG 5,0 % Arbeitsgemeinschaft Ems/Vechte 5,0 % Verkehr und Wasser GmbH, Oldenburg 5,0 % Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen GmbH 5,0 %
<b>Gründungsjahr</b> 2002		
<b>Mitarbeitende</b> 1,5*		

\*Jahresdurchschnitt; Quelle: Anhang für das Geschäftsjahr 2022

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von Dienstleistungen für eine landesweite elektronische Fahrplanauskunft/Fahrgastinformation für Niedersachsen und Bremen.

Die Connect führt die regionalen Fahrplandaten zu einem Gesamtdatenbestand Niedersachsen/Bremen zusammen und ermöglicht so eine landesweite elektronische Fahrplanauskunft über diverse Auskunftssysteme (u. a. [www.efa.de](http://www.efa.de)) für beide Bundesländer. Die Gesellschaft stellt die Fahrplaninformationen wettbewerbsneutral für Fahrplanauskunftssysteme, z. B. auch für das Auskunftssystem der DB AG, zur Verfügung.

Während bisher der Fahrplandatenaustausch mit den anderen Bundesländern über passive DELFI-Server (DELFI = Durchgängige Elektronische FahrgastInformation) umgesetzt worden ist, kommt seit 2019 das Austauschverfahren der DELFI Integrationsplattform (DIP) zum Einsatz. Hierüber werden die Fahrplandaten aller Bundesländer untereinander ausgetauscht, sodass jeder Landesserver bundesweite Auskunft erteilen kann. Connect übernimmt hierbei die zentrale Rolle, indem sie die Länder Niedersachsen, Bremen, Hamburg und Schleswig-Holstein in die DIP einspeist. Die neue GVH-Auskunft nutzt diesen deutschlandweiten Datenbestand seit Oktober 2020.

Seit dem 01.07.2022 vertritt Andreas Bade die Interessen des Landes Niedersachsen im DELFI.e.V. und berät den DELFI in strategischen Fragen zur Produktentwicklung.

Im Rahmen der europäischen Fahrplanauskunft EU-SPIRIT vertritt Connect die Interessen der Bundesländer Bremen, Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein in den technischen und administrativen Arbeitsgruppen.

## Organe der Gesellschaft

### Von der Region Hannover entsandtes Mitglied

Regionspräsident Steffen Krach

### ■ Geschäftsführung

Karl-Günter Zipfel (bis 30.06.2022)

Andreas Bade

## Öffentliche Zweckerfüllung

Die öffentliche Zweckerfüllung der Connect-Fahrplanauskunft GmbH (kurz: Connect) besteht in der Erbringung von Dienstleistungen für eine umfassende landesweite elektronische Fahrplanauskunft/ Fahrgastinformation in Niedersachsen und Bremen zur Unterstützung des ÖPNV. Weitere Schwerpunkte liegen in der Koordination und Durchführung von Aufgaben, die die Fahrplanauskunft/ Fahrgastinformation ergänzen bzw. Teil der Gesamtmobilitätsleistung sind, in der Mitarbeit und Übernahme von Aufgaben in der Vernetzung der Fahrplanauskunft/ Fahrgastinformation mit anderen Bundesländern und europäischen Auskunftssystemen sowie in der zweckgebundenen Zusammenarbeit mit anderen Verkehrsregionen.

Die Fahrplandaten in Niedersachsen und Bremen werden von Connect gesammelt, zu einem Fahrplandatenpool integriert und dann Nutzern zur Verfügung gestellt. Im Rahmen der Erteilung von Linienkonzessionen nach §18 des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) verpflichtet die Landesnahverkehrsgesellschaft LNVG die Verkehrsunternehmen ihre Fahrplandaten an Connect zu liefern. Der Fahrplandatenpool Niedersachsen/Bremen steht originär den Fahrplanauskunftssystemen in Niedersachsen/Bremen und der Deutschen Bahn AG zur Verfügung. Darüber hinaus werden die Fahrplaninformationen in die deutschlandweite Fahrgastinformation DELFI, sowie in das europäische Fahrplanprojekt EU-SPIRIT eingebracht. Zusammengefasst bedeutet dies, dass alle Fahrplanauskünfte, die Niedersachsen und Bremen betreffen, auf dem Connect-Fahrplandatenpool bzw. auf den daraus errechneten Informationen basieren.

Es wurden durch OpenData und OpenService neue Zugangsmöglichkeiten zum Nah- und Fernverkehrsangebot in Niedersachsen und Bremen und ab August 2019 auch für die Region Rostock geschaffen. Mit OpenData werden die Fahrplandaten im GTFS-Format zur Verfügung gestellt und ab Februar 2020 auch für Schleswig-Holstein und ab Juli 2020 für die Usedomer Bäderbahn GmbH erzeugt und für Nutzer zur Verfügung gestellt.

Im August 2019 erfolgte die Umstellung des Zugriffs auf die Daten über ein OpenData-Portal mit jährlich steigenden Nutzerzahlen (z.B. Verkehrsunternehmen und -verbände, Kommunen sowie Universitäten, Forschungsinstitute und Firmen aber auch private Nutzer). Über Open-Service (d.h. einer VDV-TRIAS-Schnittstelle auf das Fahrplanauskunftssystem EFA) können mittlerweile 55 Institutionen Fahrplanauskünfte direkt abrufen und in eigene Anwendungen einbinden. Der GVH nutzt diesen Service für den Vertrieb über den DB-Navigator (App) und seit 06/2021 auch für die Berechnungen der onDemand-Verkehre SPRINTI in den Gemeinden Springe, Sehnde und Wedemark.

Bis September 2019 wurde ein sog. WMS-Layer (Web Map Service - Layer) aus der Haltestellendatenbank der Bundesländer Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg von Connect zur Verfügung gestellt. Der DELFI e.V. hat Connect in 2018 den Auftrag erteilt, eine Schnittstelle zur Übernahme aller Haltestellen aus dem bundesweiten zentralen Haltestellenverzeichnis (zHV) in den Haltestellenlayer zu entwickeln. Ab Oktober 2019 erfolgte dann der Auftrag des DELFI e.V. zum Hosting der bundesweiten WMS-Haltestellen Layers der über die Connect Webseite angeboten wird.

Connect hat in 2019 den Auftrag vom DELFI e.V. erhalten, im Rahmen des DELFI-Wirkbetriebes, die integrierten Daten von Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen und Niedersachsen für DELFI bundesweit bereit zu stellen.

## **Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

### Gewinn- und Verlustrechnung

Das Geschäftsjahr 2022 der Connect-Fahrplanauskunft GmbH schließt mit einem Jahresüberschuss von 5 T€ (Vorjahr: 13 T€) ab. Die Region Hannover stellte in 2022 Haushaltsmittel in Höhe von insgesamt 48 T€ (Plan 2022: 75 T€) bereit.

Die Umsatzerlöse sind von 915 T€ im Geschäftsjahr 2021 auf 969 T€ in 2022 gestiegen. Den Umsatzerlösen standen Materialaufwendungen/Aufwendungen für bezogene Leistungen, die vor allem aus der Bereitstellung vorintegrierter Fahrplandaten entstehen, in Höhe von 839 T€ (Vorjahr: 809 T€) gegenüber. Die Personalaufwendungen in Höhe von 102 T€ (Vorjahr: 69 T€) betreffen die im Jahresdurchschnitt beschäftigten 1,5 Mitarbeiter sowie die Geschäftsleitung. Der Anstieg ist mit der Einarbeitung des neuen Geschäftsführers und der damit im Zusammenhang stehenden zeitweisen Tätigkeit von zwei Geschäftsführern begründet; Herr Zipfel hat seine Geschäftsführertätigkeit zum 30.06.2022 beendet. Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 21 T€ (Vorjahr: 19 T€) sind im Wesentlichen die Buchführungs- und Prüfungskosten sowie Miet- und Rechtsberatungskosten ausgewiesen.

### Bilanz

Die Bilanzsumme liegt im Berichtsjahr bei 310 T€ (Vorjahr: 379 T€). Als Umlaufvermögen werden zum Bilanzstichtag neben Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen im Wesentlichen die Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 219 T€ (Vorjahr: 295 T€) ausgewiesen. Die Passivseite ist einerseits durch einen hohen Eigenkapitalbestand 283 T€ (bzw. 91,3 % der Bilanzsumme) und andererseits durch Rückstellungen (18 T€) und Verbindlichkeiten (9 T€) gekennzeichnet. Die im Vorjahr noch ausgewiesenen Rechnungsabgrenzungsposten betrafen die Zahlung bzw. Erstattung des Jahresbeitrags am DELFI e.V., soweit dort das Folgejahr betroffen war. Im Berichtsjahr konnten die Rechnungsabgrenzungsposten (Vorjahr 59 T€) wegen der Umstellung des Abrechnungsprozesses mit dem DELFI e.V. aufgelöst werden. Die Rückstellungen betreffen im Wesentlichen ungewisse Verbindlichkeiten für den erwarteten Jahresbonus der Geschäftsführung und die Jahresabschlusskosten. Die Verbindlichkeiten resultieren aus erhaltenen und abgerechneten Leistungen, die bis zum Stichtag noch offen waren.

Der erzielte Jahresüberschuss in Höhe von 5 T€ wurde in der Gesellschaft belassen und auf neue Rechnung vorgetragen.

## Ausblick

Ziel der Connect ist, auch künftig neue Leistungen in der Zusammenarbeit mit den Gesellschafterinnen und Dritten anzubieten. Connect wird weiter aktiv an der Umsetzung der neuen DELFI Roadmap 2030 und im DELFI e. V. mitarbeiten. Dabei werden sich insbesondere die Änderungen bzgl. DELFI-Hybrid auf die Connect auswirken. Abhängig von möglichen Investitionen und neuen Anforderungen in 2023 ff. rechnet die Geschäftsführung künftig mit Umsatzsteigerungen im Vergleich zum Niveau des Vorjahres.

Der Jahresabschluss der Connect ist unter [www.unternehmensregister.de](http://www.unternehmensregister.de) einzusehen.

## Wirtschaftliche Daten der Gesellschaft

### ■ Gewinn- und Verlustrechnungen

Angaben in T€	2022	2021	2020
<b>ERTRÄGE</b>			
Umsatzerlöse	969	915	869
Sonstige betriebliche Erträge	1	1	0
<b>Gesamtleistung</b>	<b>970</b>	<b>916</b>	<b>869</b>
<b>AUFWENDUNGEN</b>			
Materialaufwand	839	809	772
Personalaufwand	102	69	35
Abschreibungen	0	0	1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	21	19	22
<b>Gesamtaufwand</b>	<b>962</b>	<b>897</b>	<b>830</b>
Finanzergebnis	0	0	0
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>8</b>	<b>19</b>	<b>39</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	3	6	13
<b>Jahresergebnis</b>	<b>5</b>	<b>13</b>	<b>26</b>

## ■ Bilanzen zum 31.12.

Angaben in T€	2022	2021	2020
<b>AKTIVA</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	2	0	1
Anlagevermögen	2	0	1
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	89	25	67
Liquide Mittel	219	295	249
Umlaufvermögen	308	320	316
Rechnungsabgrenzungsposten	0	59	59
<b>Bilanzsumme</b>	<b>310</b>	<b>379</b>	<b>376</b>
<b>PASSIVA</b>			
Gezeichnetes Kapital	50	50	50
Kapitalrücklage	26	26	26
Gewinnvortrag	202	188	162
Jahresüberschuss	5	13	26
Eigenkapital	283	278	264
Rückstellungen	18	22	22
Verbindlichkeiten	9	20	31
Rechnungsabgrenzungsposten	0	59	59
<b>Bilanzsumme</b>	<b>310</b>	<b>379</b>	<b>376</b>

## Auswirkungen auf den Haushalt der Region Hannover

### Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushalts

Angaben in T€	2022		2021	
	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen
Entgelt für Softwarenutzung und Dienstleistungen		48		46

Die Ausgaben der Region Hannover für die Leistungen der Connect betreffen die laufende Finanzierung im Rahmen der Aufgabenträgerschaft sowie zweckgebundene Beiträge als Finanzierungsanteil für Softwarenutzung und -wartung sowie Daten- und Softwareintegration.

## 19 Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Hannover mbH (VVG)

### Allgemeine Informationen

Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Hannover mbH (VVG)		
<b>Adresse</b> Glockseeplatz 1 30169 Hannover	<b>Logo</b> 	<b>Rechtsform</b> GmbH
<b>Telefon</b> (05 11) 4 30-2344		<b>Stammkapital</b> 224.600 T€
<b>Telefax</b> (05 11) 4 30-9412344		<b>Gesellschafterinnen</b> Landeshauptstadt Hannover rd. 80,49 % Region Hannover rd. 19,51 %
<b>E-Mail</b> Nicole.Trebs@enercity.de	<b>Geschäftsführung</b> Dr. Axel von der Ohe (Sprecher) Ulf-Birger Franz Denise Hain Regina Oelfke Dr. Susanna Zapreva-Hennerbichler (bis 31.12.2023)	
<b>Homepage</b> www.enercity.de		
<b>Gründungsjahr</b> 1970		
<b>Mitarbeitende</b> 6*	<b>Weitere Organe</b> Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat	

\*Nebenamtliche Mitarbeitende; Quelle: Anhang für das Geschäftsjahr 2022

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme, der Energiehandel, die Bereitstellung von Infrastruktur sowie alle Neben-, Hilfs- und Ergänzungsgeschäfte und der öffentliche Personennahverkehr. Die Gesellschaft kann Energieanlagen und Wassergewinnungs- und Versorgungsanlagen errichten, erwerben oder veräußern, verpachten oder betreiben, auch wenn sie nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit Versorgung stehen.

Zum Gegenstand des Unternehmens gehören auch Tätigkeiten im Zusammenhang mit energiebezogener Mobilität sowie kundennahe Dienstleistungen einschließlich deren Finanzierung, IT-Lösungen und IT-Infrastruktur.

Die VVG ist mit den Tochtergesellschaften enercity AG (enercity), ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe AG (ÜSTRA) und infra Infrastrukturgesellschaft Region Hannover GmbH (infra) über Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge verbunden. Aufgrund von Vereinbarungen zwischen den beiden Gesellschafterinnen der VVG, der Landeshauptstadt Hannover und der Region Hannover, ist die Region Hannover als Aufgabenträgerin für den öffentlichen Personennahverkehr verpflichtet, etwaige Verluste der VVG, die aus den Verkehrsunternehmen resultieren, auszugleichen.

## Organe der Gesellschaft

### ■ Gesellschafterversammlung

#### Von der Region Hannover entsandtes Mitglied

Regionspräsident Steffen Krach

### ■ Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 20 Mitgliedern, und zwar unter Beachtung der Vorschriften des Mitbestimmungsgesetzes aus 10 Aufsichtsratsmitgliedern der Anteilseignerinnen, die von der Gesellschafterversammlung gewählt werden, und 10 Aufsichtsratsmitgliedern der Beschäftigten.

#### Von der Region Hannover entsandte Mitglieder der Anteilseignerinnen

Regionspräsident Steffen Krach

Petra Rudszuck

### ■ Geschäftsführung

Dr. Axel von der Ohe (Sprecher)

Regionsrat Ulf-Birger Franz

Denise Hain

Regina Oelfke

Dr. Susanna Zapreva-Hennerbichler (bis 31.12.2023)

## Beteiligungen an anderen Unternehmen

Gesellschaft	Stamm-/ Grund-/ Kommandit- kapital [T€]	Anteil [%]
ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe AG vgl. Ziffer 22 dieses Beteiligungsberichtes	67.491	98,38
enercity AG vgl. Ziffer 23 dieses Beteiligungsberichtes	86.000	75,09
infra Infrastrukturgesellschaft Region Hannover GmbH vgl. Ziffer 20 dieses Beteiligungsberichtes	100	100,00

## **Öffentliche Zweckerfüllung**

Die Unternehmenstätigkeit der VVG besteht in der Verwaltung der Anteile an der energycity, der ÜSTRA und der infra und dient somit der Daseinsvorsorge. Der organschaftliche Querverbund hat grundsätzliche Vorteile in der steuerlichen Optimierung der Unternehmensergebnisse.

Für weitere Ausführungen über den öffentlichen Zweck der Tochtergesellschaften wird auf die Ziffern 20, 22 und 23 dieses Beteiligungsberichtes verwiesen.

## **Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

Das Jahresergebnis der VVG wird in erster Linie durch die Ergebnisse der Tochtergesellschaften energycity, ÜSTRA und infra bestimmt, mit denen jeweils ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag besteht.

### Gewinn- und Verlustrechnung

Die VVG erzielte im Geschäftsjahr 2022 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 14.166 T€ (Vorjahr: Jahresfehlbetrag in Höhe von 54.127 T€).

Das Beteiligungsergebnis der VVG resultiert aus der Verlustübernahme für die infra und die ÜSTRA in Höhe von insgesamt 92.540 T€ (Vorjahr 110.878 T€) sowie der Gewinnabführung von energycity in Höhe von 95.382 T€ (Vorjahr 57.916 T€).

Der Personalaufwand der VVG beträgt unverändert 35 T€. Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal, sondern beschäftigte im Jahresdurchschnitt 6 nebenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr 6).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf 970 T€ (Vorjahr 1.022 T€) und betreffen u.a. die Erstattung für Personal- und Verwaltungskosten (360 T€), Versicherungen (267 T€), Beratungs- und Prüfungskosten (126 T€) und übrige sonstige betriebliche Aufwendungen (217 T€).

Das negative Zinsergebnis von -625 T€ (Vorjahr -103 T€) ergibt sich im Wesentlichen aus verbundenen Unternehmen (-462 T€; Vorjahr: -103 T€).

Die Aufwendungen für Steuern in Höhe von 15.436 T€ (Vorjahr: 209 T€) resultieren im Wesentlichen aus Aufwendungen aus Körperschaftssteuer (einschließlich Solidaritätszuschlag) und aus Gewerbesteuer.

### Bilanz

Die Bilanzsumme zum 31.12.2022 in Höhe von 299.797 T€ ist gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken (Vorjahr: 309.855 T€).

Als Anlagevermögen werden mit 271.524 T€ unverändert die Anteile an den verbundenen Unternehmen energycity, ÜSTRA und infra ausgewiesen.

Die Abnahme der Bilanzsumme auf der Aktivseite resultiert im Wesentlichen aus einer Verringerung der Forderungen aus anrechenbaren Steuern sowie gesunkenen Forderungen gegen verbundene Unternehmen.

Auf der Passivseite steigt das Eigenkapital von 217.302 T€ auf 257.263 T€. Diese Veränderung ergibt sich aus dem Jahresergebnis (-14.166 T€, Vorjahr -54.127 T€), da der Verlust des Vorjahres vollständig von den Gesellschafterinnen ausgeglichen wurde.

Bei den Rückstellungen erhöhten sich die Steuerrückstellungen von 107 T€ auf 7.210 T€. Die Erhöhung betrifft ausschließlich Gewerbesteuer.

Die sonstigen Rückstellungen sind um 80 T€ gestiegen. Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus einer Rückstellungszuführung für eine Verbindliche Auskunft beim Finanzamt (60 T€).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich von 436 T€ auf 21 T€ verringert. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind von 55.989 T€ auf 24.454 T€ gesunken. Die sonstigen Verbindlichkeiten haben von 36.002 T€ auf 10.749 T€ abgenommen.

Die Eigenkapitalquote steigt von 70,1 % auf 85,8 %.

#### Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2023 sieht der Wirtschaftsplan der VVG einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 106.086 T€ vor.

Im Versorgungsbereich wird dabei mit einer Gewinnabführung der enercity in Höhe von 101.150 T€ abzüglich der Dividenden an außenstehende Gesellschafter (19.945 T€) gerechnet, während die Planung im Verkehrsbereich von Verlustübernahmen bei der ÜSTRA (-135.772 T€) und der infra (-49.570 T€) ausgeht.

Der Lagebericht der VVG ist unter [www.unternehmensregister.de](http://www.unternehmensregister.de) einzusehen.

## Wirtschaftliche Daten der Gesellschaft

### ■ Gewinn- und Verlustrechnungen

Angaben in T €	2022	2021	2020
<b>ERTRÄGE</b>			
Sonstige betriebliche Erträge	58	204	45
<b>Betriebsleistung</b>	<b>58</b>	<b>204</b>	<b>45</b>
<b>AUFWENDUNGEN</b>			
Personalaufwand	35	35	35
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	970	1.022	661
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>1.005</b>	<b>1.057</b>	<b>696</b>
Finanzergebnis	2.217	-53.065	-44.590
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>1.270</b>	<b>-53.918</b>	<b>-45.241</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	15.436	209	127
<b>Ergebnis nach Steuern = Jahresergebnis</b>	<b>-14.166</b>	<b>-54.127</b>	<b>-45.368</b>

### ■ Bilanzen zum 31.12.

Angaben in T€	2022	2021	2020
<b>AKTIVA</b>			
Finanzanlagen	271.524	271.524	271.524
Anlagevermögen	271.524	271.524	271.524
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	28.230	38.323	37.230
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	43	8	24
Umlaufvermögen	28.273	38.331	37.254
<b>Bilanzsumme</b>	<b>299.797</b>	<b>309.855</b>	<b>308.778</b>
<b>PASSIVA</b>			
Gezeichnetes Kapital	224.600	224.600	224.600
Kapitalrücklage	46.829	46.829	46.829
Jahresfehlbetrag	-14.166	-54.127	-45.368
Eigenkapital	257.264	217.302	226.061
Rückstellungen	7.309	126	74
Verbindlichkeiten	35.224	92.426	82.643
<b>Bilanzsumme</b>	<b>299.797</b>	<b>309.855</b>	<b>308.778</b>

## Auswirkungen auf den Haushalt der Region Hannover

### Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushalts

Angaben in T€	2022		2021	
	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen
Verlustausgleich		10.559		8.850

Die Gesellschafterinnen der VVG haben im Jahr 2022 beschlossen, den Jahresfehlbetrag 2021 in Höhe von 54.127 T€ in voller Höhe auszugleichen. Die Region Hannover hat gemäß ihrem Gesellschaftsanteil von rd. 19,5 % eine Zahlung in Höhe von 10.559 T€ an die VVG geleistet. Außerdem erstattet die Region Hannover in ihrer Funktion als Aufgabenträgerin für den öffentlichen Personennahverkehr der Landeshauptstadt Hannover im Rahmen des kommunalen Mehrgewinnausgleichs den städtischen Anteil am Gewinn der enercity, soweit dieser innerhalb der VVG zum Ausgleich der Verluste von infra und ÜSTRA erforderlich ist. Aus diesem Grund hat die Region Hannover im Jahr 2022 Mehrgewinnausgleichszahlungen in Höhe von insgesamt 85.707 T€ an die Landeshauptstadt Hannover geleistet.

Die Gesellschafterinnen der VVG haben im Jahr 2023 beschlossen, den Jahresfehlbetrag 2022 in Höhe von 14.166 T€ in voller Höhe auszugleichen. Auf die Region Hannover entfällt gemäß ihrem Gesellschaftsanteil von rd. 19,5 % ein an die VVG zu zahlender Betrag in Höhe von 2.763 T€.

## 20 infra Infrastrukturgesellschaft Region Hannover GmbH

### Allgemeine Informationen

infra Infrastrukturgesellschaft Region Hannover GmbH (infra)		
<b>Adresse</b> Gradestraße 20 30163 Hannover	<b>Logo</b> 	<b>Rechtsform</b> GmbH
<b>Telefon</b> (0511) 35 77 98-0	<b>Geschäftsführung</b> Christian Weske	<b>Stammkapital</b> 100 T€
<b>Telefax</b> (0511) 35 77 98-15	<b>Weitere Organe</b> Gesellschafterversammlung	<b>Gesellschafter</b> Versorgungs- und Verkehrs- gesellschaft Hannover mbH (VVG) 100 %
<b>E-Mail</b> info@infra-hannover.de		
<b>Homepage</b> www.infra-hannover.de		
<b>Gründungsjahr</b> 2001		
<b>Mitarbeitende</b> * 17		

\* Jahresdurchschnitt 2022, Quelle: Anhang Geschäftsjahr 2022 (16 eigene und 1 abgeordneter Mitarbeiter)

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Anpachtung oder der sonstige Nutzungserwerb der derzeit in der Verkehrsregion Hannover vorhandenen und künftig zu errichtenden Schieneninfrastruktur sowie deren Überlassung zur Nutzung und zum Betrieb an Dritte, insbesondere Verkehrsunternehmen im Sinne des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG), welche im Besitz der erforderlichen Genehmigung für den Stadtbahnverkehr auf diesen Anlagen sind. Darüber hinaus gehören Instandhaltung (Inspektion, Wartung, Instandsetzung), wesentliche Änderungen und Neubau von Schieneninfrastrukturanlagen zum Unternehmensgegenstand.

### Organe der Gesellschaft

#### ■ Gesellschafterversammlung

Die infra ist eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Hannover mbH (VVG). Insofern entsendet die Region Hannover keine Vertretung in die Gesellschafterversammlung.

#### ■ Geschäftsführung

Christian Weske

## Öffentliche Zweckerfüllung

Die Region Hannover ist gemäß Niedersächsischem Nahverkehrsgesetz (NNVG) als Aufgabenträgerin für den gesamten öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) im Gebiet der Region Hannover zuständig. Zur Erfüllung dieser Aufgabe und zur Sicherung einer ausreichenden Qualität und Bedienung mit Verkehrsleistungen betraut die Region Hannover u. a. die ÜSTRA. Die Betrauung der ÜSTRA schließt den Betrieb der Schieneninfrastruktur für die Stadtbahnen und somit die infra ein. Aufgabe der infra ist es, ihre Stadtbahninfrastruktur auf dem erforderlichen Stand der Technik vorzuhalten, weiter auszubauen und zu verpachten.

Im Geschäftsjahr 2022 wurde mit dem Leitungs- und Kanalbau für die Errichtung der Hochbahnsteige „Rethen/Pattenser Straße“ und „Alter Flughafen“ begonnen. Beim Projekt Stadtbahnverlängerung Hemmingen wurde der Neubau der Verkehrsanlagen in der Göttinger Chaussee in Hannover-Oberricklingen fertiggestellt und in der Göttinger Landstraße in Hemmingen-Westerfeld weitergeführt und am Endpunkt Hemmingen begonnen. Auch die Ausbauprojekte „Badenstedter Straße“, „Empelder Straße“ und „Braunstraße/Glocksee“ sowie der Hochbahnsteig „Ungerstraße“ wurden weitergeführt. Die Hochbahnsteige „Bothfeld“, „Rethen/Steinfeld“ und „Riechersstraße“ wurden fertiggestellt und in Betrieb genommen. Die Gesellschaft hat insgesamt 46,4 Mio. € (Vorjahr: 29,6 Mio. €) in Neubauprojekte investiert.

Das jährlich fortgeschriebene Erneuerungsprogramm hatte im Jahr 2022 ein geplantes Kostenvolumen von 23,6 Mio. € (Vorjahr: 21,3 Mio. €). Aus dem Konjunkturförderprogramm des Landes Niedersachsen wurde ein Teil dieser Maßnahmen mit insgesamt 3,3 Mio. € gefördert. Zu den Erneuerungsmaßnahmen im Jahr 2022 gehörten u.a. Gleisauflagerweiterung Badenstedter Str., Weichensteuerungen an Endpunkten, Grunderneuerung Schleife Empelde, Grunderneuerung Jädekamp, Einbau Zungenvorrichtung und Gleisverbindung Hildesheimer Str., Notrufsäulen in Tunnelstationen sowie Erneuerung Betriebstechnik Kehranlagen diverser Standorte.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Der Jahresabschluss 2022 weist eine Bilanzsumme von 519.537 T€ und einen Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme in Höhe von 44.410 T€ aus. Damit wurde der gemäß Wirtschaftsplan 2022 erwartete Verlust in Höhe von 45.862 T€ um 1.452 T€ bzw. 3,2 % unterschritten. Grund für diese Entwicklung sind im Vergleich zum Wirtschaftsplan Ertragssteigerungen in Höhe von insgesamt 1.678 T€, die geringeren Aufwandssteigerungen von insgesamt 226 T€ gegenüberstehen.

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, die Stadtbahninfrastruktur auf den erforderlichen Stand der Technik vorzuhalten und weiter auszubauen. Diese Aufgabe führt zu einem jährlichen Aufwand, der nicht durch eigene Erträge der Gesellschaft ausgeglichen werden kann. Die Refinanzierung dieses, als dauerhaft anzusehenden, strukturellen Defizits ist durch Verträge mit der Gesellschafterin VVG und mit der Region Hannover sichergestellt.

Der strukturell bedingte Jahresfehlbetrag der Gesellschaft wird durch den mit der Gesellschafterin VVG bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag ausgeglichen. Der Kooperationsvertrag regelt, dass die Region Hannover als Aufgabenträgerin des ÖPNV Verluste der VVG ausgleicht.

### Gewinn- und Verlustrechnung

Die infra konnte in 2022 eine Gesamtleistung in Höhe von 16.712 T€ (Plan: 15.034 T€; Vorjahr: 20.989 T€) erzielen. Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2022 verbesserte sich damit die Ertragsseite um 1.678 T€. Dies resultiert im Wesentlichen aus den höheren als geplanten Erträgen aus der Werbeflächen/-Immobilienverpachtung in Höhe von 660 T€ und höheren sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 1.018 T€, hier insbesondere die Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen.

Auf Seiten der Erträge beträgt die Pachtzahlung der ÜSTRA AG für die Nutzung der Infrastruktur in 2022 weiterhin nur 1.000 T€; das entspricht der Grundvergütung. Vertragsgemäß ist die ÜSTRA AG verpflichtet, 50% des im Unternehmensbereich Stadtbahn entstehenden Gewinns als zusätzliche Pachtzahlung an die infra abzuführen; in 2022 wurde bei ÜSTRA kein positives Stadtbahnergebnis erzielt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 14.036 T€ enthalten fast ausschließlich Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse in Höhe von 13.777 T€ sowie u.a. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (70 T€) und Erträge aus an Dritte weiterberechnete Kosten (171 T€).

Den Erträgen stehen Gesamtaufwendungen in Höhe von 61.122 T€ (Plan: 60.896 T€; Vorjahr: 65.844 T€) gegenüber. Die größten Aufwandsposten sind neben den Instandhaltungskosten in Höhe von 24.242 T€, die Abschreibungen auf die Infrastruktur in Höhe von 26.016 T€, das Nutzungsentgelt an die Landeshauptstadt (die sogenannte Tunnelpacht) in Höhe von 5.388 T€ sowie die Zinsaufwendungen für Darlehen in Höhe von 2.360 T€. Laut infra entstanden Personalkosten in Höhe von 1.364 T€. Im Jahresdurchschnitt wurden sechzehn eigene Mitarbeiter (Vorjahr: sechzehn) und ein abgeordneter Bediensteter der ÜSTRA AG -wie im Vorjahr- beschäftigt.

Die Instandhaltungskosten belaufen sich auf insgesamt 24.242 T€ (Vorjahr: 22.806 T€). Diese betreffen hauptsächlich die von der ÜSTRA AG erbrachten planbaren, wiederkehrenden Instandhaltungsmaßnahmen, die in Form einer Jahrespauschale vergütet werden. Grundlage ist der zwischen infra und ÜSTRA AG abgeschlossene Instandhaltungsvertrag. Die vertraglich vereinbarte Pauschalvergütung wird anhand festgelegter Parameter jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst. Hinzu kommen die ebenfalls von der ÜSTRA erbrachten planbaren Sonderleistungen in Höhe von 81 T€ und die nicht planbaren Sonderleistungen in Höhe von 282 T€.

Seit dem 01.01.2007 erfolgt die Berechnung des Nutzungsentgeltes für die Nutzung der Tunnelanlagen, Brücken, Grundstücke und Straßen auf Grundlage des zwischen infra und der LHH geschlossenen Flächennutzungsvertrages. Das Nutzungsentgelt für 2022 beträgt 5.388 T€ (Vorjahr: 5.537 T€). Der Vertrag hat eine Laufzeit bis zum 30.06.2023 und verlängert sich automatisch um jeweils ein Jahr, wenn er nicht gekündigt wird.

Die Abschreibungen liegen mit 26.016 T€ auf Niveau des Vorjahres (2021: 25.966 T€). Die Abschreibungen reichen aus, um der Tilgung der langfristigen Verbindlichkeiten nachzukommen.

### Bilanz

Die Bilanzstruktur der infra wird auf der Aktivseite vor allem durch das Sachanlagevermögen und auf der Passivseite durch dessen Finanzierung auf Basis von Investitionszuschüssen und Bankdarlehen/-krediten geprägt. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Bilanzsumme in Höhe von 519.537 T€ (Vorjahr: 486.857 T€) um 32.680 T€ gestiegen.

Das Anlagevermögen der infra ist im Vergleich zum Jahr 2021 von 408.756 T€ um 46.765 T€ auf 455.521 T€ gestiegen. Bei Sachanlagen im Wert von 455.310 T€ handelt es sich um im wirtschaftlichen Eigentum befindliche Infrastruktureinrichtungen; bei den immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von 210 T€ handelt es sich um Software.

Das Umlaufvermögen ist von 78.004 T€ zum 31.12.2021 um 13.988 T€ auf 64.016 T€ zum 31.12.2022 gesunken, denn die verminderten Forderungen gegen verbundene Unternehmen werden zum Bilanzstichtag mit 24.211 T€ ausgewiesen. Sie bestehen in fast kompletter Höhe von 23.908 T€ gegenüber der VVG. Die sonstigen Vermögensgegenstände werden mit 39.627 T€ angegeben und beinhalten im Wesentlichen Forderungen gegen die Region Hannover aus Zuschüssen (26.915 T€) und aus deutlich zurückgegangenen Forderungen aus Bundes- und Landesmitteln nach dem GVFG (12.699 T€; Vorjahr: 21.801 T€). Der Kassenbestand zum Bilanzstichtag beträgt 137 T€.

Die Verbindlichkeiten in Gesamthöhe von 193.317 T€ (2021: 203.776 T€) setzen sich in Höhe von 138.944 T€ (2021: 140.075 T€) aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie in Höhe von 54.373 T€ (2021: 63.701 T€) aus Lieferantenverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und sonstigen Verbindlichkeiten zusammen. In der Position sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 40.037 T€ ist die Tagesgeldaufnahme in Höhe von 40,0 Mio. € (Vorjahr: 56,6 Mio. €) zum 31.12.2022 bei der Region Hannover enthalten.

Auf der Passivseite wird zudem der Posten Sonderposten für Investitionszuschüsse in Höhe von 324.454 T€ ausgewiesen.

### Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2023 beträgt das geplante Neubauvolumen 43,5 Mio. €, das vollständig durch Zuschüsse der Region Hannover, der Landeshauptstadt Hannover, des Landes Niedersachsen sowie der Bundesrepublik Deutschland gedeckt wird. Ersatzmaßnahmen sind in 2023 in einer Größenordnung von 26 Mio. € geplant. Die Finanzierung der Ersatzmaßnahmen erfolgt durch Aufnahme neuer Kredite bzw. in Höhe von ca. 2,95 Mio. € durch Zuschüsse des Landes im Rahmen des Konjunkturförderungsprogramms. Mittelfristig wird ein Anstieg der Neubauinvestitionen auf ca. 60 Mio. € pro Jahr erwartet. Insgesamt rechnet die Geschäftsführung für 2023 mit einem negativen Gesamtergebnis in Höhe von 49,6 Mio. €.

Zu den Vorhaben in 2023 gehören im Wesentlichen die Fertigstellung der Stadtbahnverlängerung Hemmingen, der Projekte „Ausbau Badenstedter Straße“, „Ausbau Empelder Straße“ und der Hochbahnsteige „Safariweg“, „Glocksee“ und „Wiesenu“ sowie die Fortführung des barrierefreien Ausbaus der Haltestellen „Ungerstraße“, „Rethen/Pattenser Straße“, und „Gleidingen“ und „Alter Flughafen“. Weitere Projekte werden in 2023 planerisch weitergeführt und für die Planfeststellung vorbereitet, fortgesetzt oder neu geplant.

Der Lagebericht der infra ist unter [www.unternehmensregister.de](http://www.unternehmensregister.de) einzusehen.

## Wirtschaftliche Daten der Gesellschaft

### ■ Gewinn- und Verlustrechnungen

Angaben in T€	2022	2021	2020
<b>ERTRÄGE</b>			
Umsatzerlöse	2.676	2.225	2.194
Sonstige Erträge	14.036	18.764	12.399
<b>Betriebsleistung</b>	<b>16.712</b>	<b>20.989</b>	<b>14.593</b>
<b>AUFWENDUNGEN</b>			
Materialaufwand	29.938	29.767	28.368
Personalaufwand	1.364	1.185	1.273
Abschreibungen	26.016	25.966	23.516
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.440	6.604	1.202
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>58.759</b>	<b>63.522</b>	<b>54.359</b>
Zinserträge	19	46	14
Zinsaufwand	2.379	2.365	2.622
Steuern	3	3	3
<b>Jahresergebnis vor Verlustübernahme/Gewinnabführung</b>	<b>-44.410</b>	<b>-44.855</b>	<b>-42.377</b>
Erträge aus Verlustübernahme VVG*	44.410	44.855	42.377
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

\* auf Grundlage des zw. infra und VVG bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages

## ■ Bilanzen zum 31.12.

Angaben in T€	2022	2021	2020
<b>AKTIVA</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	210	105	147
Sachanlagen	455.310	408.651	380.588
Anlagevermögen	455.521	408.756	380.735
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	63.879	77.271	43.268
Liquide Mittel	136	734	2
Umlaufvermögen	64.015	78.004	43.270
Rechnungsabgrenzungsposten	1	97	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>519.537</b>	<b>486.857</b>	<b>424.005</b>
<b>PASSIVA</b>			
Gezeichnetes Kapital	100	100	100
Eigenkapital	100	100	100
Sonderposten für Investitionszuschüsse	324.454	281.170	251.988
Rückstellungen	1.665	1.809	1.282
Verbindlichkeiten	193.317	203.776	170.634
Rechnungsabgrenzungsposten	2	2	1
<b>Bilanzsumme</b>	<b>519.537</b>	<b>486.857</b>	<b>424.005</b>

## Auswirkungen auf den Haushalt der Region Hannover

### Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushalts

Angaben in T€	2022		2021	
	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen
indirekt über VVG		39.237		39.114

### Einnahmen und Ausgaben aus Investitionstätigkeit

Angaben in T€	2022		2021	
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Neu- und Ausbavorhaben		28.521		12.192

Der Haushalt der Region Hannover ist im Ergebnishaushalt aufgrund der indirekten Verlustübernahme über die VVG betroffen.

Investitionen in Neu- und Ausbauprojekten werden von der Region Hannover bezuschusst.

## 21 Niedersachsentarif GmbH

### Allgemeine Informationen

Niedersachsentarif GmbH (NITAG)																												
<b>Adresse</b> Schillerstraße 31 30159 Hannover	<b>Logo</b> 	<b>Rechtsform</b> GmbH																										
<b>Telefon</b> (0511) 655791-00		<b>Stammkapital</b> 81 T€																										
<b>Telefax</b> (0511) 655791-11		<b>Gesellschafter</b>																										
<b>E-Mail</b> info@nds-tarif.de	<b>Geschäftsführung</b> Andreas Meyer	<table border="0"> <tr> <td>Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LVNG)</td> <td>41,50 %</td> </tr> <tr> <td>Region Hannover</td> <td>6,00 %</td> </tr> <tr> <td>DB Regio Aktiengesellschaft</td> <td>5,56 %</td> </tr> <tr> <td>metronom Eisenbahngesellschaft mbH</td> <td>5,56 %</td> </tr> <tr> <td>NordWestBahn GmbH</td> <td>5,56 %</td> </tr> <tr> <td>WestfalenBahn GmbH</td> <td>5,56 %</td> </tr> <tr> <td>erixx GmbH</td> <td>5,56 %</td> </tr> <tr> <td>Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH</td> <td>5,56 %</td> </tr> <tr> <td>Regionalverkehre Start</td> <td>5,56 %</td> </tr> <tr> <td>Deutschland GmbH</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Bentheimer Eisenbahn AG</td> <td>5,56 %</td> </tr> <tr> <td>Transdev Hannover GmbH</td> <td>5,56 %</td> </tr> <tr> <td>Regionalverband Großraum Braunschweig</td> <td>2,50 %</td> </tr> </table>	Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LVNG)	41,50 %	Region Hannover	6,00 %	DB Regio Aktiengesellschaft	5,56 %	metronom Eisenbahngesellschaft mbH	5,56 %	NordWestBahn GmbH	5,56 %	WestfalenBahn GmbH	5,56 %	erixx GmbH	5,56 %	Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH	5,56 %	Regionalverkehre Start	5,56 %	Deutschland GmbH		Bentheimer Eisenbahn AG	5,56 %	Transdev Hannover GmbH	5,56 %	Regionalverband Großraum Braunschweig	2,50 %
Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LVNG)	41,50 %																											
Region Hannover	6,00 %																											
DB Regio Aktiengesellschaft	5,56 %																											
metronom Eisenbahngesellschaft mbH	5,56 %																											
NordWestBahn GmbH	5,56 %																											
WestfalenBahn GmbH	5,56 %																											
erixx GmbH	5,56 %																											
Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH	5,56 %																											
Regionalverkehre Start	5,56 %																											
Deutschland GmbH																												
Bentheimer Eisenbahn AG	5,56 %																											
Transdev Hannover GmbH	5,56 %																											
Regionalverband Großraum Braunschweig	2,50 %																											
<b>Homepage</b> www.niedersachsentarif.de	<b>Weitere Organe</b> Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat																											
<b>Gründungsjahr</b> 2011																												
<b>Mitarbeitende</b> 9																												

### Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft hat in den Ländern Niedersachsen, Bremen und Hamburg die tarifliche Integration des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) durch einen SPNV-Gemeinschaftstarif (Niedersachsentarif) für alle Relationen, die nicht durch Verbundtarife bestehender Verkehrs- oder Tarifverbände abgedeckt sind, sicherzustellen. Sie hat diesen Gemeinschaftstarif unter Beachtung wirtschaftlicher Grundsätze weiterzuentwickeln sowie die im Rahmen des Niedersachsentarifs von den Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) erzielten Einnahmen zu erfassen, die Einnahmeaufteilung vorzunehmen und kassentechnische Ausgleiche zu veranlassen sowie Marketingaufgaben zu erfüllen.

### Organe der Gesellschaft

#### ■ Gesellschafterversammlung

##### Von der Region Hannover entsandtes Mitglied

Regionspräsident Steffen Krach

## ■ Aufsichtsrat

### Von der Region Hannover entsandte Mitglieder

Die Region Hannover hat lediglich ein Gastrecht. Dieses wird von der Verwaltung wahrgenommen.

## ■ Geschäftsführung

Andreas Meyer

## Öffentliche Zweckerfüllung

Ziel der SPNV-Aufgabenträger in Niedersachsen (LNVG, Region Hannover und Regionalverband Großraum Braunschweig) ist es, mehr Nahverkehr in besserer Qualität zu möglichst geringeren Kosten zu bestellen und dadurch die Fahrgastzahlen zu steigern. Die NITAG erbringt Dienstleistungen vorrangig für ihre Gesellschafter.

In 2022 wurden von der NITAG diverse Marketingmaßnahmen durchgeführt. Neben der Bewerbung des Niedersachsen-Tickets waren dies insbesondere auch Kampagnen zur neuen „U21 Freizeitkarte Niedersachsen“. Wie in den Vorjahren auch waren weitere Schwerpunkte der NITAG die Vorbereitung und Begleitung von Tarifmaßnahmen sowie die Einnahmeaufteilung zwischen den Eisenbahnverkehrsunternehmen. Die Einnahmeaufteilungen der Jahre 2016 bis 2020 wurden im Berichtsjahr final abgerechnet.

Auch in 2022 beeinflusste die Corona-Pandemie den Geschäftsverlauf der NITAG weiterhin merklich. Darüber hinaus war die NITAG im Berichtsjahr maßgeblich in die temporäre Einführung des „9-Euro-Tickets“ für drei Monate im Sommer 2022 sowie in die Planungen für eine dauerhafte Nachfolgeregelung (Deutschland-Ticket) eingebunden. Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2022 wurde eine moderate Tarifmaßnahme durchgeführt.

Die Finanzierung der NITAG erfolgte in 2022 im Wesentlichen über Kostenerstattungen durch die EVU sowie durch assoziierte Partner. Darüber hinaus erfolgten Zuwendungen des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung für das Marketing im Zusammenhang mit der U21-Freizeitkarte.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Das Stammkapital der NITAG beträgt zum 31.12.2022 81 T€ (Vorjahr 72 T€).

Die Gesellschafterstruktur hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht grundlegend verändert. Die EVU halten unverändert 50 % der Stammkapitalanteile. Neuer Gesellschafter ab März 2022 ist die Transdev Hannover GmbH; alle Aufgabenträger haben ihr Stammkapital marginal aufgestockt, um die Parität zwischen den EVU und den Aufgabenträgern weiterhin zu gewährleisten.

Der Gesellschaftsanteil der Region Hannover beträgt 6 %.

Der Jahresabschluss 2022 weist eine Bilanzsumme von 2.341 T€ und – wie im Vorjahr – ein ausgeglichenes Jahresergebnis aus.

### Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse des Berichtsjahres lagen mit 3.252 T€ um 2,9 % unter denen des Vorjahres (3.348 T€). Sie resultieren im Wesentlichen aus Aufwandsersatzleistungen der Gesellschafter-EVU sowie assoziierter Partner. Die regelmäßig anfallenden Ersatzleistungen lagen für das Marketing im Rahmen der Bewerbung des Niedersachsen-Tickets bei 1.539 T€ (Vorjahr 1.454 T€) und für sonstige Aufwendungen bei 1.632 T€ (Vorjahr 1.754 T€).

An sonstigen betrieblichen Erträgen wurden 448 T€ (Vorjahr 528 T€) ausgewiesen. Darin enthalten sind Erstattungen des Niedersächsischem Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung für das Marketing im Zusammenhang mit der U21-Freizeitkarte in Höhe von 433 T€.

Der Personalaufwand lag mit 757 T€ (Vorjahr 767 T€) geringfügig unter dem Vorjahresniveau, was auf im Vorjahr aufgelaufene Überstunden im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie zurückzuführen ist. Hierbei entfielen auf Löhne und Gehälter 631 T€ (Vorjahr 644 T€) und auf soziale Abgaben 127 T€ (Vorjahr 124 T€). Zum 31.12.2022 waren im Unternehmen unverändert 9 Vollzeitpersonale beschäftigt.

Die Abschreibungen betragen im Berichtsjahr 191 T€ (Vorjahr 202 T€) und betreffen im Wesentlichen die seit Ende 2019 aktivierte „Fahrplaner – die VBN-App“.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 155 T€ auf insgesamt 2.752 T€ verringert. Dies liegt insbesondere an den einmaligen Aufwendungen für die „Steig wieder ein“-Marketingkampagne im Vorjahr. Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen blieben in Höhe und Zusammensetzung im Wesentlichen unverändert.

### Bilanz

Die Bilanzsumme zum Jahresabschluss 31.12.2022 hat sich um 423 T€ auf 2.341 T€ verringert (Vorjahr: 2.764 T€).

Das Anlagevermögen beinhaltet in Höhe von 144 T€ (Vorjahr 317 T€) immaterielle Vermögenswerte und in Höhe von 25 T€ (Vorjahr 34 T€) Sachanlagevermögen. Die deutliche Verringerung des Anlagevermögens resultiert im Wesentlichen aus der planmäßigen Abschreibung der „Fahrplaner – die VBN-App“. Im Berichtsjahr wurden Investitionen in Höhe von 9 T€ getätigt.

Das Umlaufvermögen enthält Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 75 T€ (Vorjahr: 925 T€) und liquide Mittel in Höhe von 2.089 T€ (Vorjahr: 1.476 T€). Der deutliche Rückgang der sonstigen Vermögensgegenstände ist auf die Feststellung der Einnahmeaufteilungen der Jahre 2016 bis 2020 zurückzuführen. Entsprechende Provisionen aus dem Verkauf von Fahrkarten des Niedersachsentarifs wurden nach Feststellung der vorgenannten Einnahmeaufteilungen an den zentralen Dienstleister ausbezahlt.

Die Provisionen wurden zunächst von der NITAG vereinnahmt und dann an die EVU weitergeleitet. Deswegen korrespondierte dieser Ausweis mit Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen der Passivseite in gleicher Höhe.

Das Eigenkapital beinhaltet das gezeichnete Kapital in Höhe von 81 T€ (Vorjahr 72 T€). Neuer Gesellschafter ab März 2022 ist die Transdev Hannover GmbH mit einem Stammkapitalanteil von 4,5 T€. Die Aufgabenträger haben ihr Stammkapital in gleicher Höhe (jeweils anteilig) aufgestockt und damit die Parität zwischen den EVU und den Aufgabenträgern zu gewährleisten.

Die Rückstellungen in Höhe von 88 T€ (Vorjahr 46 T€) entfallen im Wesentlichen auf Jahresabschluss- und Prüfungskosten, nicht genommenen Urlaub und ausstehende Rechnungen.

Die Verbindlichkeiten in Höhe von 2.172 T€ (Vorjahr 2.646 T€) verringerten sich im Wesentlichen aufgrund der Auszahlung der vorgenannten an die EVU weiterzuleitenden Provisionen. Darüber hinaus werden erhaltene Vorauszahlungen der Gesellschafter in Höhe von 169 T€ (Vorjahr 351 T€) auf den auf das Anlagevermögen entfallenden Aufwendungsersatz ausgewiesen und noch abzuführende Gelder aus dem Ticketverkauf in Höhe von 1.515 T€ (Vorjahr 1.170 T€).

Es gibt keine direkten Auswirkungen auf den Haushalt der Region Hannover, da sich die Aufgabenträger nur mittelbar an den Kosten für die Bewerbung des Niedersachsen-Tickets im Rahmen bestehender und zukünftiger Verkehrsverträge mit den EVUs beteiligen.

### Ausblick

Die NITAG wird das Tarifsysteem auch in 2023 kontinuierlich weiter entwickeln, die Arbeiten zur Einnahmenaufteilung und zur Abrechnung mit den EVU fortführen, Tarifkooperationen weiter ausbauen und den Niedersachsentarif nach außen kommunizieren.

Die NITAG hat ab 2018 im Rahmen der Einnahmen-Abrechnung des ab dem Wintersemester 2018/2019 angebotenen landesweiten Semestertickets Niedersachsen/Bremen die Funktion als Clearing-Stelle übernommen. Sie wird wie bisher auch die Abrechnung des Schülerferientickets Niedersachsen/Bremen durchführen. Die NITAG beabsichtigt darüber hinaus die Kooperation mit dem zentralen Onlinevertriebsdienstleister stetig auszubauen. Die in 2015 begonnene Bewerbung des Niedersachsen-Tickets wird fortgeführt und auf Basis neuer Erkenntnisse und Marktanforderungen weiterentwickelt und verbessert.

Durch die Einführung des Deutschland-Tickets entstehen für die gesamte Verkehrsbranche große Unwägbarkeiten. Hierdurch sind gravierende und nachhaltige Veränderungen auch für das Portfolio des Niedersachsentarifs und der NITAG zu erwarten. Das originäre Kerngeschäft der Pflege und Weiterentwicklung des Niedersachsentarifs dürfte an Bedeutung verlieren. Hier spielt das zukünftige, zurzeit schwer abzuschätzende Nachfrageverhalten ebenso wie die dauerhafte Finanzierung des Deutschland-Tickets eine große Rolle. Gleichzeitig könnten sich neue Aufgabenfelder aus koordinierenden Aufgaben im Bereich des digitalen Vertriebs ergeben. Auch Tätigkeiten bezüglich einer landesweiten Weiterverteilung von Fahrgeldeinnahmen aus dem Deutschland-Ticket könnten eine Option für die NITAG darstellen.

Für das Jahr Geschäftsjahr 2023 wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Der Lagebericht der Niedersachsentarif GmbH wird nicht veröffentlicht. Es wird nur eine Kurzversion des Jahresabschlusses (ohne Lagebericht) im Bundesanzeiger veröffentlicht.

## Wirtschaftliche Daten der Gesellschaft

### ■ Gewinn- und Verlustrechnungen

Angaben in T€	2022	2021	2020
<b>ERTRÄGE</b>			
Umsatzerlöse	3.252	3.348	3.039
sonstige betriebliche Erträge	448	528	17
<b>Betriebsleistung</b>	<b>3.700</b>	<b>3.876</b>	<b>3.056</b>
<b>AUFWENDUNGEN</b>			
Personalaufwand	757	767	724
Abschreibungen	191	202	196
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.752	2.907	2.136
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>3.700</b>	<b>3.876</b>	<b>3.056</b>
Steuern	0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

■ Bilanzen zum 31.12.

Angaben in T€	2022	2021	2020
<b>AKTIVA</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	144	317	471
Sachanlagen	25	34	32
Anlagevermögen	169	351	503
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	75	925	317
Liquide Mittel	2.089	1.476	988
Umlaufvermögen	2.164	2.401	1.305
Rechnungsabgrenzungsposten	8	12	3
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.341</b>	<b>2.764</b>	<b>1.811</b>
<b>PASSIVA</b>			
Gezeichnetes Kapital	81	72	72
Eigenkapital	81	72	72
Rückstellungen	88	46	94
Verbindlichkeiten	2.172	2.646	1.645
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.341</b>	<b>2.764</b>	<b>1.811</b>

**Auswirkungen auf den Haushalt der Region Hannover**

Keine

## 22 ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe AG

### Allgemeine Informationen

ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe AG (ÜSTRA)		
<b>Adresse</b> Am Hohen Ufer 6 30159 Hannover	<b>Logo</b> 	<b>Rechtsform</b> Aktiengesellschaft
<b>Telefon</b> (0511)1668-0		<b>Stammkapital</b> 67.490,5 T€
<b>E-Mail</b> info@uestra.de	<b>Vorstand</b> Elke van Zadel Denise Hain Regina Oelfke	<b>Gesellschafter</b> Versorgungs- und Verkehrs- gesellschaft Hannover mbH 98,38 % Region Hannover 1,09 % Freie Aktionäre 0,52 % enercity AG 0,01 %
<b>Homepage</b> www.uestra.de		
<b>Gründungsjahr</b> 1892 (als Straßenbahn Hannover AG)		
<b>Mitarbeitende</b> 2.344*	<b>Weitere Organe</b> Hauptversammlung Aufsichtsrat	

\*) Jahresdurchschnitt; Quelle: Anhang für das Geschäftsjahr 2022

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der öffentliche Personennahverkehr. Mit Beschluss der Hauptversammlung am 16.08.2018 wurde der Gegenstand des Unternehmens ausgeweitet, so dass auch ergänzende und erweiternde Mobilitätsdienstleistungen sowie sonstige Aktivitäten im Bereich Mobilität einschließlich zugehöriger Konzepte, Technologien und Infrastruktur mit umfasst sind. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die diesen Gesellschaftszweck fördern.

Die ÜSTRA erbringt den ÖPNV mit Schwerpunkt in der Stadt Hannover sowie den unmittelbar angrenzenden Städten und Gemeinden. Insgesamt verfügt die ÜSTRA über 55 Linien. Davon entfallen 12 Linien auf den Stadtbahnbetrieb und 43 Linien auf den Busbetrieb. Um das Liniennetz zu bedienen, werden insgesamt 351 Stadtbahnwagen sowie 195 Busse, davon 51 Elektrobusse und 101 Hybridbusse eingesetzt.

### Organe der Gesellschaft

#### ■ Hauptversammlung

#### Von der Region Hannover entsandtes Mitglied

Regionspräsident Steffen Krach

## ■ Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzt sich aus 20 Mitgliedern zusammen, davon 10 Aufsichtsratsmitglieder der Anteilseigner-Vertretungen, die gemäß § 96 Abs. 1 und § 101 Aktiengesetz durch die Hauptversammlung gewählt werden, und 10 Aufsichtsratsmitglieder als Vertretung der Beschäftigten, die nach § 9 Mitbestimmungsgesetz gewählt werden.

Die anlässlich der 5. Wahlperiode durchgeführten Wahlen zum Aufsichtsrat erfolgten in der Hauptversammlung am 25.08.2022.

### **Mitglieder der Anteilseigner**

Regionsrat Ulf-Birger Franz (Vorsitzender)  
Dr. Elisabeth Clausen Muradian (ab 25.08.2022)  
Daniel Farnung  
Silke Gardlo  
Claudia Hopfe  
Frank Jacobs (bis 25.08.2022)  
Eike Lengemann (ab 25.08.2022)  
Swantje Michaelsen (bis 25.08.2022)  
Michaela Michalowitz  
Ernesto Nebot Pomar  
Frank Straßburger  
Eberhard Wicke (bis 25.08.2022)  
Prof. Dr. Roland Zieseniß (ab 25.08.2022)

## ■ Vorstand

Elke van Zadel (Vorsitzende)  
Denise Hain  
Regina Oelfke

## Beteiligungen an anderen Unternehmen

Die ÜSTRA hält – unmittelbar und mittelbar - die nachfolgend aufgeführten Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungsunternehmen. Es werden die wesentlichen Beteiligungen mit dem Stand vom 30.06.2023 angegeben:

Gesellschaft	Gesellschaftszweck	Grund-/ Stamm- kapital [Mio. €]	Anteil [%]
<b>Unmittelbare Beteiligungen</b>			
TransTec Bauplanungs- und Management-gesellschaft Hannover mbH, Hannover*	Planung und ingenieurtechnische Bearbeitung von Verkehrsanlagen (Projektarbeiten und -steuerung)	0,511	90,00
RevCon Audit und Consulting GmbH, Hannover*	Bau- und Kfm. Revision und Beratung, IT-Revision und IT-Beratung, Übernahme der Aufgaben eines Datenschutzbeauftragten	0,100	90,00
Gehry-Tower Objektgesellschaft mbH, Hannover	Planung, Bau, Betrieb und Vermietung des Bürogebäudes Goethestr. 13 a/Reuterstr. 8, Hannover	0,025	100,00
protec service GmbH, Hannover	Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Service für und mit dem Schutz von Personen und Objekten	0,048	90,00
Fahrgastmedien Hannover GmbH, Hannover	Verwertung von Werberechten, Bereitstellung von redaktionellen Dienstleistungen und technischen Unterstützungsleistungen für das Fahrgastfernsehen in der Region Hannover sowie damit zusammenhängende Tätigkeiten für Marketing und Vertrieb	0,027	90,00
ÜSTRA Reisen GmbH, Hannover	Busbetrieb, Betrieb eines Reisebüros, Maschseeschifffahrt	0,310	90,00
X-CITY MARKETING Hannover GmbH, Hannover	Marketing, Außenwerbung, insbesondere Plakat- und Verkehrsmittelwerbung, elektronische Medienwerbung	0,110	50,00

Gesellschaft	Gesellschaftszweck	Grund-/Stammkapital [Mio. €]	Anteil [%]
TaxiBus Vertriebs- und Vermittlungsgesellschaft mbH, Hannover	Vertrieb, Vermittlung und Durchführung von Personenbeförderungs- und Mobilitätsdienstleistungen, alle damit zusammenhängenden Dienstleistungen sowie Kooperationen mit Personentransportunternehmen und anderen Mobilitätsdiensten	0,150	50,00
GVH – Großraum-Verkehr Hannover GmbH, Hannover	Zusammenarbeit im ÖPNV im Tarifgebiet des GVH	0,025	33,00
Hannover Region Grundstücksgesellschaft mbH HRG & Co. – Passerelle - KG, Hannover	Erwerb der Nutzungsrechte, Sanierung, Entwicklung, Betrieb und Verwaltung der Passerelle nebst Gebäude Raschplatz 5 und Parkhaus Rundestraße	25,565	30,00
steuern lenken bauen Projektsteuerung Region Hannover GmbH, Hannover	Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Projektsteuerung und unterstützenden Leistungen zur Abwicklung der Umsetzung von öffentlichen Infrastrukturprojekten, insbesondere für ihre Gesellschafter	0,025	10,00
<b>Mittelbare Beteiligungen</b>			
FM Hannover GmbH, Hannover	Dienstleistung im Bereich Reinigung, Gebäudeserviceleistungen, Betreiben eines Sicherheitsleitstandes	0,025	protec service GmbH 30,00

\*) Übertragung von jeweils 10 % der Anteile an regiobus Hannover GmbH mit notarieller Beurkundung am 27.04.2022 und Eintragung im Handelsregister am 12.05.2022 (RevCon) und am 3.6.2022 (TransTecBau).

### Öffentliche Zweckerfüllung

Die Region Hannover ist gemäß Niedersächsischem Nahverkehrsgesetz als Aufgabenträgerin für den gesamten ÖPNV im Gebiet der Region Hannover zuständig. Zur Erfüllung dieser Aufgabe und zur Sicherung einer ausreichenden Qualität und Bedienung mit Verkehrsleistungen betraut die Region Hannover u. a. die ÜSTRA. Die ÜSTRA schafft gemeinsam mit der Region Hannover einen

wirtschaftlichen, für die Kundschaft attraktiven ÖPNV und trägt gleichzeitig zum Schutz der Umwelt im Regionsgebiet bei.

Mit Wirkung zum 25.09.2015 hat die Region Hannover die ÜSTRA auf der Grundlage eines Öffentlichen Dienstleistungsauftrages (ÖDA) im Sinne der EU-Verordnung 1370/2007 mit der Erbringung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen zur Gewährleistung einer ausreichenden Bedienung der Bevölkerung mit Verkehren im ÖPNV durch Linienverkehr mit Kraftfahrzeugen und Stadtbahnen im Tarifgebiet des Großraum-Verkehr Hannover betraut. Der ÖDA umfasst alle bisher von der ÜSTRA betriebenen Linien und hat eine Laufzeit von 22,5 Jahren bis zum 24.03.2038.

Die fünf strategischen Handlungsfelder des Unternehmens - die ÜSTRA als nachhaltig wirtschaftendes Unternehmen, als kundenorientierte Dienstleisterin, als attraktive Arbeitgeberin, als innovatives Unternehmen und als Kompetenzträgerin Nahverkehr - wurden auch in 2022 weiterentwickelt.

Zur langfristigen Unternehmenssicherung hat die ÜSTRA in 2008 mit der Region Hannover, dem Betriebsrat der ÜSTRA und ver.di einen Partnerschaftsvertrag abgeschlossen. Dieser Vertrag bildet den normativen Rahmen zur Umsetzung und Weiterführung der Unternehmensstrategie.

Die für den Betrieb der Stadtbahnen notwendigen Infrastrukturanlagen stehen nicht im Eigentum der ÜSTRA, sondern werden von der infra Infrastrukturgesellschaft Region Hannover GmbH (infra) zur Nutzung überlassen.

In 2022 ist die Anzahl der Haltestellen im Stadtbahnnetz mit 195 (19 U-Bahnstationen, 144 Haltestellen mit Hochbahnsteig und 32 Haltestellen ohne Hochbahnsteig) unverändert geblieben. In 2022 sind somit 163 Haltestellen barrierefrei (Vorjahr 160); das entspricht 83,6 % (Vorjahr 82,1 %).

Das Unternehmen hat in 2022 rund 142,8 Mio. Fahrgäste befördert (Vorjahr 106,1 Mio. Fahrgäste; 34,5 % mehr als in 2021). Die wesentliche Ursache für die weiterhin vergleichsweise geringen Fahrgastzahlen im Vergleich zu 2019 trotz deutlicher Erholung in 2022 ist die nachhaltige Wirkung der Corona-Pandemie in den Vorjahren mit den damals erforderlichen restriktiven Maßnahmen. Vor der Corona-Pandemie beförderte die ÜSTRA in 2019 noch rund 172 Mio. Fahrgäste.

Mit ihren Bahnen und Bussen fahren in der Regel mehr als 470.000 Menschen täglich. Bedingt durch die Covid-19-Einflüsse im zweiten Jahr in Folge sind auch in 2022 diese Zahlen vorrübergehend deutlich geringer als im Vergleich zu 2019. Mit über 42 Millionen Wagenkilometern pro Jahr (Bahn und Bus) befördert die ÜSTRA tagsüber im 10-Minuten-Takt sicher und zuverlässig in der Innenstadt.

### **Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

Die ÜSTRA gehört mit ihren Stadtbahnen und Stadtbussen zur Spitzengruppe deutscher Nahverkehrsunternehmen. Im Folgenden werden die wichtigen Aktivitäten und Ereignisse dargestellt.

Durch die erwarteten Nachwirkungen der COVID-19-Pandemie und das in 2022 angebotene 9-€-Ticket blieben bei der ÜSTRA trotz der sich wieder erholenden Fahrgastzahlen die erzielten Fahrgasteinnahmen auf vergleichsweise niedrigem Niveau. In Abhängigkeit dieser Rahmenbedingungen, rechnete die ÜSTRA für 2022 mit einem Tarifeinnahmenniveau von ca. 84,3 % (Vorjahr 82 %) auf Basis des Jahres 2019 (172.034 T€). Damit ergab sich für das Jahr 2022 eine Planung der Tarifeinnahmen in Höhe von 144.960 T€; im IST hat ÜSTRA jedoch nur 117.403 T€

(Vorjahr 116.863 T€) erreicht. Das entspricht lediglich 68,3 % (Vorjahr 68,0 %) der Tarifeinnahmen im Vergleich zum Basisjahr 2019. Die tatsächliche Entwicklung der Tarifeinnahmen blieb – auch durch die ungeplanten Mindereinnahmen im Rahmen des 9-Euro-Tickets im Juni bis August 2022 – somit deutlich hinter den Erwartungen zurück. Die Ausgleichsleistungen für das sog. 9-€-Ticket und Zahlungen aus dem ÖPNV-Rettungsschirm werden bei den sonstigen betrieblichen Erträgen i.H.v. 69.864 T€ und nicht bei den Tarifeinnahmen erfasst.

Die im folgenden dargestellte Einschätzung für 2023 und Folgejahre basiert auf der vom Aufsichtsrat der ÜSTRA am 09.12.2022 beschlossenen Wirtschaftsplanung. Einen deutlichen Einfluss auf die Ertrags- und Liquiditätssituation der ÜSTRA werden auch in 2023 pandemiebedingte nachwirkende Effekte wie beispielsweise eine weiterhin vermehrte Nutzung von Homeoffice und die auch dadurch verminderte Nutzung des ÖPNV haben. Jedoch geht ÜSTRA insgesamt von einer Erholung der Einnahmeseite aus. Für 2023 rechnet ÜSTRA mit Tarifeinnahmen im Bezug zum Basisjahr 2019 mit rd. 90 %; das entspricht 154.830 T€. ÜSTRA erwartet in Summe für 2023 ein Ergebnis von minus 135.772 T€. Das ist im Vergleich zum IST 2022 i.H.v. -48.130 T€ um 87.642 T€ schlechter. Diese Verschlechterung ist im Wesentlichen darin begründet, weil einerseits das gute Ergebnis für 2022 durch die ungeplanten ÖPNV-Rettungsschirmmittel in Höhe von 69.863 T€ bedingt ist. Andererseits erwartet ÜSTRA im Vergleich zur Vorschau für 2023 im Wesentlichen steigende Energiekosten um rd. 55.782 T€ aber auch diesbezügliche Ausgleichsleistungen i.H.v. rd. 27.100 T€, eine Zunahme der Personalkosten um 16.175 T€, weitere Kosten für den Austausch der defekten Drehgestellrahmen bei den TW 2000 um rd. 5.362 T€ und diverse vergleichsweise kleinere Auswirkungen wie beispielsweise gestiegene Abschreibungen, höhere kalkulierte Zinsaufwendungen und negative Auswirkungen der Beteiligungen. ÖPNV-Rettungsschirmmittel oder die Auswirkungen des Deutschlandtickets wurden in der Planung 2023 nicht berücksichtigt.

Es wurden in 2022 44 neue Busse beschafft, davon 29 reine eCitaro-Elektrobusse und 15 Citaro-Hybridfahrzeuge - jeweils als Solo- bzw. Gelenkbusse.

Im Rahmen der Zusammenarbeit und der gemeinsamen Außendarstellung der beiden ÖPNV-Unternehmen ÜSTRA und regiobus veräußerte ÜSTRA im Geschäftsjahr 2022 jeweils 10%-ige Geschäftsanteile der beiden Tochterunternehmen TransTec Bauplanungs- und Managementgesellschaft mbH in Hannover (TransTec) und RevCon Audit und Consulting GmbH in Hannover (RevCon) an die regiobus.

Mit der Elektrobusoffensive wurden in 2022 die Linien 121 und 100/200 nun vollständig durch Elektrobusse bedient. Ziel ist es, bis 2023 alle sechs Innenstadtlinien (inkl. Linien 128, 134 sowie 120) ebenfalls ausschließlich elektrisch zu befahren. Die Ladeinfrastruktur wurde an den Endpunkten Altenbekener Damm, Haltenhoffstraße, August-Holweg-Platz und Peiner Straße in Betrieb genommen.

Zur Modernisierung der Fahrzeugflotte wurde das Ausschreibungsverfahren für die TW 4000 durch Vergabeentscheidung im September 2022 beendet. ÜSTRA erteilte dem spanischem Hersteller Construcciones y Auxiliar de Ferrocarriles (CAF) den Zuschlag zum Bau der neuen Stadtbahnen. Voraussichtlich im September 2025 erfolgen die ersten Lieferungen der neuen Wagen. Der Auftrag über die zunächst 42 Fahrzeuge (LOS 1a) hat ein Gesamtvolumen von 149,98 Mio. €. Die Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG) fördert diese Investition mit 67,5 Mio. €. In 2022 erfolgte die erste Anzahlung von 44,9 Mio. €. Im Jahr 2026 sollen alle 42 Fahrzeuge geliefert und in Betrieb genommen sein. Plan ist bis 2040 dann in Summe bis zu 275 Fahrzeuge zu bestellen.

Beim Projekt Neubau Glocksee werden aktuell die Genehmigungsunterlagen für das Planfeststellungsverfahren erarbeitet.

In den Bereichen Qualitäts-, Umwelt-, Arbeitsschutz- und Energiemanagement ist das Unternehmen erfolgreich zertifiziert.

Die ÜSTRA beschäftigte in 2022 im Jahresdurchschnitt 2.344 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr 2.287). Die Zahl der Auszubildenden und Praktikanten betrug durchschnittlich 112 (Vorjahr: 100).

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts sind – so der Vorstand - keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand einzelner Betriebsbereiche oder gar des gesamten Unternehmens gefährden könnten. Der Vorstand kommt zu dem Ergebnis, dass die ÜSTRA ausreichend versichert ist und genügend bilanzielle Vorsorge getroffen hat.

### Gewinn- und Verlustrechnung

Die ÜSTRA schließt das Geschäftsjahr 2022 mit einem Ergebnis nach Steuern in Höhe von minus 48.130 T€ ab; Planergebnis waren minus 98.584 T€. Gegenüber dem Plan 2022 ergibt sich somit eine Verbesserung von 50.454 T€. Das aktuelle Ergebnis ist um 17.893 T€ besser als das Vorjahresergebnis. Der Verlustausgleich erfolgt im Rahmen des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages über die Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Hannover mbH (VVG).

Wegen der Nachwirkungen der Corona-Krise sind die Fahrgeldeinnahmen auch in 2022 auf niedrigem Niveau im Vergleich zu 2019. In 2022 hat ÜSTRA ÖPNV-Rettungsschirmmittel in Höhe von insgesamt 69.864 T€ erhalten. ÜSTRA hat diese Einnahmen im Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ erfasst. Ohne Rettungsschirmmittel würde das Jahresergebnis der ÜSTRA minus 118 Mio. € betragen. Da ÜSTRA in der Planung für 2022 keine ÖPNV-Rettungsschirmmittel berücksichtigt hat, ergibt sich rechnerisch (ohne Sondereffekt) eine Ergebnisverschlechterung gegenüber dem Plan von 19,4 Mio. €.

Weitere wesentliche Sachverhalte:

In 2022 kam es pandemiebedingt und wegen des 9-Euro-Tickets zu Minderungen bei Tarifeinnahmen in Höhe von 27.557 T€.

Aus dem Großbrand Mittelfeld wurden 4.343 T€ aus Erstattungen von Versicherungen bei den sonstigen betrieblichen Erträgen vereinnahmt.

Das Ergebnis aus dem Instandhaltungsvertrags mit der infra konnte um 3.067 T€ verbessert werden.

Der Personalaufwand erhöhte sich gegenüber dem Plan um 3.202 T€ im Wesentlichen durch Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für die unmittelbare Pensionsverpflichtung. Ebenso wirkte sich der Stellenaufbau (inkl. Abordnungen, Auszubildende, Fahrwärter und Mitarbeitende im Orientierungscenter) im IST zum 31.12.2022 im Vergleich zum Vorjahresstichtag um 65,3 Vollzeitpersonale aus; Grund dafür sind die Fahrplanmaßnahmen und der 10-Punkte-Plan.

8.556 T€ konnten wegen entfallenen bzw. in Folgejahre verschobene Maßnahmen in 2022 für z. B. sonstige Dienstleistungen eingespart werden und zwar unter anderem für Digitalisierungsprojekte Beschaffung, Kundenbeziehungen, IT sowie geringerer Sicherheitsdienst protec, weniger DV-Kosten wg. geringerem Bedarf durch verzögerte Investitionen für Software-Wartung. Weiterhin ist beispielsweise das Werbebudget nicht vollumfänglich in Anspruch genommen worden.

Das Finanzergebnis ist ausgeglichen und wurde im Plan jedoch mit minus 2.534 T€ angesetzt. Das ausgeglichene Ergebnis konnte deshalb erreicht werden, weil die Beteiligungserträge insbesondere der protec service GmbH deutlich besser ausgefallen sind als erwartet.

## Bilanz

Die Bilanzsumme zum 31.12.2022 beträgt 652.143 T€ (Vorjahr: 586.581 T€) und liegt damit um 65.562 T€ über der Vorjahressumme.

Im Geschäftsjahr 2022 sind Investitionen im Anlagevermögen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen in Höhe von insgesamt 86.538 T€ erfolgt. Diesen stehen Abschreibungen von 32.164 T€ gegenüber. Das geplante Investitionsvolumen lag für 2022 mit 157.663 T€ deutlich über den tatsächlichen Investitionen von 86.538 T€; die Realisationsquote beträgt 54,9 %. Ursächlich für die deutliche Planabweichung sind im Wesentlichen Verzögerungen beim Ausbau der Ladeinfrastruktur für die E-Busse, bei der Errichtung des Stadtbahnbetriebshofes Lahe, Lieferverzögerungen bei der Mild-Hybridbusbeschaffung, bei der Erneuerung von Fahrkartenautomaten sowie einer Vielzahl von kleineren Projekten.

Die Zunahme des Umlaufvermögens um 12.508 T€ resultiert im Wesentlichen aus dem Zufluss in den Bestand der liquiden Mittel um 30.982 T€ bei gleichzeitiger Abnahme der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um 18.587 T€.

Auf der Passivseite der Bilanz spiegelt sich die Zunahme der Bilanzsumme im Wesentlichen in der Erhöhung der Pensionsrückstellungen sowie höheren Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten wider. Letztere betreffen im Wesentlichen die Finanzierung der Anzahlung für die neuen TW 4000 und die Beschaffung von 25 Elektrobusse.

Im Vorjahr noch bestehende Bürgschaftsverpflichtungen (im Vorjahr 120 T€ für die HRG Passerelle) sind im Geschäftsjahr erloschen.

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beträgt 65.402 T€ und betrifft im Wesentlichen Investitionen für die Beschaffung der TW 4000 und der Hybridbusse nach Abzug der erwarteten Zuschüsse.

## Finanzmittel

Zum Bilanzstichtag hatte ÜSTRA einen Finanzmittelbestand von 104.662 T€ (Vorjahr 73.680 T€). Zwar hatte ÜSTRA in 2022 einen jeweils negativen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit i.H.v. 44.765 T€ und aus der Investitionstätigkeit i.H.v. 74.117 T€, jedoch wurde das durch die Einzahlungen im Rahmen der Finanzierungstätigkeit i.H.v. 149.865 T€ sogar überkompensiert.

Die zugeflossenen liquiden Mittel aus der Finanzierungstätigkeit beinhalten im Wesentlichen die erhaltenen Zuschüsse i.H.v. 35.123 T€, die Aufnahme von Krediten i.H.v. 43.144 T€ und der Einzahlung aus Verlustübernahme durch VVG mit 76.975 T€.

## Ausblick

Die ÜSTRA erbringt für die Dauer der Laufzeit des ÖDA die garantierte Leistung für die Kunden unter Einhaltung der im ÖDA vereinbarten Ziele.

Der Vorstand stellt in seinem Lagebericht 2022 fest, dass die Erlössteigerungen künftig nicht ausreichen, um die Kostensteigerungen zu kompensieren, so dass der Verlust der ÜSTRA weiter ansteigen wird.

In der Planung für das Geschäftsjahr 2023 geht ÜSTRA auch unter Berücksichtigung der Auswirkungen der Coronakrise von einem Ergebnis nach Steuern und vor Verlustübernahme von minus 135.772 T€ und für 2024 von einem Fehlbetrag von 151.057 T€ aus.

Für 2023 sind Investitionen in Höhe von 159.365 T€ geplant mit dem Schwerpunkt für die Erneuerung der Fahrzeugflotte sowie der weitere Ausbau der Ladeinfrastruktur für die Umstellung der Busflotte auf Elektroantrieb. Das Netto-Investitionsvolumen (Eigenanteil) liegt nach Berücksichtigung einer von ÜSTRA geplanten durchschnittlichen Realisierungsquote von 88,6 % und der Zuschüsse (43.231 T€) bei 98.083 T€.

Der Jahresabschluss und Lagebericht der ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe AG ist unter [www.unternehmensregister.de](http://www.unternehmensregister.de) einzusehen.

## Wirtschaftliche Daten der Gesellschaft

### ■ Gewinn- und Verlustrechnungen

Angaben in T€	2022	2021	2020
<b>ERTRÄGE</b>			
Umsatzerlöse	162.004	162.182	174.062
andere aktivierte Eigenleistungen	21	2	1
Erträge aus vertraglichen Leistungen	847	416	449
Sonstige betriebliche Erträge	92.035	66.721	39.899
<b>Betriebsleistung</b>	<b>254.907</b>	<b>229.321</b>	<b>214.411</b>
<b>AUFWENDUNGEN</b>			
Materialaufwendungen	70.851	66.582	60.874
Personalaufwendungen	161.816	162.320	147.118
Abschreibungen	32.164	31.060	30.165
Sonstige betriebliche Aufwendungen	37.612	34.555	27.994
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>302.443</b>	<b>294.517</b>	<b>266.151</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-47.537</b>	<b>-65.196</b>	<b>-51.740</b>
Erträge aus Beteiligungen, Gewinnabführungsverträgen, Wertpapieren, Zinsen etc.	2.341	2.252	1.246
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.415	2.250	2.135
Steuern	520	829	166
<b>Jahresergebnis vor Verlustübernahme/Gewinnabführung</b>	<b>-48.130</b>	<b>-66.023</b>	<b>-52.795</b>
Erträge aus Verlustübernahme VVG	48.130	66.023	52.795
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

■ Bilanzen zum 31.12.

Angaben in T€	2022	2021	2020
<b>AKTIVA</b>			
Immaterielles Vermögen	7.328	5.977	5.350
Sachanlagen	494.273	442.433	447.403
Finanzanlagen	6.669	6.750	6.582
<b>Anlagevermögen</b>	<b>508.270</b>	<b>455.160</b>	<b>459.335</b>
Vorräte	13.627	13.513	13.533
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	25.032	43.619	39.386
Liquide Mittel	104.662	73.680	60.781
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>143.320</b>	<b>130.812</b>	<b>113.700</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	553	609	457
<b>Bilanzsumme</b>	<b>652.143</b>	<b>586.581</b>	<b>573.492</b>
<b>PASSIVA</b>			
Gezeichnetes Kapital	67.490	67.490	67.490
Rücklagen	66.743	66.743	66.743
<b>Eigenkapital</b>	<b>134.233</b>	<b>134.233</b>	<b>134.233</b>
Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	194.434	186.259	192.861
Rückstellungen	198.800	181.544	160.151
Verbindlichkeiten	122.204	82.194	84.512
Rechnungsabgrenzungsposten	2.472	2.351	1.735
<b>Bilanzsumme</b>	<b>652.143</b>	<b>586.581</b>	<b>573.492</b>

**Auswirkungen auf den Haushalt der Region Hannover**

**Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushalts**

Angaben in T€	2022		2021	
	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen
indirekt über VVG		107.892*		102.375*

\*) inkl. ÖPNV-Rettungsschirmmittel i.H.v. 69.864 T€ (direkt); im Vorjahr i.H.v. 47.354 T€ (direkt)

**Einnahmen und Ausgaben aus Investitionstätigkeit**

Angaben in T€	2022		2021	
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
investive Mittel		0		0

Der Haushalt der Region Hannover ist im Ergebnishaushalt aufgrund der indirekten Verlustübernahme über die VVG betroffen.

## 23 enercity AG

### Allgemeine Informationen

enercity AG (enercity)		
<b>Adresse</b> Glockseeplatz 1 30169 Hannover	<b>Logo</b> 	<b>Rechtsform</b> Aktiengesellschaft
<b>Telefon</b> (0511) 430-0		<b>Grundkapital</b> 86,0 Mio. €
<b>Telefax</b> (0511) 430-2650	<b>Vorstand</b> Dr. Susanna Zapreva-Hennerbichler, Vorsitzende (bis 31.12.2023) Prof. Dr. Marc Hansmann Dirk Schulte	<b>Gesellschafter</b> Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Hannover mbH 75,086 % Thüga AG, München 24,000 % Region Hannover 0,914 %
<b>E-Mail</b> kommunikation@enercity.de	<b>weitere Organe</b> Hauptversammlung Beirat Aufsichtsrat	
<b>Homepage</b> www.enercity.de		
<b>Gründungsjahr</b> 1971		
<b>Mitarbeitende</b> 1.175		

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind alle Aktivitäten und Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme, der Energiehandel, die Bereitstellung von Infrastruktur sowie alle Neben-, Hilfs- und Ergänzungsgeschäfte. Die Gesellschaft kann Energieanlagen sowie Wassergewinnungs- und Wasserversorgungsanlagen errichten, erwerben oder veräußern, verpachten oder betreiben, auch wenn sie nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit der Versorgung stehen. Zum Gegenstand des Unternehmens gehören auch die Betätigung auf dem Gebiet des Umweltschutzes und auf dem Gebiet der Einsparung beim Energie- und Wasserverbrauch. Hierzu zählt auch die wirtschaftliche Nutzung sowie der Handel von Reststoffen aber auch die Verwertung der durch die Geschäftstätigkeit gebildeten besonderen Kenntnisse einschließlich Nutzung von Anlagen und Geräten für und durch Dritte. Der Gegenstand des Unternehmens umfasst auch die Entwicklung und das Angebot von energiemarkt- und wassermarktbezogenen Dienstleistungen einschließlich IT-Lösungen und IT-Infrastruktur. Hierzu zählt auch die Betätigung auf dem Gebiet der energiebezogenen Mobilität, Mobilitätskonzepte und zugehörige Infrastruktur; einschließlich IT-Infrastruktur. Die Gesellschaft ist zur Erbringung kundennaher Dienstleistungen sowie zum Anbieten von Lösungen im Zusammenhang mit der Vernetzung von Kundenanlagen und Kundenendgeräten einschließlich der Finanzierung berechtigt. Hierzu zählt auch das Errichten und Betreiben erforderlicher Dateninfrastruktur und das Entwickeln und Vertreiben zugehöriger Inhalte.

## Organe der Gesellschaft

### ■ Hauptversammlung

#### Von der Region Hannover entsandtes Mitglied

Regionspräsident Steffen Krach

### ■ Beirat

Zur Förderung der Zusammenarbeit mit den Gebietskörperschaften, in deren Gebiet die Gesellschaft die Versorgung von Letztverbrauchenden betreibt, sowie zur Beratung des Aufsichtsrates wird ein ständiger Beirat eingerichtet.

#### Von der Region Hannover entsandte Mitglieder

Karsten Vogel

Prof. Dr. Roland Zieseniß

### ■ Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat einen Aufsichtsrat, der aus 20 Mitgliedern besteht. Davon entsenden die Anteilshabenden und die Beschäftigten jeweils 10 Vertretungen. Von den 10 Vertretungen der Anteilshabenden besetzt die Landeshauptstadt Hannover zurzeit 8 und die Thüga AG 2 Sitze.

### ■ Vorstand

Dr. Susanna Zapreva-Hennerbichler, Vorsitzende (bis 31.12.2023)

Prof. Dr. Marc Hansmann

Dirk Schulte

### Direkte Beteiligungen der enercity AG (Stand: Dezember 2022)

Gesellschaft	Gesellschaftszweck	Grund-/ Stamm-/ Kommandit- kapital [Mio. €]	Anteil [%]
enercity Netz GmbH	Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Energieversorgungsnetzen zum Zwecke der leitungsgebundenen Elektrizitäts- und Gasversorgung – unter Beachtung der Ziele des § 1 EnWG – sowie der Betrieb und die Instandhaltung von Messgeräten und die Verbrauchsdatenerfassung für Elektrizität und Gas. Darüber hinaus gehören zum Gegenstand des Unternehmens alle damit unmittelbar im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen sowie Dienstleistungen für Wasser-, Datenübertragungs- und Wärmenetze	0,1	100,00
enercity Contracting GmbH	Planung, Errichtung, Betrieb, Erwerb und Handel von und mit Wärme und Energie und von Anlagen, die dazu geeignet sind Wärme oder Energie zu erzeugen oder zu transportieren. Vermarktung von Mobilitätsenergie	0,210	100,00
Danpower GmbH	Planung, Errichtung, Betrieb, Erwerb und Handel von und mit Wärme und Energie und von Anlagen, die dazu geeignet sind Wärme oder Energie zu erzeugen oder zu transportieren	5,00	100,00
GKH Gemeinschaftskraftwerk Hannover GmbH	Bau, Betrieb und Unterhaltung eines Kraftwerks in Hannover-Stöcken zur Erzeugung von Elektrizität und Wärme für die Gesellschafter oder die Konzerngesellschaften	10,23	84,70
enercity-Fonds proKlima GbR	Unmittelbare und mittelbare Förderung und Erfolgskontrolle von Maßnahmen und Projekten zur Primärenergie- und CO <sub>2</sub> -Einsparung sowie Nutzung regenerativer Energien und der rationellen Energieanwendung zum Zwecke des Klimaschutzes	Volumen 4,00	75,00

Gesellschaft	Gesellschaftszweck	Grund-/ Stamm-/ Kommandit- kapital [Mio. €]	Anteil [%]
GHG Gasspeicher Hannover GmbH	Bau und Betrieb von Untertagegasspeichern im Raum Hannover sowie die Bereitstellung von Gasspeicherraum und Gaseinspeise- und -abgabeleistungen für die Gesellschafter	0,160	58,20
Energie-Projektges. Langenhagen mbH	Verwirklichung von Projekten, die eine möglichst umweltgerechte Energiepolitik in Langenhagen fördern und zu dem Ziel beitragen, nachhaltig einen verminderten Energieverbrauch in der Stadt Langenhagen zu erreichen	0,15	50,00
htp GmbH	Schaffen, Bereitstellen, Betreiben und Vermarkten von Telekommunikationsinfrastruktur und -systemen innerhalb des Gebietes der Region Hannover - teilweise auch außerhalb des Regionsgebietes, wenn dies für die Nutzung des htp-Netzes sinnvoll ist und die Erweiterung dort ihren Anknüpfungspunkt besitzt - sowie die Erbringung von Telekommunikationsdienstleistungen jeglicher Art	25,00	50,00
Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG	Erstellung, Ausbau und Unterhaltung von Energieversorgungsnetzen im Stadtgebiet Laatzen sowie Unterhaltung und Ausbau der öffentlichen Wasserversorgung	6,1	49,00
Gasnetzgesellschaft Laatzen-Nord mbH	Erstellung, der Ausbau und die Unterhaltung von Energieversorgungsnetzen im Stadtgebiet Laatzen zur Sicherstellung einer möglichst sicheren, preisgünstigen, verbraucherfreundlichen effizienten und umweltverträglichen leitungsgebundenen Versorgung der Allgemeinheit im Stadtgebiet Laatzen mit Gas	0,025	49,00

Gesellschaft	Gesellschaftszweck	Grund-/ Stamm-/ Kommandit- kapital [Mio. €]	Anteil [%]
Stadtwerke Wunstorf GmbH & Co. KG	<p>Versorgung von Tarif- und Sonderabnehmern in der Stadt Wunstorf mit Strom, Gas, Wasser und Fernwärme zu allen Zwecken, zu denen sie jetzt oder in Zukunft Verwendung finden können. In diesem Rahmen ist die Gesellschaft zur Erzeugung, dem Bezug und dem Verkauf von Strom, Gas, Wasser und Wärme sowie deren Nebenprodukten sowie zur Errichtung, dem Betrieb und der Verwaltung der hierfür erforderlichen Anlagen berechtigt.</p> <p>Weiterer Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Betriebsführungs- und Abrechnungsdienstleistungen, die Erbringung von Telekommunikationsleistungen sowie die Errichtung und der Betrieb von Anlagen und Übertragungswegen für diese Dienstleistungen (z. B. Breitband). Hiervon umfasst ist auch die Bereitstellung und Vermietung der Telekommunikationsinfrastruktur an Dritte.</p>	2,00	34,00
Thüga Holding GmbH & Co. KGaA	Erwerb, Halten und Verwalten sowie Veräußerung von Beteiligungen an anderen Unternehmen, insbesondere an Unternehmen, deren Gegenstand Versorgung mit Energie und Wasser sowie artverwandte Dienstleistungen ist	10,00	20,53
Stadtwerke Garbsen GmbH	Öffentliche Versorgung der Bevölkerung mit Energie aller Art und Wasser sowie die Betriebsführung der öffentlichen Abwasserentsorgung (Umweltschutz, Energieeinsparung)	17,80	20,00
WKN GmbH & Co. WP Krempdorf KG	Erwerb und Betrieb eines Windparks zur Erzeugung und zum Verkauf von Strom	6,12	16,34

Gesellschaft	Gesellschaftszweck	Grund-/ Stamm-/ Kommandit- kapital [Mio. €]	Anteil [%]
8KU GmbH	Gegenstand des Unternehmens ist es, gemeinsame politische Interessen der Gesellschafter gegenüber politischen Institutionen oder sonstigen natürlichen oder juristischen Personen zu vertreten.	0,200	12,50
Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH	Gemeinnützige Förderung des Klimaschutzes im lokalen und regionalen Bereich, insbesondere durch Unterstützung der lokalen Klimaschutzaktivitäten sowie die Koordination der Kommunen und der wesentlichen Institutionen in der Region Hannover	0,031	9,82
Harzwasserwerke GmbH	Gewinnung und Verteilung von Trink- und Brauchwasser, die Erzeugung elektr. Energie aus Wasserkraft sowie die Wahrnehmung von Aufgaben des Hochwasserschutzes (Talsperren und Oberharzer Wasserregal) und sonstige Aufgaben der Wasserwirtschaft	38,50	7,00
HKW Harzwasser Kommunale Wasser- versorgung GmbH	Erwerb und Betrieb von Trinkwassergewinnungs- und regionalen Wasserverteilungsanlagen und der An- und Verkauf von Trinkwasser sowie die Beratung in allen damit zusammenstehenden Fragen der Trinkwasserversorgung	5,268	1,90
Hannover Marketing und Tourismus GmbH	Regionale und überregionale Vermarktung und Imageförderung des Raumes Hannover sowie die Förderung des Wirtschaftszweiges Tourismus im Raum Hannover durch eigene Tätigkeiten und in Kooperationen mit Partnern	0,216	1,55

Gesellschaft	Gesellschaftszweck	Grund-/ Stamm-/ Kommandit- kapital [Mio. €]	Anteil [%]
Enercity Erneuerbare GmbH	Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, die Errichtung, der Betrieb, der Erwerb von Anlagen zur Erzeugung von Energie aus erneuerbaren Quellen, insbesondere Windenergieanlagen, sowie die Vermarktung von erneuerbarer Energie, ferner der Erwerb und das Halten von Beteiligungen an anderen Unternehmen mit ähnlichen Geschäftszweck, die Übernahme von Verwaltungsaufgaben, das Betriebsmanagement und die Betriebsführung von Anlagen Dritter, das Erbringen von kaufmännischen Dienstleistungen sowie die Übernahme der Komplementäreigenschaft in Kommanditgesellschaften	1,00	100,00
Enercity Speichervermarktungs- gesellschaft mbH	Wirtschaftliche Vermarktung von Speicherkapazitäten am Gasspeicher Empelde und alle mit dem Unternehmensgegenstand unmittelbar im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen	0,025	100,00
Digimondo GmbH	Aufbau und der Betrieb von (Tele-) Kommunikationsnetzwerken, die Entwicklung, Anwendung, Erbringung und der Vertrieb von Informationstechnologien und -dienstleistungen und sonstige Dienstleistungen in diesen Bereichen sowie die Beteiligung an Unternehmen mit diesen oder vergleichbaren Gegenständen	0,334	25,10

### Öffentliche Zweckerfüllung

Die Bedeutung von enercity liegt in der Sicherstellung der Versorgung mit Energie, Wasser und Wärme im Versorgungsgebiet. Darüber hinaus hat der enercity-Konzern eine wesentliche wirtschaftliche Bedeutung als Arbeit- und Auftraggeber in der Region Hannover.

Unter der Dachmarke „enercity“ werden durch die Gesellschaften des enercity-Konzerns umfangreiche Energie- und Dienstleistungen für Privat- sowie Geschäftskundschaft in der Stadt und Region Hannover sowie darüber hinaus angeboten.

**Strom:** enercity deckt im Konzernverbund in der Sparte Strom die gesamte Wertschöpfungskette von Erzeugung über den Handel und Verteilung bis zum Vertrieb ab. In der Stromsparte wurden bei der enercity Erlöse i. H. v. 4.675.050 T€ erzielt. Damit lagen die Stromerlöse um 1.691.538 T€ bzw. 56,7 % deutlich über dem entsprechenden Vorjahreszeitraum. Zur Stromerzeugung kommen neben effizienten Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen über verschiedene Konzernbeteiligungen zunehmend Anlagen, die erneuerbare Energien aus Wind, Photovoltaik, Biomasse und Klärschlamm nutzen, zum Einsatz, sodass inzwischen mehr als 1/3 der Stromerzeugung über erneuerbare Energien erfolgt.

**Gas:** Die Aktivitäten in der Sparte Gas umfassen im Konzernverbund die Wertschöpfungsstufen von der Speicherung und Speichervermarktung über den Handel, bis hin zur Verteilung und dem Vertrieb. In der Gassparte stieg der Umsatz um 1.381.617 T€ bzw. 85,5 % auf 2.997.288 T€.

**Wasser:** enercity deckt in der Wassersparte sämtliche Tätigkeiten von der Gewinnung bis zum Verkauf an die Kundschaft ab. Diese dienen hauptsächlich der Wasserversorgung der Kundschaft innerhalb der Konzessionsgebiete im Stadtgebiet Hannover und in weiteren regionalen Gemeinden. Darüber hinaus werden verschiedene regionale Wasserverbände und Ortsteile beliefert. Die Erlöse der Sparte Wasser sind 2022 um 1.536 T€ bzw. 1,5 % auf 104.543 T€ gestiegen. Der Wasserbezug erfolgt hauptsächlich über eigene Wasserwerke in der Region Hannover sowie über Beteiligungen an Wassergewinnungsgesellschaften.

**Wärme:** Zur Sparte Wärme gehören bei enercity alle Aktivitäten der Versorgung der Privat- und Geschäftskundschaft mit thermischer Energie und Energiedienstleistungen. Zu der enercity Fernwärmekundschaft zählen Industrieunternehmen, öffentliche Einrichtungen, Krankenhäuser sowie Kundschaft in Wohngebieten. Der Fernwärmebedarf wurde dabei fast vollständig durch eigene und durch enercity-betriebene Erzeugungskapazitäten gedeckt und erfolgt hauptsächlich über effiziente Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen und über Anlagen, die erneuerbare Energien nutzen. Die Erlöse in der Sparte Wärme sind gegenüber dem Vorjahr um 20,4 % auf 99.942 T€ gestiegen.

**Dienstleistungen:** enercity positioniert sich verstärkt als Dienstleister für seine Kundschaft in den Bereichen Elektro-Mobilität, Energieeffizienz, PV mit Speicher sowie Connected Home.

## **Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

Die enercity AG erwirtschaftete ihren Gesamtumsatz wie im Vorjahr fast ausschließlich im Inland. Über alle Sparten gesehen stellt das Konzessionsgebiet weiter ein Kernabsatzgebiet für die Endkundschaft dar. Darüber hinaus ist der enercity-Konzern gerade in den Sparten Strom, Gas, Wärme und Dienstleistungen umfangreich bundesweit tätig.

## **Gewinn- und Verlustrechnung**

enercity erzielte im Geschäftsjahr 2022 Umsatzerlöse in Höhe von 8.119.412 T€ (+65,1 %).

Das Jahresergebnis 2022 vor Steuern und Gewinnverwendung weist ein Ergebnis vor Steuern von 154.557 T€ (Vorjahr: 125.898 T€) aus. Gemäß dem Ergebnisabführungsvertrag (EAV) werden 102.465 T€ (Vorjahr: 71.292 T€) als Gewinnabführung an die VVG verwendet. In die Gewinnrücklagen werden aus dem Jahresergebnis 40.465 T€ (Vorjahr: 48.149 T€) eingestellt.

## Bilanz

Die Bilanz der enercity AG weist eine Bilanzsumme von 2.957.034 T€ aus, was eine Erhöhung um 822.998 T€ gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Das Eigenkapital der Gesellschaft erhöhte sich durch Einstellungen in die Gewinnrücklagen von 614.776 T€ auf 655.241 T€. Die bilanzielle Eigenkapitalquote beträgt 22,2 % (Vorjahr: 28,8 %).

## Auswirkungen auf den Haushalt der Region Hannover

Im Jahr 2023 wurde im Haushalt der Region Hannover aufgrund der Beteiligung an der enercity AG eine Dividende für das Geschäftsjahr 2022 in Höhe von 218.781 € vereinnahmt.

## Ausblick

Die Energiewirtschaft befindet sich in einem Strukturwandel. Die von Klimaschutzanstrengungen getriebene Energiewende sowie der Trend der Digitalisierung, die sich wandelnden Kundenbedürfnisse und die technologischen Entwicklungen verändern die bisherigen Wertschöpfungsstufen.

Das ordnungspolitische, regulatorische und wirtschaftliche Umfeld der Energieversorgungsunternehmen unterliegt nach wie vor dynamischen Entwicklungen. Auch bestehen aufgrund der weiterhin ungewissen Entwicklung im Ukraine-Krieg erhebliche Unsicherheiten.

Die Ergebnisplanung ist daher weiterhin mit Markt- und Regulierungsrisiken behaftet, dennoch wird davon ausgegangen, dass sich das Geschäftsjahr 2023 gegenüber dem abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 positiver entwickelt und somit für 2023 mit einem gegenüber dem vorangegangenen Geschäftsjahr gestiegenen EBIT in Höhe von rund 191.000 T€ sowie mit einem ROCE in Höhe von etwa 7 % gerechnet werden kann.

Der Lagebericht der enercity AG ist unter [www.unternehmensregister.de](http://www.unternehmensregister.de) einzusehen.

## Wirtschaftliche Daten der Gesellschaft

### ■ Gewinn- und Verlustrechnungen

Angaben in T€	2022	2021	2020
<b>ERTRÄGE</b>			
Umsatzerlöse (ohne Energiesteuer)	8.119.412	4.916.741	3.702.221
Bestandsveränderungen unfertige Leistungen	1.350	891	161
Andere aktivierte Eigenleistungen	828	1.036	1.080
Sonstige betriebliche Erträge	35.320	51.096	52.092
<b>Betriebsleistung</b>	<b>8.156.910</b>	<b>4.969.764</b>	<b>3.755.554</b>
<b>AUFWENDUNGEN</b>			
Materialaufwand	7.715.009	4.595.587	3.420.858
Personalaufwand	126.036	119.110	113.800
Abschreibungen	33.467	39.245	53.148
Sonstige betriebliche Aufwendungen	96.419	81.826	87.198
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>7.970.931</b>	<b>4.835.768</b>	<b>3.675.004</b>
Finanzergebnis	-31.422	-8.098	19.672
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>154.557</b>	<b>125.898</b>	<b>100.222</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.319	2.467	2.113
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>153.238</b>	<b>123.431</b>	<b>98.109</b>
Sonstige Steuern	6.616	1.423	1.406
abgeführter Gewinn aus Ergebnisabführungsvertrag	102.465	71.292	62.069
<b>Überschuss vor Ausschüttung auf Genussscheinkapital</b>	<b>44.157</b>	<b>50.716</b>	<b>34.634</b>
Ausschüttung auf das Genussscheinkapital	3.692	2.567	2.234
<b>Jahresergebnis</b>	<b>40.465</b>	<b>48.149</b>	<b>32.400</b>
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	40.465	48.149	32.400
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## ■ Bilanzen zum 31.12.

Angaben in T€	2022	2021	2020
<b>AKTIVA</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	20.785	20.463	30.269
Sachanlagen	288.214	293.551	370.199
Finanzanlagen	913.749	882.642	776.596
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1.222.748</b>	<b>1.196.656</b>	<b>1.177.064</b>
Vorräte	226.238	143.739	45.753
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.262.833	599.013	343.450
Wertpapiere	3.938	3.587	3.587
Liquide Mittel	240.304	190.183	8.586
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.733.313</b>	<b>936.522</b>	<b>401.376</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	973	858	1.048
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.957.034</b>	<b>2.134.036</b>	<b>1.579.488</b>
<b>PASSIVA</b>			
Gezeichnetes Kapital	86.000	86.000	86.000
Rücklagen (Kapital- und Gewinnrücklagen)	564.128	523.663	475.514
Genussscheinkapital	5.113	5.113	5.113
<b>Eigenkapital</b>	<b>655.241</b>	<b>614.776</b>	<b>566.627</b>
Sonderposten für Investitionszuschüsse	17.951	17.340	12.729
Erhaltene Baukostenzuschüsse	52.162	47.203	62.349
Rückstellungen	339.017	239.602	158.396
Verbindlichkeiten	1.890.011	1.212.359	776.403
Rechnungsabgrenzungsposten	2.652	2.756	2.984
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.957.034</b>	<b>2.134.036</b>	<b>1.579.488</b>

**Auswirkungen auf den Haushalt der Region Hannover**
**Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushalts**

Angaben in T€	2022		2021	
	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen
Erträge aus Dividendenzahlungen	413		351	

## 24 Avacon AG

### Allgemeine Informationen

Avacon AG		
<b>Adresse</b> 38345 Helmstedt	<b>Logo</b> 	<b>Rechtsform</b> Aktiengesellschaft
<b>Telefon</b> (05351) 123-0	<b>Vorstand</b> Marten Bunnemann (Vorsitzender) Julia Kranenberg (bis 31.07.2022) Marit Müller (ab 01.07.2022) Dr. Stephan Tenge (bis 31.03.2022) Rainer Schmitt diel (ab 01.09.2022)	<b>Grundkapital</b> 357.616 T€
<b>Telefax</b> (05351) 123-40019		<b>Gesellschafter</b> E.ON-Beteiligungen GmbH 40,0 % Kommunale Aktionäre 38,5 % davon Region Hannover 0,5286 % Bayernwerk AG 21,5 %
<b>E-Mail</b> kundenservice@avacon.de	<b>Weitere Organe</b> Hauptversammlung Aufsichtsrat	Bei der Berechnung der dargestellten Anteilsverhältnisse wurden die eigenen Aktien der Avacon AG gemäß § 16 Abs. 2 AktG nicht berücksichtigt.
<b>Gründungsjahr</b> 1999		
<b>Mitarbeitende</b> 32		

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Anlagen zur Erzeugung, Förderung, Gewinnung, Speicherung, Fortleitung und Verteilung von elektrischer Energie, Gas, Wasser, Dampf und Wärme, zur Abwasserbehandlung und -entsorgung sowie von Entsorgungsanlagen, der An- und Verkauf von elektrischer Energie, Gas und Wasser sowie Dampf und Wärme, die Betätigung auf dem Gebiet der Informationsverarbeitung und der Telekommunikation, die Erbringung von Dienstleistungen aller Art in den vorgenannten und in damit zusammenhängenden Geschäftsfeldern sowie die Vornahme aller sonstigen Geschäfte, die mit der Betätigung auf den vorgenannten Geschäftsfeldern zusammenhängen oder geeignet sind, diese zu fördern.

### Organe der Gesellschaft

#### ■ Hauptversammlung

##### Von der Region Hannover entsandtes Mitglied

Regionspräsident Steffen Krach

#### ■ Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 20 Mitgliedern, von denen 10 von der Hauptversammlung und 10 von den Beschäftigten nach den Bestimmungen des Mitbestimmungsgesetzes gewählt werden.

## ■ Vorstand

Marten Bunnemann, Vorsitzender  
 Julia Kranenberg (bis 31.07.2022)  
 Marit Müller (ab 01.07.2022)  
 Dr. Stephan Tenge (bis 31.03.2022)  
 Rainer Schmittziel (ab 01.09.2022)

## Beteiligungen an anderen Unternehmen

Der Schwerpunkt des Beteiligungsportfolios liegt in den Kerngeschäftsfeldern Strom, Gas, Wärme, Wasser und Telekommunikation. In Summe zählt das Beteiligungsportfolio der Avacon AG 55 Beteiligungen.

Über die neun Mehrheitsbeteiligungen hinaus war die Avacon AG zum Bilanzstichtag an 11 kommunalen und regionalen Energieversorgern sowie an 17 Netzkooperationsgesellschaften beteiligt. Die Avacon AG selbst hält die gesellschaftsrechtliche Beteiligung bei den Netzkooperationen. Die Strom- bzw. Gasnetze werden durch die Tochtergesellschaft Avacon Netz GmbH als Netzbetreiber von den Kooperationsgesellschaften langfristig gepachtet.

Die übrigen Beteiligungen umfassen 15 Gesellschaften. Hierunter fallen Unternehmen, die energienahe Dienstleistungen erbringen (z. B. in dem Bereich Klimaschutz). Hierzu gehört auch die Beteiligung der Avacon AG an der Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH (9,82%).

Zwischen der Avacon AG und der Avacon Netz GmbH, der Avacon Natur GmbH, der Avacon Connect GmbH sowie der Avacon Beteiligungen GmbH bestanden jeweils Gewinn- bzw. Ergebnisabführungsverträge. Damit gingen die Ergebnisse unmittelbar in die Ertragslage der Avacon AG für das Geschäftsjahr 2022 ein.

Gesellschaft	Eigenkapital [T€]	Anteil [%]
Avacon Beteiligungen GmbH, Helmstedt	61.012	100,00
- Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG, Magdeburg	225.505	26,67
- Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH, Magdeburg	52	26,67
Avacon Connect GmbH, Laatzen	4.050	100,00
Avacon Natur GmbH, Sarstedt	40.560	100,00
- Altmärker Solarstrom GmbH, Kusey	25	100,00
- Avacon Natur 3. Beteiligungs-GmbH., Sarstedt	23	50,00
- Biogas Steyerberg GmbH, Steyerberg	529	100,00
- Bürgerwindpark Bardowick Betreibergesellschaft mbH & Co. KG, Bardowick	4.509	15,00
- Bürgerwindpark Häcklingen-Melbeck Betriebsges. mbH & Co. KG, Melbeck	2.551	10,00
- Energiewerke Osterburg GmbH, Osterburg	92	49,00

Gesellschaft	Eigenkapital [T€]	Anteil [%]
- Erneuerbare Energien Blankenburg GmbH, Sarstedt	23	50,00
- Greinke Verwaltungs GmbH, Hohenhameln	20	25,10
- Grüne Quartiere GmbH, Sarstedt	21	25,00
- G+W EnergyTec GmbH & Co. KG, Hohenhameln	20	25,10
- Leicon GmbH, Neustadt a. Rbge	211	50,00
- QDTE GmbH, Sarstedt	24	100,00
- Shamrock Energie GmbH, Herne	243	40,00
- Stadtentfalter GmbH, Sarstedt	102	50,00
- Stadtentfalter Quartiere GmbH, Sarstedt	23	100,00
- Windenergie Leinetal GmbH & Co. KG, Freden	608	26,17
- Windenergie Leinetal Verwaltungs GmbH, Freden	67	24,90
- Windenergie Osterburg GmbH & Co. KG, Osterburg	911	49,00
- Windenergie Osterburg Verwaltungs GmbH, Osterburg	28	49,00
Avacon Netz GmbH, Helmstedt	1.187.634	100,00
- Avacon Hochdrucknetz GmbH, Helmstedt	14.525	100,00
- Beteiligung N1 GmbH, Helmstedt	23	100,00
- Beteiligung N2 GmbH, Helmstedt	23	100,00
- I-1 Beteiligungs GmbH, Helmstedt	k. A.	100,00
- Netzgesellschaft S-1 GmbH, Helmstedt	520	100,00
- Netzgesellschaft W-1, Helmstedt	23	100,00
- Stromnetzgesellschaft Seelze GmbH & Co. KG, Seelze	25	49,00
Avacon Wasser GmbH, Wolfenbüttel	22.977	94,06
- Abwasserentsorgung Bleckede GmbH, Bleckede	-1.104	49,00
- Abwasserentsorgung Schöppenstedt GmbH, Schöppenstedt	-4.694	49,00
- Abwassergesellschaft Bardowick mbH & Co. KG, Bardowick	-3.386	49,00
- Abwassergesellschaft Bardowick Verwaltungs-GmbH, Bardowick	21	49,00
- Abwassergesellschaft Gehrden mbH, Gehrden	25	49,00
- Abwassergesellschaft Ilmenau mbH, Melbeck	-1.875	49,00
- Elmregia GmbH, Schöningen	-4.873	49,00
Harzwasserwerke GmbH, Hildesheim	108.028	20,80
Landwehr Wassertechnik GmbH, Schöppenstedt	3.756	100,00

Gesellschaft	Eigenkapital [T€]	Anteil [%]
Purena Consult GmbH, Wolfenbüttel	386	100,00
Wasser- und Abwassergesellschaft Vienenburg mbH, Vienenburg	-1.876	49,00
Wasserversorgung Sarstedt GmbH, Sarstedt	1.536	49,00
b.ventus GmbH, Düsseldorf	k. A.	5,01
Beteiligung H1 GmbH, Helmstedt	23	100,00
Celle-Uelzen Netz GmbH, Celle	94.506	2,56
Cremlinger Energie GmbH, Cremlingen	4.833	49,00
Energieversorgung Sehnde GmbH, Sehnde	9.569	30,00
Energieversorgung Vechelde GmbH & Co. KG, Vechelde	7.646	49,00
Energiewerke Isernhagen GmbH, Isernhagen	3.828	49,00
E.ON Grid Solutions GmbH, Hamburg	67.860	16,58
FEVA Infrastrukturgesellschaft mbH, Wolfsburg	634	49,00
GasLINE Telekommunikationsnetz- Geschäftsführungsgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH, Straelen	74	5,00
GasLINE Telekommunikationsnetzgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH & Co. KG, Straelen	110.274	5,00
Gasnetzgesellschaft Laatzen-Süd mbH, Laatzen	1.972	49,00
Gemeindewerke Uetze GmbH, Uetze	2.243	48,98
Gemeindewerke Wedemark GmbH, Wedemark	12.591	49,00
HAzwei GmbH, Hannover	23	50,00
- HAZwei 1. Beteiligungsgesellschaft mbH, Hannover	24	100,00
- HAZwei 2. Beteiligungsgesellschaft mbH, Hannover	24	100,00
- HAZwei 3. Beteiligungsgesellschaft mbH, Hannover	24	100,00
Infrastrukturgesellschaft Stadt Nienburg/Weser mbH, Nienburg/Weser	29	49,90
Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH, Hannover	102	9,82
Klimaschutzagentur Weserbergland gGmbH, Hameln	135	6,58
LandE GmbH, Wolfsburg-Fallersleben	185.138	69,57
- Abwasserentsorgung Schladen GmbH, Schladen	26	49,00
- Gasversorgung im Landkreis Gifhorn GmbH, Gifhorn	20.331	95,00
- LSW Energie Verwaltungs-GmbH, Wolfsburg	25	57,00
- LSW Holding GmbH & Co. KG, Wolfsburg	41.664	57,00

Gesellschaft	Eigenkapital [T€]	Anteil [%]
- LSW Holding Verwaltungs-GmbH, Wolfsburg	25	57,00
- LSW Netz Verwaltungs- GmbH, Wolfsburg	25	57,00
- Oebisfelder Wasser und Abwasser GmbH, Oebisfelde	1.050	49,00
- Wasserkraftnutzung im Landkreis Gifhorn GmbH, Müden	373	50,00
Lichtverbund Straßenbeleuchtung GmbH, Helmstedt	0	89,80
Luna Lüneburg GmbH, Lüneburg	25	49,00
Lüneburger Wohnungsbau GmbH, Lüneburg	38.475	3,05
Netzgesellschaft Bad Münder GmbH Co. KG, Bad Münder	7.068	49,00
Netzgesellschaft Barsinghausen GmbH & Co. KG, Barsinghausen	5.198	49,00
Netzgesellschaft Gehrden mbH, Gehrden	4.564	49,00
Netzgesellschaft Hemmingen mbH, Hemmingen	5.178	49,00
Netzgesellschaft Hildesheimer Land GmbH & Co. KG, Giesen	16.601	49,00
Netzgesellschaft Hildesheimer Land Verwaltung GmbH, Giesen	34	49,00
Netzgesellschaft Ronnenberg GmbH & Co. KG, Ronnenberg	3.798	49,00
Netzgesellschaft Stuhr/Weyhe mbH i. L., Helmstedt	26	100,00
Netzgesellschaft Syke GmbH, Syke	5.095	49,00
Stadtnetze Neustadt a. Rbge. GmbH & Co. KG, Neustadt a. Rbge.	19.567	24,90
Stadtnetze Neustadt a. Rbge. Verwaltungs-GmbH, Neustadt a. Rbge.	52	24,90
Stadtversorgung Pattensen GmbH & Co. KG, Pattensen	5.073	49,00
Stadtversorgung Pattensen Verwaltung GmbH, Pattensen	33	49,00
Stadtwerke Blankenburg GmbH, Blankenburg (Harz)	11.214	30,00
Stadtwerke Burgdorf GmbH, Burgdorf	5.724	49,00
Stadtwerke Garbsen GmbH, Garbsen	32.155	24,90
Stadtwerke Wolfenbüttel GmbH, Wolfenbüttel	16.923	26,00
Stadtwerke Wolmirstedt GmbH, Wolmirstedt	9.217	49,40
Stadtwerke Wunstorf GmbH & Co. KG, Wunstorf	7.531	15,00
Stadtwerke Wunstorf Verwaltungs-GmbH, Wunstorf	68	15,00
Stromnetze Peiner Land GmbH, Ilsede	9.657	49,00

Gesellschaft	Eigenkapital [T€]	Anteil [%]
Stromnetzgesellschaft Bad Salzdetfurth-Diekholzen mbH & Co. KG, Bad Salzdetfurth	6.206	49,00
Stromnetzgesellschaft Barsinghausen GmbH & Co. KG, Barsinghausen	6.732	49,00
Stromnetzgesellschaft Wunstorf GmbH & Co. KG, Wunstorf	4.922	49,00
SVO Holding GmbH, Celle	60.618	50,10
- Celle-Uelzen Netz GmbH, Celle	94.506	94,90
- SVO Access GmbH, Celle	1.000	100,00
- SVO Vertrieb GmbH, Celle	1.277	100,00
Überlandwerk Leinetal GmbH, Gronau	15.169	48,00
WEVG Salzgitter GmbH & Co. KG, Salzgitter	30.024	50,22
WEVG Verwaltungs GmbH, Salzgitter	36	50,22

### Öffentliche Zweckerfüllung

Die Avacon AG mit Sitz in Helmstedt fungiert als Muttergesellschaft der Avacon-Unternehmensgruppe und nimmt übergreifende Konzernfunktionen wahr. Die Unternehmensschwerpunkte liegen zum einen im Beteiligungsmanagement, zum anderen erbringt die Avacon AG Dienstleistungen für die Avacon Netz GmbH und weitere Beteiligungsgesellschaften. Das Unternehmen ist zudem in der Marktrolle wettbewerblicher Messstellenbetrieb aktiv.

Darüber hinaus bündeln die Tochterunternehmen und Beteiligungen der Avacon AG Kompetenz in den Geschäftsfeldern Strom, Gas, Wasser, Wärme/Kälte, Erneuerbare Energien und Telekommunikation.

In den nächsten Jahren wird die Avacon-Gruppe durch den weiteren Ausbau der Erneuerbaren Energien und der Energienetze, durch den Hochlauf der Wasserstoffwirtschaft sowie durch die Umsetzung der kommunalen Wärme-Transformation, den Umbau der Gesellschaft Richtung Klimaneutralität an maßgeblichen Stellschrauben mitgestalten können.

Folgende Tätigkeiten werden von der Avacon AG im Sinne des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) wahrgenommen:

- Elektrizitätsverteilung
- Gasverteilung
- Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors
- Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors

## **Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

### Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse blieben mit 12.098 T€ auf Vorjahresniveau (12.136 T€). Während die Umsatzerlöse für den Webshop stiegen, sanken die Umsatzerlöse aus Dienstleistungsverträgen mit verbunden Unternehmen. Die sonstigen betrieblichen Erträge gingen um 908 T€ auf 1.620 T€ zurück. Die Verringerung beruht im Wesentlichen auf gesunkenen Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen.

Der Materialaufwand wuchs um 232 T€ auf 726 T€ in Folge gestiegener Bezugskosten für den Webshop. Der Personalaufwand stieg um 2.590 T€ auf 9.110 T€. Grund dafür waren im Wesentlichen erhöhte Aufwendungen aus der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken dagegen um 573 T€ auf 5.755 T€. Die Minderung resultierte insbesondere aus dem Rückgang des Aufwands zur Förderung von Innovations-, Forschungs- und Entwicklungsleistungen.

Das Finanzergebnis, bestehend aus dem Beteiligungs- und Zinsergebnis, wuchs insgesamt um 28.466 T€ auf 148.894 T€. Die Erhöhung des Beteiligungsergebnisses ist größtenteils durch die gestiegene Ergebnisabführung (123.771 T€; Vorjahr: 75.095 T€) begründet. Der Ergebnisbeitrag der anderen Beteiligungen sank dagegen um 11.464 T€ auf 31.734 T€. Das Zinsergebnis war mit - 6.611 T€ negativ (Vorjahr: 2.135 T€).

Insgesamt erzielte Avacon nach Abzug von Steuern (41.189 T€; Vorjahr: 15.722 T€) einen Jahresüberschuss in Höhe von 105.766 T€ (Vorjahr: 105.986 T€).

### Bilanz

Die Bilanz weist eine Bilanzsumme von 1.821.711 T€ (Vorjahr: 1.817.250 T€) aus. Das Anlagevermögen erhöhte sich um 14.683 T€ im Wesentlichen infolge der Zuzahlung in die Kapitalrücklage der Avacon Natur GmbH (10 Mio. €) sowie in die Kapitalrücklage der HAZwei GmbH (3,3 Mio. €). Des Weiteren erfolgte eine Zuzahlung (0,8 Mio. €) in das Eigenkapital der GasLine GmbH & Co. KG.

Zum Bilanzstichtag betrug das Anlagevermögen 1.697.650 T€ (Vorjahr: 1.682.967 T€). Das Umlaufvermögen sank um 3.048 T€ auf 122.509 T€.

Der Rückgang des Eigenkapitals um 24.715 T€ auf 1.241.079 T€ resultierte im Wesentlichen aus der Ausschüttung in Höhe von 130.915 T€ für das Geschäftsjahr 2021. Gegenläufig wirkte im Berichtsjahr vor allem der Jahresüberschuss 2022 in Höhe von 105.766 T€. Die bilanzielle Eigenkapitalquote betrug 68,1 % (Vorjahr: 69,7 %). Das Anlagevermögen war zum Stichtag 31. Dezember 2022 zu 73,1 % (Vorjahr 75,2 %) durch Eigenkapital gedeckt.

Die Rückstellungen verringerten sich um 7.455 T€ auf 52.343 T€. Davon entfielen 36.328 T€ auf Steuerrückstellungen und 16.015 T€ auf sonstige Rückstellungen.

Die Verbindlichkeiten wuchsen im Geschäftsjahr um 36.639 T€ auf 528.226 T€. Dabei entfallen 525.305 T€ (Vorjahr: 488.884 T€) auf Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

### Ausblick

Die Prognose der gesamten Ergebnisentwicklung der Unternehmensgruppe Avacon ist weiterhin von den vielfältigen Veränderungen der Energiewirtschaft geprägt.

Für das Jahr 2023 erwartet Avacon einen signifikanten Anstieg des Jahresüberschusses gegenüber dem Vorjahr hauptsächlich aufgrund des unterstellten höheren Ergebnisbeitrages der Avacon Netz GmbH.

Der Lagebericht der Avacon AG ist unter [www.unternehmensregister.de](http://www.unternehmensregister.de) einzusehen.

## Wirtschaftliche Daten der Gesellschaft

### ■ Gewinn- und Verlustrechnungen

Angaben in T€	2022	2021	2020
<b>ERTRÄGE</b>			
Umsatzerlöse	12.098	12.136	16.000
Sonstige betriebliche Erträge	1.620	2.528	9.410
<b>Betriebsleistung</b>	<b>13.718</b>	<b>14.664</b>	<b>25.410</b>
<b>AUFWENDUNGEN</b>			
Materialaufwand	726	494	227
Personalaufwand	9.110	6.520	10.586
Abschreibungen	66	42	18
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.755	6.328	7.130
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>15.657</b>	<b>13.384</b>	<b>17.961</b>
Finanzergebnis	148.894	120.428	153.616
Steuern vom Einkommen und Ertrag	41.189	15.722	47.815
<b>Ergebnis nach Steuern /Jahresüberschuss</b>	<b>105.766</b>	<b>105.986</b>	<b>113.250</b>
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	3.973	28.921	46.585
Eigene Aktien	252	0	0
Entnahmen aus Gewinnrücklagen	22.100	0	0
Einstellungen in Gewinnrücklagen	252	0	0
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>131.839</b>	<b>134.907</b>	<b>159.835</b>

**■ Bilanzen zum 31.12.**

Angaben in T€	2022	2021	2020
<b>AKTIVA</b>			
Sachanlagen	518	522	64
Finanzanlagen	1.697.132	1.682.445	1.530.853
Anlagevermögen	1.697.650	1.682.967	1.530.917
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	122.392	125.444	102.287
Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	117	113	474
Umlaufvermögen	122.509	125.557	102.761
Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensrechnung	1.552	8.726	2.230
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.821.711</b>	<b>1.817.250</b>	<b>1.635.908</b>
<b>PASSIVA</b>			
Gezeichnetes Kapital	357.616	357.616	357.616
Eigene Anteile	-2.225	-2.275	-2.275
Ausgegebenes Kapital	355.391	355.341	355.341
Kapitalrücklage	349.601	349.451	349.451
Gewinnrücklagen	404.248	426.095	426.095
Bilanzgewinn	131.839	134.907	159.835
Eigenkapital	1.241.079	1.265.794	1.290.722
Zuschüsse	63	71	0
Rückstellungen	52.343	59.798	63.479
Verbindlichkeiten	528.226	491.587	281.707
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.821.711</b>	<b>1.817.250</b>	<b>1.635.908</b>

## Auswirkungen auf den Haushalt der Region Hannover

Angaben in T€	2022		2021	
	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen
Erträge aus Dividendenzahlungen	582		582	

Die Hauptversammlung hat am 10.05.2023 beschlossen, aus dem Bilanzgewinn von 109.739 T€ zum 31.12.2022 zuzüglich einer Entnahme aus den Gewinnrücklagen (andere Gewinnrücklagen) in Höhe von 22.100 T€ einen Betrag in Höhe von 130.933 T€ auf das dividendenberechtigte Kapital zum 31.12.2022 (und damit 0,91 € je dividendenberechtigte Aktie) auszuschütten und den verbleibenden Betrag in Höhe von 906 T€ auf neue Rechnung vorzutragen.

Die anteilige Nettodividende für die Region Hannover beträgt erneut 582 T€ (wie Vorjahre) und wird im Haushaltsjahr 2023 vereinnahmt.



## **Region Hannover**

### **Herausgeber**

Region Hannover  
Beteiligungsmanagement  
Hildesheimer Straße 20  
30169 Hannover

### **Ansprechpartner**

Torben Klant  
Telefon: (05 11) 6 16-2 21 81  
E-mail: [Torben.Klant@region-hannover.de](mailto:Torben.Klant@region-hannover.de)

Sabine Köhler  
Telefon: (05 11) 6 16-2 21 77  
E-mail: [Sabine.Koehler@region-hannover.de](mailto:Sabine.Koehler@region-hannover.de)

### **Stand**

31.12.2023